

Langener Zeitung



HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAV

Erscheint wöchentlich zweimal dienstags und freitags.
Bezugspreis: Monatlich 1.40 DM zuzügl. 0.15 DM Trägerlohn.
Einzelpreis: DL 15, Fr. 20 Pfg. — Druck u. Verlag: Buchdruckerei
Kühn, Langen b. Ffm., Darmstädter Straße 28. — Fernruf 493

Allgemeiner Anzeiger
Amtsverkündigungsblatt der Behörden

Anzeigenpreis: 0.12 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile.
Preisnachlässe nach Anzeigenpreislste Nr. 1. — Anzeigen-
aufgabe möglichst bis Mittag des der Ausgabe vorangehenden
Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich

Nr. 94

Dienstag, den 4. Dezember 1951

Jahrgang 3/52

Kurswechsel?

„Neue Besen kehren gut!“ ist ein uns allen sehr bekanntes Sprichwort. Auf eine neue Regierung angewendet, trifft es wohl in der Hauptsache nur bei sehr jungen Persönlichkeiten zu. Ein junger Regierungschef mag schon am ersten Tage sein gesamtes Programm offen auf den Tisch legen, und er geht fort ins Zeug, als wolle er in kurzer Zeit die ganze Welt umkrempeln oder mit seinen Ideen erfüllen. Das Wesen eines alten erfahrenen Politikers jedoch ist gerade sein Schweigen und seine Bedachtsamkeit im Handeln. Nun war zwar Winston Churchill kein unbeschriebenes Blatt in der Weltöffentlichkeit, doch erwartete man bei seinem Regierungsantritt Gedankengänge über seine Äußerungen hinaus, die er in der Opposition von sich gab. Er deutete zwar auch sofort wesentliche Linien seiner künftigen Politik an, in der Hauptsache aber schwieg er, brachte die anderen zum sprechen und hielt mit seinen Trümpfen zurück.

Die jüngsten Ereignisse bei der Tagung der Atlantikpakt-Staaten in Rom und des Europarates in Straßburg zerrissen aber mit einem Male das Halbdunkel. Bei beiden Besprechungen stellten sich die Briten, bei aller Betonung der Notwendigkeit eines vereinten Europa, auf ihren Insel-Standpunkt, traten also weder der Europa-Armee noch der Montanunion bei. Während viele Politiker und in- und ausländische Zeitungen dies einfach nur als Tatsachen verzeichnen, ergaben sich andere in mehr oder weniger gewagten Vermutungen. In den USA stieß die Haltung Großbritanniens auf Kritik und teilweises Unverständnis. Das nimmt nicht wunder, meinen andere Beurteiler, weil die USA schon gewohnt waren, in der Downing Street ihren europäischen Ableger zu sehen. Churchill wage jedoch wieder eine eigene, selbständige, britische Politik. Sie solle bei Anlehnung an die Vereinigten Staaten zugleich alle Möglichkeiten einer Verständigung mit Moskau offen halten. Churchill versuche den Weg des starken Mannes zu gehen und glaube an seine politische Sendung, noch einmal den Frieden der Welt retten zu können. Diesem Gedanken opfere er in Rom und Straßburg Erfolge, die an seinem großen Ziel gemessen nur Teil-erfolge seien.

Ob damit ein britischer Kurswechsel erfolge, wird die Zukunft lehren, doch auch in Ägypten deutet sich an, daß Churchill Entscheidungen traf, die sich nur der Stärke erlauben kann. Oder wie wäre sonst das plötzliche Aufgeben der britischen Besatzung in den Hauptstädten der Kanalzone zu erklären? Ein zeitweises, teilweises Nachgeben könnte hier den Weg zur Behauptung im Ganzen vorbereiten.

Wie weit diese britische Haltung die Sowjets beeindruckte, ist zwar noch in keiner Weise zu erkennen, doch erschien, von hier aus betrachtet, Wyschinski Einlenken in Paris nicht mehr so überraschend. Er erklärte sich am Freitag bereit, einem Unterausschuß beizutreten, der den westlichen und den östlichen Abrüstungsvorschlag in einer Geheimverhandlung beraten soll. Der Ausschuß, dem außerdem Dr. Jessup, Selwyn Lloyd und Jules Moch angehören, trat am Samstag zusammen, und es wird bisher von einer „freundlichen Atmosphäre“ und einem allseitigen Willen für „gute Ergebnisse“ berichtet.

Unklar bleiben die britischen Gedanken zur deutschen Frage. Allgemein beschränkt wurden die Äußerungen des konservativen Abgeordneten Lord Layton zur deutschen Wiederbewaffnung. Er erklärte, Großbritannien müsse sie ablehnen, weil die Bundesrepublik sich in so exponierter Lage befinde, daß sie bei einem Konflikt mit dem Osten von den Sowjets überrannt werden und ihr Rüstungspotential dem Krieml zugute kommen könne. Diese Worte werden von Seiten der USA, die einen deutschen Beitrag wünschen, verurteilt, treffen aber genau das, was die deutsche Opposition bei nüchterner Abschätzung aller Kräfte auch immer wieder feststellt. Ja, die vielleicht gegen den Willen Churchills geäußerten Gedanken von Lord Layton geben zugleich der zweiten deutschen Befürchtung Nahrung, daß die Alliierten — und hier in erster Linie die Engländer — sich über unseren Kopf hinweg unter Opferung deutscher Lebensrechte mit Moskau einigen könnten.

Dr. Adenauer wird nicht müde, diesem Argwohn entgegenzutreten und zu behaupten, der in Paris abgeschlossene Generalvertrag gäbe der Bundesrepublik die Gewähr, daß keine Besprechung oder gar Abmachung hinter unserm Rücken geschähe. Er hat nun seit gestern in London Gelegenheit in Gesprächen mit Eden und Churchill selbst, seine Ansichten zu überprüfen, den deutschen Standpunkt in seiner Gesamtheit vorzutragen und die britischen Absichten zu erforschen. Als zielstrebigster Vorkämpfer des Europa-

gedankens wird er bei Churchill um ein Einsteigen in das gemeinsame Boot werben. Ob er dabei den weltweit denkenden britischen Premier dem von ihm gewünschten Kurs näherbringt, werden die nächsten Tage zeigen. Jedenfalls betonte der Bundeskanzler sehr stark gemeinsame Ziele mit Großbritannien. Sein großer Optimismus, der ihn auf der Englandreise begleitet, geht auch daraus her-

vor, daß er für den 10. Dezember seinen Besuch beim Europa-Rat in Straßburg zusagte.

Alle Vergleiche hinken, doch Dr. Adenauer versucht in London, den „Großeuropa-Gedanken“ voranzutreiben. Scheitert er, so bleibe ihm für Straßburg noch das „Klein-Europa“. Bismarck mußte sich einst ähnlich bescheiden. Am englischen Kurs wird es liegen, welcher Plan gelingt.

Die deutsche Sozialversicherung

Im November 1881 hatte Bismarck bei der Eröffnung des Reichstages eine Kaiserliche Botschaft verlesen, in der die Schaffung einer „Arbeiterversicherung“ angekündigt wurde. Schon 1883 erging das Krankenversicherungsgesetz, dem 1884 das Unfallversicherungsgesetz und 1889 das Alters- und Invaliditätsgesetz folgten. Seitdem ist die Sozialversicherung erheblich ausgebaut worden und umfaßt heute auch die Angestellten, die Knappschafts- und die Arbeitslosenversicherung.

Was 1881 begonnen wurde, hat sich im Prinzip durchaus bewährt. Es ist geradezu erstaunlich, wie richtig von Anfang an geplant wurde, obwohl kaum Vorbilder und Erfahrungen für eine Sozialversicherung vorhanden waren. Krisen, wie sie die Sozialversicherung durch zwei verlorene Kriege und zweimaligen Vermögensverlust durchzumachen hatte, waren seinerzeit nicht voraussehbar.

Die deutschen Arbeiter und Angestellten verdanken der Sozialversicherung viel. Darüber hinaus hatte sie einen großen Einfluß auf die Hebung der Volksgesundheit und bei der Bekämpfung von Volkskrankheiten. Groß ist auch die volkswirtschaftliche Bedeutung.

DIHT fordert OEEC-Ausnahme-Genehmigung

Der Deutsche Industrie- und Handelsstag hat an das Bundeswirtschaftsministerium die

Frage gerichtet, aus welchem Grunde die Bundesregierung noch immer keine OEEC-Ausnahme-Genehmigung für den Austausch von Vorbehaltswaren mit dem Osten beantragt habe, während die anderen westeuropäischen Staaten auf Grund von Ausnahme-Genehmigungen der OEEC weiterhin in erheblichem Umfang strategische Güter an den Ostblock lieferten. Der DIHT erinnert in diesem Zusammenhang an die umfangreichen Gummikäufe der UdSSR im Austausch gegen Holz und an gewisse westeuropäische Aluminiumgeschäfte mit dem Osten, der mit Mangan gegenlieferte. Es sei schwer einzusehen, warum die Bundesrepublik nicht auch derartige Ausnahme-Genehmigungen beantragen könne, zumal sich aus zahlreichen Meldungen aus den USA ergeben habe, daß die amerikanische Regierung in der Zwischenzeit von der Notwendigkeit der Aufrechterhaltung eines Teiles des Handels auch von strategisch wichtigen Gütern mit dem Osten überzeugt ist.

Die Entwicklung des West-Ost-Handels, heißt es in dem Schreiben des DIHT weiter, erfüllt uns nach wie vor mit großer Sorge. Die Erteilung der Lieferungs-genehmigungen durch die zentrale Genehmigungsstelle wickle sich noch immer nicht zufriedenstellend ab, gingen doch täglich von Seiten der Wirtschaft Beschwerden über die lange Bearbeitungszeit der Anträge ein.

Wissenswertes Umschau

* **80 Prozent Haushaltungen mit Gas.** Auf der Tagung der Gaswerbefachleute aus dem ganzen Bundesgebiet in Darmstadt konnte die Südhessische Gas- und Wasser-AG. Darmstadt mitteilen, daß fast 80 Prozent der Haushaltungen in ihrem Bereich mit Gas versorgt sind. Direktor Prof. Nuß von der Südhessischen Gas- und Wasser-AG. setzte sich für eine Ausdehnung der Gasheizung ein, die er als wirtschaftlich bezeichnete. Die Gasheizung sei gleichsam eine ideale Heizung, da durch das Gas die Kohle am besten ausgenutzt sei.

* **Alter „Emden“-Fahrer gestorben.** Im 85. Lebensjahr ist in Budenheim a. Rh. ein ehemaliger Besatzungsangehöriger des aus dem 1. Weltkrieg bekannten Kreuzers „Emden“ gestorben. Hermann Keil. Auch er durfte, wie alle Überlebenden der „Emden“, den Zusatznamen „Emden“ führen. Der Verstorbene war der Obermaschinistenmaat des Kreuzers, der am 9. November 1914 bei den Kokosinseln zerstört worden war. Nach dem 1. Weltkrieg war Hermann Keil-Emden in leitender Stellung bei der Reichsmarinewerft in Wilhelmshaven.

* **Was Straßendecken kosten.** Die Landstraßen erfordern heute wegen der starken Inanspruchnahme durch den Fahrzeugverkehr höhere Unterhaltungskosten wie früher. Die Kommunen sind kaum in der Lage, diese Kosten aufzubringen. Was kostet ein Streckenkilometer an Straßenerneuerung? Bei einfacher Oberflächenbehandlung stellt sich ein Streckenkilometer auf 5200 DM. Diese Oberflächenbehandlung ist jedoch auf die Dauer gesehen sehr teuer, da immer wieder Erneuerungen vorgenommen werden müssen. Wenn besonders bei Regenwetter große Lastzüge, schwere Omnibusse, Trucks und Jeeps die

Straße befahren, sind nach wenigen Wochen bereits wieder die alten Schlaglöcher vorhanden. Eine mittelschwere Teer- und Asphaltdecke kostet je Kilometer 22 000 DM. Eine sogenannte schwere Decke stellt sich auf 36 000 DM je Kilometer. Für einen Kilometer Kopfstein- oder Kleinpflaster benötigt man 75 000 bis 76 000 DM.

* **Vereinsleben in Gefahr.** Die Vereine in Stadt und Land, ob es sich um Sportvereine, Gesangsvereine oder Tierzuchtvereine und sonstige Organisationen handelt, haben im allgemeinen heute einen schweren Stand. Von Ausnahmen abgesehen, ist die Mitgliederzahl nicht mehr so groß wie früher, da viele sich scheuen, einer Organisation beizutreten. Vor allem hat die Zahl der unterstützenden Mitglieder nachgelassen. Die meisten Vereine klagen heute über die hohen Steuerlasten und über die Forderungen der „Gema“. Bei den Vereinsrechnern wird immer wieder betont, daß die heutigen Belastungen, die die Vereine trotz ihrer Gemeinnützigkeit zu tragen haben, die Existenz der Vereine gefährden. Früher hatten die Vereine die Möglichkeit, durch Veranstaltungen ihren Vereinssäckel zu stärken. Auch das, so wird betont, sei heute wegen der hohen Vermögenssteuern, Saalmieten und Heizungskostenzuschläge kaum möglich.

* **Prämierung Bergsträßer Weine.** Bei der Prämierung Bergsträßer Weine des Jahrgangs 1950 in Heppenheim a. B. konnten gute Ergebnisse erzielt werden. Bei Sylvaner und Müller-Thurgau fiel der 1. Preis an Vinzenz Laumann in Heppenheim für die Lage „Krück“. In der Gruppe Riesling erhielt Heinrich Distel in Heppenheim für die Lage „Mausnest“ den 1. Preis.

Alltäglicher Kummer

* **Explosion im Küchenherd.** Beim Kochen des Morgenkaffees explodierte in einer Wohnung in Mainz plötzlich der Küchenherd. Man nimmt an, daß irgendwie ein kleiner Sprengkörper unter die Kohlen geraten war. Der Herd flog völlig auseinander, während die beiden Wände der Küche eingedrückt wurden. Wie durch ein Wunder wurde die bei der Morgentoilette befindliche Frau des Hauses nicht verletzt.

* **Sich mit dem Taschentuch erhängt.** Ein Reisevertreter, der nach Unterschlagung von 3000 DM festgenommen worden war, hat sich im Badischen Landesgefängnis mit einem Taschentuch an der Heizung erhängt.

* **Jugendliche brüeten Tauben.** Drei schulpflichtige Jungen in Birkenau i. O. brachten in einem Taubenschlag ein und stahlen mehrere wertvolle Brieftauben. Einige davon ver-

kauften sie, die anderen schlachteten sie ab, nahmen sie sachgemäß aus, bräuten sie im Wald am Spieß und aßen sie auf.

* **Die Schweineschinken in der Schleuse.** In Gimbshausen war eine Altrheinschleuse plötzlich verstopft. Als Gemeindearbeiter der Ursache nachgingen, fanden sie an der Schleuse zwei Schweineschinken im Gewicht von 40 Pfund festgeklemmt. Man nimmt an, daß die Schinken aus einem Diebstahl stammen.

* **Streichhölzer sind kein Spielzeug!** In Abwesenheit der Mutter war ein vierjähriger Junge an die Streichhölzer geraten und hatte damit gespielt. Dabei fing sein Nachthemd Feuer. Als auf die Hilferufe des Kindes hin eine Nachbarin herbeieilte, war es bereits zu spät. Der Junge starb wenige Stunden später an den umfangreichen Brandwunden.

Die Uebersicht

40 000 Deutsche begrüßten Adenauer bei seiner gestrigen Ankunft in London, sie entsandten zum Empfang eine Abordnung von 150 Personen. Durch sie wurden 15 000 ehemalige Kriegsgefangene, die sich als Zivilarbeiter verpflichtet, etwa 20 000 deutsche Mädchen, die in England als Textilarbeiterinnen und Hausangestellte arbeiten und die etwa 5000 schon von früher her in England wohnenden Deutschen vertreten.

Die Deutsche Partei faßte auf ihrem Bundesparteitag in Kassel am Samstag mehrere Entschlüsse zu ihrem Parteiprogramm. Sie forderte einen freiwilligen Arbeitsdienst für die Jugend, eine Remilitarisierung, den Abschluß der Entnazifizierung auf Bundesebene ohne neue Gruppenbildung und eine gerechte Verteilung der Vertriebenen auf das Bundesgebiet. Zum Abschluß der Tagung wurde das Deutschlandlied gesungen.

Dr. Schumacher forderte Veröffentlichung des Generalvertrags, denn das deutsche Volk müsse wissen, was in Paris hinter verschlossenen Türen verhandelt worden sei. Der SPD-Vorsitzende, der vor sozialistischen Journalisten und Verlegern am Sonntag in Bonn sprach, behauptete, daß sich die drei Westmächte über Deutschland geeinigt hätten, ohne Deutschland seine Selbständigkeit zu gewähren. Auch seien die Vorbehalte der Alliierten so ausschlaggebend, daß man nicht von einer Gleichberechtigung sprechen könne.

Die CDU will allein in den Wahlkampf gehen wurde am Samstag auf ihrer Delegiertenversammlung in Frankfurt beschlossen. Sie werde bei den kommenden Landtagswahlen keine Listenverbindung eingehen; sie stehe auch jetzt im Kampf gegen das Anwachsen radikaler Strömungen allein.

Bundespräsident Heuß forderte mehr Takt in allen deutschen Gesprächen mit dem Ausland in einer Rede, die er am Sonntag in Stuttgart auf der Jahrestagung des „Instituts für Auslandsbeziehungen“ hielt. Er stellte fest, daß die innere Sicherheit der deutschen Vertreter im Ausland wieder im Wachsen sei; sie bilde die unbedingte Voraussetzung für fruchtbare Arbeit von Volk zu Volk. Viele der Wunden seien noch nicht vernarbt, die in der nationalsozialistischen Zeit in die „Auslandsbeziehungen“ geschlagen wurden. Den Deutschen müsse darum ein Spürsinn eigen werden, der den Eigenarten des Gastvolkes gerecht werde und ein phrasenloses Vaterlandsgefühl vorlebe.

Der Ostwesthandel steht still, weil am Freitag die Gültigkeit der Warenbegleitscheine abließ und keine Einigung über einen neuen Handelsvertrag zwischen der Bundesrepublik und der Sowjetzone zustande kam.

Konsnmbrot mit „K“ / Um die Brotsubvention. Vom 1. Dezember ab muß das Konsnmbrot bekanntlich mit einem „K“ bezeichnet werden. Auf einer Bäckermeistertagung in Gießen wurde aus den Kreisen des Bäckerhandwerks vorgeschlagen, das Getreide insgesamt zu subventionieren, um den gesamten Brotpreis zu erniedrigen. Der Bund müsse bereits jetzt 20 Millionen DM monatlich an Subventionen zahlen. Landesinnungsmeister K. Rausch forderte das Bäckerhandwerk allgemein auf, die Betriebe zu modernisieren, um konkurrenzfähig zu bleiben.

Für eine Agrarunion sprachen sich in der Beratenden Versammlung des Europarates am Sonntag 49 Vertreter aus. 24 stimmten dagegen und 14 enthielten sich der Stimme. Die deutschen Vertreter der Koalitionsparteien fanden sich bei den Ja-sagern. Die SPD-Abgeordneten sprachen sich mit den Briten bei der Parteirichtungen gegen eine entsprechende Empfehlung an den Ministerausschuß aus.

Die Voraussetzungen für gesamtdeutsche Wahlen sollen auf Vorschlag der drei großen Westmächte im Politischen Ausschuß der UNO-Vollversammlung von einer zu bildenden Kommission überprüft werden. Die Westmächte stützten sich dabei auf die Empfehlungen Dr. Adenauers. Die internationale — möglichst aus Nichtbesatzungsländern zusammengesetzte Kommission — solle volle Bewegungsfreiheit in beiden Zonen erhalten.

Forderungen in Höhe von 1,5 Milliarden Dollar an die Bundesrepublik stellte am Freitag der israelische Botschafter in Washington für die den Juden in der nationalsozialistischen Zeit zugefügten Verluste. Er sprach zugleich die Erwartung aus, daß alle vier Besatzungsmächte sich für die Erfüllung dieser Forderungen einsetzen möchten.

In Korea stocken wieder die Waffenstillstandsverhandlungen und liefern sich so fest, daß kaum an einen Weihnachtsfrieden zu glauben ist. Die Kommunisten lehnen insbesondere jede internationale Kommission in ihren Gebieten ab, weil dies ein Eingriff in ihre souveränen Rechte bedeute.



Donnerstag, den 4. Dezember 1951

Übermorgen kommt der Nikolaus

Der 6. Dezember bedeutet für die Kinder unserer Heimat ein richtiges vorweihnachtliches Fest. Wochenlang zuvor schon zählen sie die Tage. Am Vorabend stellen sie mit Andenken und Erwartung den Schlaf vor sich. Und wenn ein Jubel, wenn am Morgen dann ein Plätzchen oder eine Nuss darinn liegt! Am Abend aber steigt die Spannung auf höchste. Die Kleinen sitzen ängstlich im Zimmer und lauschen nach draußen. Jetzt poltert es auf der Treppe und klopft an der Tür. Herein tritt der Nikolaus. Ein Pelzmantel, Handschuhe und Pelzmütze kleiden ihn, die Füße stecken in großen Stiefeln. Der alte Mann verbergt sich hinter freudiger Maske und langem, langem Bart. Gar vieles weiß er von den Kindern, wie er sie aber auch mit der Rute schreien, am Ende entpuppt er sich doch als der gute Alte, der lieb schenken kann. Die Kinder schauen ihn gläubig an und beten: Nikolaus, Nikolaus, guter Mann, sieh mich nicht so böse an, hau mich nicht mit deinem Besen, ich bin ein gutes Kind gewesen.

Wir gratulieren auf das herzlichste Herrn Philipp Heinrich Metzger, Schwaingartenstraße 10, zu seinem 81. Geburtstag. Er verdient es, am 5. Dezember, fern und weit, und wünschen ihm viele gesunde und schöne Lebensjahre.

Arbeitsjubiläum. Herrn Kaspar Heil, Rosa-Luxemburg-Straße 7, gehört am 7. Dezember 25 Jahre lang der Hefen- und Kaffee-Industrie. Wir gratulieren ihm herzlich und wünschen ihm ein weiteres frohes Schaffen.

Schutzpatronin Barbara. Die hl. Barbara wurde als Tochter eines reichen Kaufmannes in Nikomedien geboren und opferte 306 n. Chr. ihr Leben, um nicht einen Heiden heiraten zu müssen. Die hl. Barbara ist die Patronin der Bergleute und die Hefen- und Kaffee-Industrie. Auch gilt sie als Schutzpatronin der Artillerie. Am 4. Dezember (4. Dezember) geschützte und in Wasser gestellte Zweige sollen an Weihnachten blühen.

Stadtverordnetenversammlung. Am Freitag, den 7. Dezember, findet in Rathausaal eine öffentliche Gemeinderatsitzung statt. Auf der Tagesordnung stehen: Genehmigung der Beschlüsse des Bauausschusses vom 8. 11. und 9. 11. 51; Vergebung der Kanalarbeiten für Kanalisation im Linden, Vergebung der Materialien für die Kanalisation im Linden, Kanalschlus für Triftstraße zum Bahnanchluss, Teilumlegung III, Westendstraße, Geländeangebot Friederike Josefina Rodenhau, Karl-Marx-Straße, Aufstellung von Normuhren, Ergebnis über die Beschprechung mit der Bundesbahn, Bau der Elisabethstraße nördlich der Westendstraße, Erwerb von Straßenland, Straßenbenennung, Antrag der Nass, Heimsstraße auf Kanalisation in der Friedensstraße, Submissionsergebnis über Kunststeinarbeiten, Teilumlegung III (Westendstraße), Genehmigung der Beschlüsse des Brennstoffausschusses vom 13. 11. 51; Hausbrandversorgung WJ. 1951/52, Vergebung des Brennstoffpreises, Genehmigung der Beschlüsse des Landwirtschaftsausschusses vom 23. 11. 51; Winterspritzung der Obstbäume 1951/52, Einkauf einer Baumzucht, Genehmigung der Beschlüsse des Finanz- und Verwaltungsausschusses vom 30. 11. 51; Vergütungssteuer bei sportlichen Veranstaltungen, Prüfungsbemerkungen zur Rechnung 1950 RJ, Beratung der Rechnung für 1950 RJ, Grundstücksauflage, Verkauf von Grundstücken, Antrag der Fraktion der KPD bzgl. Wohnungsausschuss — Wohnungsausschuss — Wohnraumverteilung, Bericht über die Errichtung des Arbeiterwohnheimes in der Karl-Marx-Straße. — Anschließend nichtöffentliche Sitzung.

Fundstücken im Monat November 1951. Im Monat November wurden folgende Gegenstände gefunden und abgeliefert: 1 Brille mit Nr. 1, 1 Mädelnähmaschine, 1 Wollschere, 1 Kneifer mit Stahl, DM 10.— in bar, 1 Aktentasche, 1 Paar Lederhandschuhe. Empfangsberechtigte können ihre Ansprüche bis 31. Dezember 1951 auf dem Rathaus (Zimmer 8) geltend machen.

Die Maul- und Klauenseuche verbreitet sich. Die vor einiger Zeit ausgebrochene Maul- und Klauenseuche konnte noch nicht eingedämmt werden. Jetzt ist der 17. Fall in Langen festgestellt.

Laubentstreuungen zur Nachtzeit. In der letzten Zeit wurden an einzelnen Stellen Laubentstreuungen in der Wilhelmstraße die Fensterlädenhalter gewaltsam abgerissen. Anwohner beobachteten junge Burschen im Alter von 16–20 Jahren, die zur Nachtzeit mutwillig und systematisch diesen Unfug stellten. Nur wenige Häuser blieben bisher von diesen Streichen verschont. Die sehr aufgebracht Bewohner der in Mitleidenschaft gezogenen Häuser wollten bei der Ermittlung der Täter ab sofort zur Selbsthilfe schreiten, damit den Mutwilligen die Lust an solchen Taten vergeht.

Misbrauch der Nachkloche der Ärzte. Verschiedene Ärzte führen heftige Klagen darüber, daß in letzter Zeit von den Nachkloche der Ärzte benutzt, ohne daß sie beim Meiden des Arztes jemand gezeigt habe. Wer findet an solchen Dummenheiten Gefallen? Vielleicht hat gerade derjenige, der die Nachkloche mißbraucht, über den Arzt, als schon die Nachkloche dringend notwendig und dann könnte es sein, daß der Arzt nicht auf den Anruf reagiert im Glauben an Unfug.

Verkehrskontrolle. Die Stadtpolizei führte am vergangenen Freitagabend zwischen 17 und 18 Uhr innerhalb der Stadt eine Verkehrskontrolle durch, bei der einige Verordnungen ausgesprochen und 10 Anzeigen erstattet werden mußten.

Mauer mutwillig umgeworfen. In der Nacht zum Samstag, kurz nach Mitternacht, wurde eine Mauer eines Anwesens in der Bahnhofstraße von zwei Jugendlichen mutwillig umgeworfen. Zeugen erkannten die Täter, die beide aus Langen stammen. Sie sollen zuvor in einer Kinovorstellung gewesen sein.

Motorrad gegen Radfahrer. Drei erheblich verletzte gab es bei einem Zusammenstoß zwischen einem Motorrad aus Offenbach und einem Radfahrer aus Schneppenhäuser am Samstagvormittag in der Bayerische. Der aus Richtung Langen kommende Motorradfahrer nebst einem Soziusfahrer fuhr mit voller Geschwindigkeit gegen einen entgegenkommenden, allerdings den linken Radfahrer wegnutzenden Radler, wobei alle drei Personen von ihren Fahrzeugen flogen und erheblichen Verletzungen davontrugen. Die zwei Motorradfahrer mußten ins Langener Krankenhaus verbracht werden. Die Fahrzeugen wurden stark beschädigt.

Kind ins Auto geknallt. Ein Verkehrsunfall, dessen Folgen noch verhältnismäßig gut verliefen, ereignete sich am Freitagvormittag gegen 13 Uhr in der unteren Bahnhofstraße in Höhe der Annastraße. Ein 6-jähriger Junge, der die Bahnstraße überqueren wollte, wurde von einem Personenauto aus Hanau erfaßt und am Kopf verletzt.

Tiere in Malerei, Zeichnung, Graphik und Kleinplastik

Wie wir bereits am Freitag berichteten, findet zur Zeit in der Turnhalle des Realschulhauses eine von den Volkshochschul-Langen veranstaltete Ausstellung statt, die von den bekannten Frankfurter Künstlern Prof. Willy Meyer und Bruno Schäfer betreut wird. Mit einer sehr interessanten Ausstellung wurde am Sonntagvormittag in Anwesenheit zahlreicher auswärtiger und Langener Besucher durch Bürgermeister Umhauer eröffnet. Auch Landrat Heil bekundete seine Anwesenheit und sagte Worte der Anerkennung. Eine Führung durch Dr. Wiederbrüg schloß sich der Veranstaltung an.

Wer in Langen kauft — kauft gut! Glücksscheine beim Weihnachtseinkauf. Der Verkehrs- und Verschönerungs-Verein startet unter diesem Motto morgen Mittwoch, 6. Dezember, die Weihnachtseinkaufsveranstaltung 1951 des Langener Verschönerungs-Vereins. Der Verein Langen 1877 e. V. übernahm hat, wer am morgen Weihnachtseinkäufe in Langen tätigt, dem winken wertvolle Gewinne. Stände der Weihnachtsbörse, die im Hause Hausstraße 7 ausgestellt werden. Sie sind ein Geschenk des Langener Gewerbes an seine alten und neuen Kunden. Wer in Langen kauft, der dient sich nicht zuletzt auch selbst.

Böse Buben — und eine Warnung. Turnverein bittet erneut die Eltern, ihre Kinder von der Baustelle fernzuhalten. Jeder Fall von neuen Unfällen wird unmissverständlich zur Anzeige gebracht, und Ersatz der beschädigten oder zerstörten Sachen wird von den Eltern gefordert werden. Es geht gleichzeitig noch etwas vermerkt. Es geht nicht nur böse Buben, sondern auch böse Mädchen, die über die Baustelle Material entnehmen. Es erscheint unfair, daß über übereinstimmende Meldungen über Täter lassen keinen Zweifel an den Vorwürfen. Die Eltern werden gebittet, die entsprechenden Weisungen zu befolgen. Jede Mark, die dem Turnverein als Spende oder Darlehen gegeben wird, ist dem Verein von Wert, und die Mitglieder setzen diese Erfahrung weiß. Intendanz Beckmann, die Weise zu einem Bauwerk für alle Um. Zerstörungen durch böse Buben und Materialentwendungen durch Erwachsene passen nicht dazu. (Man beachte den Anzeigenteil.)

Das Kreuz am Hohen Licht. Der vor wenigen Tagen begonnene Mal- und Bastelkurs hat bereits die erforderliche Teilnehmerzahl erreicht, so daß weitere Anmeldungen nicht mehr möglich sind.

Arbeit und Leben. Der für kommenden Mittwoch, 5. 12. 51, wie üblich stattfindende Kurs muß ausnahmsweise einmal im Realschulsaal stattfinden. Die nachfolgenden Abende dieses Kurses laufen wieder in der Finanzlehranstalt weiter.

Die Heilige und ihr Narr (UT). Groß ist die Zahl derer, die den Roman „Die Heilige und ihr Narr“ der Dichterin Agnes Günther in ihr Herz geschlossen haben. Peter Ostermayr verfilmte diesen feinen lyrischen Stoff und fand in Hansi Knecht die rechte Darstellerin für das feinsinnige Seelenbild. Die württembergische Landschaft mit den vertrauten Schössern sowie die Geschichte einer starken Liebe verfehlen auf keinen Kinobesucher eine nachträgliche Wirkung.

Der Original-Globetrotter gastieren in Langen und werden am Donnerstag, 6. Dezember, im Li Li das erfolgreiche Programm „Punkte auf Punkte“ abwickeln. Die übliche, schon im letzten Jahr durchgeführte, Originalen, parodistischen „Monatsgespräche“ schnell bekannt und populär gewordenen Kabarettisten haben sich durch ihre hervorragende Darbietungen, die zur ersten Reihe des Deutschen Kabarett-Bühnen gespielt. Karten sind im Vorverkauf an der Theaterkasse erhältlich.

Grete Zeunert (TV) beim Frauen-Olympia-Vorbereitungslager an der Bundespolyschule. Unter der Aufsicht des Bundestrainers Engelhardt waren am 2. und 3. Dezember die Olympikandidatinnen Ruth, Stüttgen, Glöckner, Ffm., Knab, Heidelberg; Seubachner, Wackerreuther, Nürnberg und Schmilzer, Kassel zu einem Vorbereitungslager zum Sammelkonnzept. Gleichzeitig waren hierzu vom Hessischen Leichtathletikverband die Nachwuchskräfte Egert, Wiesbaden; Rentsch, Möhl, Hersfeld; Büchli, Friedberg; Labonde, Ehrenritter, Höchst; Fay Darmstadt; Ermel, Neu-Isenburg; Grosser, Lauterbach; Ruppert, Friedrichsdorf, Theis, Offenbach; und Schilling, Bad Nauheim und Grete Zeunert vom TV 1882 Langen eingeladen worden. Für alle Nachwuchskräfte war der Lehrgang unter der Leitung von Fr. Käthe Kraus, dritte Siegerin im 100-Lauf bei der Olympiade 1936, ein großes Erlebnis.

Turnabend der SSG. Eröffnet wurde der Abend durch den Marsch des Spielmans „Zug“. Hierbei ihr Turner auf und sollte zeigen, was von den Abteilungsmitgliedern in dem vergangenen halben Jahr geleistet wurde. Um es vorwegzunehmen, die SSG kann zufrieden, ja teilweise sehr zufrieden sein. Angefangen von den lustigen Spielen der Kleinsten bis zu den großen Körperbeherrschungen der Jugendlichen. Deren, waren die Zuschauer von dem Gebotenen durchweg sehr beeindruckt. Eben noch gingen die Kleinsten mit lustiger Krabbelbewegung über die Bühne, als schon die älteren Schülerin und Schüler auftraten, und man konnte bald die gute Schulung durch Kinderturnwart Drex-

Auch auf den Straßen wird es weihnachtlich. Der Verkehrs- und Verschönerungs-Verein teilt uns mit: Auch dieses Jahr kommen wieder die Weihnachtsbäume auf allen öffentlichen Plätzen in Langen zur Aufstellung. Leider hat die Jugend an diesen Bäumen bereits zahlreiche Äste abgerissen. So wurden die Weihnachtsbäume verschandelt und die weihnachtliche Freude getrübt. Die Eltern werden gebeten, ihre Kinder anzuhaken, solchen Unfug zu unterlassen. An die Bevölkerung ergeht die Bitte, ein besonderes Augenmerk auf den Schutz dieser Bäume zu richten. Wie im letzten Jahre werden diese Bäume installiert, und es wird gehofft, daß nicht wieder die Glühbirnen entwendet werden. Jeder sollte sich an den strahlenden Bäumen erfreuen.

Der erste Schnee. Als pflichtbewußte Chronisten berichten wir heute am 4. Dezember, daß der erste Schnee. Er wurde jedoch bald wieder zu Wasser.

Wichtig für Skifreunde. Wir verweisen auch an dieser Stelle nochmals auf die morgen Mittwochabend im „Weingold“ stattfindende Zusammenkunft aller Skifreunde.

Monatsversammlung der Heimatverbände. In der Monatsversammlung des Ortsverbandes der Heimatverbände am 29. 11. im „Fränkischen Hof“ referierte Pflichtenpfler Dr. Reis, Offenbach, über die allgemein interessierende Gegenwartsfragen der Heimatverbände. Die sehr guten und von weitestgehend Geist getragenen Ausführungen, wurde von einem Personalaute aus Hanau erfaßt und am Kopf verletzt.

Kreis-Kaninchen-Schau. Die diesjährige Kreis-Kaninchen-Schau des Kreises Offenbach findet am 8. und 9. Dezember in Spremlang statt. Dort werden 100 Tiere aller Rassen gezeigt, zugleich findet erstmalig eine Produktschau statt. Den Züchtern und Ausstellern werden zahlreiche Ehren- und Zuschlags-Ehrenpreise. Der Kaninchenzüchter-Verein H 104 Spremlang hat alle Vorbereitungen für ein gutes Gelingen der Ausstellung getroffen. Der Eintritt kostet — 50 DM mit Gratisloos. Der Besuch ist nur zu empfehlen.

Aus der Evangelischen Gemeinde

Elly Ney und Ludwig Heisele spielen Beethoven. Wir weisen letztmalig auf die einzigartige Gelegenheit hin, die beiden weltberühmten Künstler in Langen zu hören. Der Kartenverkauf in den Buchhandlungen Hinkelmann & Co. und Politzer schließt heute Abend um 19 Uhr. Danach sind Karten für die Veranstaltung am morgigen Mittwoch nur noch im Gemeindehaus und vor der Veranstaltung zu erhalten. Der große Saal des Gemeindehauses ist gut geheizt.

Der Arzt als Detektiv. Heute Dienstag, 4. 12., 20 Uhr, findet im Singaal des Realschulhauses ein besonderer Vortrag statt. Es spricht zum obigen Thema der bekannte Kriminalmediziner Dr. Prof. Dr. Wietbold. Der Genannte ist sicherlich vielen Hörern aus der Presse bestens bekannt, wo er im Zusammenhang mit der ärztlichen Begutachtung von in Verbrechen und anderen Verbrechen verwickelte Straftätige genannt wird. Seine reiche Berufserfahrung wird vieles Interessante in sich bergen, und wie weit die Tätigkeit sogar in den Bereich der Detektive geht, können alle Besucher selbst vermehren. Eintritt — 50 DM.

Vom Kopfhörer bis zum Fernsehempfänger. Mit Intendant Eberh. Beckmann vom Radio Frankfurt erwartet die Volkshochschule in dieser Woche einen sehr interessanten Gast. Er spricht am kommenden Donnerstag, 6. Dezember, 20 Uhr, im Singaal des Realschulhauses zu obengenanntem Thema. Durch seine in Amerika gewonnenen Eindrücke und Erfahrungen weiß Intendant Beckmann viel Aufschlußreiches über die künftige Entwicklung des Fernsehens in Deutschland zu berichten. Eintritt — 50 DM.

Mal- und Bastelkurs. Der vor wenigen Tagen begonnene Mal- und Bastelkurs hat bereits die erforderliche Teilnehmerzahl erreicht, so daß weitere Anmeldungen nicht mehr möglich sind.

Arbeit und Leben. Der für kommenden Mittwoch, 5. 12. 51, wie üblich stattfindende Kurs muß ausnahmsweise einmal im Realschulsaal stattfinden. Die nachfolgenden Abende dieses Kurses laufen wieder in der Finanzlehranstalt weiter.

Die Heilige und ihr Narr (UT). Groß ist die Zahl derer, die den Roman „Die Heilige und ihr Narr“ der Dichterin Agnes Günther in ihr Herz geschlossen haben. Peter Ostermayr verfilmte diesen feinen lyrischen Stoff und fand in Hansi Knecht die rechte Darstellerin für das feinsinnige Seelenbild. Die württembergische Landschaft mit den vertrauten Schössern sowie die Geschichte einer starken Liebe verfehlen auf keinen Kinobesucher eine nachträgliche Wirkung.

Der Original-Globetrotter gastieren in Langen und werden am Donnerstag, 6. Dezember, im Li Li das erfolgreiche Programm „Punkte auf Punkte“ abwickeln. Die übliche, schon im letzten Jahr durchgeführte, Originalen, parodistischen „Monatsgespräche“ schnell bekannt und populär gewordenen Kabarettisten haben sich durch ihre hervorragende Darbietungen, die zur ersten Reihe des Deutschen Kabarett-Bühnen gespielt. Karten sind im Vorverkauf an der Theaterkasse erhältlich.

Grete Zeunert (TV) beim Frauen-Olympia-Vorbereitungslager an der Bundespolyschule. Unter der Aufsicht des Bundestrainers Engelhardt waren am 2. und 3. Dezember die Olympikandidatinnen Ruth, Stüttgen, Glöckner, Ffm., Knab, Heidelberg; Seubachner, Wackerreuther, Nürnberg und Schmilzer, Kassel zu einem Vorbereitungslager zum Sammelkonnzept. Gleichzeitig waren hierzu vom Hessischen Leichtathletikverband die Nachwuchskräfte Egert, Wiesbaden; Rentsch, Möhl, Hersfeld; Büchli, Friedberg; Labonde, Ehrenritter, Höchst; Fay Darmstadt; Ermel, Neu-Isenburg; Grosser, Lauterbach; Ruppert, Friedrichsdorf, Theis, Offenbach; und Schilling, Bad Nauheim und Grete Zeunert vom TV 1882 Langen eingeladen worden. Für alle Nachwuchskräfte war der Lehrgang unter der Leitung von Fr. Käthe Kraus, dritte Siegerin im 100-Lauf bei der Olympiade 1936, ein großes Erlebnis.

Turnabend der SSG. Eröffnet wurde der Abend durch den Marsch des Spielmans „Zug“. Hierbei ihr Turner auf und sollte zeigen, was von den Abteilungsmitgliedern in dem vergangenen halben Jahr geleistet wurde. Um es vorwegzunehmen, die SSG kann zufrieden, ja teilweise sehr zufrieden sein. Angefangen von den lustigen Spielen der Kleinsten bis zu den großen Körperbeherrschungen der Jugendlichen. Deren, waren die Zuschauer von dem Gebotenen durchweg sehr beeindruckt. Eben noch gingen die Kleinsten mit lustiger Krabbelbewegung über die Bühne, als schon die älteren Schülerin und Schüler auftraten, und man konnte bald die gute Schulung durch Kinderturnwart Drex-

Bauernregeln im Dezember. Dezember kalt mit Schnee gibt Korn auf der Hüh. Christnacht hell und klar, kindt ein fruchtbarer Jahr. Weht Wind in der Silvesternacht, um manche Hoffnung man gebracht.

Eine Bitte! Die Anzeigen für die Freitag-Ausgabe der „Langener Zeitung“ nicht in letzter Minute aufgeben. Wir wollen sie gut setzen.

Lehrerlager. Am Mittwoch, dem 5. Dezember 1951, 15 Uhr, findet im Hotel „Weingold“ eine Tagung der Gewerkschaft „Erziehung und Wissenschaft“ statt. Herr Rektor Kopf-Dietzenbach wird einen Vortrag über „Die Lebensbedingungen im Winter“ halten.

Die Fütterung der Ziegen. Bei der Winterfütterung der Ziegen soll man nicht versäumen, täglich etwas kohlenwasserhaltigen Kalk dem Kraftfutter beizumischen. Bei Lämmern genügen etwa zwei Gramm je Tier und Tag und bei älteren und tragenden Ziegen die doppelte Menge. Wer diese einfache Futterregel nicht beachtet, darf sich nicht wundern, wenn seine Ziegen im Frühjahr bei Krankheiten sehr anfällig sind und neu geborene Lämmer die Endliche Krankheit bekommen.

Um die Kalkaufnahme schmackhafter zu machen, empfiehlt es sich, den Kalk durch ein engmaschiges Mehlseib zu reiben und mit einem kleinen Päckchen zu verbessern, die aus Feinmel, Anis und Kümmel besteht.

Gözenhain

Gehe der katholischen Kirche. Nachdem die Arbeiten an der neuen katholischen Kirche in Gözenhain abgeschlossen sind, wird am kommenden Sonntag, den 9. Dezember 1951, die feierliche Einweihung durch seine Exzellenz den Bischof von Mainz, Dr. Albert Storr, vorgenommen. Sie erfolgt vormittags 10 Uhr in einem Festgottesdienst, dem sich das erste feierliche Hochamt anschließt. Das Gotteshaus eine Marienkirche sein wird, führt am Nachmittag um 16.00 Uhr eine Marienfeier im Gottesdienst.

Die katholische Lokalkapelle Gözenhain, im Götzenhain, Dreieckshain und Offenbach 1100 Seelen und wird von Herrn Kaplan Hruschka geleitet.

Wir gratulieren aus herzlichster unsern ältesten Einwohnerin, Frau Johanne Haller, Langener Straße 45, zu ihrem 88. Geburtstag. Den sie morgen in seltener geistiger und körperlicher Frische begehen wird, wünschen wir einen weiteren schönen und gesunden Lebensabend.

Der Saal war zu klein, um die vielen Menschen zu fassen, die am Sonntagabend die große Theateraufführung der Sport- und Sängergemeinschaft „Die Heilige und ihr Narr“ wollten. Ein großer Teil von ihnen mußte leider umkehren und wird auf eine Wiederholung verweist. Die jungen Schauspieler eroberten sich durch ihr gutes, allen Rollen durchaus gerecht werdendes Spiel, die Herzen der Zuschauer im Sturm und ernteten lebhaften verdienten Applaus. Besondere Anerkennung fanden die beiden Solisten des Abends, Frau Berte Haller und Herr Albert Wolf, die in vollendeter Weise die gemütvollen im Operentypus gehaltenen Lieder zu Gehör brachten und Belfall auf offener Szene erhielten. Aber auch alle anderen Darsteller, ob sie den Ernst oder den der Karikatur geistvollen Humor verkörperten, standen würdig an ihrer Seite. Der Inhalt des Stückes, der ein altes Ziegenmotiv aufgriff, war durch seine Beziehungen zum Schicksal der Heimatlosen unserer Tage so gegenwärtig, daß der tiefste Seelen der Zuschauer ergriff. Die Musik fand im Pianisten Felix Ming und den Herren Eberh (Cello) und Zimmer (Geige) vorzügliche Interpretisten. Die Regie leitete der Lehrer Mietkan in sicheren Händen.

Erzhausen. Die Geflügelzuchtverein „Rasserecht schafft Leistung“. In der Krone führte der Geflügelzuchtverein seine diesjährige Zuchtshow durch. Der Saal konnte die vielen prächtigen Exemplare an Züchtern kaum fassen, und die Mühe der Veranstalter wurde reichlich belohnt durch einen so starken Besuch, wie man ihn hier noch nicht gesehen hat. Schon sehr früh waren die Lose für die reich ausgestattete Tombola vergriffen, und die Besucher mußten sich abwechselnd um die Tiere der glücklichen Besitzer der Eintrittskarte Nr. 45 konnte einen Stamm Hamburger Silberack-Zwerg nach Hause tragen! Ehrenpreis und 13 Zuschlagspreise konnten vergeben werden.

Do. was konnte Franz Eck bewegen haben, über die Grenze zu gehen und unbekannt auf einer Berggasse zu leben?

„Würden Sie mir einen großen Gefallen erweisen?“ fragte Florian den Grenzer. „Gern, wenn ich kann“, antwortete dieser. „Dann hindern Sie mich nicht, wenn ich jetzt über die Grenze gehe, um den Alten vom Berge aufzusuchen.“

„Ich werde Sie nicht hindern.“ Und eine zweite Bitte habe ich noch. „Die wäre?“

„Warten Sie hier. Bis jenes Mädchen kommt, von dem ich Ihnen erzählte und sagen Sie ihr, daß sie hier warten solle, bis ich wieder komme. Wollen Sie das für mich tun?“

„Gern, wann sie bald kommt; denn allzu lange kann ich nicht bleiben.“

Da drückte Florian dem Grenzer dankbar die Hand und stieg eilends den Berg hinauf, nachdem er sich noch genau erklärt hatte, wo die Hütte des Alten vom Berg zu finden sei.

Florian mußte vorsichtig vorangehen, denn er durfte sich von keinem anderen Grenzer erklären lassen. Er besaß ja keine offizielle Erlaubnis, die Grenze zu überschreiten.

Nach zwei Stunden Weg über steile Hänge und gefährliche Steige langte er bei der Hütte an. Vor dem Eingang saß ein Mann, der ihn mit einem schwarzen Melk-eimer. Neben ihm kauerten einige schwarze Bergschafe.

Kleintierschauen

Die Zeit der Kleintierschauen ist gekommen. Überall treten gesellig (sogar nicht Einschränkungen wegen der Maul- und Klauenseuche bestehen) die Kleintierzuchtvereine mit Lokal- und Kreisschauen an die Öffentlichkeit. Im Vordergrund stehen die Geflügelzüchter, Kaninchenzüchter, Tauben- und Kanarienzüchter. Die Organisationen der Kleintierzüchter sind größtenteils wieder aufgebaut und haben mit Unterstützung ihrer Mitglieder große Erfolge in der durch die Kriegs- und Nachkriegsverhältnisse stark benachteiligten Zucht errungen. Wenn auch die Haltung von Geflügel und Kaninchen unter den besseren Lebensumständen zurückgegangen ist, so konnte dies im Interesse der Zucht nur begrüßt werden. Um so mehr können sich die Vereine wieder ihren eigentlichen Zuchtaufgaben widmen, wobei sie sich auf „eingefleischte“ Züchter stützen können.

Die Fütterung der Ziegen. Bei der Winterfütterung der Ziegen soll man nicht versäumen, täglich etwas kohlenwasserhaltigen Kalk dem Kraftfutter beizumischen. Bei Lämmern genügen etwa zwei Gramm je Tier und Tag und bei älteren und tragenden Ziegen die doppelte Menge. Wer diese einfache Futterregel nicht beachtet, darf sich nicht wundern, wenn seine Ziegen im Frühjahr bei Krankheiten sehr anfällig sind und neu geborene Lämmer die Endliche Krankheit bekommen.

Um die Kalkaufnahme schmackhafter zu machen, empfiehlt es sich, den Kalk durch ein engmaschiges Mehlseib zu reiben und mit einem kleinen Päckchen zu verbessern, die aus Feinmel, Anis und Kümmel besteht.

Fast die meisten Kleintierzuchtvereine sind in der letzten Zeit auch dazu übergegangen, Jugendgruppen zu gründen, um den Nachwuchs besser betreuen zu können.

Gözenhain

Gehe der katholischen Kirche. Nachdem die Arbeiten an der neuen katholischen Kirche in Gözenhain abgeschlossen sind, wird am kommenden Sonntag, den 9. Dezember 1951, die feierliche Einweihung durch seine Exzellenz den Bischof von Mainz, Dr. Albert Storr, vorgenommen. Sie erfolgt vormittags 10 Uhr in einem Festgottesdienst, dem sich das erste feierliche Hochamt anschließt. Das Gotteshaus eine Marienkirche sein wird, führt am Nachmittag um 16.00 Uhr eine Marienfeier im Gottesdienst.

Die katholische Lokalkapelle Gözenhain, im Götzenhain, Dreieckshain und Offenbach 1100 Seelen und wird von Herrn Kaplan Hruschka geleitet.

Wir gratulieren aus herzlichster unsern ältesten Einwohnerin, Frau Johanne Haller, Langener Straße 45, zu ihrem 88. Geburtstag. Den sie morgen in seltener geistiger und körperlicher Frische begehen wird, wünschen wir einen weiteren schönen und gesunden Lebensabend.

Der Saal war zu klein, um die vielen Menschen zu fassen, die am Sonntagabend die große Theateraufführung der Sport- und Sängergemeinschaft „Die Heilige und ihr Narr“ wollten. Ein großer Teil von ihnen mußte leider umkehren und wird auf eine Wiederholung verweist. Die jungen Schauspieler eroberten sich durch ihr gutes, allen Rollen durchaus gerecht werdendes Spiel, die Herzen der Zuschauer im Sturm und ernteten lebhaften verdienten Applaus. Besondere Anerkennung fanden die beiden Solisten des Abends, Frau Berte Haller und Herr Albert Wolf, die in vollendeter Weise die gemütvollen im Operentypus gehaltenen Lieder zu Gehör brachten und Belfall auf offener Szene erhielten. Aber auch alle anderen Darsteller, ob sie den Ernst oder den der Karikatur geistvollen Humor verkörperten, standen würdig an ihrer Seite. Der Inhalt des Stückes, der ein altes Ziegenmotiv aufgriff, war durch seine Beziehungen zum Schicksal der Heimatlosen unserer Tage so gegenwärtig, daß der tiefste Seelen der Zuschauer ergriff. Die Musik fand im Pianisten Felix Ming und den Herren Eberh (Cello) und Zimmer (Geige) vorzügliche Interpretisten. Die Regie leitete der Lehrer Mietkan in sicheren Händen.

Erzhausen. Die Geflügelzuchtverein „Rasserecht schafft Leistung“. In der Krone führte der Geflügelzuchtverein seine diesjährige Zuchtshow durch. Der Saal konnte die vielen prächtigen Exemplare an Züchtern kaum fassen, und die Mühe der Veranstalter wurde reichlich belohnt durch einen so starken Besuch, wie man ihn hier noch nicht gesehen hat. Schon sehr früh waren die Lose für die reich ausgestattete Tombola vergriffen, und die Besucher mußten sich abwechselnd um die Tiere der glücklichen Besitzer der Eintrittskarte Nr. 45 konnte einen Stamm Hamburger Silberack-Zwerg nach Hause tragen! Ehrenpreis und 13 Zuschlagspreise konnten vergeben werden.

Do. was konnte Franz Eck bewegen haben, über die Grenze zu gehen und unbekannt auf einer Berggasse zu leben?

„Würden Sie mir einen großen Gefallen erweisen?“ fragte Florian den Grenzer. „Gern, wenn ich kann“, antwortete dieser. „Dann hindern Sie mich nicht, wenn ich jetzt über die Grenze gehe, um den Alten vom Berge aufzusuchen.“

„Ich werde Sie nicht hindern.“ Und eine zweite Bitte habe ich noch. „Die wäre?“

„Warten Sie hier. Bis jenes Mädchen kommt, von dem ich Ihnen erzählte und sagen Sie ihr, daß sie hier warten solle, bis ich wieder komme. Wollen Sie das für mich tun?“

„Gern, wann sie bald kommt; denn allzu lange kann ich nicht bleiben.“

Da drückte Florian dem Grenzer dankbar die Hand und stieg eilends den Berg hinauf, nachdem er sich noch genau erklärt hatte, wo die Hütte des Alten vom Berg zu finden sei.

Florian mußte vorsichtig vorangehen, denn er durfte sich von keinem anderen Grenzer erklären lassen. Er besaß ja keine offizielle Erlaubnis, die Grenze zu überschreiten.

Nach zwei Stunden Weg über steile Hänge und gefährliche Steige langte er bei der Hütte an. Vor dem Eingang saß ein Mann, der ihn mit einem schwarzen Melk-eimer. Neben ihm kauerten einige schwarze Bergschafe.

Die Steinkreuze bei Offenbach erzählen ...

Sagen der Heimat — mitgeteilt von Georg Pfannmüller

Uns Heutigen ist der Wald eine Stille des Friedens und der Erholung. Nicht immer ist es so gewesen. Lange Zeit hindurch, als keine starke Obrigkeit für Sicherheit und Ordnung Sorge trug, war das Leben der Wanderer und Reisenden von Räubern bedroht, die sich mit Vorliebe in solchen Gegenden umhertreiben, wo sie sich rasch im Dickicht der tiefen Wälder verbergen konnten.

Auch bei uns in der Dreieck sind zuweilen solche Räuber ihr Unwesen getrieben haben; als einer der letzten der berühmten Krimmehel und einige Jahrzehnte vorher der Schinnerhammes. Viel weiter zurück liegt aber die Begebenheit, zu deren Gedächtnis die beiden Steinkreuze auf der Höhe von Offenbach gestützt wurden.

Einmal gegen zwei reisende Kaufleute, von Mainz kommend, ihrer Heimat zu in Richtung Aschaffenburg. Sie kamen durch Langen und ritten wohlgegnut ihres Weges durch den Wald, der sich zu beiden Seiten der Offenbach-Straße erstreckte. Schon waren sie nicht mehr weit vom nächsten Ort, da drangen aus dem Gestrüpp des Waldrandes zwei Räuber auf sie ein, erschlugen sie und be-

geben werden. Die höchsten Auszeichnungen erhielten: Kurt Kieselbach, Landesausschaffungs-Ehrenpreis (goldfarbige Italiener); Karl Diller, Kreislandschafts-Ehrenpreis (Rheinländer); Albert Berck, Kreislandschafts-Ehrenpreis (Hamburger Silberack-Zwerg). Der Wanderpreis wurde an den Jungzüchter Albert Berck vergeben.

Ein Unfall auf der Autobahn. Auf seinem Wege zur Arbeit fuhr am Dienstagmorgen um 7 Uhr bei Kilometer 508 der 29-jährige Karl Schreiner mit seinem Leichtmotorrad auf einer Lastzug, dessen Schlußlicht für ihn nicht zu sehen war. Mit schweren Verletzungen mußte der Verunglückte in das Langener Krankenhaus gebracht werden.

Der Verband der Kriegesbeschädigten, Kriegshinterbliebenen und Sozialrentner, Ortsgruppe Erzhausen, bringt am kommenden Samstag, abends 20 Uhr, in der „Ludwigs-halle“ ein Lustspiel der Arbeitsgemeinschaft „Frankfurt“ auf. Der Schauspieler „Bob macht sich gesund“ unter der Regie von Georg Aufmanger zur Aufführung. Die Möbel stellt das Möbelhaus Neusel zur Verfügung. Der Reinertrag dieses Theaterabends, für den der Verkauf bereits eingeleitet ist, ist zur Durchführung einer Weihnachtsfeier für die Kinder von Hinterbliebenen und Kriegesbeschädigten bestimmt.

Der Verband der Kriegesbeschädigten, Kriegshinterbliebenen und Sozialrentner, Ortsgruppe Erzhausen, bringt am kommenden Samstag, abends 20 Uhr, in der „Ludwigs-halle“ ein Lustspiel der Arbeitsgemeinschaft „Frankfurt“ auf. Der Schauspieler „Bob macht sich gesund“ unter der Regie von Georg Aufmanger zur Aufführung. Die Möbel stellt das Möbelhaus Neusel zur Verfügung. Der Reinertrag dieses Theaterabends, für den der Verkauf bereits eingeleitet ist, ist zur Durchführung einer Weihnachtsfeier für die Kinder von Hinterbliebenen und Kriegesbeschädigten bestimmt.

Der Verband der Kriegesbeschädigten, Kriegshinterbliebenen und Sozialrentner, Ortsgruppe Erzhausen, bringt am kommenden Samstag, abends 20 Uhr, in der „Ludwigs-halle“ ein Lustspiel der Arbeitsgemeinschaft „Frankfurt“ auf. Der Schauspieler „Bob macht sich gesund“ unter der Regie von Georg Aufmanger zur Aufführung. Die Möbel stellt das Möbelhaus Neusel zur Verfügung. Der Reinertrag dieses Theaterabends, für den der Verkauf bereits eingeleitet ist, ist zur Durchführung einer Weihnachtsfeier für die Kinder von Hinterbliebenen und Kriegesbeschädigten bestimmt.

Der Verband der Kriegesbeschädigten, Kriegshinterbliebenen und Sozialrentner, Ortsgruppe Erzhausen, bringt am kommenden Samstag, abends 20 Uhr, in der „Ludwigs-halle“ ein Lustspiel der Arbeitsgemeinschaft „Frankfurt“ auf. Der Schauspieler „Bob macht sich gesund“ unter der Regie von Georg Aufmanger zur Aufführung. Die Möbel stellt das Möbelhaus Neusel zur Verfügung. Der Reinertrag dieses Theaterabends, für den der Verkauf bereits eingeleitet ist, ist zur Durchführung einer Weihnachtsfeier für die Kinder von Hinterbliebenen und Kriegesbeschädigten bestimmt.

Der Verband der Kriegesbeschädigten, Kriegshinterbliebenen und Sozialrentner, Ortsgruppe Erzhausen, bringt am kommenden Samstag, abends 20 Uhr, in der „Ludwigs-halle“ ein Lustspiel der Arbeitsgemeinschaft „Frankfurt“ auf. Der Schauspieler „Bob macht sich gesund“ unter der Regie von Georg Aufmanger zur Aufführung. Die Möbel stellt das Möbelhaus Neusel zur Verfügung. Der Reinertrag dieses Theaterabends, für den der Verkauf bereits eingeleitet ist, ist zur Durchführung einer Weihnachtsfeier für die Kinder von Hinterbliebenen und Kriegesbeschädigten bestimmt.

Der Verband der Kriegesbeschädigten, Kriegshinterbliebenen und Sozialrentner, Ortsgruppe Erzhausen, bringt am kommenden Samstag, abends 20 Uhr, in der „Ludwigs-halle“ ein Lustspiel der Arbeitsgemeinschaft „Frankfurt“ auf. Der Schauspieler „Bob macht sich gesund“ unter der Regie von Georg Aufmanger zur Aufführung. Die Möbel stellt das Möbelhaus Neusel zur Verfügung. Der Reinertrag dieses Theaterabends, für den der Verkauf bereits eingeleitet ist, ist zur Durchführung einer Weihnachtsfeier für die Kinder von Hinterbliebenen und Kriegesbeschädigten bestimmt.

Der Verband der Kriegesbeschädigten, Kriegshinterbliebenen und Sozialrentner, Ortsgruppe Erzhausen, bringt am kommenden Samstag, abends 20 Uhr, in der „Ludwigs-halle“ ein Lustspiel der Arbeitsgemeinschaft „Frankfurt“ auf. Der Schauspieler „Bob macht sich gesund“ unter der Regie von Georg Aufmanger zur Aufführung. Die Möbel stellt das Möbelhaus Neusel zur Verfügung. Der Reinertrag dieses Theaterabends, für den der Verkauf bereits eingeleitet ist, ist zur Durchführung einer Weihnachtsfeier für die Kinder von Hinterbliebenen und Kriegesbeschädigten bestimmt.

Der Verband der Kriegesbeschädigten, Kriegshinterbliebenen und Sozialrentner, Ortsgruppe Erzhausen, bringt am kommenden Samstag, abends 20 Uhr, in der „Ludwigs-halle“ ein Lustspiel der Arbeitsgemeinschaft „Frankfurt“ auf. Der Schauspieler „Bob macht sich gesund“ unter der Regie von Georg Aufmanger zur Aufführung. Die Möbel stellt das Möbelhaus Neusel zur Verfügung. Der Reinertrag dieses Theaterabends, für den der Verkauf bereits eingeleitet ist, ist zur Durchführung einer Weihnachtsfeier für die Kinder von Hinterbliebenen und Kriegesbeschädigten bestimmt.

Der Verband der Kriegesbeschädigten, Kriegshinterbliebenen und Sozialrentner, Ortsgruppe Erzhausen, bringt am kommenden Samstag, abends 20 Uhr, in der „Ludwigs-halle“ ein Lustspiel der Arbeitsgemeinschaft „Frankfurt“ auf. Der Schauspieler „Bob macht sich gesund“ unter der Regie von Georg Aufmanger zur Aufführung. Die Möbel stellt das Möbel

Sport NACHRICHTEN

Die Spiele in der Gruppe 2 der II. Fußball-Amateurliga Darmstadt

Bis auf das Wiederholungsspiel zwischen Wixhausen und Oberrodern wurde am letzten Sonntag die Vorrunde in der II. Amateurliga Darmstadt, Gruppe 2, beendet. Dabei gab es nochmals unerwartete Überraschungen. Oberrodern, der Herbstmeister, mußte sich in Nieder-Roden eine 1:2-Niederlage gefallen lassen. Allerdings verlor Ober-Roden kurz nach Beginn der zweiten Halbzeit seinen Spieler Gotha wegen Poul durch Herausstellen Dieburg wurde von Münster auf eigenem Platz 2:3 geschlagen, eine Energieleistung von Münster, mit der man nicht rechnen konnte. Langen und Egelsbach konnten in ihren Auswärtspartien ihr Punktkonto nicht verbessern und wurden eindeutig geschlagen. Für sie gilt es, in der Rückrunde doppelt auf der Hut zu sein, um nicht in den Abstiegsstrudel zu geraten.

Die Spielergebnisse:

Nieder-Roden — Ober-Roden 2:1 (1:0), Dieburg — Münster 2:3 (2:2), KSV Urberach gegen Egelsbach 4:1 (1:0), Erbach — Viktoria Urberach 2:2 (1:2), Wixhausen — Langen 5:0 (1:0), Messel — Sandbach 3:0 (2:0), Mörfelden gegen Michelstadt 3:3 (2:1).

Der Tabellenstand:

Ober-Roden	13	44:13	21:5
KSV Urberach	13	31:19	20:8
Viktoria Urberach	14	31:18	19:9
Dieburg	14	57:25	18:10
Messel	14	38:24	18:10
Wixhausen	14	32:17	18:10
Nieder-Roden	14	47:31	16:12
Erbach	14	25:28	13:15
Egelsbach	14	30:35	12:16
1. FC Langen	14	24:32	12:16
Ober-Ramstadt	14	32:49	12:18
Mörfelden	14	19:28	10:18
Münster	14	28:43	9:19
Michelstadt	14	10:78	1:27

Am nächsten Sonntag Beginn der Rückrunde mit: Ober-Roden — Erbach, Ober-Ramstadt — Messel, Sandbach — KSV Urberach, Egelsbach — Dieburg, SV Münster — Mörfelden, Michelstadt — Nieder-Roden, Viktoria Urberach — 1. FC Langen; Wixhausen spielt frei.

1. FC Langen mit 5:0 geschlagen

Eine halbe Stunde spielten die Langener Fußballer, daß es eine Wonne war für die zahlreichen Schachbrettmänner in Wixhausen. Die Einheimischen aber hielten den Atem an, ob der wunderbaren Kombinationszüge der Langener Mannschaft. Während dieser Zeit mußten Langen Tore erzielen und sich den Sieg sichern. Es kam anders, weil sich kein Vollstrecker der zwingenden Torgelegenheiten fand. Kein Stürmer fand den Mut herzhafte auf das Tor zu schießen. Wie es gemacht wird, zeigten dann die Wixhäuser. Mit langen Pässen schickte die Hintermannschaft ihre Stürmer auf die Reise und hier wurde nicht lange gefackelt, es wurde geschossen und dabei herrliche Tore erzielt. Damit wäre eigentlich schon alles über das Spiel gesagt, in dem Langen eine Lektion erhielt; die zu denken geben sollte.

Schade, daß der Trainer des Vereins nun wieder das Spiel nicht von außen gesehen hat. Vielleicht käme er auch auf den Gedanken, daß man als Außenstürmer möglichst die spurtfähigsten Spieler stellt. Wer als Verteidiger zu langsam ist, steht auf Außen auf alle Fälle auf verlorenem Posten. Trotz dem darf man die Langener Mannschaft nicht in Grund und Boden verdammen, sie kämpfte aufopfernd, man darf schon sagen, in allen Was ihr fehlt, das zeigten ihr zum wiederholten Male die Gegner: die Schußstiefel.



Copyright by München: Roman-Verlag München-Pasing

38. Fortsetzung

Doch nun muß ich dir weiter erzählen. Du gingst dann in die Stadt und kamst du dich noch, wie du damals auf den Berg stiegen? Auf der Spitze des Hohen Lichts, angesichts des Kreuzes, das ich zur Buße für meinen Mord da hinauftrug, habe ich dir versprochen, dir meinen Hof zu geben. Um kein Auteuhen zu machen und dir keine Begründung sagen zu müssen, habe ich dir damals alles so dargelegt. Es lag von vornherein in meiner Absicht, auf jeden indischen Besitz zu verzichten und als Bauer in den Bergen zu leben. Ich wollte über die Grenze gehen.

Ich wart Kleidungsstücke in den See, um ein Unglück vorzutäuschen. Ihr solltet der Meinung sein, daß ich ertrunken sei. Es war für mich sicher, daß der Hof dann dir zufallen würde gemäß unserer Vereinbarung. Damit glaubte ich, einen Teil meiner Schuld abzutragen. Freilich habe ich nicht gedacht, daß auf dich der Verdacht fallen könnte, mich umgebracht zu haben. Das tut mir leid für dich, Florian, doch nun wird ja alles gut.

Um weiterhin zu büßen, schwur ich, niemals wieder die Heimat sehen zu wollen.

und eine stärkere Zielstrebigkeit auf gesnerische Tor. Es wird zuviel in die Breite gespielt, getändelt, wo längst auf Tor geschossen werden muß.

Die Wixhäuser Mannschaft, im Anfang gar nicht im Bilde, fand sich in der zweiten Hälfte sehr gut und spielte „lauten“ Fußball unbekümmert um Schönheit, dafür um so rasanter und erfolgreicher — denn fünf Tore wolle geschossen sein.

Egelsbach unterlag beim KSV Urberach mit 1:4 (0:1)

Die Egelsbacher waren schon nicht mit allzu großen Hoffnungen nach Urberach gefahren. In der Mannschaft mußten wiederum die Umstellungen für die verletzten Spieler Barth, Jungermann und Gernand vorgenommen werden, so daß die Schwarz-Weißen schließlich mit folgenden elf Spielern in Urberach antraten: Heese; Gaubmann W., Kappes; Kaufmann G., Anthes G., Bernhardt; Knöb W., Halter, Anthes Ph., Bernand und Vinson. Die Egelsbacher lieferten sich gegen jederzeit von der ersten bis zur letzten Minute einen ausgeglichenen Kampf und besonders in der ersten Spielhälfte verstanden sie, sich dem Platzbesitzer über weite Strecken durch Einsatzfreude und Spielleistung mit gleichwertiger Partie zu liefern. Das Spiel begann mit beiderseitigen temperamentsvollen Angriffen, so daß beide Hintermannschaften mächtig aufleben mußten, um ihr Tor rein zu halten. Zahlreiche Torchancen wurden herausgespielt, die jedoch bei beiden Stürmern zu keinem Erfolg führten. In der 22. Minute winkt den Platzherren in Form eines berachts Halblinker Kraus schießt der Ball knapp am Tor vorbei. Auf und ab wogt die Kampf und hier waren die Einheimischen dem Torschützen näher als die Urberacher, wo vor allem wieder der Mittelfürer Anthes, der überragende Initiator war und mit seinen rasanten Läufen und unheimlichen Schüssen in bester Verfassung befand und seine beiden Vorderecke arbeitete mit großer Schärfe. Schon glaubte man totlos in die Pause zu gehen als in der 42. Minute eine hohe Plank von rechts dem falsch stehenden Torwart Heese zum erstenmal das Nachsehen gab.

Die zweite Hälfte begann mit energiegelassenen Vorstößen des KSV-Sturmes und der diesmal auf dem Mittelfeldposten stehende Anthes G. hatte mit den beiden Außenläufern Bernhardt und Gaubmann G. große Mühe, die volle Entfaltung dieser Fünftore zu verhindern, wo Torjäger Kraus immer wieder durchzubrechen versuchte, aber rechter Läufer Gaubmann ihm auf Schritt und Tritt folgte und ihm das Torschießen recht schwer machte. Infolge einer unglücklichen Ballvergabe des Egelsbacher rechten Verteidigers schiebt Urberachs Mittelfürer an dem zögernden Heese vorbei zum zweiten Treffer ein. Wenige Minuten später kann Linksausler Vinson mit einem 18-Meter-Schuß auf 1:2 vergrößern, nachdem Bernand in aussichtsreicher Position dem Torwart in die Hände schießt und Rechtsaußen Knöb die Querlatte trifft. Eine Viertelstunde vor Schluß erzielt Urberach überraschend das dritte Tor und fast mit dem Schlußpfiff stellt Urberachs Halblinker Kraus durch einen Elfmeter das 1:4-Endergebnis sicher, das dem Spielverlauf nach zu hoch ausfiel und wäre hier ein knapper 2:1-Sieg des Gastgebers der gerechte Ausgang gewesen.

Die Reserve der Egelsbacher gewann knapp mit 2:1 Toren. Erwartungsgemäß besiegte die Egelsbacher A-Jugend ihren Gegner die B-

Jugend des SV 98 Darmstadt hoch mit 5:0 Toren. Das spielerische Können und eine schußgewaltige Sturmreihe sicherten den 5:0-Erfolg.

SSG Langen — SV Hähnlein 2:2 (1:1)

Im letzten Spiel der Vorrunde gelang der SSG wiederum kein Sieg. Der Gegner, SV Hähnlein, hatte zu Anfang der Runde einen jüngsten Ergebnis aufzuzeichnen. Obwohl die Gäste mit einer sympathischen und einsatzfreudigen Elf auftraten, hätten die Blauschwarzen das Spiel unbedingt für sich entscheiden müssen. Es war geradezu haarsträubend, wie tödlich die Torchancen in diesem Spiel ausgelassen wurden. In dieser Beziehung konnten sich die Langener Stürmer an ihrem Gegner ein Beispiel nehmen. Langen spielt zwar mit Ersatz für Bauschmann, Jungermann und Niederle, aber auch dieses Einzelbesetzung der Mannschaft ist nicht schlecht, es fehlt ihr aber jeglicher Zusammenhang und das gegenseitige Verständnis. So ist auch zu erklären, daß die Torchancen nur selten verwandelt werden, sondern durch Einzelaktionen zustande kommen und die Stürmer vor dem Tor dann nervös und hilflos sind.

Hähnlein trat zu Beginn mächtig auf, Gegner ein Eckenverhältnis von 4:1 für sich buchen. In dieser Phase hatte Langen beson Guts bei den gefährlichen Eckbällen großes Glück. Dann aber kam eine große halbe Stunde der Blauschwarzen, in der sie in dieser Zeit, in der der Gegner völlig eingeschüchtern wurde, hätte das Spiel klar entschieden werden müssen. Leider war nur ein an Herold teilläufer Werner verwundet, welcher von Mitze Ausbeute. Erst gegen Ende der ersten Hälfte kam Hähnlein wieder besser ins Spiel, und seine Angriffe waren stets gefährlich. So gelang es durch einen von Edelmann unglücklich parierten Ball im Nachschuß zum Ausgleich kommen. Die zweite Hälfte verlief völlig farblos. Hähnlein erzielte durch einen krassen Langener Deckungsfehler die Führung. Dann aber daraufhin in den Sturm gewechselte Werner konnte eine Einzelaktion das Endergebnis herstellen.

Die Langener Reserve zeigte sich entgegen dem Vorsonntag in bester Spielleune. Nach feinen Leistungen siegte sie durch Tor von Becker (2), Küttner, Kötter und Löhr W. verdient mit 5:1. A-Jugend SSG — A-Jugend Offenthal 3:1; B-Jugend SSG — B-Jugend Spvg. Neu-Isenburg 2:0; Schüler SSG gegen Schüler Spvg. Neu-Isenburg 0:2.

SSG-Jugend erfolgreich

In einem äußerst harten und schnellen Spiel gewann die A-Jugend der SSG gegen die SSG Offenthal sicher mit 3:1. Nach einer wechselhaften Partie gelang es der SSG, die volle Entfaltung dieser Fünftore zu verhindern, wo Torjäger Kraus immer wieder durchzubrechen versuchte, aber rechter Läufer Gaubmann ihm auf Schritt und Tritt folgte und ihm das Torschießen recht schwer machte. Infolge einer unglücklichen Ballvergabe des Egelsbacher rechten Verteidigers schiebt Urberachs Mittelfürer an dem zögernden Heese vorbei zum zweiten Treffer ein. Wenige Minuten später kann Linksausler Vinson mit einem 18-Meter-Schuß auf 1:2 vergrößern, nachdem Bernand in aussichtsreicher Position dem Torwart in die Hände schießt und Rechtsaußen Knöb die Querlatte trifft. Eine Viertelstunde vor Schluß erzielt Urberach überraschend das dritte Tor und fast mit dem Schlußpfiff stellt Urberachs Halblinker Kraus durch einen Elfmeter das 1:4-Endergebnis sicher, das dem Spielverlauf nach zu hoch ausfiel und wäre hier ein knapper 2:1-Sieg des Gastgebers der gerechte Ausgang gewesen.

Die Reserve der Egelsbacher gewann knapp mit 2:1 Toren. Erwartungsgemäß besiegte die Egelsbacher A-Jugend ihren Gegner die B-

heit den Gipfel zu erreichen. Doch die Zeit reichte nicht mehr aus. Es wurde dunkel. Mühsam tasteten sie sich vorwärts. Der Weg war sehr schwierig.

Doch nun mußten sie längstens in einer Viertelstunde den Gipfel erreicht haben. Plötzlich blieben die beiden stehen. Hatten sie nicht einen Schrei gehört. — Schweißend lauschten sie in die Nacht hinein.

Jetzt war es wieder zu hören. „Hilf!“ tönte es. Es war eine weibliche Stimme. Irgendwo aus der Ferne kam ein verstümmtes Echo.

Da durchfuhr Florian, ein trübbarer Schreck. Es konnte nur Lore sein, die da um Hilfe schrie.

War sie vielleicht abgestürzt, doch wie war das denkbar? Hastig stürmten die beiden voran. Immer näher kamen die Hilferufe. Plötzlich merkte Florian, daß der Alte ihn nicht mehr gelogt war.

„Franz“, schrie er, „wo bist du?“ Aus naher Entfernung tönte die matte Stimme des Alten. Er käme gleich nach. Da wußte Florian, daß sich der Alte vom Berg zu viel zugemutet hatte, als er mit ihm in diesem Tempo den Berg hinaufstieg.

Nun hörte Florian die Hilferufe aus nächster Nähe. Er stand vor einem kantigen Abgrund. Von da herauf tönten die Schreie.

„Lore!“ rief er hinab. „Ja! Hier unten bin ich, helf mir!“ „Bist du verletzt?“ „Der Arm ist gebrochen, sonst nicht viel.“

Dem Ruten nach mußte sie ungefähr 10 bis 15 Meter gestürzt sein. Florian glaubte der Dunkelheit einiges Latschenge-

Götzenhainer Sport vom Sonntag

Daß eine Voraussage über den Ausgang eines Handballspiels mitunter sehr schwer ist, hat sich am vergangenen Sonntag wieder Götzenhain schlag wider Erwarten der TV Bieber mit 8:8 Toren. Damit haben die Bieberer jede Chance verloren, zu den Meisterchaftsanwärtern der Offenbacher B-Klasse zu gehören und werden sich mit einem Platz in der Tabellenmitte begnügen müssen. Dieses Ergebnis war deshalb kaum vorzusehen, weil die Elf aus Bieber als eine kämpferisch und technisch gute Mannschaft galt und die Platzherren bisher nur gegen den Tabellenletzten Steinheim und Krotzenburg B beide Punkte gewinnen konnten. Doch gleich von Anfang an spielte Götzenhain groß auf und ging zweimal in Führung, der Ausgleich folgte aber jedesmal sofort, so daß nach der ersten Halbzeit beim Stande von 3:3 der Ausgang noch völlig offen war. Nach der Pause zog die SG Götzenhain auf 5:3 davon, konnte aber diesen Vorsprung nicht halten, sondern nach einiger Zeit stellten die Bieberer den Gleichstand wieder her. Danach warf Götzenhain das 6. Tor, das Bieber im nächsten Ansturm sogleich ausglich. Es schien nun so, als sollte das Spiel unentschieden ausgehen. Da rafften sich die Platzherren noch einmal auf und konnten mit einem Endsprint den Kampf für sich entscheiden.

Das Schachspiel auch ein Spiel für die Jugend

Der Wert des Schachspiels für die Jugend wird leider bei uns noch nicht in dem Maße gewürdigt, wie dies notwendig ist. Gerade in unserem heutigen Zeitalter mit seinen leichtlebigen Ablenkungen, die vielfach nicht dem Wohl unserer Jugend dienen, erscheint es deshalb mehr denn je erforderlich, gerade auf den erzieherischen Wert des Schachspiels für die Jugend hinzuweisen. Mit Recht mißtraut der Jugendrat Dr. Wolff hinweisen, worin er u. a. zu folgender Schlußfolgerung gelangt: „Es gibt kein besseres Mittel für die Jugend, sich geistig zu konzentrieren als gerade das Schachspiel, weil dabei die richtige Konzentration spielend erlernt wird.“

Den erzieherischen Wert des Schachspiels hat in unserem engeren Heimatkreis kein Geringerer als Bürgermeister Dey aus Mühlheim a. M. erkannt. Auf Grund seiner Initiative wurden für die Oberklassen der Mühlheimer Schulen 10 Schachspiele angekauft und der Schachunterricht eingeführt. Hierbei muß noch darauf hingewiesen werden, daß das Schachspiel nicht etwa ein Sondergebiet einer bestimmten geistigen Schicht oder gar geistiger Berufe ist. Es gibt viele Beispiele dafür, daß auch Angehörige körperlicher Berufe für das Schachspiel in besonderem Maße prädestiniert sind, eine Tatsache, die vielfach verkannt wird. Ein gutes oder schlechtes Schachspiel ist in der Regel nicht von dem Umfang der geistigen Fähigkeiten eines Menschen abhängig. Hierfür sind vielmehr noch andere Eigenschaften bestimmend bzw. mitbestimmend.

Vorstehende Ausführungen sollen lediglich auf den Wert des Schachspiels als geistiges Erziehungsmittel für den jugendlichen Menschen hinweisen. Gerade jetzt vor der Weihnachtszeit sollten die Eltern auch einmal ein Schachspiel für ihre Kinder denken und, sofern es die Gelegenheit gestattet, auch ein gutes Schachbuch dazulegen. Gerade auf letzterem Gebiet gibt es heute wieder eine Reihe guter und vor allem billiger Bücher, die ohne Zweifel dem jugendlichen das Verständnis für das Schachspiel wesentlich erleichtern. Unser Schachfreund und K. Bindewald, Langen, Lerchengasse 34, ist gerne bereit, Interessenten über den Bezug von guten und billigen Schachspielen und auch von Schachbüchern, ohne jede Verbindlichkeit, Auskunft zu geben und gewissenshaft zu beraten.

Ergebnisse der A-Klasse Darmstadt: SC Griesheim — Gräfenhausen 4:1, SSG Langen gegen Hähnlein 2:2.

strüpp zu erkennen. Das mußte den Sturz gemildert haben. Nun war auch der Alte wieder da. Er kannte die Stelle, an der Lore abstürzte. Er schrie sogleich hinab, sie solle still am Platz bleiben, sonst könne sie noch weiter fallen, es wäre sehr gefährlich hier.

„Können wir hinuntersteigen?“ fragte Florian den Alten.

„Ohne Seil kaum“, erwiderte dieser, „doch hier in der Nähe befindet sich ein kleiner Schuppen, dort ist ein Seil versteckt für Bergnotfälle. Ich werde es holen.“

„Kann ich es nicht, Franz, du bist schon so ermattet?“ „Du findest diesen Schuppen nicht in der Nacht. Ich gehe schon.“ Nach diesen Worten war der Alte verschwunden.

Florian schrie zu Lore hinab, daß sie noch warten müsse. Sie antwortete mit einem etwas verzagten Ja.

Es verging eine halbe Stunde und eine zweite Florian schien die Zeit endlos lang. Endlich hörte er Schritte. Da stand der Alte vor ihm, ein Seil über der Schulter tragend.

Florian wollte absteigen. Doch der Alte hielt ihn zurück. „Laß mich absteigen. Florian, ich kenne das Gelände ganz genau. Ich habe schon mal einen verunglückten Schmutzler da heraufgezogen.“

Florian wollte es nicht zulassen, daß der erschöpfte Alte am Seil hinschlief. Doch Franz Eck gab nicht nach. Es wäre für ihn ein leichtes, da er jeden Tritt konnte.

So blieb denn Florian zur Sicherung oben, während Franz Eck in der Tiefe verschwand.

Fortsetzung folgt



Das Langener Gewerbe hat sich auch zu dieser Weihnacht zusammengeschlossen, um darzutun, daß es in hohem Maße leistungsfähig ist und den Wettbewerb mit den benachbarten Großstädten bestehen kann. Wer vorurteilsfrei und mit offenen Augen durch Langen geht, wird feststellen müssen, daß man heute praktisch alles in Langen kaufen kann, nicht nur den einfachsten alltäglichen Bedarfsgegenstand, sondern selbst den ausgefallensten Luxusartikel. Das war nicht immer so. Und wenn man nun nicht mehr genötigt ist, bestimmte Einkäufe auswärts vorzunehmen, so ist das auf die stetige und schnelle Aufwärtsentwicklung des Langener Gewerbes der letzten Jahre zurückzuführen, eine Entwicklung, die in direktem Zusammenhang mit der kräftigen Zunahme der Bevölkerung Langens steht. Und fragt man nach den Preisen und Qualitäten, so kann es dieses Langener Gewerbe getrost mit jedem auswärtigen Gewerbe aufnehmen, und es ist nicht vermessend, wenn man sagt:

Wer in Langen kauft — kauft gut!

Die individuelle Bedienung, der persönliche Kontakt, die Ersparnis an Fahrgeldern und Zeit, das alles sind Faktoren, die sehr ins Gewicht fallen. In den Langener Geschäften kann man in aller Ruhe seine Wahl treffen, man braucht nicht anzustehen, denn der Käufer kann die Zeiten auswählen, zu denen die Geschäfte nicht überfüllt sind. Man erspart Nebenausgaben. Eine Fahrt in die Großstadt kostet ja nicht nur das reine Fahrgeld. Erfahrungsgemäß bleibt so manches sonst noch hängen. Und wenn man nach einer solchen Einkaufsreise (abgesehen von manchem Ärger und Verdruß) zuhause aufrechnet, dann ist die Rechnung nicht aufgegangen.

Verkehrs- u. Verschönerungs-Verein Langen 1877 e.V.

Folgende Geschäfte beteiligen sich an der Weihnachts-Werbeveranstaltung

Kaufhaus Joh. Konr. Bach Fahrgasse 17 — Telefon 512	Foto-Derfelt Bahnstraße 73/14 — Telefon 798	Textilien S. Engelhaus Bahnstraße 15 — Telefon 892
Drogerie Bed u. Steingötter Nachf. Inh.: Alois Reiter Rheinstraße 7 — Fernruf 431	Spirituosen und Weine Otto Diehl Ww. Gartenstraße 77	Karl Fürstenberger Radio-Elektro-Fachgeschäft Bahnstraße 22 — Telefon 566
Geschirr- und Geschenk-Haus Heinrich Beckmann Bahnstraße 23 — Telefon 698	Wirt. u. Stridwaren B. Dörfel Fahrgasse 12	Stoff-Étage Göhr R. G. Obergasse 8 — Telefon 806
Tapeten - Farben - Bodenbelag Heinrich Breidert Bahnstraße 17 — Telefon 328	Einen Teil der Gewinne zur Weihnachtstombola des Langener Gewerbes sehen Sie ausgestellt: In den Schaufenstern Bahnstr. 7 (vorm. Schütz)	Karl Gutschmann u. Sohn Kurz-, Weiß- und Wollwaren Lutherplatz 9 — Telefon 894
Modenhaut Chic Wallstraße 24	Uhren, Gold- und Silberwaren, Reparaturen Hermann Edert August-Bebel-Straße 32 — Telefon 515	Mehlgerei Philipp Gschwind Obergasse 19
Friseursalon Willi Christ Toilette-Artikel - Foto-Lotterie Frankfurter Straße	Lederwaren-Fachgeschäft Karl von Eiff Bahnstraße - Ecke Mühlstraße	Gg. Herth feine Fleisch- und Wurstwaren Wassergasse 24
Anna Darmstädter Textil- u. Kurzwaren - Wolle - Handarbeiten Dieburger Straße 19 — Telefon 509	Schuh-Eigenbach Rheinstraße 38 — Telefon 575	Spezialhaus für Glas, Porzellan, Hausrat Adam Hill Lutherplatz — Telefon 284



Turnverein 1862 (E.V.)
Alle Mitglieder werden nochmals auf die Tombola am kommenden Samstag (Samstagsabend) zu Gunsten des Turnhallenbaues aufmerksam gemacht u. gebeten, ihre Gabe zur Abholung bereitzustellen.
Frauenabteilung: Die Turnstunde findet zur gewohnten Zeit im Singsaal des Realgymnasiums statt.
Kinderturnen: Für alle Knaben und Mädchen morgen Mittwoch, um 17.30 Uhr Turnstunde in der Turnhalle. Eltern sind hierzu herzlich eingeladen.
Die Knabenturnstunde am Freitag fällt aus.
1. L. K. G.
Samstag, 8. Dezember, pünktlich 20.00 Uhr in der „Traube“
Nikolaus-Abend: Päckchen mitbringen! Gäste willkommen!
Der Vorstand



Sport- und Sängergemeinschaft 1945 e.V. Langen
Abteilung Ski: Morgen Mittwoch, 5. Dez. 1951, 20 Uhr Zusammenkunft im „Weingold“.
Donnerstag, den 6. 12., Spelausschuss-Sitzung einschl. Vergnügungsausschuss sowie der Spielführer. Beginn: 20.30 Uhr.
Abt. Fußball: Einladung zu der am Freitag, 7. 12., 20 Uhr im Gasthaus „Zum Lämmchen“ stattfindenden Jahres-Hauptversammlung der Abt. Fußball. Jeder, der hiermit alle aktiven Spieler, den gesamten Haupt-Vorstand, alle passiven Mitglieder sowie die Abt.-Mannschaft recht herzlich ein. Der Obmann.
Motor-Sport-Club Langen (DMV)
Kinderanmeldung zur Weihnachtsfeier bitte bis Mittwoch, 5. 12., auf MCL-Geschäftsstelle abgeben.
Der Vorstand.



OWK Langen
Wir laden unsere Mitglieder mit Angehörigen zur Nikolaus-Wandlung am Samstag, den 8. 12. 51, nachmittags 14.00 Uhr, Treffpunkt: 20 Uhr, Turngarten Heegweg. Nikol.-Päckchen sind von den Teilnehmern bis spätestens Freitag, 7. Dez., 19 Uhr bei Heinrich Kumpf abzugeben.
Da die Turnhalle besetzt ist, findet das Training am Mittwoch, um 18 Uhr auf dem Sportplatz statt.
Anschließend Spielerversammlung und erweiterte Vorstandssitzung im Frankfurter Hof.

Jüngerer kaufm. Angestellter
der eine ordentliche kaufmänn. Lehre absolviert hat, für unsere Abteilung Einkauf gesucht.
Eilangebote mit ausführl. Lebenslauf an

NASSOVIA
MASCHINENFABRIK HANNS FICKERT
in Langen bei Frankfurt am Main

Kontoristin
welche perfekt in Stenografie u. Schreibmaschine ist, für sofort gesucht. Evtl. auch halbe Tage. Arbeitsplatz Langen. Ausführl. Angebote unt. Nr. 1038 a. d. G.

Warnung!
Materialentwendungen von der Turnhallen-Baustelle und Zerstörungen auf der Baustelle durch Kinder haben unabsichtlich Anzeige zur Folge.
Turnverein 1862 Langen (E.V.)

Räume gesucht
für baldige Errichtung einer Apotheke
in Langen. Auch Angebote im Grundstück oder Bauplatz im Zentrum erwünscht.
Offerten unter Nr. 1037 a. d. Geschäftsst.

Farbenausschuss
Kaufen Sie Ihre Farben
Karte u. Lapeten?
Gehen Sie zum Fachmann, hier werden Sie gut und billig bedient!
Farben- u. Lapetenhaus
August-Bebel-Str. 21
(Nähe Lutherplatz)

Kinder-Etze
Kinder-Etze
Puppen-Betten
Schaukelstühle
Puppen aller Art
Puppen-Möbel
Puppen-Geschirr
Nähmaschinen
Puppenwagen
Dreiräder

Spielwaren
in größter Auswahl!

J. K. BACH
Telefon 512

Beim Einkauf von je 2 DM 5.- erhalten Sie einen Glücksschein des Verkehrs- u. Verschönerungs-Vereins

Durchgehend geöffnet von 8-19 Uhr

Ihr Weihnachtswunsch

RADIOGERÄT
ist ein neuzeitliches

in meiner Radio-Spezialabteilung finden Sie eine große Auswahl für alle Zwecke, vom kleinen Nachtisch- und Koffeierapparat bis zum Spitzengerät des wohlhabendsten Musikliebhabers.

ALFRED Oeder
OPTIKER MEISTER
Langen, Bahnstraße 6, Telefon 477

OPTIK FOTO RADIO
Zahlungs-erleichterungen!

Danksagung
Am 23. November wurde meine liebe Frau, Mutter, Oma, Schwester, Schwägerin und Tante
Frau Marie Winter
geb. Benz
durch den Tod von ihrem schweren Leiden erlöst.
In tiefer Trauer:
Johannes Winter
und alle Angehörigen
Langen b. Ffm., den 4. Dezember 1951
Wilhelm-Bark-Str. 8
Die Beerdigung fand in der Stille statt.
Langen (Wallstr. 21) und Gießen, im November 1951

2 Paßbilder
mit Aufnahme erhalten Sie zu besonderen ermäßigten Preisen von 30 Pf.
FOTO-DERFELT
FOTOGRAF
Bahnhofstr. 73/74
an der Lichtburg

Zuverlässige Frau
sucht Aushilfsf. für d. Weihnachtsverkauf.
Off. unt. Nr. 1036 a. d. G.

Hausschneiderin
gesucht.
Südl. Ringstraße 23.
Alleinstehende Dame (Anfang 50 J.) sucht ab 1.1.52 nett möbliertes Zimmer
in gutem Haus in Bahnhofstraße (Evtl. kleine Mansarde).
Off. unt. Nr. 1034 a. d. G.
Suche dringend für einige Wochen großes leeres od. möbl. Zimmer
Neumann, Langen, Bürgerstraße 27.

Baureifes Grundstück
1. Buchschlag f. 2000.-
verkaufen. Off. 0448
P.O.H. W. B. U. N. G.
Frankf./M. Schleif. 1285

Zimmer
1,90x0,80 u. 1 Fenster
neu 1,25x0,98 zu verkaufen.
Karlsruhe 71.
Weiß emaillierter
Küchenherd
80 x 50, zu verkaufen.
Obergrasse 10.

Radio
Siemens-Qualitäts-Super
51, 6-Kreis, fast neu, preiswert zu verkaufen.
Jurke, Langen, Im Loh.
Gehr. Nähmaschine
zu verkaufen.
Bruchgasse 1.
Moderner Gaskocher
(Roeder) 2-flammig, m. Gestell, Märlin-Uhrwerk, Eisenbahn mit Zubehör, Märlin-Dampfmachine u. 5 Märlin-Metallbaukasten in bestem Zustand preiswert zu verkaufen.
Langenstr. 1411.

Wellnachts-Geschenk
Habe meinen
Staubsauger
mit Zubehör und Föhn für 50.- zu verkaufen.
Lutherplatz 9.

Gelegenheit!
Damen-Mäntel
(Häuser)
sehr preiswert zu verkaufen.
Troschke
Wilb.-Leuchner-Pl. 21

KLEIN-ANZEIGEN
bitten wir, des geringen Betrages wegen, bei Aufgabe in der Geschäftsstelle sofort zu bezahlen
Langener Zeitung

1 Prismen-Glas
mit Etui, neu, preiswert zu verkaufen.
Wolf, Bahnstraße 41.
Noten
für Klavier u. Violine preiswert zu verkaufen.
Rheinstraße 7
Große Puppe
billig zu verkaufen.
Rheinstraße 7
Dunkelbl. Stadttasche
am Samstag a. d. Wege Post, Rheinstraße 7 bis Kaufhaus Bach verloren. Geg. Belohnung abzugeben.
Wolfsgrabenstr. 46 I.
1 Paar schw. Pumps
Gr. 35 1/2 zu verkaufen.
Wolfsgrabenstr. 46 I.

Wohnung
Wenden wir uns darauf den deutschen Ereignissen zu, so wäre zuerst der Staatsbesuch des Bundeskanzlers in London zu erwähnen. Auf ihn richten sich viele Hoffnungen, doch aus trüben Enttäuschungen der letzten Monate erfahren sie, dass es nicht eine wesentliche Dämpfung. In fast allen Kommentaren wird zunächst die Tatsache hervorgehoben, dass nach einer Pause von 20 Jahren überhaupt wieder ein solcher Staatsbesuch möglich sei und dies als ein großer Fortschritt gebucht. In ihm sei Deutschlands neu erworbene verantwortliche und einflussreiche Stellung in der Weltpolitik klar erkennbar. Noch vor fünf Jahren hätte sich selbst die lebhafteste Phantasie nicht vorstellen können, dass ein deutscher Regierungschef sich gleichberechtigt mit Churchill an einen Tisch setzt. Das traditionelle Zeremoniell der Empfang beim König unterstrichen von britischer Seite aus noch die Beachtung für den Vertreter des Bundesstaates.

Französische Stimmen bringen hierzu aber auch gleich die gewohnten Einschränkungen. Sie meinen, die große Aufnahme sollte Dr. Adenauer über die Tatsache hinweghelfen, daß er seinen Volke weniger Ergebnisse mit heimbringen könnte. Dem gegenüber stellen amerikanische Beobachter fest, der Begegnung des Bundeskanzlers mit dem britischen Premierminister könne eine Bedeutung zukommen, die nicht nur an den praktischen Erfolgen gemessen werden könne. Wichtig genug sei schon, daß die führenden Männer der beiden Nationen ihre beiderseitige Einstellung zu einer Vereinigung Europas und zu einem europäischen Verteidigungssystem offen legten und aufeinander abstimmen. Hiermit dürften zugleich die beiden Hauptfragen gedeutet sein, die in London zur Debatte stehen.

Die letzten Nachrichten, die von dem eintrafen, scheinen allerdings die bisher schon von Dr. Adenauer gegenüber der deutschen Opposition vertretene Meinung zu bestätigen, daß die deutsche Souveränität und weitere Rechte für die Bundesrepublik nur langsamen Schritt für Schritt erreicht werden können. Die Selbständigkeit steht demnach am Ende einer Entwicklung und nicht am Anfang, wie es Dr. Schumacher fordert.

Bei dieser Fragwürdigkeit von realen Ergebnissen erscheint es nicht verwunderlich, daß Kritiker die Frage aufwerfen: War der Besuch nötig? Oder andere stellen etwas mildere fest, daß durch die beiden Funktionen, Außenminister ausüben, notwendiger Weise eine zu kurz käme. Ein reisender Außenminister, der bald in London, Paris oder Straßburg weile, könne nicht zugleich in Bonn das Nötige erledigen.

Herausgefordert wurde diese Kritik in der letzten Woche durch verschiedene Ereignisse. So wird der Bruch zwischen dem Deutschen Gewerkschaftsbund und der Bundesregierung auf eine Überbelastung der Regierungsgänge zurückgeführt. Wenn der Kanzler nur seine ihm zukommenden Aufgaben hätte, wäre sicher die Einigung über die Gewerkschaften stritten 20 Prozent an offenen Fragen zustande gekommen. — In zweiter Linie drängen die Heimatvertriebenen in Schleswig-Holstein auf eine Erfüllung ihrer Forderungen und lassen sich durch Ministererklärungen nicht mehr von der geplanten Treckbildung abbringen.

Langener Zeitung

HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAV.

Allgemeiner Anzeiger
Amtsverkündigungsblatt der Behörden

Er erscheint wöchentlich zweimal dienstags und freitags.
Bezugspreis: Monatlich 1.40 DM zuzügl. 0.15 DM Trägerlohn.
Einzelpreis: Df. 15, Fr. 20 Pfg. — Druck u. Verlag: Buchdruckerei Kühn, Langen b. Ffm., Darmstädter Straße 26. — Fernruf 493

Nr. 95
Freitag, den 7. Dezember 1951
Jahrgang 3/52

Die Woche
Bei Betrachtung der Hauptereignisse der letzten Woche wurde wieder einmal besonders sichtbar, wie Hoffnungen und Enttäuschungen in dauernder Wechselwirkung stehen. Das deutlichste Beispiel dafür bieten die Nachrichten aus Korea. Dort nahm man vorige Woche einen kleinen Anlauf zum Frieden. Die kommunistischen Seite war es bald wieder um die strittigen Punkte weiter und man sieht, wie schwierig das ganze Problem ist. In wenigen Wochen muß der Waffenstillstand in Kraft treten, wenn nicht alles umsonst sein soll. Noch hoffen die Völker auf die Waffenruhe bei Weihnachten, insbesondere die amerikanischen Mütter, die um ihre Söhne bangen, tragen diesen Wunsch im Herzen. Auf der kommunistischen Seite wird es nicht anders sein, denn da kämpfen auch Männer, die eine Mutter haben. Die Kommissionen beraten weiter — und wenn sie keine Einigung finden, dann können die Völker nur mit Sorgen in das kommende Jahr blicken.

Auch in Ägypten verdunkelt sich wieder der Lichtblick der vorigen Woche, der auf eine Entspannung hoffen ließ. Wieder kam es zu Schießereien, und auf beiden Seiten sind Tote zu beklagen.

Wenden wir uns darauf den deutschen Ereignissen zu, so wäre zuerst der Staatsbesuch des Bundeskanzlers in London zu erwähnen. Auf ihn richten sich viele Hoffnungen, doch aus trüben Enttäuschungen der letzten Monate erfahren sie, dass es nicht eine wesentliche Dämpfung. In fast allen Kommentaren wird zunächst die Tatsache hervorgehoben, dass nach einer Pause von 20 Jahren überhaupt wieder ein solcher Staatsbesuch möglich sei und dies als ein großer Fortschritt gebucht. In ihm sei Deutschlands neu erworbene verantwortliche und einflussreiche Stellung in der Weltpolitik klar erkennbar. Noch vor fünf Jahren hätte sich selbst die lebhafteste Phantasie nicht vorstellen können, dass ein deutscher Regierungschef sich gleichberechtigt mit Churchill an einen Tisch setzt. Das traditionelle Zeremoniell der Empfang beim König unterstrichen von britischer Seite aus noch die Beachtung für den Vertreter des Bundesstaates.

Französische Stimmen bringen hierzu aber auch gleich die gewohnten Einschränkungen. Sie meinen, die große Aufnahme sollte Dr. Adenauer über die Tatsache hinweghelfen, daß er seinen Volke weniger Ergebnisse mit heimbringen könnte. Dem gegenüber stellen amerikanische Beobachter fest, der Begegnung des Bundeskanzlers mit dem britischen Premierminister könne eine Bedeutung zukommen, die nicht nur an den praktischen Erfolgen gemessen werden könne. Wichtig genug sei schon, daß die führenden Männer der beiden Nationen ihre beiderseitige Einstellung zu einer Vereinigung Europas und zu einem europäischen Verteidigungssystem offen legten und aufeinander abstimmen. Hiermit dürften zugleich die beiden Hauptfragen gedeutet sein, die in London zur Debatte stehen.

Die letzten Nachrichten, die von dem eintrafen, scheinen allerdings die bisher schon von Dr. Adenauer gegenüber der deutschen Opposition vertretene Meinung zu bestätigen, daß die deutsche Souveränität und weitere Rechte für die Bundesrepublik nur langsamen Schritt für Schritt erreicht werden können. Die Selbständigkeit steht demnach am Ende einer Entwicklung und nicht am Anfang, wie es Dr. Schumacher fordert.

Bei dieser Fragwürdigkeit von realen Ergebnissen erscheint es nicht verwunderlich, daß Kritiker die Frage aufwerfen: War der Besuch nötig? Oder andere stellen etwas mildere fest, daß durch die beiden Funktionen, Außenminister ausüben, notwendiger Weise eine zu kurz käme. Ein reisender Außenminister, der bald in London, Paris oder Straßburg weile, könne nicht zugleich in Bonn das Nötige erledigen.

Herausgefordert wurde diese Kritik in der letzten Woche durch verschiedene Ereignisse. So wird der Bruch zwischen dem Deutschen Gewerkschaftsbund und der Bundesregierung auf eine Überbelastung der Regierungsgänge zurückgeführt. Wenn der Kanzler nur seine ihm zukommenden Aufgaben hätte, wäre sicher die Einigung über die Gewerkschaften stritten 20 Prozent an offenen Fragen zustande gekommen. — In zweiter Linie drängen die Heimatvertriebenen in Schleswig-Holstein auf eine Erfüllung ihrer Forderungen und lassen sich durch Ministererklärungen nicht mehr von der geplanten Treckbildung abbringen.

Das Grundgesetz steht
Der Bundestag berät wichtige Gesetze
treibungsbedingten, das in 2. Lesung verabschiedet wurde. Insbesondere wurde die Mitherrnahme der Ostzone flüchtlinge gefordert. Die Mehrheit entschied sich aber dafür, daß diese Personengruppe in einem besonderen Gesetz, erfaßt werden solle.

Der weiteren wurde der Beschluß gefaßt, die Krankenversicherungspflicht von 375 DM auf 500 DM zu erhöhen. Im übrigen wurde am Bundesversorgungsgesetz festgehalten.

In erster Lesung wurde, die Verlängerung des Notopfers Berlin, das mit Jahresende abläuft, zugleich eine teilweise Erhöhung desselben vom Pionier verhandelt. Der Mehrertrag soll etwa hundert Millionen DM erbringen.

Die Uebersicht
Dem Gedenken Mierendorffs. Am 8. Jahres seines Todes (Mierendorff kam bei einem Fliegerangriff auf Leipzig ums Leben) fand auf dem Waldfriedhof in Darmstadt eine Gedenkfeier für den verstorbenen Reichstagsabgeordneten Carlo Mierendorff, den Presse- und der näheren Freundeskreis Mierendorffs planen, einen größeren Gedenkstein auf seinem Grab errichten zu lassen.

Der Schumanplan soll noch vor Weihnachten in Bundestag erörtert werden. Damit die entsprechende Lesung möglich wird, wurde nach gemeinsamer Absprache der Bundestagsfraktionen der Zeitpunkt für die Weihnachtsferien verschoben.

Der Bundeskanzler nahm von London aus Gelegenheit, die alte britische Universität Oxford zu besuchen. Der Mittwochabend führte ihn bei einem Diner zum dritten Male nach Eden zusammen. Der gestrige Tag, der vierter seines Staatsbesuchs, gehörte zunächst einer Besprechung mit Churchill und im Anschluß daran verhandelte er erneut mit Eden.

Die Arbeitslosigkeit nimmt wieder zu. Kaum hat die etwas kältere und nasse Witterung ein, so steigt auch wieder die Zahl der Arbeitslosen. Besonders im Baugewerbe und der Landwirtschaft schnellte die Zahl im letzten Monat in die Höhe und erreichte damit fast den Stand von November des vorigen Jahres.

Die Frage der Bundesrepublik wird von Vertretern der Bundesrepublik auf der UNO-Vollversammlung in Paris vertreten werden. Zu der Abordnung gehören der Oberbürgermeister von Berlin, Prof. Dr. Reuter, und die Bundestagsvertreter Dr. von Brentano und Dr. Schäfer, die heute nach Paris abreisen. Da die Ostzone sich weigerte, Vertreter zu entsenden, wird der Bundesstaat allein den deutschen Standpunkt vorzutragen haben.

„Den Problemen der Schulreform kommt nun nicht mit Experimenten näher, sondern nur Schritt vor Schritt mit Realitäten.“ Diese Bemerkungen stellte Kultusminister Metzger auf einer Lehrertagung in Groß-Gerau in den Mittelpunkt seiner Ausführungen über Schulreform und Schulpolitik. Zu den Realitäten und ersten Schritten gehörten ein Schulunterrichtsgesetz, das bereits in Beratung stehe, ein Schulverfassungsgesetz und ein Schulaufbaugesetz. Viel wichtiger aber sei, daß der Lehrer ein anderes Verhältnis zu dem Kinde finde. Ein Lehrer, der beispielsweise nicht in der Lage sei, mit seinen Kindern zu singen, könne nie den Weg zum Herzen des Kindes finden.

Wohnungen für die Alten. Vor dem Kriege hatte Darmstadt sieben Altersheime. Heute verfügt es nur noch über ein Altersheim, das nur hundert Personen aufnehmen kann und viel zu klein ist. Jetzt ist ein Anbau im Rohbau fertig, der die Unterbringung einer größeren Anzahl von Männern und Frauen ermöglichen soll. Das Amt für Sozialhilfe leistet einen Zuschuß von 50.000 DM.

Verband der Lederwarenhersteller. Die Arbeitsgemeinschaft der Lederwarenhersteller hat den Offenbacher Industriellen Anton Schäfer erneut und einstimmig zum Vorsitzenden gewählt. Schäfer hat sich um das Zustandekommen der Offenbacher Lederwarenmesse verdient gemacht.

Der erste freiwillige Berufswettbewerb im Bundesgebiet führte eine Auswahl von 42 Junghandwerkern, die am vergangenen Mittwoch von Bundespräsident Heuß in einer Feierstunde in Bonn eine besondere Ehrung empfingen. In seiner Ansprache forderte er sie zu weiterer gewisserhafter Ausbildung auf, die sie vor allem auf Wanderschaft und beim Besuch von Ausstellungen und Museen erwerben könnten. Ein guter Handwerker müsse sich die Zeit nehmen, ein Werkstück zu studieren, um selbst gediegene Leistungen zu vollbringen.

Um den Bombenattentäter zu finden, sperrte die Sonderkommission S am Mittwoch, 17. Uhr, die Grenzen der Bundesrepublik. Alle das Bundesgebiet verlassenden Personen mußten sich einer gründlichen Untersuchung stellen. Der dem Attentat zum Opfer gefallene Chefredakteur der „Bremer Nachrichten“, Dr. Adolf Wolfart, wurde am gleichen Tage unter großer Anteilnahme von Parteigenossen, Behörden und der breiten Öffentlichkeit beigesetzt.

Scharfe Worte in der Saarfrage fand der französische Hohe Kommissar an der Saar, Gilbert Grandval, der erneut erklärte, daß Frankreich die Wirtschaftsunion mit der Saar nicht aufzugeben gedachte; eine Volksabstimmung im Saargebiet darüber sei völlig unnötig. Gerade wenn ein Vereinigtes Europa käme, müsse Frankreich am Saar-Potential festhalten, das die Amerikaner Frankreichs im Westblock auf 34 Prozent bringen, während der Bundesrepublik ohnedies schon bei 35 Prozent liege.

Drohender Verlust der Anwartschaften
In der Invaliden und Angestelltenversicherung?
Die Stadtverwaltung Langen teilt mit: Für einen Rentenanspruch in der Invaliden- und Angestelltenversicherung ist neben dem Eintritt des Versicherungsfalles und der Erfüllung der Wartezeit unabdingbare Voraussetzung, daß die Anwartschaft erhalten ist. Hierfür ist für die Zeit ab 1. Januar 1949 erforderlich, daß in jedem Kalenderjahr in der Invalidenversicherung mindestens 26 Wochen und in der Angestelltenversicherung mindestens 6 Monate mit Beiträgen belegt sind. Sorge tragen, daß die erforderliche Mindestzahl von Beiträgen für jedes Kalenderjahr durch freiwillige Verwendung von Beitragsmarken in der Quittungs- oder Versicherungsbescheinigung erreicht wird. Freiwillige Beiträge können auch zwei Jahre nach Ablauf des Jahres, für das sie gelten sollen, nachträglich werden, und nur dann, wenn der Versicherungsfall nicht vorher eingetreten ist (die weitergehenden Kriegsvorschriften werden in Kürze aufgehoben werden). Es ist deshalb allen Versicherten dringend anuraten, etwa noch erforderliche Beiträge für das Jahr 1949 spätestens bis zum 31. Dezember 1951 zu entrichten, um den Verlust ihrer Anwartschaft zu vermeiden. Da beabsichtigt ist, ab 1. Jan. 1952 neue Beitragsmarken (mit Aufdruck des Kalenderjahres der Ausgabe) herauszubringen, kann kein Versicherter damit rechnen, versäumtes später ohne Schaden nachholen zu können. Beitragsmarken der Invaliden- und Angestelltenversicherung sind in Hessen bei allen Allgemeinen Ortskrankenkassen zu haben. Freiwillige Beiträge müssen in der dem Bruttoeinkommen entsprechenden Beitragsklasse entrichtet werden. Die Beitragsmarken liegen bei den allgemeinen Ortskrankenkassen zur Einsicht aus. Zu niedrig entrichtete Beiträge sind bis zur Aufstockung auf die gesetzlich vorgeschriebene Höhe unwirksam. Weitere Auskünfte werden bei der Stadtverwaltung Langen (Fürsorgeamt) erteilt.

Wirtschaftliche Rundschau
Bergbau: Bei einer in den letzten Monaten durchgeführten Kontrolle der Kohlenanfuhrn soll sich herausgestellt haben, daß etwa 20% aller Kohlentransporte auf Schwarzhandelsgeschäften beruhten.
Energiewirtschaft: Der Kohlehaushalt der Energiewirtschaft ist zwar immer noch sehr angespannt, aber die zusätzliche Bereitstellung von 100.000 Tonnen Kohle für die Elektrizitätswerke hat vorerst eine weitere Einschränkung der Stromversorgung verhindert.
Finanzwirtschaft: Erfreulicherweise haben die Bundesinnahmen im Oktober mit über 1400 Millionen DM einen Rekord erreicht und sogar das Septemberergebnis, bei dem aus der Einkommensteuer sehr hohe Beiträge eingegangen waren, übertroffen, da die Erhöhung der Umsatzsteuer sich nunmehr bemerkbar macht.
Forstwirtschaft: Die schwierige Lage am Holzmarkt mit seinen wilden Preisspekulationen hofft man durch die vorgesehenen umfangreichen Holzeinfuhren bis zum Frühjahr 1952 beseitigen zu können.
Handwerk: Die völlig unzureichende Belieferung der Handwerksbetriebe mit Eisen- und Stahlmaterial hat die Materialschwierigkeiten weiter vergrößert und die Gesamtlage des westdeutschen Handwerks verschlechtert.
Kapitalmarkt: Da die Forderung nach Altsperre-Entschädigung immer dringender erhoben wird, scheint das Problem auch im Parlament energischer angefaßt zu werden, um endlich das krasse Unrecht der Währungsreform wenigstens einigermaßen zu mildern.
Landwirtschaft: Durch das hohe landwirtschaftliche Preisniveau ist es rein wirtschaftlich der Landwirtschaft zu einem hohen Maße zu steigern und in diesem Jahr sogar die Ergebnisse des Jahres 1938 zu übertreffen.

Unfall beim Holzhacken. Beim Holzzerkleinern schlug sich in Frochhausen eine Frau den Daumen der linken Hand ab.

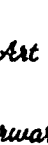
Freitag, den 7. Dezember 1951

Freitag, den 7. Dezember 1951

Freitag, den 7. Dezember 1951

Ohne Hast und ohne Laufen,
kannst Du jetzt mit Ruh' noch kaufen

Weihnachts- Geschenke



In
Uhren aller Art
Gravirungen
Gold- und Silberwaren
bei

FRIEDOLIN KEIM

Uhrmachermeister
LANGEN - Wassergasse 6 - Telefon 172

Bei Einkauf von 5,- DM ein Glücksscheinen

Passende Weihnachtsgeschenke

Elegante Herren-Hüte - Herren- und
Knaben-Ski-Mützen - Sport- u. blaue
Mützen - Damen-, Herren-, Kinder-
Regenschirme - Knirps, Boy, Tuschens-
schirme - D.-Regenhauben DM 0,75,
Schirm-Reparaturen - Hüte zum
Reinigen und Fassonieren -
werden angenommen

Marie Brefsch
Wassergasse 12

Abgabe von Glücksscheinen der Weihnachts-
Werbeveranstaltung d.VVV Langen

Nähmaschinen Phoenix u. Meister
für „Universal“ Zick-Zack u. Geradschiff-
Nähmaschinen. Ersklassige Versenk-
und Schrankmodelle im
Nähmaschinen- **Schäfer** Offenlial
Spezialgeschäft. (Pfr. Lauber)
(Kr. Oltenb.) Zehlfingerl. Lief. fr. Haus

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinde Langen
Samstag, den 8. Dezember, 20 Uhr: Choral-
andacht (Dekan Hemmes)

Sonntag, den 9. Dezember: 2. Advent
9 Uhr: Gottesdienst im Gemeindehaus
(Pfr. Lauber)

10 Uhr Gottesdienst d. Kirche (Pfr. Lauber)
mit Feier d. Heiligen Abendmahls
Lieder: 6, 5, 10, 6

11.15 Uhr: Kindergottesdienst im Gem.-H.
11.30 Uhr: Kindergottesdienst in der Kirche
20 Uhr: Adventsfest im großen Saal des
Gemeindehauses

Montag: Jugendstunde
Konfirmierte männliche Jugend
Dienstag, 15 Uhr: Gustav-Adolf-Frauenwerk
7.30 - 8.20 Uhr: Gustav-Adolf-Frauenwerk
Donnerstag, 20 Uhr: Bibelstunde
Freitag: Mütterkreis u. konfirm. weibl. Jugend

Evangelische Stadt-Mission:
Sonntag 5 Uhr: Bibelstunde,
Dienstag, 8 Uhr: Bibelstunde.

Kath. Gottesdienstordnung v. 9. 12.-15. 12. 51
Sonntag, den 9. 12. 51: 2. Adventssonntag
7.30 - 8.20 Uhr: Beichtgelegenheit
8.20 Uhr: Hochamt mit Predigt
10.00 Uhr: Jugendgottesdienst mit Predigt
11.00 Uhr: Spätmesse
18.00 Uhr: Andacht

An den Werktagen:
Montag, 8.30 Uhr: Rorateamt
Dienstag, 20 Uhr: Abendmesse
Mittwoch 8.30 Uhr: Rorateamt
Donnerstag 7.30 Uhr: Rorateamt
Freitag, 7.00 Uhr: Rorateamt
Samstag 7.30 Uhr: Rorateamt

Neupapstliche Kirche Langen, Wiesentstraße
Sonntags vorm. 9.30 und nachm. 16 Uhr,
Mittwoch abend 8 Uhr
Gemeinde Eggenbach, Westendstraße
Sonntags vorm. 9.30 und nachm. 16 Uhr,
Donnerstag abend 8 Uhr

Methodistengemeinde (evang. Freikirche)
(Realgymnasiums Saal 14)
Freitag, 7. 12. 20 Uhr: Bibelstunde
Sonntag, 9. 12. 10 Uhr: Predigtgottesdienst

Kirche Jesu Christi d. Heiligen d. Letzten Tage
Bürgerstraße (Siedlung)
10 Uhr Sonntagschule
19.30 Uhr Predigt-Gottesdienst

Apotheken-Dienst in Langen
mit Nachdienst-Bereitschaft
Ab Samstag 20 Uhr (8. bis 15. 12.)
Rosen - Apotheke, Bahn-K.Marz-Str.

Ärztlicher Sonntagsdienst
Samstag 14 Uhr bis Montag 8 Uhr
9. Dez. / Dr. Horn, Tel. 539

Städt.-Bücherei, Hegweg
Bücher- Ausleihe

Volkschor „Liederkreis“
1839 Langen
Heute, Freitag, 7. Dez.
pünktlich 20.00 Uhr
Übungsstunde
für 11. Bst.
20.30 Uhr Gesangschor.
Pünktliches und voll-
ständiges Erscheinen
erwünscht.
Der Vorstand

VL 1862 (E. G.)
Handballstetung
Heute Abend
Spielerversammlung
bei Rettig (auch Jugd.)
Verbandsple
am Sonntag
I. und II. Mannschaft
gegen HAHN
in Langen um 13/14 u.
14 Uhr. Jugd. gegen
SV 98 Darmstadt Jgd. 2
in Darmstadt.
Am Samstag: Schüler -
SG Egelsbach Schüler
in Egelsbach. 15 Uhr.
Heute Abend
Turnstunde
für Turnerinnen und
Turner in der Wats-
chule. Die Knaben-
turnstunde fällt heute
aus.

**Sport- und
Sängergemein-
schaft 1945 e. V.
Langen**
Abt. Fußball:
Freitag, den 7. Dezemb.
Jahres-
Hauptversammlung.
Beginn pünktl. 20 Uhr.
Verbandsple
am Sonntag, den 8. Dez.
I. FC. Schüler - SG.
Beginn 14.00 Uhr am
FC Sportplatz.
Sonntag, den 8. Dez.
B-Jgd. - SKG Spand-
lingen. 13.00 Uhr, hier
A-Jgd. - TG Spand-
lingen. 14.00 Uhr, hier.
Handball-Abteilung
Spielplan: I. u. II.
Mannschaft in Darm-
stadt. Abfahrt in der
Spielerversammlung
I. u. II. Jgd. in Langen
10 und 11 Uhr auf dem
vordere Sportplatz.

**Freiwillige Feuerwehr
Langen**
Samstag, den 8. Dez.
20.00 Uhr: Vorstandssitz.
20.30 Uhr: Versammlung
I. Gasthaus „Zum Hess.
Hof“ bei Kam. Brand.
Das Kommando

**I. Mandolinen-Orchester
Langen geg. 1934**
Am Sonntag, 9. 12. 51
vorm. 9.30 Uhr, treffen
sich die aktiven Mit-
glieder z. Ständchen i.
hiesigen Krankenhaus.
Der Vorstand

**T.V. Die Naturfreunde
Langen**
Samstag, den 8. Dez.
Nikolausfeier
in unserem Heim u. zw.
15.00 Uhr für die Kin-
dergruppe
20 Uhr für den Gesamt-
verein

**Alle 2 Dichter treffen
sich am Sonntag nach-
mittag zum Besuche der
Karinchen-Kreisachau
und der Gefügel-Aus-
stellung des Vereins
„Phönix“ in Spand-
lingen, pünktlich um
14.00 Uhr am Stadt-
garten zur Abfahrt mit
d. Omnibus. Um zahlr.
Beteiligung bitten.
Der Vorstand**

**1886er
Schul Kameraden und
Kameradinnen**
treffen sich morgen
Samstag 20.00 Uhr zu
einem gemeinsamen Zu-
sammensitzen im Gast-
haus „Z. Schützenhof“.

**Puppenwagen
zu verkaufen**
Darmstädter Straße 5.

Für die uns anlässlich unserer Verlorenung
erwiesenen Aufmerksamkeiten danken
herzlichst
**Elisabeth Treusch
Heinrich Keim**
Reichelsheim I. Odw. - Langen bei Ffm.

Statt Karten!
Für die zahlreichen Beweise wie
Glückwünsche, überaus zahlreichen
Blumenspenden und sonstigen Auf-
merksamkeiten, die uns anlässlich der
Neueröffnung unserer
ZWEIG-DROGERIE ENSTE
in der Bahnstraße 111-113 aus unserm
Kunden- und Freundeskreise zuge-
gangen sind, sagen wir hiermit all-
seitig unsern herzlichsten Dank und
erweisen daraus die Zufriedenheit und
Verbundenheit unserer alten und
neuen Kunden zu unserm Geschäft.
Maria Rosenlocher

Für die zahlreichen Glückwünsche und
Blumen, anlässlich der Eröffnung meiner
neuen Geschäftsräume in der Rheinstr.
danke ich recht herzlich.
Für die Feiertage
empfehle ich preiswerte
Weiß-, Rot- und Süßweine
aus Lokale und Weinbrände
R. Schütz
Lebensmittel - Tabakwaren

**Ihre Einkäufe
für den Weihnachtstisch**
praktisch und billig
finden Sie im
Papierhaus Küchler
Langen, Fahrgasse 16 - Fernruf 483

**Möbelhaus
OSTEND**
Inh.:
Georg W. Köhler, Langen
Bachgasse - Ruf 494

KLEINMOBEL
passende Weihnachtsgeschenke
GARDINENLEISTEN
können schnellstens geliefert werden!

TRAURINGE
In 8 u. 14 Karat (aller
Prelagen) im
Uhrenhaus Eckert
Aug.-Bebel-Straße 32
Telefon 515
Gravierungen sofort
**Weihnachtskasse
„Schützenhof“**
Auszahlung Samstag, 8.
u. Sonntag, den 9. 12. 51.
Erste Einzahlung Son-
ntag, 8. 12. 51.
Adolf Brehm

**Belm Elly Ney-Konzert
brauner Herrenhut**
verkauft. Umtausch
im Gemeindehaus er-
beten.
Herren-Wintermantel
dunkelblau, Gr. 48, zu
verkaufen.
R.-Breitscheid-Str. 19
Dikl. Kostümstoff
21mm. elektr. Kocher
1 Sokko, neu
zu verkaufen. Näheres
Fahrgasse 4
Schlachtschwein
zu verkaufen.
Lutherstraße 63
3 weiße Leghorn
zu verkaufen.
Enzmann
Leukertsweg 60
3 Stühle m. Rohrstütze
1 Sofa, 1 Felschstuhl,
zu verkaufen.
Off. unt. Nr. 1053 a.d.G.

1 Kinderbettstelle
mit Sprungrahmen
1 Kaufkufen
1 P.H.-Halbschuh (39)
zu verkaufen.
Frankfurterstraße 54
**3 gußeiserne
Perdekrippen**
zu verkaufen.
Schlingensartenstraße 20
Verloren
wurde Mittwoch Abend
in der Lichtburg vor
Ausgang Portomale
mit Inhalt. Gegen Be-
lohnung abzugeben in der
Geschäftsstelle.

Re'setuben-Züchterverein Heimkehr 1880
Sieger u. Schlag-Ausstellung
mit Freiverlosung und Tombola
am Sonntag, den 9. Dez., von 9-18 Uhr,
im Saalhaus „Zum Lammchen“
Eintritt DM. 0,50

**VL 1862 Langen
(E. V.)**
Morgen Samstag, den 8. 12. 51, 20 Uhr
im „FRANKFURTER HOF“
Familien-Abend
mit Ehrungen, Vorträgen,
Einakter, Tomhola und
TANZ
Eintritt einschl. Tanz: DM 1.- u. -10 Sp. St.

Buchhalter(in)
per sofort gesucht
Angebote mit Gehaltsansprüchen unter
Offerte 1049 an die Geschäftsstelle

Denken Sie daran
daß die Zeichnung der 3. Klasse der
Süddeutschen Klassenlotterie
bereits am 15. u. 14. Dez. 1951 stattfindet

Geschenke
Gesellschafts-Spiele
Foto- und Poesie-Alben
Briefpapiere - Briefkarten
Briefhalter - Drehschliffe
Kalender jeder Art

**Erstklassige Wohnzimmer
Schlafzimmer
Küchen
Polstermöbel
Stahlrahmen
Matratzen usw.**

**1 Garderobenständer
und 1 Spiegel**
für 10 DM zu verkauf.
Taunuspl. 1, I.
Gutenhaltener 2-3tür.
Kleiderschrank
zu kauf. gesucht. Off.
unt. Nr. 1041 a. d. G.
**Kinderwagen und
Laufstühlen**
zu verkauf.
Wallstraße 20
Kind.-Klappstühlen
neuwertig, für 20 DM
zu verkaufen. Off. unt.
Nr. 1051 an die Gesch.

**1a Original Dresdener
Weihnachtsstollen**
in bester Qualität
nimmt von kleinsten bis größter
Größe Bestellungen entgegen
Bäckerei Georg Haas
Karl-Marx-Straße 29

1 elektr. Herd
m. Backofen, 1 Kinder-
gestell, billig zu ver-
kaufen.
Frankfurterstraße 54
Wachsamer Hund
in gute Hände zu ver-
schenken.
Schlingensartenstraße 20
Verloren
wurde Mittwoch Abend
in der Lichtburg vor
Ausgang Portomale
mit Inhalt. Gegen Be-
lohnung abzugeben in der
Geschäftsstelle.

Briefmarken
Gebe ab: Europa-Alb.
ca. 2800 Mark. DM 20.-
Uehersee-Alb. om. 20.-
00 Marken DM 20.-
Geht. Ansch. erb. unt.
Nr. 1035 a. d. G.
1/1 Gelbe M. Noten
preiswert zu verkaufen
Stierbachstraße 8

Weihnachtsbäume
in allen Größen, sowie
Topfpflanzen für Friedhof
zu hehen bei
Aug. Neubauer, Nordendstr. 14

Christbäume
zu haben bei
Ph. Würz
Aug.-Bebel-Straße 11
**Schöne
Christbäume**
zu verkaufen.
H. Kolb
Hügelstraße 2

Weißer Röder-Herd
85/65
gitterter Herd, billig
weiß, Röder-Gasherd
m. Tisch, zu verkauf.
R.-Breitscheid-Str. 17
Gebir. Herd
weiß email., Rohrstüt-
zen, bill. z. verk.
Friedr.-Ebert-Str. 15
1 eiserner Fußboden
1 Bett
mit Spiral- u. Kapok-
matratzen u. Schoner-
decke zu verkaufen
Dieburger Str. 26, p.
Kleiner, weißer Herd
zu verkaufen. Anzuseh.
ab 16.00 Uhr.
Luitensstraße 3, p.
Elektr. Eisenbahn
(Buh) zu verkaufen.
Wilh.-Leuschner-Pl. 6, I.
Schönes, junges
Abendkleid
fast neu, hellbl. (Gr. 42)
zu verkaufen
Use, Fahrgasse 9
Laute od. Gitarre
zu kauf. gesucht. Off.
unt. Nr. 1041 a. d. G.
**1 Garderobenständer
und 1 Spiegel**
für 10 DM zu verkauf.
Taunuspl. 1, I.
Gutenhaltener 2-3tür.
Kleiderschrank
zu kauf. gesucht. Off.
unt. Nr. 1042 a. d. G.

**1 Garderobenständer
und 1 Spiegel**
für 10 DM zu verkauf.
Taunuspl. 1, I.
Gutenhaltener 2-3tür.
Kleiderschrank
zu kauf. gesucht. Off.
unt. Nr. 1042 a. d. G.

**1 Garderobenständer
und 1 Spiegel**
für 10 DM zu verkauf.
Taunuspl. 1, I.
Gutenhaltener 2-3tür.
Kleiderschrank
zu kauf. gesucht. Off.
unt. Nr. 1042 a. d. G.

**1 Garderobenständer
und 1 Spiegel**
für 10 DM zu verkauf.
Taunuspl. 1, I.
Gutenhaltener 2-3tür.
Kleiderschrank
zu kauf. gesucht. Off.
unt. Nr. 1042 a. d. G.

**1 Garderobenständer
und 1 Spiegel**
für 10 DM zu verkauf.
Taunuspl. 1, I.
Gutenhaltener 2-3tür.
Kleiderschrank
zu kauf. gesucht. Off.
unt. Nr. 1042 a. d. G.

**1 Garderobenständer
und 1 Spiegel**
für 10 DM zu verkauf.
Taunuspl. 1, I.
Gutenhaltener 2-3tür.
Kleiderschrank
zu kauf. gesucht. Off.
unt. Nr. 1042 a. d. G.

Kalkbeine
bei Hühnern
werden schnell
beseitigt durch
Kalkbein-Emulsion
Flasche - 60 u. 1.-
Samen-Jung
Bahnstraße 17

**3-Zimmer-
WOHNUNG**
m. Bad (Nähe d. Bahn)
geg. Baukostenzuschuß
zu vermieten. Off. unt.
Nr. 1050 an die Gesch.

**3-Zimmer-
WOHNUNG**
mit Küche u. Bad geg.
Baukostenzuschuß zu
mieten, oder Bauplatz
(500-600 qm) zu kauf.
ges. Off. u. Nr. 1040
Biete
3-Zimmer-Haus
(Nähe Koblenz)
Suche
3-Zimmer-Wohnung
in Langen.
Off. u. Nr. 1039 a. d. G.

Leeres Zimmer
m. Kochgelegenheit in
Langen oder Umgeb.
gesucht. Off. u. Nr. 1044
Baugelände
ca. 500 qm f. Einfam.
liehenhaus zu kauf. ges.
Angeb. u. 1047 a. d. G.

**Verschiedene
Werkstätten
und
Lageräume**
im Zentrum von
Langen
zu vermieten.
Off. unt. Nr. 1056 a. d. G.

**Ich suche für mein
möbliert. Zimmer eine
gemitt. ältere Person
ohne Anhang. Off. u.
Nr. 1045 an die Gesch.**
**Ältere Frau, die sich
allein fühlt, kann mein
Kindern eine Oma
sein. Liebevoller Auf-
nahme, Hausarbeit u.
nicht verlangt.
Schabacker,
Elisabethenstraße 17**
Junge Dame
35 J. alt,
Kriegerveteran o. Kind,
möchte einen Herrn
kennen lernen, Ww.
mit Kind nicht aus-
geschlossen. Wert wird
gelegt nur auf ein-
wandfreien Charakter.
Off. u. Nr. 1048 a. d. G.
Dunkelblauer

60 jähr. Witwer
in guter Stellung, sucht
Hausfrau, die sich
bei einer Familie oder
Wwe. bis zum gleichen
Alter. Off. u. Nr. 1053
Nähmaschinen
Phönix, Pfaff, Torpedo
Köhler
und andere führende
Marken, für Haushalt
u. Gewerbe, in Schwin-
gschiff und Zick-Zack
durch das
Nähmaschinen-Fachgesch.
KOLB
Langen, Taunusstr. 10
Telefon 884

Danksagung
Für die Teilnahme, die uns anlässlich des Hinscheidens un-
seres lieben Entschlafenen
Herrn
Georg Jakob Werner
entgegengebracht wurde sowie die zahlreichen Kranz- und
Blumenspenden sagen wir hiermit allen Bekannten, Freun-
den und Nachbarn unseren herzlichsten Dank. Insbesondere
danken wir Herrn Dekan Hemmes für seine Predigt am
Grabe sowie Herrn Dr. Kögel, den Vertretern seiner Firma,
der Industrie- und Bau-Stellen, Bau-Stellen, Verwaltun-
gssstelle Frankfurt und Zahnstube Langen und den Schulkol-
leginnen und -kollegen für die Niederlegung der Kränze.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Gertraude Werner, geb. Müller
Fritz Rostan u. Frau Imgard, geb. Werner
Langen, den 5. Dezember 1951
Lerchgasse 37

Lothars Hampelmann
Eine Vorweihnachtsgeheule / Von M. Noth
Mit den Kindern singt sich's noch einmal so
gut, wenn der Adventskranz über dem Tisch
duftet, sein Lichterglanz sich warm und weich
über junge Gesichter breitet und aus erwar-
tungsfrohen Augen widerstrahlt. Um die lange
Tafel sitzen die Kleinen, und in den Bank-
reihen runden die Großen und unser Wil-
helm hat jetzt auch immer dabei.
Er ist ein Kind von den vielen Kriegskindern,
deren Lebenslicht langsam vertropft wie die
roten Kerzen im hochschwebenden Kranz.
Niemand weiß, ob er übers Jahr noch in brende-
nde Weihnachtslichter blicken wird. Er sitzt
in seinem Stuhl, den schwachen Rücken und
die kranke Hüfte in Kissen gebettet, das ge-
schlichte Bein hochgestützt, saugt fröhliche Ge-
sichter mit durstigen Augen in sich hinein
und singt kräftig mit, bis plötzliche Ermüdung
ihn befällt und ihn nach Hause tragen
lassen muß.
Acht Tage vor Weihnachten wird für ihn ein
Platz in der Heilstätte frei, auf den wir schon
so lange warten, und weil es besser für ihn
ist, daß er aus Lärm und Enge heraus und in
helle, luftige Räume kommt, haben sich die
Eltern überwinden und geben das Kind vor
dem Fest her.

Zwei Tage vor der Reise feiern wir Abschied
im Kreise der Gleichaltrigen, mit Advents-
kuchen und einem Becher Schokolade, mit
Liedern und kleinen Geschenken. Jeder hat
etwas mitgebracht aus seinem Jungenschatz:
eine Pfeife, ein Bildchen, ein Spielzeug, und
auch der Lothar zieht etwas aus der Jacken-
tasche: seine... Hustenmedizin! „Die mag
ich nicht, die kannst du haben!“
„Aber Lothar, versuche ich ihn zu erziehen,
was man selber nicht mag, das versenket
man auch nicht.“
„Neh!“ sagte er tief bekümmert und dann
schließen ihm auch gleich die Tränen hoch. „Ich
hab' aber bloß noch einen Hampelmann, und
den brauch' ich doch selber...“
„Ich hab' auch einen“, tröstete Wilhelm
schnell, „du brauchst mir deinen nicht zu
schenken, ich nehme ihn mit, du kannst ihn
dir vorher ansehen.“
Lothar ist ganz bei der Sache. „Ich hole ihn
ja?“ und rennt schon weg, erst zu Wilhelms
Eltern und dann in die eigene Wohnung und
kommt gleich mit beiden an.

„Der kleine gehört mir“, sagt Wilhelm und
sieht stolz zu, wie er von Hand zu Hand geht
während Lothar unruhig von einem Fuß auf
den anderen tritt und schließlich um seinen
stumpfen Pappdorn sehr besorgt ist. Die
Jungens reifen aber auch wirklich gar so derb
an den Fäden herum und so nehme ich denn
nun Tränen vorzubeugen, die beiden
Hampelmann, trägt ihn zu Wilhelm und sagt
nur: „Meiner ist schöner! Nimm den!“

Geld in der Kinderhand
Geld in kleinen Händen ist eine Frage, die
die Eltern oft miteinander besprochen haben.
Soll man den Kleinen schon ein Taschengeld
geben, oder soll man sie erst um jeden Gro-
sch den bitten lassen? Gibt man ihnen wöchent-
lich eine kleine Summe über die sie dann ein-
mal „abrechnen“ müssen, so erzieht diese Me-
thode zur Selbstständigkeit und einer gewissen
Verantwortung, die gerne und freudig ge-
trogen wird. Es macht den Kleinen Spaß,
sein kann, zu verfügen. Und wir vermeiden
eines dabei, daß die Kinder sich heimlich von
dem Geld, das ihnen die Mutter zu einem grö-
ßeren Einkauf gab, Schleichereien und vielleicht
auch manches Unnütze kaufen. Vermeiden
wir es, unsere Kinder auf solche Weise in die
Verführung zu führen, denn die ist auch bei
den gutgeleiteten Ruben oder Mädel immer
vorhanden.

Haben die Kleinen ihren eigenen „Erlar“,
dann lernen sie haushalten und sich beschei-
den, das ist die noch und charakterlich
bürgersamer sind. Das Leben wendet später
uns zu erziehen. So sollten wir unseren Kin-
dern mit der sie nach Belieben schalten und wal-
zen können, mit ein paar guten Worten „aus-
zur großen Freude werden, wenn wir es rich-
tig anpacken. Nur hüten wir uns, unsere
Überfluß an Geld zu verweihen. Und wenn
nicht gut, es erregt oft den Neid der weniger
Glücklichen, die sich ihren Eisschinken mü-
hen und Lumpen zu Händlern bringen, das sie
Eltern und dann in die eigene Wohnung und
kommt gleich mit beiden an.

CREME MOUSON
In jeder
Jahreszeit
die tägliche Verjüngungskur für Ihre Haut
besser, ist ja auch kaum denkbar. Jetzt ist
die Jahreszeit, in der Sie auf die regelmäßige
Pflege mit CREME MOUSON achten sollten.

**Thre
Weihnachts
wünsche
erfüllt**
M. Schneider
DAS HAUS FÜR BELEUCHTUNG UND AUSSTATTUNG
FRANKFURT AM MAIN, ZEIL, ECKE STIFTSTRASSE
Am Sonntag, den 9., 16. u. 23. Dez. ist unser Geschäft
von 14-18 (2-6) Uhr geöffnet.

„Tiro“ und „Haro“
Geschichtliches von der Hühner- und Hasenjagd
Von Dr. Ludwig Roth

Auch den Stadtbewohner interessiert das
Wesen des Veldwerks. Vielleicht bot sich ihm
auch Gelegenheit, eine Treibjagd auf Hasen
anzusehen. Bemerkte er hier, daß die so häufig
zu beobachtende Suchjagd auf Hasen bei der
streng weidgerechten Jagerei verpönt ist,
Genauere Beobachtungen haben ergeben, daß
dabei fast 70 Prozent Hühner erlegt werden,
während der schlaue Rammhaufer sich immer
sich rechtzeitig salviert. Wer seine Jagd also
hegen und schonen will, der schließt auf der
Suche Hasen.

Bei solchen, rein geschichtlichen Beobachtungen
klingen die Rufe „Tiro“ oder „Haro“ dauernd
an das Ohr des Schlachtenkummers. Was
bedeuten sie? In grauer Vorzeit erhoben
unsere Vorfahren in Fällen „gemeiner Not“
und bei der Verfolgung „des Geruffs“. Der
landschaftlich sehr verschiedene Ruf war in
erster Linie zur Erzeugung eines Rufes in
schallenden Tönen berechnet, daher wurden
besonders Verbindungen mit „io“ gewählt, so
„Feurio!“ und der alte clamor ad
arma: „Feindio!“

Der Ruf „Haro“ wird von einigen Forschern
aus dem Normannischen hergeleitet (vergl.
Glasson, „Etude historique sur le elemeur de
harc“). Das germanische „Geruff“ soll „Hus-
bedeuten soll „her zu mir“, „herbei“, „hier-
her“. Auf diesen Ruf erschienen die Jäger,
barn und alle, die den Ruf gehört hatten, und
sollte als „Schrei der Mannen“ der Verbrecher,
barn und alle, die den Ruf gehört hatten, und
sollte als „Schrei der Mannen“ der Verbrecher,
barn und alle, die den Ruf gehört hatten, und
sollte als „Schrei der Mannen“ der Verbrecher,

Wenn heute das „Haro“ ertönt, dann pflegt
ein kurzer Knall bald darauf zu verkünden,
daß der arme Verbrecher „Lampe“ sein Ende
gefunden hat, wenn nicht selb. der Jäger
ihn noch im letzten Augenblick vor den Vach-
folgern gerettet hat. Wie Lampe seit grauer
Vorzeit verfolgt wird, hat niemand treffender
geschildert, als Altmeyer Wildungen:
„Menschchen! Hunde, Wölfe, Luchse,
Katzen, Marder, Wiesels, Füchse,
Adler, Uhu, Raben, Krähen,
Jeder Habsicht, den wir sehen,
Elles, alles will ihn fressen.“

In der ältesten Zeit ist Lampe getötet wor-
den. Jäger zu Fuß und zu Pferde zogen über
das Stoppelfeld, um ihn aufzusuchen; stand
ein Hase aus dem Lager auf, so wurden auf
den Wink des Jägers die Windhunde
gelöst, die ihn nach dem Spruch: „Viele
Hunde sind des Hasen Tod“ meist erlösten.
Auch in den Netzen wurde Lampe gefangen.
Ein Feld oder Waldesteil wurde mit fänglichen
gestellten Falnetzen eingeklappt bzw. umstellt,
und zwar von drei Seiten; von der vierten
Seite gingen die Treiber mit Hund und Netz
drängen. Das Wild jagte gegen die Netze, in
die es sich so verwickelte, daß die Netze über
ihn zusammenfielen. Das Wild wurde dann
von den Jägern abgefangen. Eine heute
nicht mehr weidmännische Jagdart. Es hat
übrigens eine Zeit gegeben, in der sogar die
Jäger von Beruf auf Hasenwechseln Schlän-

gen stellten, eine Betätigung, die heute nur
noch der Schlingenssteller und Wildlieb be-
treibt.
Von dem Erlegen des Hasen mit der Arm-
brust ist mir kein Nachweis bekannt; im 16.
Jahrhundert verdrängte die Büchse die Arm-
brust. Um 1517 wurde in Nürnberg das „Rad-
schloß“ erfunden, welches die Lunte über-
den als „zielselbstzündende Büchse“ den
„Pitschschloß“ bezeichnet. Der Magister Jo-
hannes Colerus, ein gelehrter Herr, rät in
seinem „vigniti libri de re rustica et de re
venatoria“ ums Jahr 1632 dem Jäger, er
sollte, wenn er einen Hasen im Lager sitzen
sah, einen Stab in die Erde stecken und
darauf seinen Hut setzen. Lampe schaut dann
unentwegt auf dieses „Geffer-Zeichen“ und
der Jäger hat Zeit, ihn zu „erschließen“.
Bei Fleming, dem „vollkommenen deutschen
Jäger“, finden wir um 1719 den Rat, den
Hase mit Netzen zu umstellen und ihn in
das sie mit dem „Netz-Jagen“ gar zu sehr
„verfüllt“ würden und rät zu „Kopff-Jagen“,
d. h. zur Treibjagd mit Schrottschuß, und
hundert in Gruben und Schlingen zu fangen.
Durch die Einführung der leichteren Gewehre,
überhaupt durch die fortschreitende Verbes-
serung der Schußwaffen kam das Fangen und
Hetzen der Hasen allmählich ganz ab; der
Schrotschuß auf Suche, Ansitz und Treibjagd
wurde üblich.
Eine weidgerecht betriebene Treibjagd auf
Hasen ist ein Genuß, wenn jeder Teilnehmer
Schöpfer im Geschöpfe ehrt. Etwas grä-
liches sieht die großen Treibjagden, die
„Hasenschlächterei“. Jeder Berg- und Wald-
jäger, der einmal eine solche Hasenschläch-
tereit mitgemacht hat, bleibt für die Folge-
zeit, die geistigsten Tiere, die sich in ver-
schleppt sich ein Hase zusammen. Dort
Rücken auf den Vorderläufen unter Angst
und Schmerzen vorwärts, dort sind einem die
Vorderläufe weggeschossen, er hoppelt auf
den Hinterläufen - ein grauenhaftes Bild.
Wie ganz anders, wenn der Hase auf
schmalen Waldschneise das Rad schlägt. Blitz
und Knall: ein schmerzloses Ende. Der bei-
hörende Ruf „Tiro“ hat mit der Abhele-
lung des Rufes „Haro“ nichts zu tun. Es han-
delt sich um ein französisches „tirez haut“
- schließt hoch, „in die Höhe“. Die Rebhühner
werden im „Treilzug“, „Tyras“ Steck- und
Hochgarn mit und ohne Habsicht gefangen.
Daneben trat nach Einführung leichter
gewehrten das Schießen, das heute all-
gemein üblich ist. Die Jagd auf Hühner mit
dem guten Vorsteherhund ist der schönste
Genuß für den Weidmann. Altmeyer Dietzel
sag von der schönen Zeit der Hühnersuche:
„Heute will ich suchen, morgen geht's aus
Treiben,
und übermorgen winkt der Vogelherd. Es hat
O könnt' es Herbst im ganzen Jahre bleiben,
dara hätt' ich alles, was mein Herz begehrt.“
Weidmannsheil!



BETTEN Amendt
GEGR. 1854 HOLZGRABEN 29
NAHE HAUPTWACHE TEL. 94820
Sonntag geöffnet! WKV u. Hess. Kunden Kredit!

„Tiro“ und „Haro“
Geschichtliches von der Hühner- und Hasenjagd
Von Dr. Ludwig Roth

en Besuch geleitet haben.

Weihnachten Pfüller-Qualitäten

Besonders beliebte Geschenke

Damen-Garnituren
Reine Walle in Perlon, Hemd u. Schlüfer
Gr. 42-48 21.50 19.-

Woll-Strickschlüfer
Bleiv- und Küßer-Hemde in allen Größen
und Farben vorräg.

Hengella-Strickschlüfer
reine Walle in Perlon vorräg. Gr. 42-52

Damen-Nachthemden
Kerol-Tulle, sowie Lowale, opare Veroy,
befung in großer Auswahl 11.50 19.75

Damen-Strümpfe
Benger-Perlon, fein und haltbar . . . 8.25

ELBEO-Strümpfe Rein Perlon,
das Beste vom Besten . . . 10.50 19.90

Nappa-Handschuhe
mit Vollschulter
für Herren 35.- 25.- für Damen 28.50

Herren-Socken
Reine Walle perlantworfte . . . 7.- 4.50

Krawatten Reine Seide,
aus Moikenabridke . . . 14.50 9.50 7.50

S-Merino, Reine Walle, 1/2 Fasern . . .

Oberrhemden
Feine Popelinequalitäten einfarbig und gemustert
. . . 28.- 24.50

Schlafanzüge für Herren,
aus prima Baumwollfanel, gestreift. 24.50

Herren-Unterwäsche
Benger-Küßer, coll. ägyptisch Mokka
Unterjacks, 1/2 Arm . . . Gr. 4 8.25
Hemd, lang mit Bund . . . Gr. 4 10.85
Hemdhos, lange Form . . . Gr. 4 16.65

Große Auswahl von

**Jockey, Schliesser, Schober-,
Lanova-Trikolagen** auch in Badswatten

Damen-Pullover
Reine Walle, modische und sportliche Fasone
1/1 Arm 35.- 24.- 1/2 Arm 31.-

Damen-Westen
aus in allen Freizeitsportarten vorräg.
Reine Walle 54.- 37.-

Damen-Westover
Walle, reichhaltiges Farbsort, Gr. 42-48

Flissee-Röcke
Reine Walle, Importware 37.50
Jerseyröcke, modische u. sportl. Formen 42.-

Skikleidung für Damen
Vaimelne-Anorakt, flotte Farceen,
beste Qualität 42.- 51.50

Gaborine-Keilhos, Reine Walle
Impregn. 74.- 49.50, Wollfikat-Keilhos

Jerseykleidung
elegante Wiener und deutsche Modelle,
auch für stark, Figuren in günst. Preislagen

Taschentücher
In guten Qualitäten u. geschmackv. Mustern
2 Herren 1.85, 1.-, 2.-, 3.-, 4.-, 5.-, 6.-, 7.-, 8.-, 9.-, 10.-

Hübsche Geschenkpäckchen
mit 3 Taschentüchern für Damen od. Herren
in großer Auswahl

Frierhandtuchchen Indanthren
in schönem Raumwollqualitäten 6.25 4.50

Tischdecken Indanthren
Reinleinen, Handtuch 130x180 18.75 15.75

Zierdeckchen 70x70 13x130 14.75 7.80 3.40

Kaffe- u. Teegedecke
Kunstleide . . . 29.10 18.50

Steppedecken
mit guter Wollfüllung
Woll-Schafdecken 10.- 54.- 81.- 57.00

Morgenröcke Flausch und Flanel . . . 29.75 23.-

Eleg. Steppmorgenröcke 78.- 44.- 73.-

Bademäntel für Damen und Herren 75.- 67.- 55.-

Sonntag, den 9. 12. 51
16. 12. 51
23. 12. 51
geöffnet von 14-18 Uhr

Frankfurt a. M.



Langen, den 11. Dezember 1951

Verregener Kuppelner Sonntag
Die alten Bezeichnungen sind geblieben. Der erste Verkaufssonntag vor Weihnachten heißt nach wie vor „Kuppelner Sonntag“. Allerdings kommt es nicht mehr so sehr auf die kuppelnen Münzen an, die an diesem Tag abgegeben werden, sondern überhaupt auf das flotte Einschleusen des Weihnachtsgeldes, das vom Einzelhandel und dem örtlichen Gewerbe- und Verkehrsverein nachdrücklich gefördert wird. In diesem Jahre wurde in unserer Stadt wiederum außerordentlich viel für die Weihnachtsfeier getan. Nicht nur die Schaufenster der Geschäfte sind weihnachtlich geschmückt, sondern auch die Straßen und Gassen, in denen sich am Sonntag zum ersten Male die Käuferschaft in größerer Maße bemerkbar machte. Auf jeden Fall bewies der Kuppelner Sonntag, daß die Kaufkraft rege eingesetzt hat, ohne daß damit schon etwas abschließend über den Umfang des diesjährigen Weihnachtsgeschäftes gesagt werden kann.

70. Geburtstag. Frau Barbara Brandl Wwe., Lutherplatz, kann am Mittwoch, 12. Dez., in körperlicher und geistiger Frische ihren 70. Geburtstag begehen. Wir gratulieren herzlich.

Starkes Schneegestöber. Größerer Schneefall blieb eigentlich bis jetzt noch aus, obwohl es schon auf Mitte Dezember zugeht. Am Montagmittag gegen 13.30 Uhr jedoch verstärkte sich der Himmel mit Schneewolken und Frau Holle schüttelte reichlich ihre Betten aus. Der Schneefall war mit einem bösartigen Wind begleitet und überzog in Nu die ganze Landschaft mit einem dünnen Weiß. Allerdings hatte diese winterliche Färbung keine allzu lange Dauer, denn bereits nach einer halben Stunde hatte sich alles wieder in Wasser aufgelöst und hinterließ nur die Sonne, als ob nichts gewesen wäre.

Nikolausfeier des städt. Kindergartens. Einen schönen Brauch in der Vorweihnachtszeit pflegte der städtische Kindergarten unter der liebevollen Betreuung der drei Kinderkammerfrauen. Um dieser rauhen und kalten Zeit der Tiere in Feld und Wald zu gedenken, machten die kleinsten Bürger unserer Stadt eine Fahrt mit dem Autobus in den Stadtwald. Dort schmückte die Kinderkammerfrauen die Bäume mit selbstgebastelten Stielen und Ketten für Hasen, Vögelchen und Rehlein. Dieser Feiern wurde wohnen auch der Bürgermeister und die beiden Beigeordneten. Der städtische Kindergartenmann mit bedinglichen Schritten aus dem Tannwald geschritten kam, stieß die Spannung auf höchste; doch auch manches Kind sah ihn mit klopfendem Herzen kommen. Der Nikolaus wußte sogar, daß es nicht nur die Kinder, sondern auch die Erwachsenen. Gemeinsam mit den Kindern fuhr er dann in den weihnachtlich geschmückten und im Kerzenlicht glänzenden Kindergarten, wo er nach fröhlichen Liedern und feiner Vorgesagter Gedichte seine Geschenke verteilte. Auch die Gäste erhielten eine geschmückte Rute. Die Fahrt in den Wald wurde durch den Omnibusbetrieb Becker, Langen, ermöglicht, der in dankenswerter Weise die frohe Kinderfahrt unentgeltlich umsetzte.

Die Nikolausfeier. Der Nikolausabend ist seit Menschengedenken etwas für die Kleinen. Mit klopfenden Herzen sitzen sie daheim und erwarten den Nikolaus, der auch bei dieser Gelegenheit die allzu Widerstrebige Zügelung durch den Nikolaus nur für eine Stunde. Wohl jeder, der sich mit Stiefel, Sack und Bart wappnet, tut es aus Gefälligkeit, um anderen eine Freude zu bringen. Leider machen sich in den letzten Jahren Halbweihnachts eine Freude und ein besonderer Vergnügen daraus, jedwede Art von Nikolaus zu verfolgen und ihn sogar tödlich anzugreifen. Dabei scheuen sie nicht davor zurück, Knüttel, Steine und andere Gegenstände anzuwenden. Besonders stark tritt diesmal der Muck auf, und eine verleierte Person ist die Bilanz dieser Zügellosigkeit. Ein Frau wurde durch einen Stein derart am Kopf getroffen, daß sie mit einer leichten Gehirnerschütterung zu Bett mußte. In anderen Fällen mußte auch wegen einer eitrigen Verletzung der Arzt in Anspruch genommen werden. Man fragt sich allen Ernstes, welchen Sinn diese nächtlichen Taten haben sollen? Hoffentlich gerät der eine oder andere in den nächsten Jahren an den umher. Eine kräftige Abreibung nutzt oftmals mehr als alle guten Worte.

40-Jähriger des Jahrganges 1910/11. Am vergangenen Wochenende veranstaltete der Jahrgang 1910/11 im Hotel „Weingold“ ein freies, zu dem sich zum Teil auch auswärtige Teilnehmer erschienen waren. Nach einem schön vorgetragenen Prolog folgte die Begrüßungsansprache, wobei man der Gefallenen und Verstorbenen des Jahrganges gedachte. Daran reihte sich ein buntes Programm mit Tannholzausstellungen, humoristischen Vorträgen. Der Männergesangsverein „Frohsein“ Langen verschönte den Abend und fand reichen Beifall für seine Vorträge. Jedem Teilnehmer werden diese schönen Stunden noch längere Zeit in Erinnerung bleiben. Nur ungern trennte man sich um frühen Morgen. Der schönste Lohn für alle die, die sich Mühe um das Zustandekommen des Treffens machten, dürfte die Freude aller über das gute Gelingen gewesen sein.

Zwei Einbrüche und vier Versuche. In der Nacht zum Freitag suchten sich unbekante Diebe mehrere Häuser in der Ernst-Thälmann-Straße als „Jagdrevier“ an. Während der Einbrüche wurden in einem Haus ein Koffer mit Geld und in zwei weiteren Hotels insgesamt 7 Hühner und 1 Fahrrad mitgehen.

Damenkleider gefunden. Ein Gastwirt in Bahnhofsnähe fand am Freitagvormittag in seinem Anwesen verschiedene Damenbekleidungsstücke. Über die Herkunft besteht noch keine Klarheit.

Fahrrad gestohlen. Einen Frau aus der Nördlichen Ringstraße wurde am Freitagvormittag gegen 11 Uhr aus dem Geschäft in der Karl-Marx-Straße abgestellte Damenrad gestohlen. Das ist nun schon das zweite Rad, das dieser Frau entwendet wurde.

Verkehrsunfall. Am Samstagabend, kurz nach 20 Uhr, ereignete sich am Stadtausgang

Darmstädter Straße, ein leichter Verkehrsunfall, bei dem ein Motorrad leicht beschädigt wurde.

Vom Autobus leicht angefahren. Ein Mann aus der Kirchgasse wurde am Sonntag in Arheilgen, an der Haltestelle der Bundesbahnstation, von einem Linienautobus verletzt. Er trug starke Prellungen davon.

Keine Hunde mit in die Lebensmittelgeschäfte. Wie in letzter Zeit wieder sehr häufig Klagen darüber geführt, daß mehrfach Hunde mit in Lebensmittelgeschäfte genommen werden, obwohl das nicht statthaft ist.



Das Glücksgeschäft der Weihnachtsfeierveranstaltung des Langener Gewerbes im Hause Bahnstraße 7

Viele haben die Tombola-Auslagen in diesen Schaufenstern schon gesehen. Aber das, was hier gezeigt wird, ist erst der Anfang. Diese Woche wird eine neue Welle von Gegenständen eintreffen und ein lebhafter Wettbewerb wird, in welcher Weise auch diese bei Weihnachts sich weiter steigende Menge von praktischen und nützlichen Gegenständen dem Publikum sichtbar gemacht werden kann. Dieses Ausmaß hatte man nicht erwartet, aber es ist ein Zeichen dafür, daß auch diese Veranstaltung des Verkehrs und Verschönerungsvereins gut durchdacht war. Frühere Erfahrungen kamen hier sehr zu statten. Vor zwei Jahren führte man zu Weihnachten eine Lotterie durch, die den Mangel hatte, daß man es auf wenige kapitale Gewinne abstellte. Die Gewinner werden damals recht geschmunzelt haben. Aber es waren eben wenige. Ist es da nicht schöner, daß man diesmal den Gedanken aufgegriffen hat, recht viel mehr Freude zu bereiten durch eine möglichst große Zahl von Tombolagegewinnen? Das aber steht heute schon fest: Der Weihnachtsabend wird sehr viele Tombolagelager zu verteilten haben und es ist auch Sorge dafür getragen, daß der Empfänger den vollen Wert erhält. Alle die schönen Sachen, die Hemden, Skibrillen, Schuhe, Stiefel, Kleiderparade, Kleiderstoffe und v. a. m. tragen neben der Preisangabe die Namen der Firmen, die sie gestiftet haben. Es wäre ja wenig sinnvoll, sollte jemand z. B. ein Paar Schuhe, die ihm nicht passen, behalten. Die Umtauschmöglichkeit ist selbstverständlich gegeben.

Sitzung der Stadtverordneten

Fortsetzung von der 1. Seite

Für die im Zusammenhang der Veränderung der Gemarkungsgrenzen Langen der Stadtverordnetenversammlung, die der Bürgermeister in der nächsten Sitzung einbringen wird zur Unterstützung der Verwaltung eine Kommission herangezogen, die aus den Herren Steitz (SPD) und Funk (FDP), sowie Rühl (KPD) als Ersatzmann, besteht. Ferner wurde eine Änderung der Vergütung der Stadtverordneten beschlossen; danach sind Sportveranstaltungen, bei denen der Eintrittspreis 1,- DM oder die Bruttoeinnahme 1000,- DM nicht übersteigen oder Personen mitbringen, die nicht gewerbsmäßig auftreten, vergütungsfrei.

Zum Schluß verschiedene Anfragen
Eine längere Debatte über Polizei- und Verkehrsverhältnisse löste der Herr Funk (FDP) an. Er sprach sich über die Parken von Kraftfahrzeugen in der verkehrsheligen Bahn- und Rheinstraße aus. Die Ausführungen des Stv. Muck gipfelten in der Forderung, die sehr beengten Straßen einem Parkverbot zu unterstellen.

Im Anschluß daran griff Stv. Hartmann (CDU) die Langener Verkehrsverhältnisse im allgemeinen auf, die einer dringenden Veränderung bedürften. Bürgermeister Umbach versicherte seine Bemühungen um die Lösung dieses Problems und sagte zu, daß der Verkehrsausschuß demnächst in besonderer Sitzung sich dieser Angelegenheit annehmen würde. Daß die Polizei in ihrer jetzigen Stärke nicht allen Anforderungen gerecht werden könne, wurde ebenfalls verschiedentlich festgestellt. Besonders der Nachschub sei ein Problem für sich. Stv. Werner (SPD) machte den Vorschlag, die Streifen innerhalb des Stadtgebietes mit einem Funkgerät auszurüsten, um sie damit von der Wache aus jederzeit und in kürzester Frist zu einem erforderlichen Einsatz zu leiten. Stv. Dr. Maus (FDP) forderte in dieser Angelegenheit abschließend, in nächster Zeit eine ausführliche Aussprache durchzuführen, um alle Probleme gründlich zu erörtern.

Eine Anfrage des Stv. Sprang (SPD) befaßte sich mit der Rückführung der Berufsschule, die vor Jahren aufgegeben wurde. Dr. Kohut erklärte, daß die Rückführung der Hess. Finanzlehranstalt, die als städt. Gebäude sehr gut für eine Berufsschule Verwendung finden könnte. Der Bürgermeister versprach, die verwaltschaftlichen Bemühungen in dieser Angelegenheit fortzusetzen. Zwei KPD-Anfragen bildeten den Schluß der Sitzung. Zunächst erkundigte sich der

Groß ist die Nachfrage nach den Glücksscheinen des Weihnachtsmannes. Wir haben am „Kuppelner“ Sonntag einen Bummel durch verschiedene Geschäfte gemacht. Trotz des schlechten Wetters war ein lebhafter Betrieb und wir konnten allenthalben feststellen, daß der Glücksschein fast genau so begehrt war wie das gekaufte Weihnachtsgeschenk selbst.

Es ist auch ein gutes Zeichen für den gesunden Sinn des Langener Gewerbes, daß heute sich nahezu alle Geschäfte an diese Werbeveranstaltung angeschlossen haben. Die vor einer Woche hier veröffentlichte Liste ist längst überholt. Alle Geschäfte, die in ihren Schaufenstern das Plakat mit dem Glücksschein zeigen, wollen ihren Kunden dienen nach dem Motto:

Wer in Langen kauft - kauft gut!

Auch das Straßenbild wird noch weitere Änderungen erhalten. Noch ist alles in vollem Fluß und der Höhepunkt dieser großen Werbeveranstaltung noch lange nicht erreicht.

Folgende Geschäfte haben noch an der Weihnachtsfeier teilgenommen:

Elki, Textilien, Bahnstraße
Görlich, Friedrich, Fahräder - Motorräder, Rheinstraße 4
Käsa, Franz, Schirm-Reparaturen, Taschenherren, Kleiderstoffe, Kleiderstoffe, v. a. m. tragen neben der Preisangabe die Namen der Firmen, die sie gestiftet haben. Es wäre ja wenig sinnvoll, sollte jemand z. B. ein Paar Schuhe, die ihm nicht passen, behalten. Die Umtauschmöglichkeit ist selbstverständlich gegeben.

Stv. Fehrmann fragte schließlich nach dem Baurmeister, ob es ihm, da ein Langener Firma die Volkshochschule wegen eines fehlerhaften Inserates im Lehrplan vor dem ordentlichen Gericht auf Schadensersatz verklagt habe und wer der Kläger sei. Bürgermeister Umbach erklärte, daß die Volkshochschule eine Weihnachtsausstellung und ein Kunstmarkt statt, wobei verschiedene Langener Künstler ihre Werke ausstellten. Die Schau wird am Sonntagvormittag 11 Uhr durch Bürgermeister Umbach eröffnet. Wir werden in unserer Protokollausgabe noch ausführlich darüber berichten.

In der Bar des Hafenhotels Speikermann spielte das Radio. Hinter der Theke stand der Mixer Kurt Geisselbrecht und rief die verkauften Tablettchen auf, auf denen die Liköre serviert wurden. Der Herr Geisselbrecht wurde ausgezogen und sich eine grüne Schürze umgebunden. Auf seinem muskulösen linken Unterarm war ein blauer Armband eingetätowet. Er hob den Kopf, als die Tür aufging. Mit einem schürigen Blick starrte er den jüngeren Mann, der, ohne die Tür hinter sich zu schließen, in der Mitte des Schankraumes stehen geblieben war. „Ich dachte, Sie wollten wieder in den Zirkus gehen, Herr Theile.“

Der Weinreisende Hugo Theile schnippte den schwarzen, steifen Hut ein wenig in den Nacken. Ueber sein langes, blaues Gesicht ging ein flüchtiges, etwas hässliches Lächeln. „Komme schon noch zurecht, Geisselbrecht. Es ist erst halb neun. Vermutlich wird es den nächsten Tag wieder ein solches Wetter geben.“

Wer ermordete den Weinreisenden Theile?

Sie werden es erfahren, wenn Sie unseren heute beginnenden Roman



lesen. Lassen Sie sich ein wenig auf die Folie spannen und von Harald Baumgarten, dem bewährten Autor, von Höhepunkt zu Höhepunkt der fesselnden Handlung führen.

Versäumen Sie nicht den Anfang - es lohnt sich!

Nikolaus-Abend der SSG-Fußballer. Am kommenden Samstagabend veranstaltet die Fußballabteilung der SSG ihren alljährlich traditionellen Nikolausabend mit Tanz. Auch in diesem Jahr ist wieder für ein reichhaltiges buntes Programm gesorgt, so daß die Anwesenden bestimmt auf ihre Kosten kommen. Den musikalischen Teil des Abends bestreitet die Tanzkapelle Heinz Fink. ... Bereits am Nachmittag aber kommt der Nikolaus zu den Kindern der Aktiven und treuesten passiven Mitglieder der SSG. Außerdem kommt ein Weihnachtsmärchen zum Vortrag. Die Veranstaltungen finden im Lammchen statt.

Filme werden für Leichtathletik. Am 26. Januar 1952 zeigt der Turnverein 1862 Langen in Verbindung mit dem Hessischen Leichtathletikverband zwei Dokumentarfilme, und zwar die „51. Deutschen Leichtathletikmeisterschaften in Düsseldorf“ und „Leichtathletik bei den Olympischen Spielen 1936 in Berlin“. Die DLF-Filmwerbung mit den oben genannten Filmen wird bereits mit großem Erfolg angelaufen. Nicht überall kann dieser Filmausschnitt vorgeführt werden. Um so mehr freuen wir uns, daß gerade in Langen diese Filme schon jetzt vorgeführt werden.

Beilagen-Hinweis!
Unsere heutige Auflage liegt ein Werbe-Prospekt der Firma Adam Hill, Glas, Porzellan u. Hausart, Langen, Lutherplatz, bei.

Frankreich und seine Kunstprovinzen
Eine Veranstaltung, die sicher sehr von vielen Kunstfreunden und Verehrern Frankreichs begrüßt wird findet heute Dienstagabend, 20 Uhr, im Realgymnasium unter Dr. Theo Ludw. Girshausen, Frankfurt am Main, statt. Er schildert in seinem mit zahlreichen Lichtbildern und Vorträgen versehenen Vortrag Land und Bauwerke von Frankreichs bedeutendsten Provinzen. Die Provence, Burgund, die Ile de France, Bretagne und Normandie, die Champagne und Pikardie treten von der Antike bis zur Neuzeit als Quellen höchster Schöpfungskraft hervor und bilden den Strahlenkranz um die Krone Paris.

Wellenachtsausstellung und Kunstmarkt.
veranstaltet von der Volkshochschule und der Kunst- und Kulturgenossenschaft Langen e. V. In der Zeit vom 16. bis 23. Dezember 1951 findet in der „Ludwig-Erk-Schule“ (früher Gewerbeschule) eine Weihnachtsausstellung und ein Kunstmarkt statt, wobei verschiedene Langener Künstler ihre Werke ausstellen. Die Schau wird am Sonntagvormittag 11 Uhr durch Bürgermeister Umbach eröffnet. Wir werden in unserer Protokollausgabe noch ausführlich darüber berichten.

Einige Kunstfreunde und Verehrer Frankreichs begrüßt wird findet heute Dienstagabend, 20 Uhr, im Realgymnasium unter Dr. Theo Ludw. Girshausen, Frankfurt am Main, statt. Er schildert in seinem mit zahlreichen Lichtbildern und Vorträgen versehenen Vortrag Land und Bauwerke von Frankreichs bedeutendsten Provinzen. Die Provence, Burgund, die Ile de France, Bretagne und Normandie, die Champagne und Pikardie treten von der Antike bis zur Neuzeit als Quellen höchster Schöpfungskraft hervor und bilden den Strahlenkranz um die Krone Paris.

Wellenachtsausstellung und Kunstmarkt.
veranstaltet von der Volkshochschule und der Kunst- und Kulturgenossenschaft Langen e. V. In der Zeit vom 16. bis 23. Dezember 1951 findet in der „Ludwig-Erk-Schule“ (früher Gewerbeschule) eine Weihnachtsausstellung und ein Kunstmarkt statt, wobei verschiedene Langener Künstler ihre Werke ausstellen. Die Schau wird am Sonntagvormittag 11 Uhr durch Bürgermeister Umbach eröffnet. Wir werden in unserer Protokollausgabe noch ausführlich darüber berichten.

Einige Kunstfreunde und Verehrer Frankreichs begrüßt wird findet heute Dienstagabend, 20 Uhr, im Realgymnasium unter Dr. Theo Ludw. Girshausen, Frankfurt am Main, statt. Er schildert in seinem mit zahlreichen Lichtbildern und Vorträgen versehenen Vortrag Land und Bauwerke von Frankreichs bedeutendsten Provinzen. Die Provence, Burgund, die Ile de France, Bretagne und Normandie, die Champagne und Pikardie treten von der Antike bis zur Neuzeit als Quellen höchster Schöpfungskraft hervor und bilden den Strahlenkranz um die Krone Paris.

Wellenachtsausstellung und Kunstmarkt.
veranstaltet von der Volkshochschule und der Kunst- und Kulturgenossenschaft Langen e. V. In der Zeit vom 16. bis 23. Dezember 1951 findet in der „Ludwig-Erk-Schule“ (früher Gewerbeschule) eine Weihnachtsausstellung und ein Kunstmarkt statt, wobei verschiedene Langener Künstler ihre Werke ausstellen. Die Schau wird am Sonntagvormittag 11 Uhr durch Bürgermeister Umbach eröffnet. Wir werden in unserer Protokollausgabe noch ausführlich darüber berichten.

Einige Kunstfreunde und Verehrer Frankreichs begrüßt wird findet heute Dienstagabend, 20 Uhr, im Realgymnasium unter Dr. Theo Ludw. Girshausen, Frankfurt am Main, statt. Er schildert in seinem mit zahlreichen Lichtbildern und Vorträgen versehenen Vortrag Land und Bauwerke von Frankreichs bedeutendsten Provinzen. Die Provence, Burgund, die Ile de France, Bretagne und Normandie, die Champagne und Pikardie treten von der Antike bis zur Neuzeit als Quellen höchster Schöpfungskraft hervor und bilden den Strahlenkranz um die Krone Paris.

Wellenachtsausstellung und Kunstmarkt.
veranstaltet von der Volkshochschule und der Kunst- und Kulturgenossenschaft Langen e. V. In der Zeit vom 16. bis 23. Dezember 1951 findet in der „Ludwig-Erk-Schule“ (früher Gewerbeschule) eine Weihnachtsausstellung und ein Kunstmarkt statt, wobei verschiedene Langener Künstler ihre Werke ausstellen. Die Schau wird am Sonntagvormittag 11 Uhr durch Bürgermeister Umbach eröffnet. Wir werden in unserer Protokollausgabe noch ausführlich darüber berichten.

Einige Kunstfreunde und Verehrer Frankreichs begrüßt wird findet heute Dienstagabend, 20 Uhr, im Realgymnasium unter Dr. Theo Ludw. Girshausen, Frankfurt am Main, statt. Er schildert in seinem mit zahlreichen Lichtbildern und Vorträgen versehenen Vortrag Land und Bauwerke von Frankreichs bedeutendsten Provinzen. Die Provence, Burgund, die Ile de France, Bretagne und Normandie, die Champagne und Pikardie treten von der Antike bis zur Neuzeit als Quellen höchster Schöpfungskraft hervor und bilden den Strahlenkranz um die Krone Paris.

Wellenachtsausstellung und Kunstmarkt.
veranstaltet von der Volkshochschule und der Kunst- und Kulturgenossenschaft Langen e. V. In der Zeit vom 16. bis 23. Dezember 1951 findet in der „Ludwig-Erk-Schule“ (früher Gewerbeschule) eine Weihnachtsausstellung und ein Kunstmarkt statt, wobei verschiedene Langener Künstler ihre Werke ausstellen. Die Schau wird am Sonntagvormittag 11 Uhr durch Bürgermeister Umbach eröffnet. Wir werden in unserer Protokollausgabe noch ausführlich darüber berichten.

Einige Kunstfreunde und Verehrer Frankreichs begrüßt wird findet heute Dienstagabend, 20 Uhr, im Realgymnasium unter Dr. Theo Ludw. Girshausen, Frankfurt am Main, statt. Er schildert in seinem mit zahlreichen Lichtbildern und Vorträgen versehenen Vortrag Land und Bauwerke von Frankreichs bedeutendsten Provinzen. Die Provence, Burgund, die Ile de France, Bretagne und Normandie, die Champagne und Pikardie treten von der Antike bis zur Neuzeit als Quellen höchster Schöpfungskraft hervor und bilden den Strahlenkranz um die Krone Paris.

Wellenachtsausstellung und Kunstmarkt.
veranstaltet von der Volkshochschule und der Kunst- und Kulturgenossenschaft Langen e. V. In der Zeit vom 16. bis 23. Dezember 1951 findet in der „Ludwig-Erk-Schule“ (früher Gewerbeschule) eine Weihnachtsausstellung und ein Kunstmarkt statt, wobei verschiedene Langener Künstler ihre Werke ausstellen. Die Schau wird am Sonntagvormittag 11 Uhr durch Bürgermeister Umbach eröffnet. Wir werden in unserer Protokollausgabe noch ausführlich darüber berichten.

Einige Kunstfreunde und Verehrer Frankreichs begrüßt wird findet heute Dienstagabend, 20 Uhr, im Realgymnasium unter Dr. Theo Ludw. Girshausen, Frankfurt am Main, statt. Er schildert in seinem mit zahlreichen Lichtbildern und Vorträgen versehenen Vortrag Land und Bauwerke von Frankreichs bedeutendsten Provinzen. Die Provence, Burgund, die Ile de France, Bretagne und Normandie, die Champagne und Pikardie treten von der Antike bis zur Neuzeit als Quellen höchster Schöpfungskraft hervor und bilden den Strahlenkranz um die Krone Paris.

Wellenachtsausstellung und Kunstmarkt.
veranstaltet von der Volkshochschule und der Kunst- und Kulturgenossenschaft Langen e. V. In der Zeit vom 16. bis 23. Dezember 1951 findet in der „Ludwig-Erk-Schule“ (früher Gewerbeschule) eine Weihnachtsausstellung und ein Kunstmarkt statt, wobei verschiedene Langener Künstler ihre Werke ausstellen. Die Schau wird am Sonntagvormittag 11 Uhr durch Bürgermeister Umbach eröffnet. Wir werden in unserer Protokollausgabe noch ausführlich darüber berichten.

Einige Kunstfreunde und Verehrer Frankreichs begrüßt wird findet heute Dienstagabend, 20 Uhr, im Realgymnasium unter Dr. Theo Ludw. Girshausen, Frankfurt am Main, statt. Er schildert in seinem mit zahlreichen Lichtbildern und Vorträgen versehenen Vortrag Land und Bauwerke von Frankreichs bedeutendsten Provinzen. Die Provence, Burgund, die Ile de France, Bretagne und Normandie, die Champagne und Pikardie treten von der Antike bis zur Neuzeit als Quellen höchster Schöpfungskraft hervor und bilden den Strahlenkranz um die Krone Paris.

Wellenachtsausstellung und Kunstmarkt.
veranstaltet von der Volkshochschule und der Kunst- und Kulturgenossenschaft Langen e. V. In der Zeit vom 16. bis 23. Dezember 1951 findet in der „Ludwig-Erk-Schule“ (früher Gewerbeschule) eine Weihnachtsausstellung und ein Kunstmarkt statt, wobei verschiedene Langener Künstler ihre Werke ausstellen. Die Schau wird am Sonntagvormittag 11 Uhr durch Bürgermeister Umbach eröffnet. Wir werden in unserer Protokollausgabe noch ausführlich darüber berichten.

Einige Kunstfreunde und Verehrer Frankreichs begrüßt wird findet heute Dienstagabend, 20 Uhr, im Realgymnasium unter Dr. Theo Ludw. Girshausen, Frankfurt am Main, statt. Er schildert in seinem mit zahlreichen Lichtbildern und Vorträgen versehenen Vortrag Land und Bauwerke von Frankreichs bedeutendsten Provinzen. Die Provence, Burgund, die Ile de France, Bretagne und Normandie, die Champagne und Pikardie treten von der Antike bis zur Neuzeit als Quellen höchster Schöpfungskraft hervor und bilden den Strahlenkranz um die Krone Paris.

Sport-NACHRICHTEN

Harte Punktkämpfe im Fußball der Amateurliga Darmstadt

Die Punktkämpfe am letzten Sonntag waren mehr oder weniger durch schlechte Platzverhältnisse und Regen stark beeinträchtigt. Trotzdem kam es nur zu einem Spielabbruch in Urberach gegen Langen beim Stande von 1:1. Oberrodern setzte auch in Erbach seinen Siegeszug fort und gewann 6:3. KSV Urberach mußte in Sandbach hart kämpfen, um zu einem 2:0-Sieg zu kommen. Messel erlitt durch einen 5:4-Sieg in Oberarmstadt den vierten Tabellenplatz, wogegen Dieburg durch Unentschieden in Egelsbach weiter zurückfiel.

Hier die Ergebnisse vom letzten Sonntag:
Oberrodern — Erbach 6:3 (4:1), Vikt. Urberach — Langen 1:1 (1:1), Sandbach — KSV Urberach 2:0 (0:1), Oberarmstadt — Messel 5:4 (2:3), Michelstadt — Niederrodern 3:1 (1:1), Egelsbach — Dieburg 0:0, Münster — Mörfelden 3:0 (1:0).

Der Tabellenstand: (Langen und Viktoria Urberach ist vorläufig gewertet)

KSV Urberach	14	50:16	23:5
Viktoria Urberach	15	33:19	22:8
Messel	15	41:28	20:10
Dieburg	15	57:25	19:11
Wixhausen	14	32:17	16:10
Niederrodern	15	48:34	16:14
Egelsbach	15	31:19	13:17
Erbach	15	28:34	13:17
Langen	15	25:33	13:17
Münster	15	22:28	12:18
Ober-Ramstadt	15	38:54	12:18
Mörfelden	15	23:37	11:19
Michelstadt	15	31:44	11:19
Sandbach	15	10:80	1:29

Am nächsten Sonntag spielen: Wixhausen — Viktoria Urberach, 1. FC Langen — Germania Ober-Roden, Erbach — Michelstadt, Niederrodern — SV Münster, Mörfelden — Egelsbach, Dieburg — Sandbach und KSV Urberach — Ober-Ramstadt, Messel ist frei.

Club erkämpft Unentschieden in Urberach
Trotz strömenden Regens hatten sich ca. 30 Zuschauer in Urberach eingefunden, um den Kampf der beiden alten Rivalen Viktoria Urberach und Langen beizuwohnen. Beide Mannschaften hatten stark gegen die Tücken des Bodens zu kämpfen. Bereits in der 3. Spielminute brachte A. Schwarzkopf Urberach 1:0 in Führung. Der Kampf wurde von Minute zu Minute härter und sah den Club in der Folge leicht überlegen, aber erst in der 35. Minute gelang der verdiente Ausgleichstreffer. Freimuth schloß aus spitzem Winkel auf Tor. Nickel beendete den Torwart, und schon war der Ball im Netz.

Nach der Pause setzte stärkerer Regen ein, und die Platzverhältnisse wurden von Minute zu Minute schlechter. Jetzt zeigten die Langener das Gefühl, die letzten Minuten zu gewinnen. Der Kampf wurde von Minute zu Minute härter und sah den Club in der Folge leicht überlegen, aber erst in der 35. Minute gelang der verdiente Ausgleichstreffer. Freimuth schloß aus spitzem Winkel auf Tor. Nickel beendete den Torwart, und schon war der Ball im Netz.

Nach der Pause setzte stärkerer Regen ein, und die Platzverhältnisse wurden von Minute zu Minute schlechter. Jetzt zeigten die Langener das Gefühl, die letzten Minuten zu gewinnen. Der Kampf wurde von Minute zu Minute härter und sah den Club in der Folge leicht überlegen, aber erst in der 35. Minute gelang der verdiente Ausgleichstreffer. Freimuth schloß aus spitzem Winkel auf Tor. Nickel beendete den Torwart, und schon war der Ball im Netz.

Nach der Pause setzte stärkerer Regen ein, und die Platzverhältnisse wurden von Minute zu Minute schlechter. Jetzt zeigten die Langener das Gefühl, die letzten Minuten zu gewinnen. Der Kampf wurde von Minute zu Minute härter und sah den Club in der Folge leicht überlegen, aber erst in der 35. Minute gelang der verdiente Ausgleichstreffer. Freimuth schloß aus spitzem Winkel auf Tor. Nickel beendete den Torwart, und schon war der Ball im Netz.

Nach der Pause setzte stärkerer Regen ein, und die Platzverhältnisse wurden von Minute zu Minute schlechter. Jetzt zeigten die Langener das Gefühl, die letzten Minuten zu gewinnen. Der Kampf wurde von Minute zu Minute härter und sah den Club in der Folge leicht überlegen, aber erst in der 35. Minute gelang der verdiente Ausgleichstreffer. Freimuth schloß aus spitzem Winkel auf Tor. Nickel beendete den Torwart, und schon war der Ball im Netz.

Nach der Pause setzte stärkerer Regen ein, und die Platzverhältnisse wurden von Minute zu Minute schlechter. Jetzt zeigten die Langener das Gefühl, die letzten Minuten zu gewinnen. Der Kampf wurde von Minute zu Minute härter und sah den Club in der Folge leicht überlegen, aber erst in der 35. Minute gelang der verdiente Ausgleichstreffer. Freimuth schloß aus spitzem Winkel auf Tor. Nickel beendete den Torwart, und schon war der Ball im Netz.

Nach der Pause setzte stärkerer Regen ein, und die Platzverhältnisse wurden von Minute zu Minute schlechter. Jetzt zeigten die Langener das Gefühl, die letzten Minuten zu gewinnen. Der Kampf wurde von Minute zu Minute härter und sah den Club in der Folge leicht überlegen, aber erst in der 35. Minute gelang der verdiente Ausgleichstreffer. Freimuth schloß aus spitzem Winkel auf Tor. Nickel beendete den Torwart, und schon war der Ball im Netz.

Nach der Pause setzte stärkerer Regen ein, und die Platzverhältnisse wurden von Minute zu Minute schlechter. Jetzt zeigten die Langener das Gefühl, die letzten Minuten zu gewinnen. Der Kampf wurde von Minute zu Minute härter und sah den Club in der Folge leicht überlegen, aber erst in der 35. Minute gelang der verdiente Ausgleichstreffer. Freimuth schloß aus spitzem Winkel auf Tor. Nickel beendete den Torwart, und schon war der Ball im Netz.

Nach der Pause setzte stärkerer Regen ein, und die Platzverhältnisse wurden von Minute zu Minute schlechter. Jetzt zeigten die Langener das Gefühl, die letzten Minuten zu gewinnen. Der Kampf wurde von Minute zu Minute härter und sah den Club in der Folge leicht überlegen, aber erst in der 35. Minute gelang der verdiente Ausgleichstreffer. Freimuth schloß aus spitzem Winkel auf Tor. Nickel beendete den Torwart, und schon war der Ball im Netz.

Nach der Pause setzte stärkerer Regen ein, und die Platzverhältnisse wurden von Minute zu Minute schlechter. Jetzt zeigten die Langener das Gefühl, die letzten Minuten zu gewinnen. Der Kampf wurde von Minute zu Minute härter und sah den Club in der Folge leicht überlegen, aber erst in der 35. Minute gelang der verdiente Ausgleichstreffer. Freimuth schloß aus spitzem Winkel auf Tor. Nickel beendete den Torwart, und schon war der Ball im Netz.

Nach der Pause setzte stärkerer Regen ein, und die Platzverhältnisse wurden von Minute zu Minute schlechter. Jetzt zeigten die Langener das Gefühl, die letzten Minuten zu gewinnen. Der Kampf wurde von Minute zu Minute härter und sah den Club in der Folge leicht überlegen, aber erst in der 35. Minute gelang der verdiente Ausgleichstreffer. Freimuth schloß aus spitzem Winkel auf Tor. Nickel beendete den Torwart, und schon war der Ball im Netz.

Nach der Pause setzte stärkerer Regen ein, und die Platzverhältnisse wurden von Minute zu Minute schlechter. Jetzt zeigten die Langener das Gefühl, die letzten Minuten zu gewinnen. Der Kampf wurde von Minute zu Minute härter und sah den Club in der Folge leicht überlegen, aber erst in der 35. Minute gelang der verdiente Ausgleichstreffer. Freimuth schloß aus spitzem Winkel auf Tor. Nickel beendete den Torwart, und schon war der Ball im Netz.

Nach der Pause setzte stärkerer Regen ein, und die Platzverhältnisse wurden von Minute zu Minute schlechter. Jetzt zeigten die Langener das Gefühl, die letzten Minuten zu gewinnen. Der Kampf wurde von Minute zu Minute härter und sah den Club in der Folge leicht überlegen, aber erst in der 35. Minute gelang der verdiente Ausgleichstreffer. Freimuth schloß aus spitzem Winkel auf Tor. Nickel beendete den Torwart, und schon war der Ball im Netz.

Nach der Pause setzte stärkerer Regen ein, und die Platzverhältnisse wurden von Minute zu Minute schlechter. Jetzt zeigten die Langener das Gefühl, die letzten Minuten zu gewinnen. Der Kampf wurde von Minute zu Minute härter und sah den Club in der Folge leicht überlegen, aber erst in der 35. Minute gelang der verdiente Ausgleichstreffer. Freimuth schloß aus spitzem Winkel auf Tor. Nickel beendete den Torwart, und schon war der Ball im Netz.

Nach der Pause setzte stärkerer Regen ein, und die Platzverhältnisse wurden von Minute zu Minute schlechter. Jetzt zeigten die Langener das Gefühl, die letzten Minuten zu gewinnen. Der Kampf wurde von Minute zu Minute härter und sah den Club in der Folge leicht überlegen, aber erst in der 35. Minute gelang der verdiente Ausgleichstreffer. Freimuth schloß aus spitzem Winkel auf Tor. Nickel beendete den Torwart, und schon war der Ball im Netz.

Nach der Pause setzte stärkerer Regen ein, und die Platzverhältnisse wurden von Minute zu Minute schlechter. Jetzt zeigten die Langener das Gefühl, die letzten Minuten zu gewinnen. Der Kampf wurde von Minute zu Minute härter und sah den Club in der Folge leicht überlegen, aber erst in der 35. Minute gelang der verdiente Ausgleichstreffer. Freimuth schloß aus spitzem Winkel auf Tor. Nickel beendete den Torwart, und schon war der Ball im Netz.

Nach der Pause setzte stärkerer Regen ein, und die Platzverhältnisse wurden von Minute zu Minute schlechter. Jetzt zeigten die Langener das Gefühl, die letzten Minuten zu gewinnen. Der Kampf wurde von Minute zu Minute härter und sah den Club in der Folge leicht überlegen, aber erst in der 35. Minute gelang der verdiente Ausgleichstreffer. Freimuth schloß aus spitzem Winkel auf Tor. Nickel beendete den Torwart, und schon war der Ball im Netz.

Nach der Pause setzte stärkerer Regen ein, und die Platzverhältnisse wurden von Minute zu Minute schlechter. Jetzt zeigten die Langener das Gefühl, die letzten Minuten zu gewinnen. Der Kampf wurde von Minute zu Minute härter und sah den Club in der Folge leicht überlegen, aber erst in der 35. Minute gelang der verdiente Ausgleichstreffer. Freimuth schloß aus spitzem Winkel auf Tor. Nickel beendete den Torwart, und schon war der Ball im Netz.

SG Egelsbach — Hassla Dieburg 0:0

Trotz des anhaltenden regnerischen Wetters waren ca. 200 Unentwegte Zeugen dieses ersten Rückrundenspiels. Sie kamen während der 90 Minuten voll und ganz auf ihre Kosten. Die Dieburger Hasslauer erschienen in kompletter Mannschaftsaufstellung, während die Egelsbacher abwärts mit drei Ersatzspielern dieses schwere Spiel bestreiten mußten. Das durch die starken Regengüsse aufgeweichte und morastige Spielfeld stellte an die 22 Akteure die größten Anforderungen. Wenn auch das Treffen über die meiste Zeit ziemlich ausgeglichen verlief, so waren die Egelsbacher doch die eindeutig bessere Mannschaft, die sich schon mit dem Beginn mit großem Elan einsetzte und in der ersten Spielminute den Führungstreffer erzielte. Die Hasslauer konnten nur durch einen 5:4-Sieg in Oberarmstadt den vierten Tabellenplatz, wogegen Dieburg durch Unentschieden in Egelsbach weiter zurückfiel.

Hier die Ergebnisse vom letzten Sonntag:
Oberrodern — Erbach 6:3 (4:1), Vikt. Urberach — Langen 1:1 (1:1), Sandbach — KSV Urberach 2:0 (0:1), Oberarmstadt — Messel 5:4 (2:3), Michelstadt — Niederrodern 3:1 (1:1), Egelsbach — Dieburg 0:0, Münster — Mörfelden 3:0 (1:0).

Der Tabellenstand: (Langen und Viktoria Urberach ist vorläufig gewertet)



Gritzner
Schwingschiff
Zentralspulen
Zick-Zack
sofort ab Lager
SCHROTH
Langen
Darmstädter Str. 16

von

LANGENER VOLK

eingetragene Genossenschaft

Tannenduft

erfüllt Ihre Räume, wenn Sie mit **REGINA-Hartglanzwachs** gebohrt haben.

Sie staunen selbst über die fabelhafte und nachhaltige Wirkung von **REGINA**, bei dessen Verwendung Sie die Garantie für eine tadellose Pflege Ihrer Böden und Möbel haben.



Für Holzböden **REGINA-Beize**,
Sch-Druck **REGINA-Beize**, **REGINA-Fahnest** 111

**Bräutliche
Weihnachtsgeheimnisse**

Sparküber
oder
Abholsparkarten

SBANK LANGEN
mit beschränkter Haftpflicht

in großer Auswahl

Möbelhaus Sa

Obergasse 21/23

Zahlungserleichterung

3000 Liter Blut
pumpt ihr Herz am Tag. Mö-
gen Sie es. Vor Herz-Kreislau-
fserkrankungen, Kreislaufstö-
rungen, zu hohem Blutdruck
und Schlaganfall schützt
das Goldpräparat Vitamin
des Herzes **HERZHEIL**,
vit. A2-Ascorbin. Nur erhältlich bei:
Lipman-Druggerie Hofmeister
Bismarckstr. 10



LIEBE

Eine der schönsten Liebesgeschichten
zart und behutsam von der Kamera
erzählt.

Es spielen:

Irene Dunne - Charles Boyer

Bestellungen auf 16 haltergemästete
Enten u. Gänse Pfd. 2.60 DM
nimmt noch entgegen
Ballast, Ernsi-Thälmann-Str. 101
Lieferung frei Haus. (Behlshelm,

lwey

**Schöne
Christbäume**

In allen Größen
zu verkaufen

ausgemann
Kgl. Hoflieferant

BUDEL

Drog. Beck & Steingott
Löwen-Drogerie Hochheim

Für die vielen Bewe-
nahme beim Heimga-
Söhnchens, Brüdersch-

Gün-

sagen wir auf diesem
lichen Dank. Besond-
Parrer: Lauber für die

**Familie Lud.
Familie Michiel
Familie Wilh.**

Langen u. Ffm., Dexe

Arbeitsstühle
Akkordzithor, Bücher
 illig zu verkaufen.
 August - Bebel - Str. 14

höne, gebrochene
Äpfel
 verkaufen.
 Feinthal, Dieburger-
 straße 7

Junger Hund
 gute Hände abzugeben.
 Schmalgartenstr. 22

Schöne
Christbäume
 zu verkaufen.
 Gärtnerel
Maninger
 Mittelweg 1
 ttwoch und Samstag
 auf dem Markt

HERZ
Rheinstraße 7
er, Bahnstraße 34

herzlichster Teil
unseres lieben
und Enkelchens

er

Hege Allen herz-
lich Dank Herrn
streichenden Worte.

Edelmann
el Edelmann
im Glock

ber 1951

HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LÄNGEN UND DEN DREIEICHGÄU

Anzeigenpreis: 0.12 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile
Preisnachlässe nach Anzeigenpreislste Nr. 1. — Anzeigen-
aufgabe möglichst bis Mittag des der Ausgabe vorangehenden
Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich

Jahrgang 3/5

Die Uebersicht

und warfen den westdeutschen Vertretern vor, durch ihre Erklärung, in der Ostzone seien die Voraussetzungen für freie Wahlen nicht vorhanden, wollten sie nur die Wiedervereinigung verhindern.

So kann über die Darlegung am gleichen Tisch doch keine Freude aufkommen, weil noch kein Weg erkennbar ist, wie die Verschiedenheit der Meinungen ausgeglichen werden kann.

mal wieder eine etwas breitere Grundlage bekam. Die Opposition stand darum auf schwachen Füßen, weil sich nur wenige gegen den Europagedanken stellen wollten.

Die Französische Nationalversammlung hat gestern vormittag nach längerer Debatte die Annahme des Schumanplanes mit großer Mehrheit gebilligt. Das Plevén mit der Abstimmung die Vertrauensfrage verband, bedeutet das Ergebnis von 377:233 zugleich einen großen Erfolg für die Regierung. Ingeheim stimmten die meisten Abgeordneten und die Abgeordneten der Sammlungsbewegung De Gaulles. Die überraschend hohe Mehrheit kam sicher dadurch zustande, daß sich der Unabhängige Reynaud und Plevén selbst sehr für die Ratifikation eingesetzt hatten. Obwohl sonst die Mehrheit der Abgeordneten Ergebnis meist festliegt, liefern die Kämpfe der letzten Tage im Französischen Parlament den Beweis dafür, daß sich ein folgerichtiger, fester Einsatz einer Persönlichkeit auch heute noch in Frankreich der Mitte queren kann. Die hohen Ergebnisse besagen, daß das Land freudig, weil die Regierung seit langem ein

Interessanter Vortrag Dr. Flöring.

Sie ist keine Ständeschule mehr —

Für Dienstag abend hatte die Leitung des Realgymnasiums Längen die Eltern des 4. Schuljahres eingeladen, die sich mit dem Gedanken trugen, ihr Kind für die Sexta der höheren Schule anzumelden. Der Singsaal der Schule war voll besetzt, als der Leiter der Anstalt, Dr. Flöring, das Wort ergriff.

Er führte etwa folgendes aus: Die höhere Schule ist keine Ständeschule mehr. Die Schulergebnisse der letzten Jahre, wie aus einer Statistik hervorgeht, gehen von 10% (17%) und dem Angestelltenstand (39%) an. Über 50% haben selbst die höhere Schule nicht besucht. Nicht der Stand der Eltern ist maßgebend für den Besuch der höheren Schule, sondern die Begabung der Kindes und die Bereitschaft der Eltern, die Kosten und den Zielen der höheren Schule Rechnung zu tragen.

Interessanter Vortrag Dr. Flürings

besteht neben der höheren Schule noch eine zweite Möglichkeit für eine zehnjährige gehobene Schulausbildung: Die A-Klassen der Berufshochschulen. Welcher Schulweg eingeschlagen wird, steht völlig der Entscheidung der Eltern überlassen.

Das, was die höhere Schule kennzeichnet, ist das der der pädagogischen Ausbildung vorausgehende fachwissenschaftliche Hochschul-Studium ihrer Lehrkräfte und dementsprechend an der Schule selbst der Fachunterricht mit zugleich pädagogischer und fachlicher Zielsetzung. Von ihren Schülern muß sie ein hohes Fachwissen, Fleißhaftigkeit und Fleiß fordern, von den Eltern Achtung vor der geistigen Arbeit der Schule und Festigung des seelischen Einsatzwillens des Kindes. Nur so kann Begabung sich wirk-

[illegible]

Im Anschluß an den Vortrag fand eine lebhafte Aussprache statt, an der sich eine Reihe von Lehrkräften beteiligten. Die Leiterin der Ludwig-Erik-Schule beantwortete Fragen, die das Auswahlverfahren betrafen, und wies noch einmal auf die A-Klassen hin. Studientat. Schuchmann hob u. a. hervor, daß die Bewerber der höheren Schulen in der Unterskunda einer langen Tradition der Langen Schule entsprechen und auch jetzt noch seine Berechtigung besitzen. Zur Frage einer Einkerbung der Aufnahme in die A-Klassen erklärte der hiesige Schulleiter, daß die 2,5-Leistungsklausur sprachten die Vorsitzenden des Elternbeirats beider Schulen, Herr Jensen (für das Realgymnasium) und Herr Jørgensen (für die Ludwig-Erik-Schule), und stellten gemeinsamen Antrag bei der Regierung und Landtag in Aussicht.

Industrie: Die Entwicklung des Gesamtumsatzes der Industrie ist in der letzten Zeit weiterhin günstig verlaufen und auch die Auftragserteilungen zeigten eine steigende

Arbeitsmarkt: Infolge der saisonbedingten Entlassungen im Baugewerbe und in der Landwirtschaft trat im November zum erstenmal wieder eine stärkere Belastung des

Industrie: Die Entwicklung des Gesamtumsatzes der Industrie ist in der letzten Zeit weiterhin günstig verlaufen und auch die Auftragserteilungen zeigten eine steigende

Bergbau: Wenn die Fördersteigerung des Steinkohlenbergbaus, die im November einen arbeitstäglichen Durchschnitt von

Landwirtschaft: Mit der Anpassung der deutschen Agrarpreise an das Weltmarktniveau sind zwar die Forderungen der Landwirtschaft nach weiteren Preiserhöhungen

429 800 Tonnen gegenüber 388 500 Tonnen im Oktober erreichte, in den kommenden Monaten anhält und der Winter nicht ausnehmend kalt wird, dann dürfte sich die Kohlenversorgung des Bundesgebiets anfangs

Preispolitik: Auch im November war

Finanzwirtschaft: Wenn sich die Steuereinnahmen weiterhin so günstig entwickeln, dann ist zu hoffen, daß ein Aus-

ein weiterer Anstieg der Lebenshaltungskosten besonders bei Nahrungsmitteln zu verzeichnen.

Lebte neben den Schlenen in der Nähe

Fischwirtschaft: Die westdeutsche Fischwirtschaft befindet sich gegenwärtig, besonders wegen des unterbrochenen Inter-

der Blockstelle Malchen der Main-Neckar-
bahn wurde die Leiche eines 42jährigen
Flüchtlings, der jetzt in Pfungstadt wohnt,
aufgefunden. Ob Unfall oder Verbrechen vor-
liegt, ist noch unbekannt.

Forstwirtschaft: Der intensiven Aufforstung im Bundesgebiet ist es gelungen, ab 1952 den Normalzustand zwischen Abholzung

Achtzehn Monate Zuchthaus. Die Jugendschutzkammer verurteilte einen 41 Jahre alten Mann aus Hofheim im Ried wegen Blutschande an der eigenen, jetzt 15jährigen

„Besatzungsmäßigkeit“ bei den Deutschen stellte der amerikanische Hochkommissar John J. McCloy in seinem Vierteljahresbericht über die Lage in Deutschland fest. Er machte dafür die Opposition der SPD zur Politik der Bundesregierung verantwortlich und suchte in der langen Dauer der Besatzung von sechs Jahren weitere seine Erklärung zu finden. Versprach er sich von einer raschen Ablösung des Besatzungsstatus.

Der SPD-Parteivorstand erklärte in seiner Stellungnahme hierzu, die Opposition müsse entstehen, wenn sich die US-Besatzungsmacht hinter die Fehler der Bundesregierung stelle.

Der Südweststaat ist zwar durch die vom Bundesverfassungsgericht angeordnete und am letzten Sonntag vollzogene Volksabstimmung geboren, doch wendet sich der bisherige südbadische Ministerpräsident Wohlbehagen gegen diese Entscheidung. Er will den Kampf um die Erhaltung seines Ländchens unbedingt weiterführen. Der württembergisch-badische Ministerpräsident Dr. Reinhold Maier verurteilt diese Bemerkungen Wohlbehagens und warnt ihn vor den Folgen.

Dr. Dehler bleibt. In der Mittwochsitzung lehnte der Bundestag Mißbilligungsanträge gegen SPD und KPD gegen Bundesjustizminister Dr. Thomas Dehler ab. Die Anträge wurden nur vom Zentrum unterstützt. Die KPD warf in der Begründung zu ihrem Antrag Dehler vor, daß er die Gewerkschaften als „börsartiges Geschwulst am Volkskörper“ bezeichnet habe. Die SPD wendete sich gegen die Äußerungen Dehlers, daß ein Drittel aller Sozialrenten zu Unrecht bezogen würde.

Aufhebung von Betreuungsstellen Nach einer Anordnung des hessischen Innenministers ~~über~~ die Tätigkeit der bei den Stadt- und Landkreisen eingesetzten Betreuungsstellen als Anmelde- und Vorprüfstellen zur Durchführung des Entschädigungsgesetzes (zur Wiedergutmachung nationalsozialistischen Unrechtes) mit dem Ablauf des Jahres 1961. Die Aufgaben der Betreuungsstellen gehen von Anfang Januar ab auf die Abteilung Wiedergutmachung des Innenministeriums (Allgem. Anmeldungsbehörde) über.

Segelflug - Sachverständiger für Hessen.
Der hessische Wirtschaftsminister hat den bekannten Rekordflieger Ernst Jachtmann aus Darmstadt zum amtlichen Sachverständigen für Segelflug und Segelfluggelände bestellt.

Der Bremer Bombenattentäter, der in dem 24jährigen Erich von Halacz festgestell wurde, gestand am Mittwoch seine Tat. Sie entsprang nicht, wie allgemein angenommen wurde, politischen Motiven, sondern reiner Geldgier. Halacz wollte nach dem Mord an Dr. Adolf Wolfard von dessen Angehörigen durch Drohungen die Hinterlegung größerer Geldsummen erpressen. Nach seinen Angaben brauchte er das Geld, um ein Schallplattenverleihgeschäft gründen zu können.

Ägypten berief seinen Botschafter in London ab und ersetzte ihn durch einen Geschäftsträger. Dies kennzeichnet deutlich, wie sich die Beziehungen innerhalb der letzten Tage verschlechterten. Der Abbruch der diplomatischen Beziehungen, der von einigen Blättern schon verbreitet wurde, erfolgte jedoch nach den letzten Erklärungen

Wyschniak berichtete am Mittwoch vor dem Politischen Ausschuss der UNO-Vollversammlung in Paris über die geheimen Beratungen der vier Außenminister über den Ost- und Westabrüstungsplan. Er stellte fest, daß einige Differenzen beseitigt seien und die Absichten beider Seiten geklärt wären; der Hauptunterschied bestände jedoch noch

Straßeneröffnung bei Schneegestöber. Mitten in dem großen Schneegestöber, das in Darmstadt niederging, durchschnitt Oberbürgermeister Dr. Engel das Band zur Eröffnung der neuen Straße „Gerauer Allee“, die vom Hauptbahnhof zum neuen „rauchlosen Industrieviertel“ führt.

Dummerjungen-Streich. Ein Lehrer aus Dalsheim erhielt: einen Drohbrief mit der Aufforderung, 20 DM an einer bestimmten Stelle zu hinterlegen. Zur angegebenen Zeit versteckten sich zwei Gendarmariebeamten in der Nähe. Zu ihrem Erstaunen mußten sie feststellen, daß ein 13- und ein 14jähriger Junge sich an der ausgemachten Stelle mit einer Taschenlampe zu schaffen machten. Als sie kein Geld fanden, hinterließen sie abermals einen Drohbrief. Die Gendarmen übergaben die jugendlichen Drohbriefschreiber deren ahnungslosen Eltern, die ihren Jungen eine gehörige Tracht Prügel ver-



awwer dem Treiwe von de Buwe nach zu
urdeile muß es schon bald Neujohr soi. El.

wann mer durch die Gasse gent, da komme
aani iwwerall so e paar Läusert, die manch-
mal garnet mehr so klaa sin, entgeje un-
werfe aam Knallerbse an die Baa. Ich glaab
als sie haure obbes an de Erbs

El, die vorig Woch hab ich meermal en
klaanc Abstecher nach Eschbach erlaubt.
Na, mer muß doch die Nachbargemeinde aach
emal besuche. Friehier, wie ich noch net ver-
heirat war, bin ich oft zu den enniwer gemacht.
Awwer diesmal war ich zum Kegele drüwwer.
Aach, hab ich die Kegeelbruder interviewt.
Aans kann ich sagen, dat Kegele is
dene werd viel getrunke, geraacht, viel Witz
gemacht un zwischedorech e bißje kegegelt.
3 mal zu Nacht esse, des felt garnet oft.
Beim Kegele nimmt mer also die Kugel in
die Hand un dann werd gesehwe. Da
gibts verschiedene Arte, der aane plackd die
Kugel mit de Kracht, der annor rollt die
Kugel, reich, un die drittere schmeißt die

El, die vorig Woch hab ich, meermal en
klaanc Abstecher nach Eischbach erlaubt.
Na, mer muß doch die Nachbargemeinde aach
emal besuche. Friehier, wie ich noch net ver-
heirat war, bin ich oft zu den enniwieg gedwun-
Awwer diesmal war ich zum Kegele dratwe.
Aach, hab ich die Kegeelbruder interviewt.
Aans kann ich sagen, dat de Kegele
dene werd viel getrunke, geraacht, viel Witz-
gemacht un zwischendorech e bißje kegegelt.
3 mal zu Nacht esse, des felt garnet oft.
Beim Kegele nimmt mer also die Kugel in
die Hand un dann werd gesehewe. Dat
gibt verschiedene Arte, der aane plackt die
Kugel mit der Kracht, der annor rollt die
Kugel leicht, un der dritter schmeißt die

debei wle en indische Fakir. Wann die Kugel am Ziel is, solle se ja eigentlich die Kegel treffe, was awwer net immer de Fall is. Da schmelze welche en Kranz, die annern nenne se Fett eweck un die gute Kegler bringe de Kenig zu Fall. Wenn alle 9 Kegel umfalle, dann kennt mer maane, es wer ergewend e Revolution ausbroche, so en Krach mache die. Awwer trotz allem, mir hats gefalle.

Seit vorgestern is es e bißje newelig wörn un jedesmal, wenn am jetz uff d Gass e Fraa begegne tut, kennt mer maane, es weer die verschleert Majä, oder vielmehr die verschleierte Majä, un d Bahnstätt-Aalag lieht sich jetz hinne d Wasse Dore. Drexel hat sich so sicherlich die wertvolle Blumme aff d ere Aalag vorm Erriern schlitze. Vließlichter bleihe die dann im nächste Frühjahr e bißje schenner als dies Jahr. Iwwrigens, in Lange hat en Mann wee Manöverschäde bei erjend-der Stell Schadeersatz von 25 DM verlangt. Die Strafe is auch komme, daß sei Aagelegenheit in Arworte, un die Schidd dreeßig 10 DM koste. Da kennt mer doch wahrhaftig aus de Haut fahrn.

Es is nur erfreulich, daß de 13. uff en Donnerstag gefalle is, Ja, de 13. is en Glücksdag. Bestimmt, da gibts nur Glick, en wunns Du sagst, Ja, mir hat mein Chef am 13. ge-
mocht mit mir en Heiligeabend verbrachte. Da
konn ich nur sagen, daß es ein Glück war,
1. Felerdang frei hawwe "Un well de 13. wer-
klich en scheene Dag is, drummh hab ich aach
an dem Dag getippt, un will Euch mel-
Tipeih awwer erscht die nechst Woch ver-
rate. Wenn ich gewonne hawwe sollt, dann
lad ich Euch ei, mit mir des nervezerstetende
Lachens "Nachtwele kennenzulernen.
Richtig geblieben, wenn die Woch be-
deh ab hab die ganz Woch gefeiert,
wunns falsch is, des nur daher kimmt.

weil die Vereine falsch gespielt ...
Bis Freitag vom Christkinnche
Euer Schorseh vom Vierröhrnbrunne.

Amtliche Bekanntmachungen

Der Stadtverordnete Helmut Bornholt hat
sein Mandat in der Stadtverordnetenver-

sammlung der Stadt Langen niedergelegt. Da die Bewerberliste des Wahlvorschlages der FDP erschöpft ist, wird diese Stelle nicht mehr neu besetzt.

Langen, den 13. Dezember 1951.
Der Bürgermeister: Umbach.
 Der Plan über die Auslegung von Fernsprecherkabeln in Langen liegt auf die Dauer von vier Wochen bei dem Postamt Langen aus.
 Darmstadt, den 8. 12. 51.
Fernmeldebaumeist.

Hausbesitzer

schützt die Wassermesser und die Wasserleitungen vor Frost, haltet die Kellerfenster und Türen in der Nähe der Wassermesser geschlossen, verwahrt Kellerfenster, Wassermesser und Wasserleitungen mit frostsicheren Stoffen. Bei erforderlicher Entleerung der Wasserleitung ist die höchstgelegene Zapfstelle zu öffnen, damit das Wasser restlos auslaufen kann.

Wassermesserschächte sind mit Stroh, Holzwole oder dergleichen zu füllen. Durch Niederlegen obiger Vorkehrungen entstehende Frostschäden können zur Folge haben, daß ein Grundstück längere Zeit ohne Wasserversorgung bleiben muß.

Die Kosten für die Instandsetzung des Wasseranlagen durch Frostschäden fallen dem Hausbesitzer zur Last.

Stadtwerte Langen/Hessen.

bei jedem Kreditinstitut und Postamt.

Eigene Reparaturwerkstatt
für Uhren und Schmuck

PAPIERHAUS NOLL

Eigene Reparaturwerkstatt
für Uhren und Schmuck

PAPIERHAUS NOLL
EGELSBACH, Ernst-Ludwig-Straße

Sport NACHRICHTEN

Der Herbstmeister beim 1. FC Langen
1. FC Langen - Germania Oberrod

Der Tabellenführer Germania Oberrod trägt am kommenden Sonntag ein Rückspiel in Langen aus. Die Gäste sind z. Zt. gut in Form. Überall begeistern sie die Zuschauer mit ihren Leistungen. Der Sturm, mit dem früheren Fußballspielvereinsführer ist einer der besten in der Gruppe. Wie wird sich nun die Langener Mannschaft gegen diesen Gegner halten? Sie wird in stärkster Aufstellung antreten. Dazu erwartet man ein kämpferisches auf Gesamtkontingen eingestellt Spiel. Damit wurden den führenden Mannschaften schon immer gleichwertige Spiele geliefert und dabei auch Punkte erzielt. Wir halten den Spielesieger für offen, obwohl der Tabellenführer als Favorit gilt. Die Langener zeigen am Sonntag ein Rückspiel in Urberach eine erfreuliche Formverbesserung, das uns auch am Sonntag wieder hoffen läßt. Vorher spielen die Reservemannschaften.

Egelsbach am „Grünen Hag“ in Mörfelden

Die Egelsbacher Sportgemeinschaft muß am zweiten Spieltag der Fußball-Verbands-spiellrunde beim SKV Mörfelden antreten. Mit dieser Begegnung bekommt es Egelsbach mit einer Elf zu tun, die entschlossen ist, ihre unangenehme Tabellenlage endgültig zu verbessern. Andererseits wissen aber auch die Einheimischen, um was es für sie in Mörfelden geht. Obwohl die Egelsbacher im Vorspiel knapp mit 1:0 Siegreich blieben, wird es für sie am Sonntag keine leichte Aufgabe sein, von den Platzherren, die es schon immer verstanden haben, gerade gegen Egelsbach — dazu noch auf eigenem Gelände — ihre besten Spiele zu liefern, beide Punkte mit nach Hause zu nehmen. Dieses spannende Treffen sollte sich kein Egelsbacher Fußballanhänger entgehen lassen. Um den Schicksal der Weiden den nötigen Rückhalt zu geben, Spielbeginn 14 Uhr.

Im Vorspiel um 12.15 Uhr treffen die Reservemannschaften beider Vereine aufeinander. Die A-Jugend der SG ist am Sonntag spielfrei.

SSG Jugendfußball

Am kommenden Sonntag fährt die SSG-A-Jugend zur SG Dietzenbach, während die B-Jugend bei der Spielmannschaft der Spvgg. Neu-Isenburg zum Verbandsspiel antreten muß. Nach den jüngsten Erfolgen der SSG-Jugend, darf man auf das Abschiedsspiel gespannt sein. Die Schülermannschaft ist am Wochenende spielfrei.

Tischtennis

Kommenden Sonntag: Schwere Spiele nach Weihnachtsferien

Bereits heute Abend feiert der TTC seine traditionelle Weihnachtsfeier, bei der der Nikolaus für Jugendliche und die Mädchen chel überbrachten bringen wird. Im übrigen sei auf den diesbezüglichen Hinweis im Anzeigenteil dieser Ausgabe verwiesen. Am Sonntag stehen die Mannschaften des SV 98 Darmstadt, der das Vorspiel mit 9:7 für sich entscheiden konnte. Gewinnen die Darmstädter, dann sind sie praktisch erneut vor der Langener Mannschaft Meister. Ein Besuch dieser technisch hochstehenden

Kämpfe wird sich lohnen (Beginn: Realgymnasium, 9 Uhr vorm.)

Handball

SG 75 Darmstadt — SSG Langen 4:6
In einem unter schwierigen Platzverhältnissen und peitschendem Regen ausgetragenen Spiel konnten sich die SSGer bei langer Fuchschneise die wichtigen Punkte sichern. Ein Spiel von Anfang bis Ende Kampf! Es verlangte von beiden Mannschaften das Äußerste. In der ersten Hälfte mit dem Wind spielend, war Langen überlegen, konnte aber seinen Fausenvorsprung nicht höher als 4:2 schrauben. Allgemein nahm man dann fand sich Langen zu einer kämpferischen Leistung, die man nicht erwartet hatte. Ständig mit zehn Mann verteidigt und auch wieder mit sieben oder acht stürmend, legten die SSGer noch zu Tore vor den Darmstädtern, die noch weniger entgegenzusetzen konnte. So gingen diese beiden wichtigen Punkte mit nach Langen.

Auch von der Reserve ist ein ausgezeichnetes Spiel zu melden, das den Gegnern aus Darmstadt nie eine Chance ließ. Bei 7:4 Toren wurde ein verdienter Sieg errungen. Ohne Sieg gingen die beiden Jugendmannschaften aus, die gegen ihre Gegner aus Braunshard und vom SV Darmstadt 98 verloren.

Am Sonntag Ober-Ramstadt in Langen

Am kommenden Sonntag stellt sich Ober-Ramstadt in Langen vor. Dort erreichte die SSG ein Unschieden. Wie wird es in Langen werden? Die Frage ist, ob die SSGer sich von der gleichen Energieleistung auftraffen können wie am Vortag, dann sollte ein Erfolg möglich sein.

Für alle Handballfreunde ist also ein Besuch auf dem Sportplatz im vorderen Linden am Sonntagmittag um 13.15 und 14.30 Uhr nur zu empfehlen. Die 1. Jgd. spielt in Langen um 10 Uhr gegen SV Darmstadt 98 und die 2. Jgd. fährt nach Arheilgen.

Stützenkainer Sport

g Fußball, Am 3. Advent, nachmittags um 14.15 Uhr, hat die SG Stützenkain die Mannschaft aus Lengfeld zu Gast. Die Elf vom Fuße des Otzberges mußte am vergangenen Sonntag eine hohe Niederlage gegen Überau hinnehmen. Sie wird deshalb alle daran setzen, in Götzenheim wenigstens einen Punkt zu retten, um weiterhin einen Platz in der Tabellenmitte einzunehmen, und darf von den Platzherren nicht unterschätzt werden. Allerdings brauchen die Anhänger von Götzenheim kaum um einen Sieg ihres Elf Sorge zu haben, wenn sie sich ebenso wie in den letzten Spielen gegen Reinheim und Dreieichenhain bewährt.

Handball. Die A-Mannschaft der SG Götzenheim ist am kommenden Sonntag wiederum spielfrei. Die B-Mannschaft wird gegen die Rückrunde im Januar nur noch ein Spiel austragen. — Die 2. Vertretung dagegen fährt auf den Bieberer Berg und tritt dort gegen die Offenbacher zu einem Nachtragsspiel an, nachdem die Begegnung dieser beiden Vereine im November wegen stürmenden Regens beim Stande von 3:1 für Offenbach abgebrochen werden mußte. Obwohl dieses Ergebnis auf Grund der schlechten Platzverhältnisse wenig über das Können beider Mannschaften aussagt, haben die Offenbacher schon damals durch ihren Einsatz erkennen lassen, daß sie auf alle Fälle in diesem Kampf beide Punkte gewinnen wollen.

langen Lederriemen festgebunden hatte, wollte ihr zusehen, klug zu sein, niemand dürfe sich mehr einen üblen Scherz mit ihr leisten, der Direktor habe es streng verboten — da bob Dobrovans aus Cilli den Taktstock und der Trommelwirbel setzte ein. Jetta steckte einen hellen, kindlichen Schrei aus und warf sich rückwärts in die Luft.

„Rattatze...!“ schmetterte die Musik den Tusch. Das Publikum schauerte zusammen. Wie ein Stöhnen ging es durch den gewaltigen Raum. Doch da stand Jetta in Sand der Mägen, knixte und warf Kuhhände nach allen Seiten. Der Beifall donnerte durch das Haus.

Der Zwerg atmete erleichtert auf. Gelungen, wieder einmal gelungen, dachte er. Aber morgen ist wieder ein Tag, morgen sind zwei Vorstellungen, und zweimal muß Jetta den Salto machen.

Er ließ seine Blicke über die dicht besetzten Bänke schweifen. Ob die Zuschauer wohl wußten, wie gefährlich der Salto war? Jetzt einen hellen, kindlichen Schrei aus und warf sich rückwärts in die Luft.

Plötzlich durchdrachte ihn den Zwerg vom Kopf bis zu den Zehen, die in lächerlich großen Schuhen steckten. Beängstigende Gedanken wirbelten durch sein Hirn. Wie wird nun Lene heute arbeiten? Wird sie wieder gehorchen oder wird sie den dummen Streich irgend jemand mit ihr erlaubt hat? Wenn sie nun für immer verdorben ist! Wenn sie nun böseartig wird?

Der Zwerg wollte hinaus auf den Gang, auf dem er die Schimpansin Lene an ihrem

Sport in Offenbach

o Fußball auf eigenem Platz. Am kommenden Sonntag wird sich unsere erste Mannschaft mit der ersten Elf aus Reinheim auf unserem Platz treffen. Das Reinheimer Team zur Spitzengruppe gehört, darf ein spannender Kampf erwartet werden. Für alle Fußballfreunde dürfte sich darum am Sonntag nachmittags, 14.15 Uhr, ein Gang zum Sportplatz lohnen. Gleichzeitig können sie sich dabei vom Fortgang des Baues der Schutzhütte überzeugen, der von Mitgliedern der SSG in freiwilligem Einsatz vorgenommen wird.

Aus der Welt des Films

Die schwarze Natter (UT). Der neue Warner-Film „Die schwarze Natter“ (Dark Passage) erzählt die spannungsgeladene Geschichte eines ungerechterweise zu lebenslänglichem Zuchthaus Verurteilten, der nach einem sensationellen Gefängnisausbruch — unbekannt — die gefährliche Verfolgung der Frau aufnimmt, die ihn böswillig ins Unglück stürzte. Die Hauptrolle spielt Humphrey Bogart, an dessen Seite wir seine Gattin Laura Hope Crews sehen.

Desperados (UT). Spätvorstellung. Wieder einmal zeigt uns der „Wilde Westen“ mit seinen harten Gesetzen einen spannungsgeladenen Ausschnitt aus dem Alltag der Farmer, Bürger und Gangster. Aber noch nie war das Abenteuer so fabelhaft fabelhaft wie in dem Columbia-Film „Desperados“. Überfälle und Gegenwehr, Recht und Unrecht, Intrigen und Liebe wechseln einander ab und bieten dem Kfobesucher sowohl an turbulenten Handlung, als auch an künstlerischer Gestaltung dieses Themas ein nachhaltiges Erlebnis.

Der große Sohn von Kint Tin Tin (Li-Li-Jugendvorstellung). Flucht aus dem Zuchthaus! Sirenen heulen, Wachen suchen mit Scheinwerfern und Maschinengewehren den Hof des Zuchthauses. Das Land wird gewarnt, daß zwei Sträflinge, Carl Pearson und Duke Williams, sich zur Freiheit durchgekämpft haben. Man bereitet sich vor, die Spur der beiden Männer zu verfolgen. — So umherirrend beginnt der große Kint Tin Tin, naif und bis zum Ende behält er dieses Tempo bei.

Das Testament des Dr. Mabuse (Li Li). Selbst vier Kriminalgeschichten und -filme nicht gerade leicht, muß zugeben, daß Fritz Lang mit Virtuosität als Mittel dieser Gestaltung beherrscht und Spannung erzeugt, die einen nicht ruhig sitzen lassen. Die Unheimlichkeit mancher Szenen tat ein Übriges. Es ist eine fähig atmosphärisch eindringlicher, handwerklich so solider Arbeit geleistet worden.

Wer in Langen kauft, kauft gut!

Elektrohaus West

Wir bieten in reicher Auswahl:

Elektro-Geräte aller Art, Beleuchtungskörper, Rundfunkgeräte sowie Schallplatten aller Fabrikate. Unveränderliche Vorführung und Beschäftigung.

Haus- und Küchengeräte, feines Porzellan, handgemachte Keramik, Glas und Geschenk-Artikel.

Wir erwarten Sie!

Elektrohaus West

Inh. A. Lev, Ing., Karl-Marx-Straße 20, Tel. 833. Alleinstufige Elektro-Verkaufsstelle

den, von der dem heutigen deutschen Film jede Spur fehlt. Nichts ist Schablone, jede Handbewegung gefällig, jeder Raum hat Atmosphäre... eine Schöpfung von filmhistorischem Rang.

Bunte Chronik

Erholungszeit für alleinstehende Männer. Das Ev. Männerwerk in Hessen und anderen Langen (heimat- und familienlose) Nassau hält vom 24. Dezember bis 1. Januar evang. Männer eine Erholungszeit auf dem Schloß Reichenberg bei Reichelsheim im Odenwald. Ganz besonders ist hierbei an solche Männer gedacht, deren Betrieb zwischenden Jahren nicht arbeiten. Den Besuchern der Erholungszeit, für die alle Voraussetzungen zu einer rechten Entspannung geschaffen sind, ist auch die Möglichkeit zur freiwilligen Teilnahme an zwanglosen Gesprächen, Ausdrücken und Besinnungen, an gemeinsamen Spaziergängen und anderen Unterhaltungen gegeben. Zu den Kosten können Zuschüsse geleistet werden. Einige Arbeitslose, die Kriegergeheimen waren, werden unentgeltlich aufgenommen.

Vor der Einweihung des Darmstädter Glockenspiels. Das neue Darmstädter Glockenspiel wird am Sonntag (dritter Advent) eingeweiht. Die Feierstunde beginnt um 11.15 Uhr und soll so beendet sein, daß mit dem Glockenschlag 12 die neue Uhr zum erstenmal ausbeut und das Glockenspiel in Tätigkeit setzt.

Starkes Auftreten der Feldmäuse. Aus vielen Gegenden des Rieds und des Odenwaldes wird von einem starken Auftreten der Feldmäuse berichtet. Die kleinen Nager haben bereits allerhand Schaden an der Winterfrucht, insbesondere an der Wintergerste, am Raps und am Klee angerichtet. Umfassende Bekämpfungsmaßnahmen sind unbedingt vorzunehmen. Nicht zuletzt muß die Bekämpfung der Ratten hingewiesen werden, da gerade Ratten oft als Verbreiter der Maul- und Klauenseuche in Frage kommen.

Freude am Freudemachen

Schenkende Kinder soll man nicht enttäuschen!

Es liegt im Sinne des Schenkens, daß eine Gabe nicht aus ihrem Prickeln sondern nach der guten Absicht, die dahintersteht, bewertet werden will. Jedes edle Geschenk bedeutet einen Verzicht. Immer rührt es die Erwachsenen ganz besonders an, wenn Kinder die Spargroschen von Wochen und Monaten opfern, um der Mutter oder dem Vater eine Überraschung zu bereiten. Schenken bedeutet für die Kleinen eine sehr ursprüngliche Freude und sie erwarten ganz selbstverständlich, diese Freude auch bei den Beschenkten zu finden.

Da Kinder in einer anderen Vorstellungsweise leben und die Dinge für sie einen anderen Wert haben, spielen sie keine Rolle, daß sie mit ihren Geschenken häufig nicht den Geschmack der Großen treffen. Für die freundliche Nachbarin bedeutet die Erlaubnis, aus einer klebrigen Tüte einen noch klebrigeren Bonbon herausnehmen zu dürfen, kein erstrebenswertes Ziel — aber vergessen wir nicht, daß die Kleinen Spender ihrem Herzen schon einen gehörigen Stoß geben müssen, um dieses Opfer zu bringen. Es liegt an den Erwachsenen, den Bonbon oder was es sonst sein mag, nicht abzulehnen, sondern die Anstrengungen zu würdigen und dem Kind die Freude am Schenken zu erhalten. Ja, gibt man sich denn nicht gerade jetzt zu Weihnachten alle Mühe, seinen Kindern die Freude am Schenken beizubringen? Sie wollen jetzt, wo jeder in der Familie die Hände regt, nicht untätig zusehen müssen. Wenn ihre kleinen Finger oft auch noch recht ungeschickt sind — mit einem bißchen Geduld und liebevollem Verständnis findet sich auch für das Jüngste eine Möglichkeit, „zu arbeiten“.

Das Jüngste darf mit einem Locher aus Buntpapier kleine Blättchen ausstanzen, die es dann auf einen Sparschweinchen, Servietten oder eine Hülle für einen Notizblock kleben darf. Es ist etwas größerer Künster, wenn aus Buntpapier flechten, Strohkörner für den Weihnachtsbaum aufhängen, dazu werden fertige Strohkörner aus der Drogerie nach gemacht, glatt gebügelt und dann legt man zwei Kreuze aus den Strohhalm übereinander und überbewirt sie mit farbigem Pergament. Salate und frische Gemüse, Obst und Fruchtsäfte, Nüsse, mageres Fleisch, Fisch und Eier, Milch, Käse und Vollkornbrot enthalten alle Aufbaustoffe, die der Körper braucht, und sie machen nicht dick. Ein nach diesen Grundsätzen aufgetragener Speiseplan braucht durchaus nicht eintönig zu sein. Er läßt sich mit geringer Mühe sehr abwechslungsreich gestalten, doch ist es oft gerade für die noch Schranken schwer, an Süßigkeiten und Schlagsahne, Gänsebraten und Schweineköteletts zu verzichten. Solche lukullischen Speisenerfolge werden dann leicht zur Gewohnheit.

Wenn man erst einmal damit begonnen hat, kann man es schlecht wieder aufgeben. Das Ergebnis sind dann bald die gefürchteten Fettpölsterchen auf den Hüften. Dabei bereiten nur die ersten vier Wochen der Enthaltenszeit wirklich Schwierigkeiten. Wenn man sich erst auf die veränderte Kost eingestellt hat, sieht man sich gar nicht mehr nach den verbotenen kulinarischen Genüssen.

Doch was nützt es, wenn das Kind dann nirgends das Deckchen — oder was es sonst will — wiederfindet? Die Betrübnis darüber vergeht wahrscheinlich, wenn man sich nicht der stillen Vorsatz: „Ich schenke nichts mehr!“

die kleinen Menschen eine schonere Gabe ist. Erwachsene können sich nehmen als die Freude am Freudemachen?

Der Weihnachtskaktus blüht

Er grüßt uns in roten und violetten Farben. Um die Weihnachtszeit sehen wir neben Tannengrün gern auch blühende Pflanzen im Heim. Diesem Wunsch kommt der Weihnachtskaktus entgegen, der jetzt seine Blüten zeigt. Er stammt aus Brasilien, sein Wuchs ist wenig aufrecht, mehr hängend, in den Trieben gabig gegliedert. Die Blüten hängen ebenfalls herunter und erinnern etwas an die der Fuchsia. Beliebte sind die Farben Rot und Violett, es gibt aber auch lachs- und fleischfarbene Töne.

Die Blütezeit des Weihnachtskaktus ist November bis Januar, je nach der Temperatur, bei der die Pflanzen gehalten werden. Sie

Alle belastenden Speisen sind zu vermeiden

Nicht schlank werden, sondern schlank bleiben!

„Sie sehen aber gut aus!“ Das ist häufig eine höfliche Umschreibung der Tatsache, daß man dick geworden ist. Das hört keiner gern, und es gibt auch nur sehr wenige Leute, die sich mit einem gut gepolsterten Körper auszusprechen wohlfühlen. Das Herz hat eine größere Arbeit zu leisten, das Blüthen fällt schwer, man wird kurzatmig — kurz, die Diäten haben nicht leicht an ihrem Gewicht zu tragen. „Wie werde ich schlank?“ ist darum eine sehr wichtige Frage, die zwar leicht zu beantworten, aber schwer zu befolgen ist. Zuerstmal ist es einfacher, schlank zu bleiben.

Nun fällt es zwar den meisten Frauen leichter, sich kurze Zeit einer strengen Kur zu unterziehen, wenige Wochen nach einem guten Diätplan zu leben, als sich ständig eine gewisse, wenn auch weniger strenge, Regelmäßigkeit im Essen aufzuerlegen und regelmäßig 15 Minuten für die Frühlingsgymnastik zu opfern. Beides ist unbedingt notwendig, um die schlanke, jugendliche Figur bis ins hohe Alter hinein zu bewahren.

Enthaltsamkeit im Essen heißt nicht hungern, sondern vernünftig und gesund leben. Alle Speisen, die übermäßig belasten und den Fettsatz begünstigen, sollen gemieden werden. Salate und frische Gemüse, Obst und Fruchtsäfte, Nüsse, mageres Fleisch, Fisch und Eier, Milch, Käse und Vollkornbrot enthalten alle Aufbaustoffe, die der Körper braucht, und sie machen nicht dick. Ein nach diesen Grundsätzen aufgetragener Speiseplan braucht durchaus nicht eintönig zu sein. Er läßt sich mit geringer Mühe sehr abwechslungsreich gestalten, doch ist es oft gerade für die noch Schranken schwer, an Süßigkeiten und Schlagsahne, Gänsebraten und Schweineköteletts zu verzichten. Solche lukullischen Speisenerfolge werden dann leicht zur Gewohnheit.

Wenn man erst einmal damit begonnen hat, kann man es schlecht wieder aufgeben. Das Ergebnis sind dann bald die gefürchteten Fettpölsterchen auf den Hüften. Dabei bereiten nur die ersten vier Wochen der Enthaltenszeit wirklich Schwierigkeiten. Wenn man sich erst auf die veränderte Kost eingestellt hat, sieht man sich gar nicht mehr nach den verbotenen kulinarischen Genüssen.

Doch was nützt es, wenn das Kind dann nirgends das Deckchen — oder was es sonst will — wiederfindet? Die Betrübnis darüber vergeht wahrscheinlich, wenn man sich nicht der stillen Vorsatz: „Ich schenke nichts mehr!“

Doch was nützt es, wenn das Kind dann nirgends das Deckchen — oder was es sonst will — wiederfindet? Die Betrübnis darüber vergeht wahrscheinlich, wenn man sich nicht der stillen Vorsatz: „Ich schenke nichts mehr!“

wollen möglichst viel Licht, nicht zu trockene Luft und 14 bis 18 Grad Wärme. Sandige, nährhafte Erde, die nicht zu trocken werden darf, bekommt dem Weihnachtskaktus am besten. Man kann den Kaktus als niedrig verzweigtes Stämmchen oder als verwandene Gattung verteilt als kleines Hochstammchen ziehen.

Treue um Treue

(Alte Volksweisheit)

Treue wird um Treu' erkauf't.

Treue ist ein seltenes Kapital.

Treue ist ein selbster Gass; halte fest, was du ihm hast!

Die Hauptsache beim Schlankbleiben ist: das erste Pfund, das zuviel ist, muß man energisch bekämpfen! Wenn man erst wartet, bis es 5 oder 10 Pfund geworden sind, dann ist es meistens schon zu spät. Deshalb ist es notwendig, alle 14 Tage das Gewicht zu kontrollieren. Auf das Spiegelbild kann man sich nicht verlassen. Die Gewichtskontrolle sollte nach Möglichkeit nackt vorgenommen werden, denn durch die unterschiedliche Kleidung entstehen oft Ungenauigkeiten. Gewiß bedeutet die Anschaffung einer Waage eine größere Ausgabe, doch sie lohnt sich. Eine Abmagerungskur unter ärztlicher Aufsicht oder gar in einem Sanatorium ist viel teurer.

Wie füllen wir die Weihnachtsgans?

Sauerkraut absorbiert einen Teil des Fettes

Eine knusprige Gans auf dem Festtagstisch erbt gewiß die Weihnachtsfreude. Jede Hausfrau weiß die erprobte Füllung dieses schätzten Schatzes. Sie beeinflusst den Geschmack dieses beliebten Festtagsvogels in hervorragender Weise. Außerdem strecken wir dadurch den Braten.

Ganze ungeschälte Äpfel als Füllung sind allgemein bekannt. In manchen Gegenden gibt man noch Rosinen dazu. Immer aber Beifüll, das Gänsekraut, mit seinem leicht bitterlichen Geschmack, das auch die Soße und das Gänsefleisch geschmacklich so günstig beeinflusst.

In Thüringen bevorzugt man Maronen mit einigen Weinbeeren oder macht eine gemischte

In den verlorenen Ostgebieten Deutschlands schätzte man eine Sauerkrautfüllung, die für recht gut gemischte, fette Gänse an gebracht ist, da das Sauerkraut einen Teil des Fettes absorbiert.

Am vorteilhaftesten als Verlängerung des Bratens und von großem Wohlgeschmack ist folgende Fleischfüllung:

Man nimmt die Gänsebraten und noch 125 bis 250 Gramm Kalbsleber, 250 Gramm Schweinefleisch und 125 Gramm Speck, treibt dieses mit zwei eingewickelten, ausgedrückten Semmeln durch den Wolf. Man würzt mit Salz, Pfeffer, Majoran, Bohnen, gibt ein Ei dazu und verfährt die Masse recht lange. Man kann sie mit einigen in Schüßeln geschnittenen Champignons oder Thürläusen feststellen.

Mit den landesüblichen Beigaben: Rotkraut oder Grünkohl oder den in Sachsen und Thüringen früher so beliebten grünen Klößen wird die gutgebratene Gans allenthalben Anklang finden.

Weihnachtsgeschenke von bleibendem Wert!

Stieppdecken, Schlafzimmer, Tagesdecken, Wohnzimmer, Polstermöbel, Küchen, Matratzen, Tische, Stühle, Kleinmöbel, Einzelmöbel

in großer Auswahl!

Möbelhaus Sailwey

Obergasse 21/23

Zahlungserleichterung

„Hilfen“ altbew. geg. Bettmässen

Preis DM 2.65 i. a. Apoth.

Gritzner

Schwingschiff, Zentralspulen, Zick-Zack

sofort ab Lager

SCHROTH

Langen

Darmstädter Str. 16

Eau de cologne

bocbprozentig und preiswert

große Flasche 1.50

kleine Flasche - 50

Fach-Drogerie

ENSTE

Langen, Lutherplatz und Bahnstraße 113

In jeder Jahreszeit

CREME MOUSON

die tägliche Verpflegung für Ihre Haut

Von CREME MOUSON sind Sie noch nie enttäuscht worden. Eine einfache und zuverlässige Art, die Schönheit der Haut zu erhalten und zu bessern.

Das Kutscher Cestnick hatte ein verknagtes, tief gebräuntes Gesicht. Unter den schweren Lidern funkelten zwei nachwachsende Augen. Er war ein Mann, der sich nicht um die Pflege seiner Haut kümmerte und jetzt wie in Verzweiflung zusammengezogen. „Er ist vorhin fortgegangen. Ich komme gleich wieder, hat er zu mir gesagt, und nun ist er noch nicht da! Mein Gott, sein Auftritt ist dran!“

Irgend etwas fiel Valenti an der Stimme Cestnicks auf. Sie klang rau und bebt, als unterdrückte er mit Gewalt einen Ausbruch seiner Nerven. „Was es denn etwas so Besonderes, was deinen Herrn forttrieb?“ fragte er zurück.

Widerwillig schüttelte sich der Kutscher in den Schultern. „Teufel, noch mal!“ rief er und wuschte sich dabei mit der linken Hand die Haare aus der Stirn. Die Hand war ein dümmel, Zeige- und Mittelfinger derselben fehlten. Beim Zellaufbau hatte sie ihm ein Hammer zerschmettert, den ein ungeliebter Kollege niedergefallen ließ. Seitdem spielte Cestnick nicht mehr die Soloeigle im Orchester. Dobrovans, sondern war Kutscher geworden, weil er doch die Zirkus nicht missen konnte.

(Fortf. folgt)

Bratliche Weihnachtsgeschenke

Sparbücher oder Abholsparkarten

von der

LANGENER VOLKSBANK LANGEN

eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht

EINER VOM ZIRKUS STRASSBECK ROMAN VON HAROLD BAUMGARTEN

Copyright by Carl Dunker, Berlin, durch Verlag v. Gräber & Görg, Wiesbaden

(2. Fortsetzung)

Ach — tausendmal hatte sich der Zwerg geschworen, er wolle die Nummer nicht mehr ansehen. Er wolle gehorchen und draußen auf dem Gang bei der Schimpansin Lene bleiben, wie es die Direktion angeordnet hatte. Aber immer wieder brach er seinen Schwur. Jeden Abend schlich er sich an den roten Vorhang und verbarg sich in den Falten des schweren Tuches. Mit seinen melancholischen blauen Augen starrte er zu Jetta hinauf, zu Jetta, mit der er nachmittags, wenn niemand im Wohnwagen der Jungfrauen war, zur Gitarrenbegleitung Scherben sang. Sein großes, fülliges Zwergengesicht verzog sich schmerzhaft. Ach, wenn der Trick Jetta nur für heute abend schon vorbei wäre. „Ich schnitt es gern in alle Rinden ein...“ summte der kleine verunsicherte Willi mit dem schinen, sanften Baritonstimm und seine schwachen, winzigen Beinchen schwebten. Und wieder wurde er sich des Unglücks seines Lebens bewußt, ein Zwerg zu sein. „Sing mir noch einmal: der Tod und das Mädchen!“ hatte Jetta gestern gebeten. Ja — der Tod und das Mädchen!

Plötzlich durchdrachte ihn den Zwerg vom Kopf bis zu den Zehen, die in lächerlich großen Schuhen steckten. Beängstigende Gedanken wirbelten durch sein Hirn. Wie wird nun Lene heute arbeiten? Wird sie wieder gehorchen oder wird sie den dummen Streich irgend jemand mit ihr erlaubt hat? Wenn sie nun für immer verdorben ist! Wenn sie nun böseartig wird?



Gardinen Tischdecken
Spannstoffe Tisch-Linoleum
Wachstuche Dekor.-Stoffe
Abwaschbare Kaffeewärmer

J. K. BACH

Telefon 512
Durchgehend geöffnet von 8 - 19 Uhr



Klein-Transporte
bis 20 Zentner im
Umkreis bis 50 km
erledigt prompt u.
billig
F. Kilmer
Walter-Rietigstraße
Telefon 260



Kleinfabrik
bis 20 Zentner im
Umkreis bis 50 km
erledigt prompt u.
billig
F. Kilmer
Walter-Rietigstraße
Telefon 260



Kleinfabrik
bis 20 Zentner im
Umkreis bis 50 km
erledigt prompt u.
billig
F. Kilmer
Walter-Rietigstraße
Telefon 260

**Klug denken -
praktisch schenken!**

FÜR DAS WEIHNACHTSFEST
finden Sie bei mir eine reiche
Auswahl in

Polstersessel Klutische
Couchs Radiotische
Matratzen Wäschetruhen
Tagesdecken Blumenbänke
Wohnzimmerschränke

Möbel Müller

Neu-Isenburg, Frankfurter Straße 69

(An den beiden Sonntagen vor Weihnachten ist geöffnet.)

PHILIPS Licht
SCHONT DIE AUGEN!

**100 000 - DM
PHILIPS JUBILÄUMS-
PREISAUSSCHREIBEN**

1. Preis: 1 kompl. Wohnungsausstattung (Schlafzimmer, Wohnzimmer und Küche) oder 1 OPEL Kadett 51 im Werte von DM 10.000,- und 100 weitere wertvolle Gewinne. — Teilnehmende können sich jeder mit Ausnahme der PHILIPS Betriebsangehörigen und ihrer Familienmitglieder.

Teilnahmebedingungen, Vordrucke für die Lösungen und die vollständig ausgefüllten Freizeile erhalten Sie kostenlos bei der DEUTSCHEN PHILIPS GmbH, Hamburg 1 oder bei Ihrem Elektrofachhändler.

PHILIPS LAMPEN • PHILIPS RADIO • PHILIPS FERNSEHGERÄTE • PHILIPS SCHALLPLATTEN • PHILIPS INFRAROT • PHILIPS TROCKENRASIERER

Wegen PHILIPS-Licht und anderen PHILIPS-Geräten wenden Sie sich unbedingt an das Fachgeschäft für Elektro-Radio-Technik

PH. WERNER

Langen, Rheinstraße 40 - Ruf 643

Brennholz

(Stockholz)
pro Meter ab Wald
DM 20,-
geschnitten pro Ztr.
(frei Haus) DM 3,75
gehackt pro Ztr.
(frei Haus) DM 4,50
Anfuhr kann durch
mich erfolgen. Bestell-
ungen werden laufend
entgegengenommen.
— Sprengunternehmen
Karl Feldmann, Egelsbach
Wolgartenstraße 22

Walter Zumppe
Goldschmied
Neuzeitliche Reparaturen
in sauberster Arbeit bei
billigster Berechnung
Schmuckstücke - Uhren
Armbänder - Ringe etc. etc.
Trauung in jeder Kirche
Langen - Samstag 14

Gebrochene Äpfel
zu verkaufen.
Schaafgasse 1

**Marken-
MOTORRÄDER**

und
FAHRRÄDER

Rabeneick, Bismark u.
Bauer

von DM 150,- ab

Friedrich Schäfer IV.

Langen, Bahnstraße 8

GERÄTE, DIE KENNER EMPFEHLEN:

MIT DER NEUEN BEWAHR-
TEN UMW-TEILERSCHAL-
TUNG. RADIODETECTOR
UND STABILISIERTE UMW-
FSID WP 298.-
FSID WP 308.-

BLAUPUNKT

ASTMANN, EINBAU-
TEIL ANTEHNE, NA-
GUSCHEN ANGE UND
DEIN ANDEREN KOMFORT
F 510 WH 378.-

Die guten **BLAUPUNKT**
APPARATE sind erhältlich bei

RADIO-EICHNER
IN DER LANGESTR. 31
Tel. 133

NÄHMASCHINEN
Der Wunsch jeder Hausfrau ist eine
zuverlässige Nähmaschine. Erstklassige
Nähstiche u. Schrankmodelle, auch mit
Zick-Zack-Einrichtung, stehen preisw.
z. Verk. im Näh-Masch.-Spezialgeschäft
SCHÄFER, Offenthal (Kr. Offenb.) a. Bahnhof
Zählungserl., Lieferung frei Haus.

Auch Herren

können praktische Weihnachts-
Geschenke an den Gabentisch
bringen, wie
Damenkleider von 11.- bis 100.- DM,
Damenmäntel von 69.- bis 300.- DM,
Damenblusen von 5.60 bis 35.- DM,
Röcke von 9.85 ab, Morgenröcke u.
alle andere modische Kleinig-
keiten, die einer Frau viel Freude
machen wie

Ansteckblumen und Schmucknadeln,
Schals, Gürtel, Strümpfe usw.

Kommen Sie vertrauensvoll zu
uns, wir beraten Sie gerne und
Glückschneide bekommen Sie auch im

Modehaus Chic

Langen, Wallstraße 22

Sonntag von 14 bis 18 Uhr geöffnet

Ab Montag 2 schwarze,
tadellos erhaltene
Herren-Mäntel
zu verkaufen.
Darmstädter Straße 41

Guterh. Kinderwagen
mit neuer Bereifung,
abwaschbar u. vernick-
t, zu verkaufen.
Dr. Fleisch, Wormserw.



Herren-Unterwäsche Benger-Ribana, ehl. Spinnst. Mito
Hemdchen, lange Form, Größe 4 16.50
Hos. lang mit Bund, Größe 4 10.50
Unterhose, 1/2 Arm, Größe 4 8.25

Damen-Pullover Ringe Wolle, 24-26, 27-28, 29-30, 31-32, 33-34, 35-36, 37-38, 39-40, 41-42, 43-44, 45-46, 47-48, 49-50, 51-52, 53-54, 55-56, 57-58, 59-60, 61-62, 63-64, 65-66, 67-68, 69-70, 71-72, 73-74, 75-76, 77-78, 79-80, 81-82, 83-84, 85-86, 87-88, 89-90, 91-92, 93-94, 95-96, 97-98, 99-100, 101-102, 103-104, 105-106, 107-108, 109-110, 111-112, 113-114, 115-116, 117-118, 119-120, 121-122, 123-124, 125-126, 127-128, 129-130, 131-132, 133-134, 135-136, 137-138, 139-140, 141-142, 143-144, 145-146, 147-148, 149-150, 151-152, 153-154, 155-156, 157-158, 159-160, 161-162, 163-164, 165-166, 167-168, 169-170, 171-172, 173-174, 175-176, 177-178, 179-180, 181-182, 183-184, 185-186, 187-188, 189-190, 191-192, 193-194, 195-196, 197-198, 199-200, 201-202, 203-204, 205-206, 207-208, 209-210, 211-212, 213-214, 215-216, 217-218, 219-220, 221-222, 223-224, 225-226, 227-228, 229-230, 231-232, 233-234, 235-236, 237-238, 239-240, 241-242, 243-244, 245-246, 247-248, 249-250, 251-252, 253-254, 255-256, 257-258, 259-260, 261-262, 263-264, 265-266, 267-268, 269-270, 271-272, 273-274, 275-276, 277-278, 279-280, 281-282, 283-284, 285-286, 287-288, 289-290, 291-292, 293-294, 295-296, 297-298, 299-300, 301-302, 303-304, 305-306, 307-308, 309-310, 311-312, 313-314, 315-316, 317-318, 319-320, 321-322, 323-324, 325-326, 327-328, 329-330, 331-332, 333-334, 335-336, 337-338, 339-340, 341-342, 343-344, 345-346, 347-348, 349-350, 351-352, 353-354, 355-356, 357-358, 359-360, 361-362, 363-364, 365-366, 367-368, 369-370, 371-372, 373-374, 375-376, 377-378, 379-380, 381-382, 383-384, 385-386, 387-388, 389-390, 391-392, 393-394, 395-396, 397-398, 399-400, 401-402, 403-404, 405-406, 407-408, 409-410, 411-412, 413-414, 415-416, 417-418, 419-420, 421-422, 423-424, 425-426, 427-428, 429-430, 431-432, 433-434, 435-436, 437-438, 439-440, 441-442, 443-444, 445-446, 447-448, 449-450, 451-452, 453-454, 455-456, 457-458, 459-460, 461-462, 463-464, 465-466, 467-468, 469-470, 471-472, 473-474, 475-476, 477-478, 479-480, 481-482, 483-484, 485-486, 487-488, 489-490, 491-492, 493-494, 495-496, 497-498, 499-500, 501-502, 503-504, 505-506, 507-508, 509-510, 511-512, 513-514, 515-516, 517-518, 519-520, 521-522, 523-524, 525-526, 527-528, 529-530, 531-532, 533-534, 535-536, 537-538, 539-540, 541-542, 543-544, 545-546, 547-548, 549-550, 551-552, 553-554, 555-556, 557-558, 559-560, 561-562, 563-564, 565-566, 567-568, 569-570, 571-572, 573-574, 575-576, 577-578, 579-580, 581-582, 583-584, 585-586, 587-588, 589-590, 591-592, 593-594, 595-596, 597-598, 599-600, 601-602, 603-604, 605-606, 607-608, 609-610, 611-612, 613-614, 615-616, 617-618, 619-620, 621-622, 623-624, 625-626, 627-628, 629-630, 631-632, 633-634, 635-636, 637-638, 639-640, 641-642, 643-644, 645-646, 647-648, 649-650, 651-652, 653-654, 655-656, 657-658, 659-660, 661-662, 663-664, 665-666, 667-668, 669-670, 671-672, 673-674, 675-676, 677-678, 679-680, 681-682, 683-684, 685-686, 687-688, 689-690, 691-692, 693-694, 695-696, 697-698, 699-700, 701-702, 703-704, 705-706, 707-708, 709-710, 711-712, 713-714, 715-716, 717-718, 719-720, 721-722, 723-724, 725-726, 727-728, 729-730, 731-732, 733-734, 735-736, 737-738, 739-740, 741-742, 743-744, 745-746, 747-748, 749-750, 751-752, 753-754, 755-756, 757-758, 759-760, 761-762, 763-764, 765-766, 767-768, 769-770, 771-772, 773-774, 775-776, 777-778, 779-780, 781-782, 783-784, 785-786, 787-788, 789-790, 791-792, 793-794, 795-796, 797-798, 799-800, 801-802, 803-804, 805-806, 807-808, 809-810, 811-812, 813-814, 815-816, 817-818, 819-820, 821-822, 823-824, 825-826, 827-828, 829-830, 831-832, 833-834, 835-836, 837-838, 839-840, 841-842, 843-844, 845-846, 847-848, 849-850, 851-852, 853-854, 855-856, 857-858, 859-860, 861-862, 863-864, 865-866, 867-868, 869-870, 871-872, 873-874, 875-876, 877-878, 879-880, 881-882, 883-884, 885-886, 887-888, 889-890, 891-892, 893-894, 895-896, 897-898, 899-900, 901-902, 903-904, 905-906, 907-908, 909-910, 911-912, 913-914, 915-916, 917-918, 919-920, 921-922, 923-924, 925-926, 927-928, 929-930, 931-932, 933-934, 935-936, 937-938, 939-940, 941-942, 943-944, 945-946, 947-948, 949-950, 951-952, 953-954, 955-956, 957-958, 959-960, 961-962, 963-964, 965-966, 967-968, 969-970, 971-972, 973-974, 975-976, 977-978, 979-980, 981-982, 983-984, 985-986, 987-988, 989-990, 991-992, 993-994, 995-996, 997-998, 999-1000

Pfüller
Geiselstraße 15/17
FRANKFURT AM MAIN
Sonntag, den 16. und 23. Dezember von 14 00 bis 18 00 Uhr geöffnet

Volltrenchs mit Wollfutter
Sonderpreis (bis 24. Dez. 1951)
ab Größe 40 jetzt nur **DM 75,-**
Dazu: 15 GLÜCKSLOSE 75,-
Nutzen Sie diese einmalige Gelegenheit!

Textilhaus MEISENBACH
gegenüber der Lichtburg
Auch Sonntag, den 16. u. 23. Dez. geöffnet.

2 Paßbilder
mit Aufnahme er-
halten Sie zu be-
sondersermäßigem
Preis von **80 Pf.**
FOTO-DERFELT
FOTOGRAF
Bahnhofstraße 73/10
an der Lichtburg
Sonntag geöffnet
von 11-12 u. 14 18 Uhr

**Alles für Ihre
Nähmaschine**
Nadeln, Oel, Nähleuch-
ten, Riemen, Knopfloch-
und Zickzackapparate,
Erstzettel etc.
erhalten Sie im Näh-
maschinen-Fachgesch.
KOLB
Langen - Taunusstr. 10
Telefon 884

Für Weihnachten
Empfehle: Herren-, Damen- und
Kinder-Schirme in großer Auswahl
Besonders: „Lady“, den sich selbst öffnen-
den Taschenschirm für die Dame.
Alle Reparaturen, sowie Neubeziehen
werden schnellstens ausgeführt.
Einziges Fachmann am Platze!
FR. LISKA, LANGEN, NECKARSTR. 31

BAUSPAREN
schafft BAUGELD
für Neubau, Haus-
kauf, Umbau, Erb-
auseinandersetzung
und bringt Vorteile,
die auch Sie für
dieses Jahr aus-
nutzen sollten!

**ÖFFENTLICHE
BAUSPARKASSE
FÜR HESSEN**
DARMSTADT
PAULUSPLATZ 1

Druckschriften und unverbindl. Beratung:
BEZIRKSSPARKASSE LANGEN
Ph. Hch. Nold 3., Langen, Heegweg 14

Weihnachtsfreude
Kleider, Blusen, Mäntel, Röcke
Pullover, Strickjacken
Strümpfe und Wolle
Sporthemden u. Skihemden in allen Größen u. Preislagen

Unterwäsche
aller Art für Damen, Herren, Kinder
Taschentücher
Kaffeewärmer

**Kleider- und Winter-
Dirndel-Stoffe**
in Wolle, Baumwolle und
Zellwolle

WALLENFELS
Das Fachgeschäft der großen Auswahl!
Langen, Bahnstraße, Ecke Karl-Marx-Straße - Telefon 194

UT Filmbühne
LANGEN - TEL. 889

Freitag bis Montag
DESPERADOS
Ein Abenteuer im „Roten Turm“ des
Wilden Westens
Fr. 20.30 - Sa. 18.15, 20.30 - So. 14.00, 16.00,
18.15, 20.30 - Jugendliche haben Zutritt
Spätvorstellung:
Freitag, Samstag, Sonntag je 22.30 Uhr
Die schwarze Natter
Ein Kriminalreißer
Der wagemutige Versuch eines Irrtüm-
lich zu lebenslänglichem Zuchthaus Ver-
urteilten, seinem ungerechten Schicksal
zu entgehen!

Der Einwohnerschaft von Langen
zur Kenntnis,
daß sich hier am Platze ein
Altwaren-Händler befindet
Angekauft werden: Rohprodukte
aller Art, Lumpen, Papier, Felle
und Eisen, sowie alle Nicht-Eisen-
Metalle von
EDUARD SCHÄFER, Leukerlsw. 60
Größere Posten werden abgeholt
Postkarte genügt

Einladung
Eintritt frei
»PRESTO«
das neue Kochwunder
Der Wunschtraum jeder Hausfrau wird erfüllt
Bis zu 80% Brennstoffersparnis
Halbe Kochzeit
Kein Dampf, kein Dunst mehr in der
Küche. Kein Anbrennen, kein Überlaufen
Kein Dampfloch! Sie kochen und
braten in den vorhandenen Töpfen.
„Presto“ wird von amtlichen Stellen,
Kochschulen u. VdM-Werken empfohlen!
Geringe Anschaffungskosten, 5 Jahre
Garantie. „Presto“ ist die Sparkasse
der klugen Hausfrau.
Wir laden Sie ein zu einem kostenfreien
Probe-Essen
Die Hausfrauen werden höflichst ge-
beten, einen kleinen Teller und Löffel
mitzubringen. Jugendliche unter 18 Jah-
ren haben keinen Zutritt.
Zeit und Ort des Vortrages:
Samstag, den 15. Dezember 1951,
abends 20 Uhr, Gaststätte Hermann
Herrmann (am Bahnhof Langen)
Montag, den 17. Dezember 1951,
20 Uhr, Frankfurter Hof, Langen

Christian Werner IV.
Inh.: Gg. A. Werner
Langen, Frankfurter Straße 9

Wie neugeboren
kühlen Sie sich nach der ge-
tante RICHTERTE. E.
hilt bei Durstigkeit und
Fieberzustand, ohne die Ge-
sundheit zu gefährden. Auch als
CHLORALHYDRAT-Substitut
in Apotheken u. Drogerien
Löwen-Drogerie Hochheimer
Bismarckstraße 34

Apotheken-Dienst in Langen
mit Nachtdienst-Bereitschaft
Ab Samstag 20 Uhr (15. bis 22. 12.)
Apotheke R. Münch, Darmstädterstraße

Ärztlicher Sonntagsdienst
Sonntag 14 Uhr bis Montag 8 Uhr
16. Dez. / Dr. Sallwey, Tel. 672

Lichtburg
Telefon 209

Freitag - Montag
Ein neues Meisterwerk
unerbörter Realistiki
DER WELTERFOLG
FURIA
ISA POLA
neben Sylvana Mangano und Anna
Magnani eine der interessantesten Dar-
stellerinnen Italiens!
Rossano Brazzi erreicht bereits i. „Vul-
kano“ u. „Damas“ größte Beachtung!
Hemmungslos Leidenschaft! Drama-
tische Konflikte! Starke und er-
regende Szenen von einer erstaunlich
echten u. maskenlosen Schauspielkunst.
Ein Film, der den Rahmen des Her-
kömmlichen sprengt! - Jugendverbot!
Anfangszeit: Wochentags 20.15 Uhr
Samstag 18.00 und 20.15 Uhr
Sonntag 16.00, 18.00 und 20.15 Uhr
Samstag und Sonntag, 22.30 Uhr:
Spätvorstellung!
Sonntag, 14 Uhr:
Jugendvorstellung
GEHEIMNIS DER TOTEN STADT
Großer-Wild-West-Film!

Miamor
ist aus reinen Pflanzen-Auszügen hergestellt,
enthält in reiner Form die natürlichen
Wirkstoffe wichtiger Pflanzen,
bestimmt Appetitlosigkeit und Verdauungsstörungen,
fördert das Konzentrationsvermögen
und kräftigt das Zentralnervensystem,
wirkt kräftigend bei kalten/feuchten Zuständen,
besonders Nerven, Darm- und Menstrualsch.,
beseitigt sexuelle Anomalie u. hebt mangelnde Potenz
Zu haben in allen Apotheken

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinde Langen
Samstag, den 15. Dezember, 20 Uhr: Choral-
andacht 1. Gemeindehaus (Dekan Hermes)
Sonntag, den 16. Dezember: 3. Advent
9 Uhr: Gottesdienst im Gemeindehaus
(Pfr. Lauber)
10 Uhr: Gottesdienst 1. Kirche (Pfr. Lauber)
Predigttext: Matthäus 3,1-11
Lieder: 5, 9 und 6
An der Orgel: Gisela Münch aus Bruch-
kbel bei Hanaa a. M.
11.15 Uhr: Kindergottesdienst im Gem.-Hs.
11.30 Uhr: Kindergottesdienst in der Kirche
15 Uhr: Choralgottesdienst im Gemeindehaus
20 Uhr: Männerabend „Friede auf Erden“
Montag, den 17. Dezember: Jugendgottesdienst
Donnerstag, den 20. Dezember: Abendmahl-
feier der Bibelstunde, des Mitterkreises
u. der konfirmanden Jgd. im Gemeindehaus

Evangelische Stadt-Mission
Sonntag 5 Uhr: Bibelstunde,
Dienstag, 8 Uhr: Bibelstunde.
Kath. Gottesdienstordnung v. 18.-22. 12. 51
Sonntag, den 16. 12. 51: 3. Adventssonntag
7.30 - 8.20 Uhr: Beichtgelegenheit
8.30 Uhr: Hochamt mit Predigt
10.00 Uhr: Jugendgottesdienst mit Predigt
11.00 Uhr: Spätmesse
18.00 Uhr: Andacht
An den Werktagen:
Montag, 6.30 Uhr: Rorateam
Dienstag, 20 Uhr: Abendmesse
Mittwoch 8.30 Uhr: Rorateam
Donnerstag 7.30 Uhr: Rorateam
Freitag, 7.00 Uhr: Rorateam
Samstag 7.30 Uhr: Rorateam

Neuapostolische Kirche Langen, Wiesengasse
Sonntag vorm. 9.30 und nachm. 16 Uhr,
Mittwoch abend 8 Uhr
Gemeinde Egelshach, Westendstraße
Sonntag vorm. 9.30 und nachm. 16 Uhr,
Donnerstag abend 8 Uhr
Methodistengemeinde (evang. Freikirche)
(Reinholdstraße 14)
Freitag, 14. 12., 20 Uhr: Bibelstunde
Sonntag, 16. 12., 10 Uhr: Predigtgottesdienst
Kirche Jesu Christi d. Heiligen d. letzten Tage
Bürgerstraße (Siedlung)
10 Uhr Sonntagschule
19.30 Uhr Predigt-Gottesdienst
Stadt-Bücherei, Heegweg
Bücher-Ausgabe:
Morgen, Samstag nachm. von 2-4 Uhr





Aus Stadt und Land

Langen, den 18. Dezember 1951

Der „Silberne“!

Lebhafter Verkehr herrschte am „silbernen“ Sonntag auf den Straßen Langens. In den Nachmittagstunden wirkten die gelungenen und beifällig aufgenommenen Platzkonzerte des Orchesterensembles Langen auf den Plätzen des westlichen Stadtteils und im Zentrum magnetisch auf die vielen Zuschauer und Umhergehenden. Die Gelegenheit eines Bummels durch Langen und zum Betrachten der Weihnachtsausstellung benutzten, kleinere und größere Einkäufer zu machen. Auch die illustrierte Stadtkirche lag in den Abendstunden viele Menschen an.

Wie wir hörten, hatten die Geschäfte gute Umsätze. Manche hatten Hochbetrieb, insbesondere die Textil- und Schuhgeschäfte. Aber auch die anderen Branchen sprachen sich sehr befriedigt aus.

Daß man in Langen gut kauft, hat sich inzwischen doch weithin herumgesprochen, und das ist auch tatsächlich so.

Erfreulich war, daß auch die am Vormittag eröffnete Weihnachtsausstellung Langener Künstler sehr starken Besuch aufzuweisen hatte. Wie uns gesagt wurde, seien auch Verkäufe getätigt worden, was wir den Künstlern von Herzen gönnen.

Noch sind es bis zum Heiligen Abend keine 7 Tage — Langens Gewerbe aber wird allen Anforderungen gewachsen sein.

Die öffentliche Auslösung der Glücksscheine erfolgt bestimmt am Donnerstag, dem 27. Dezember 1951, im Rathausaall durch den Herrn Bürgermeister der Stadt Langen und werden die glücklichen Gewinner noch im alten Jahr in den Besitz wertvoller Gegenstände gelangen.

Wir gratulieren. Leider zu spät erfahren wir, daß am Sonntag Herr Joh. Schmidt, Lehrer i. R., Dieburger Straße 23, sein 90. Lebensjahr vollendet. Gestern konnte Frau Joh. Josef Wwe., Leukertweg 35, ihren 80. Geburtstag feiern. Am kommenden Freitag kann Herr Philipp Jäckel III., Oberbahnwärtin i. R., Keimstraße 10, seinen 75. Geburtstag begehen. Wir wünschen den Hochbetagten weitere schöne gesunde Lebensjahre.

Ehrenvorsitzender und Vorsitzender des Turnvereins hagen Geburtstag. Am 11. Dezember wurde der 1. Vorsitzende Heinrich Hofmann 50 Jahre alt, und am 16. Dezember vollendete der Ehrenvorsitzende Heinrich Karl Sehning sein 81. Lebensjahr. Beide hatten den Turnverein seine herzlichsten Glückwünsche zum Ausdruck gebracht. Beide haben über Jahrzehnte gehende Verdienste um Turnen und Sport und um die Jugend. Beide bemühen sich in besonderem Maße um den Turnhallenbau, die Baustelle, und der Ehrenvorsitzende zählt zu den freiwilligen Helfern, die in hervorragendem Einsatz zum guten Gelingen des Gemeinschaftswerkes beitragen. Heinrich Karl Sehning erfreut sich trotz seines hohen Alters noch einer sehr guten Rüstigkeit. Das läßt ihn nicht ruhen und rasten. Wind und Wetter scheut er nicht. Als vor zehn Tagen beim Turnhallenbau rund 70 qm Decke zu betonen waren, da hielt auch der zeitweise Regen den 81jährigen nicht ab zu helfen. Es war ein besonderer Einsatz — und das war Herr Karl Sehning da und half feste mit. Das ist guter Geist, das ist Vorbild.

Ebrungen beim Turnverein. Beim gut verlaufenen Familienabend am 8. Dezember wurden u. a. einige Mitglieder für langjährige Mitarbeit und Treue geehrt. Es erhielten die Goldene Ehrennadel des Vereins die Herren Jakob Heberer, Tannstraße 6, Johannes Herth, Feldstraße 53, und Adolf Wilhelm, Karl-Marx-Straße. Aus Anlaß ihrer 25-jährigen Mitgliedschaft wurden durch Überreichung der Silbernen Ehrennadel geehrt die Herren Wilhelm Metzger, Fabrikstraße, Jakob Becker, Lutherstraße, Fritz Werner, Tannstraße, und Adam Murrmann, August-Nobel-Straße. In Turmkreisen sind sämtliche Genannten gut bekannt. Sie haben durchweg nicht nur selbst Leibesübungen in verschiedener Form gepflegt, sondern sich auch durch ihre Tätigkeit für den Verein und die Jugend verdient gemacht. z. B. als Spielmannschaftsführer, Kampfrichter, Fahnenträger, Beitragskassierer, Riegenführer usw.

Die Klasse 2b der Ludw.-Erk-Schule (Klassenleiterin: Frau Gohl) veranstaltete im Saal „Zur Traube“ eine Klassengemeinschaftsfeier, zu der zahlreiche Eltern und Verwandte der Kleinen erschienen waren. Weihnachtsgedichte und Lieder wechselten miteinander ab. Ein einmütig dargebotener Tanz der Mädchen zu einem kleinen Krippenspiel überleitete, das mit viel Liebe ausgearbeitet war. Große Freude brachte auch der Nikolaus, der nach seiner „Stratpredigt“ in lustigen Versen ein prächtig gefülltes Tüte an die Schüler und Schülerinnen verteilte. Die Weihnachtsfeier der Ludw.-Erk-Schule wird heute Dienstag um 15.30 Uhr im Saale des Gasthauses „Zum Lämmchen“ wiederholt. (eo)

Das beliebte Brot im Bach. Seit einigen Tagen liegen mehrere belegte Weißbrotstullen in der Sterzbach. Vermutlich wurden sie von Schulkinder hineingeworfen. Wie hat sich doch die Zeit verändert, wenn man 4 Jahre zurückdenkt! Aber auch heute noch ist das Brot eine Gabe Gottes, die es zu achten gilt.

Unbeleuchtete Fahrräder im Wald. Es werden in letzter Zeit Klagen darüber geführt, daß verschiedentlich Radfahrer die Schneise hinterm unbeleuchteten fahren und dabei Langener Waldarbeiter gefährden.

Eine Nacht der Einbrüche. Nachdem vor kurzer Zeit eine ganze Kette von Einbrüchen im westlichen Teil der Stadt verübt wurde, begann eine neue Serie in der Nacht zum Samstag. So wurden aus einem Hause in der Karl-Liebknecht-Straße 5 Hüfner u. 1 Hahn gestohlen und in einer Hofreife in der Südl. Ringstraße ein Einbruchversuch unternommen. Weitere Einbrüche wurden in 2 Häusern in der Odenwaldstraße verübt, wobei bis zur Stunde noch nicht festgestellt ist, was den Einbrüchern in die Hände gefallen ist.

Schwerer Diebstahl. In der Zeit vom Samstag bis Montagmorgen wurde bei einer Baugruppe (Kanalarbeiten) in der Mörfelder Landstraße eine fünf Zentner schwere hochverehrte Rohrleitung gestohlen. Die Polizei behandelt diese selbstverständliche auch verurteilt.

Herzanfall beim Bezahlen der Zechen. Als ein Gast in einer hiesigen Wirtschaft am Samstagabend seine Zechen bezahlen sollte, erlitt er einen Herzanfall. Der benachrichtigte Arzt bestätigte die Diagnose und ordnete die Überführung ins Kreiskrankenhaus an. Dasselbe ermittelte man auf Grund der mitgeführten Papiere die Person eines 55-jährigen Mannes aus Darmstadt, der allerdings auch nur eine Bauschäft von 5 Pfennigen bei sich hatte. Er leidet tatsächlich an einer Herzerkrankung.

Wieder ein herrenloser Hund zugefallen. Ein herrenloser Hund, eine Kacke, wurde von einem Schifferhund und Wolfshund gefressen.

Weihnachtsfeier der Sport- und Sänger-gemeinschaft 1945 e. V. Am kommenden Samstag, undet um 20 Uhr die Weihnachtsfeier der SSG statt. Die Gesangsabteilung wird der Feier, in deren Verlauf verdiente Mitglieder des Vereins die Ehrenmitgliedschaft erhalten, mit Weihnachtsliedern den Rahmen geben, ein Theaterstück wird aufgeführt und während des darauffolgenden Weihnachtsballes, mit großer Tombola zu Gunsten des Sportplatzbaues, werden junge Sänger lustige Couplets zum Vortrag bringen. Alle Vereinsmitglieder sind herzlich eingeladen und darüber hinaus auch die Bevölkerung Langens.

Weihnachtsfeier mit Tanz und Tombola. Der 1. FC Langen veranstaltet am 1. Weihnachtstagsfest im „Frankfurter Hof“ eine Weihnachtsfeier mit Tanz und Tombola, wovon schon jetzt hingewiesen wird. Mitglieder und Freunde des Vereins sind an diesem Tage besonders willkommen.

Die erste Fahrt ins Weiße. Am vergangenen Sonntag starteten verschiedene ungegliederte Anhänger des Ski-Sports zu ihren ersten Ski-Touren. Am Samstag, den 16. Dezember, 10. 12., treffen sich alle Skifahrer im Hotel „Weingold“ zu einer Besprechung über weitere Vorhaben. Wir verweisen auch auf eine Stelle auf das Inserat der SSG, Abt. Ski, in unserer heutigen Nummer.

Langener Laienspielgruppe tritt. Eine Laienspielgruppe, die unter der Leitung von Friedrich Umbach sich schon verschiedentlich in den Dienst von Vereinsveranstaltungen stellte, möchte ihre Arbeit gern noch erweitern. Sie bittet den Verein um Überlassung von Noten und Gesangseingängen.

Ein neuer Frau dieser Tage. Das Tier wurde als Fund gemeldet und befindet sich im Faiselstall. Besitzsprüche können auf dem Fundbüro geltend gemacht werden.

Zusammenstoß. Am Samstagmorgen gegen 16 Uhr ereignete sich in der Nähe des Wernerplatzes ein Zusammenstoß, an dem ein Lastkraftwagen und ein Dreiradler beteiligt waren.

Schwerer Zusammenstoß. Ein nichtalltäglicher Unfall ereignete sich am Sonntag gegen 18 Uhr auf der Mörfelder Landstraße unweit der Abzweigung nach Egelsbach. Als ein Personauto aus Neu-Isenburg, diese Stelle passierend, über den Bürgersteig auf die Straße fuhr, kollidierte es mit einem Lastkraftwagen, der von der Straße kommend auf die Straße fuhr.

Schwerer Zusammenstoß. Ein gefährliches Eck scheint die Kreuzung Wilhelmstraße/Leukertweg zu werden, wo jetzt schon wiederholt Zusammenstöße vorgekommen sind. So stießen am Montagvormittag ein Personauto und ein Lastkraftwagen aufeinander, was zu erheblichen Sachschäden und Verletzungen führte.

Photographierverbot. Für Gottesdienste und kirchliche Handlungen aller Art (Taufe, Trauung u. a.) besteht ein Verbot der Aufnahme von Bildern. Dieses Verbot ist in der Kirchenordnung festgeschrieben und wird durch die Kirchenleitung der Evang. Kirche in Hessen und Nassau strikt durchgesetzt.

Passionierte Angler gesucht! Einigen passionierten Anglern des Angel-sports ist Gelegenheit gegeben, sich an der Pachtung einiger in der Langener Gemarkung gelegener Fischteiche zu beteiligen. In gelegig, der fällige Elfmeter blieb aus. Dafür belegte er den Club in der 44. Minute mit einem solchen, als Prosch in der Abwehr hart um den Ball kämpfte, so daß Gotta Mittelstürmer Halter wurde und Gotta selbst zum 2.0 für Oberrodens vor-

Erscheinungsweise der Langener Zeitung an Weihnachten und Neujahr

Die Weihnachtsausgabe erhalten unsere Leser zur üblichen Zeit am nächsten Freitag. Wir möchten diese Nummer besonders ausstatten. Deswegen bitten wir um frühzeitige Zusendung aller Inserate und sonstigen Texte. Infolge der Feiertage erscheint in der Woche zwischen den Jahren die Langener Zeitung nur einmal, und zwar statt am Freitag erst am Samstagmorgen. Diese Ausgabe erscheint als Doppelausgabe für Silvester und Neujahr. Wir bitten schon heute, die für diese Nummer vorgesehenen üblichen Neujahrswünsche und Anzeigen wenn möglich schon vor Weihnachten in unserer Geschäftsstelle aufgeben zu wollen. Der Verlag.

60 Jugendturner an der Bundesschule in Frankfurt a. M. Am 17. und 18. Nov. fand sich in der Bundessportschule in Pfm. die Turnjugend Südhessens zu einem Fortbildungslager zusammen, der unter der Leitung des Landesjugendturnwartes Julius Seitz und einiger bewährter Turner stand. Man lernte neue Übungsformen, beim Heimabend traf man sich im frohen Kreise, um bei Gesang und fröhlichem Spiel alte Bekanntschaften aufzufrischen und neue anzuknüpfen. Schnell waren die zwei Tage vergangen. Vom Turnverein 1882 Langen nahmen die Jungturner Gghz. Sehring, Ludwig Werner, Hch. Döring, Herbert Kirchner, Gerhard Leif und Erich Sehring teil. An einer am letzten Sonntag in Eberstadt vom Turnkreis Darmstadt unter der Leitung von Oberturnwart Plosser, Traisa und Männerturnwart Banyay, Arheigen durchgeführten Kreisübungsstunde nahmen außer den Obengenannten noch Herbert Ancken und Lothar Schmidt teil. Hier wurden die Übungen für die Jugendbestenkämpfe, die am 16. März stattfinden, durchgeturnt.

Ein harter Kampf um die Punkte. 1. FC Langen — Ober-Roden 2:0 (2:0).

Das Spiel gegen die Tabellenführer am letzten Sonntag war ohne Zweifel das härteste Treffen in dieser Verbandsspielerunde. Und die größte Unsportlichkeit ließ sich der Torstörer Ober-Rodens zu Schulden kommen, als er — keineswegs im Kampf um den Ball — den Langener Stürmer Schneider niedertrat. Hier ist selbst ein Elfmeterball keine genügende Sühne, hier mußte Platzverweis ausgesprochen werden. Wohl versuchte der Schiedsrichter, das harte Treffen einigermaßen gut über alle Klagen zu bringen, ließ jedoch zur Unterbindung von offensichtlich Unsportlichkeiten die nötige Energie vermissen.

Das Spiel selbst begann mit schnellen Vorstößen der Langener und hier zeigte sich die hervorragende Abwehrarbeit der Oberrodener Hintermannschaft. Langen kam trotz allen Anstrengungen zu keinem Erfolg. Leider mußte Nickel durch eine Verletzung bald ausscheiden, er konnte auch nicht mehr noch als Statist mitwirken. Das gab den Oberrodenern Auftrieb. Mit raumgreifendem, von der Läuferreihe präzise eingeleitetem Flügelspiel schaffte es immer wieder heikle Situationen vor dem Langener Tor. Als nach 38 Minuten eine Linksflanke zu dem Rechtsaußen Schermer kam, konnte dieser infolge eines Mißverständnisses leicht in die rechte Torecke zum 1:0 einschleusen. Dann unterließ der Schiedsrichter eine krasse Fehlschiedung, die Reck wurde regelmäßig im Strafraum gelegt, der fällige Elfmeter blieb aus. Dafür belegte er den Club in der 44. Minute mit einem solchen, als Prosch in der Abwehr hart um den Ball kämpfte, so daß Gotta Mittelstürmer Halter wurde und Gotta selbst zum 2.0 für Oberrodens vor-

Ein harter Kampf um die Punkte. 1. FC Langen — Ober-Roden 2:0 (2:0).

Das Spiel gegen die Tabellenführer am letzten Sonntag war ohne Zweifel das härteste Treffen in dieser Verbandsspielerunde. Und die größte Unsportlichkeit ließ sich der Torstörer Ober-Rodens zu Schulden kommen, als er — keineswegs im Kampf um den Ball — den Langener Stürmer Schneider niedertrat. Hier ist selbst ein Elfmeterball keine genügende Sühne, hier mußte Platzverweis ausgesprochen werden. Wohl versuchte der Schiedsrichter, das harte Treffen einigermaßen gut über alle Klagen zu bringen, ließ jedoch zur Unterbindung von offensichtlich Unsportlichkeiten die nötige Energie vermissen.

Das Spiel selbst begann mit schnellen Vorstößen der Langener und hier zeigte sich die hervorragende Abwehrarbeit der Oberrodener Hintermannschaft. Langen kam trotz allen Anstrengungen zu keinem Erfolg. Leider mußte Nickel durch eine Verletzung bald ausscheiden, er konnte auch nicht mehr noch als Statist mitwirken. Das gab den Oberrodenern Auftrieb. Mit raumgreifendem, von der Läuferreihe präzise eingeleitetem Flügelspiel schaffte es immer wieder heikle Situationen vor dem Langener Tor. Als nach 38 Minuten eine Linksflanke zu dem Rechtsaußen Schermer kam, konnte dieser infolge eines Mißverständnisses leicht in die rechte Torecke zum 1:0 einschleusen. Dann unterließ der Schiedsrichter eine krasse Fehlschiedung, die Reck wurde regelmäßig im Strafraum gelegt, der fällige Elfmeter blieb aus. Dafür belegte er den Club in der 44. Minute mit einem solchen, als Prosch in der Abwehr hart um den Ball kämpfte, so daß Gotta Mittelstürmer Halter wurde und Gotta selbst zum 2.0 für Oberrodens vor-

Ein harter Kampf um die Punkte. 1. FC Langen — Ober-Roden 2:0 (2:0).

Das Spiel gegen die Tabellenführer am letzten Sonntag war ohne Zweifel das härteste Treffen in dieser Verbandsspielerunde. Und die größte Unsportlichkeit ließ sich der Torstörer Ober-Rodens zu Schulden kommen, als er — keineswegs im Kampf um den Ball — den Langener Stürmer Schneider niedertrat. Hier ist selbst ein Elfmeterball keine genügende Sühne, hier mußte Platzverweis ausgesprochen werden. Wohl versuchte der Schiedsrichter, das harte Treffen einigermaßen gut über alle Klagen zu bringen, ließ jedoch zur Unterbindung von offensichtlich Unsportlichkeiten die nötige Energie vermissen.

Das Spiel selbst begann mit schnellen Vorstößen der Langener und hier zeigte sich die hervorragende Abwehrarbeit der Oberrodener Hintermannschaft. Langen kam trotz allen Anstrengungen zu keinem Erfolg. Leider mußte Nickel durch eine Verletzung bald ausscheiden, er konnte auch nicht mehr noch als Statist mitwirken. Das gab den Oberrodenern Auftrieb. Mit raumgreifendem, von der Läuferreihe präzise eingeleitetem Flügelspiel schaffte es immer wieder heikle Situationen vor dem Langener Tor. Als nach 38 Minuten eine Linksflanke zu dem Rechtsaußen Schermer kam, konnte dieser infolge eines Mißverständnisses leicht in die rechte Torecke zum 1:0 einschleusen. Dann unterließ der Schiedsrichter eine krasse Fehlschiedung, die Reck wurde regelmäßig im Strafraum gelegt, der fällige Elfmeter blieb aus. Dafür belegte er den Club in der 44. Minute mit einem solchen, als Prosch in der Abwehr hart um den Ball kämpfte, so daß Gotta Mittelstürmer Halter wurde und Gotta selbst zum 2.0 für Oberrodens vor-

Ein harter Kampf um die Punkte. 1. FC Langen — Ober-Roden 2:0 (2:0).

Das Spiel gegen die Tabellenführer am letzten Sonntag war ohne Zweifel das härteste Treffen in dieser Verbandsspielerunde. Und die größte Unsportlichkeit ließ sich der Torstörer Ober-Rodens zu Schulden kommen, als er — keineswegs im Kampf um den Ball — den Langener Stürmer Schneider niedertrat. Hier ist selbst ein Elfmeterball keine genügende Sühne, hier mußte Platzverweis ausgesprochen werden. Wohl versuchte der Schiedsrichter, das harte Treffen einigermaßen gut über alle Klagen zu bringen, ließ jedoch zur Unterbindung von offensichtlich Unsportlichkeiten die nötige Energie vermissen.

Das Spiel selbst begann mit schnellen Vorstößen der Langener und hier zeigte sich die hervorragende Abwehrarbeit der Oberrodener Hintermannschaft. Langen kam trotz allen Anstrengungen zu keinem Erfolg. Leider mußte Nickel durch eine Verletzung bald ausscheiden, er konnte auch nicht mehr noch als Statist mitwirken. Das gab den Oberrodenern Auftrieb. Mit raumgreifendem, von der Läuferreihe präzise eingeleitetem Flügelspiel schaffte es immer wieder heikle Situationen vor dem Langener Tor. Als nach 38 Minuten eine Linksflanke zu dem Rechtsaußen Schermer kam, konnte dieser infolge eines Mißverständnisses leicht in die rechte Torecke zum 1:0 einschleusen. Dann unterließ der Schiedsrichter eine krasse Fehlschiedung, die Reck wurde regelmäßig im Strafraum gelegt, der fällige Elfmeter blieb aus. Dafür belegte er den Club in der 44. Minute mit einem solchen, als Prosch in der Abwehr hart um den Ball kämpfte, so daß Gotta Mittelstürmer Halter wurde und Gotta selbst zum 2.0 für Oberrodens vor-

Ein harter Kampf um die Punkte. 1. FC Langen — Ober-Roden 2:0 (2:0).

Sport-NACHRICHTEN

Die Spiele in der Gruppe 2 der II. Fußball-Amateurliga

In den Spielen der 2. Fußball-Amateurliga Darmstadt büßte am Sonntag der Spitzenreiter Oberrodens in Langen einen Punkt ein. Recht schufteigend war die Dieburger Mannschaft, die gegen Sandbach 9:0 gewann. KSV Oberbach landete gegen Oberamstadt einen beachtlichen 5:0-Sieg. Das Odenwald-Derby Erbach gegen Michelstadt endete nach fairem Kampf Unentschieden 2:2. Einen Achtungserfolg errang gleichfalls mit einem Unentschieden (1:1) Egelsbach in Mörfelden. Wixhausen schlug Viktoria Oberbach 4:2 und verwies damit Oberbach auf den 5. Tabellenplatz. Niederrodens schlug Münster auf eigenem Platz 3:1.

Der Tabellenstand vom letzten Sonntag (das abgebrochene Spiel Vikt. Oberbach — Langen vom vorletzten Sonntag ist nicht gewertet, das Spiel wird nochmals ausgetragen):

Ober-Roden	15	32:18	24:6
KSV Oberbach	16	38:19	24:6
Nieder-Roden	16	66:25	21:7
Messel	15	41:28	20:10
Vikt. Oberbach	15	33:22	19:11
Wixhausen	14	36:19	18:10
Ober-Roden	14	51:35	18:14
Egelsbach	16	31:18	14:18
Erbach	16	30:36	14:18
1. FC Langen	15	26:34	13:17
Münster	16	23:31	12:20
Mörfelden	16	29:38	12:20
Sandbach	16	21:38	12:20
Ober-Ramstadt	16	38:59	12:20
Sandbach	16	10:89	1:31

Am kommenden Sonntag spielen: Ober-Roden — Wixhausen, Messel — KSV Oberbach, Ober-Ramstadt — Dieburg, Sandbach gegen Mörfelden, Egelsbach gegen Niederrodens, Michelstadt — 1. FC Langen, SV Münster gegen Erbach.

Ein harter Kampf um die Punkte. 1. FC Langen — Ober-Roden 2:0 (2:0).

Das Spiel gegen die Tabellenführer am letzten Sonntag war ohne Zweifel das härteste Treffen in dieser Verbandsspielerunde. Und die größte Unsportlichkeit ließ sich der Torstörer Ober-Rodens zu Schulden kommen, als er — keineswegs im Kampf um den Ball — den Langener Stürmer Schneider niedertrat. Hier ist selbst ein Elfmeterball keine genügende Sühne, hier mußte Platzverweis ausgesprochen werden. Wohl versuchte der Schiedsrichter, das harte Treffen einigermaßen gut über alle Klagen zu bringen, ließ jedoch zur Unterbindung von offensichtlich Unsportlichkeiten die nötige Energie vermissen.

Das Spiel selbst begann mit schnellen Vorstößen der Langener und hier zeigte sich die hervorragende Abwehrarbeit der Oberrodener Hintermannschaft. Langen kam trotz allen Anstrengungen zu keinem Erfolg. Leider mußte Nickel durch eine Verletzung bald ausscheiden, er konnte auch nicht mehr noch als Statist mitwirken. Das gab den Oberrodenern Auftrieb. Mit raumgreifendem, von der Läuferreihe präzise eingeleitetem Flügelspiel schaffte es immer wieder heikle Situationen vor dem Langener Tor. Als nach 38 Minuten eine Linksflanke zu dem Rechtsaußen Schermer kam, konnte dieser infolge eines Mißverständnisses leicht in die rechte Torecke zum 1:0 einschleusen. Dann unterließ der Schiedsrichter eine krasse Fehlschiedung, die Reck wurde regelmäßig im Strafraum gelegt, der fällige Elfmeter blieb aus. Dafür belegte er den Club in der 44. Minute mit einem solchen, als Prosch in der Abwehr hart um den Ball kämpfte, so daß Gotta Mittelstürmer Halter wurde und Gotta selbst zum 2.0 für Oberrodens vor-

Ein harter Kampf um die Punkte. 1. FC Langen — Ober-Roden 2:0 (2:0).

Das Spiel gegen die Tabellenführer am letzten Sonntag war ohne Zweifel das härteste Treffen in dieser Verbandsspielerunde. Und die größte Unsportlichkeit ließ sich der Torstörer Ober-Rodens zu Schulden kommen, als er — keineswegs im Kampf um den Ball — den Langener Stürmer Schneider niedertrat. Hier ist selbst ein Elfmeterball keine genügende Sühne, hier mußte Platzverweis ausgesprochen werden. Wohl versuchte der Schiedsrichter, das harte Treffen einigermaßen gut über alle Klagen zu bringen, ließ jedoch zur Unterbindung von offensichtlich Unsportlichkeiten die nötige Energie vermissen.

Das Spiel selbst begann mit schnellen Vorstößen der Langener und hier zeigte sich die hervorragende Abwehrarbeit der Oberrodener Hintermannschaft. Langen kam trotz allen Anstrengungen zu keinem Erfolg. Leider mußte Nickel durch eine Verletzung bald ausscheiden, er konnte auch nicht mehr noch als Statist mitwirken. Das gab den Oberrodenern Auftrieb. Mit raumgreifendem, von der Läuferreihe präzise eingeleitetem Flügelspiel schaffte es immer wieder heikle Situationen vor dem Langener Tor. Als nach 38 Minuten eine Linksflanke zu dem Rechtsaußen Schermer kam, konnte dieser infolge eines Mißverständnisses leicht in die rechte Torecke zum 1:0 einschleusen. Dann unterließ der Schiedsrichter eine krasse Fehlschiedung, die Reck wurde regelmäßig im Strafraum gelegt, der fällige Elfmeter blieb aus. Dafür belegte er den Club in der 44. Minute mit einem solchen, als Prosch in der Abwehr hart um den Ball kämpfte, so daß Gotta Mittelstürmer Halter wurde und Gotta selbst zum 2.0 für Oberrodens vor-

Ein harter Kampf um die Punkte. 1. FC Langen — Ober-Roden 2:0 (2:0).

Das Spiel gegen die Tabellenführer am letzten Sonntag war ohne Zweifel das härteste Treffen in dieser Verbandsspielerunde. Und die größte Unsportlichkeit ließ sich der Torstörer Ober-Rodens zu Schulden kommen, als er — keineswegs im Kampf um den Ball — den Langener Stürmer Schneider niedertrat. Hier ist selbst ein Elfmeterball keine genügende Sühne, hier mußte Platzverweis ausgesprochen werden. Wohl versuchte der Schiedsrichter, das harte Treffen einigermaßen gut über alle Klagen zu bringen, ließ jedoch zur Unterbindung von offensichtlich Unsportlichkeiten die nötige Energie vermissen.

Das Spiel selbst begann mit schnellen Vorstößen der Langener und hier zeigte sich die hervorragende Abwehrarbeit der Oberrodener Hintermannschaft. Langen kam trotz allen Anstrengungen zu keinem Erfolg. Leider mußte Nickel durch eine Verletzung bald ausscheiden, er konnte auch nicht mehr noch als Statist mitwirken. Das gab den Oberrodenern Auftrieb. Mit raumgreifendem, von der Läuferreihe präzise eingeleitetem Flügelspiel schaffte es immer wieder heikle Situationen vor dem Langener Tor. Als nach 38 Minuten eine Linksflanke zu dem Rechtsaußen Schermer kam, konnte dieser infolge eines Mißverständnisses leicht in die rechte Torecke zum 1:0 einschleusen. Dann unterließ der Schiedsrichter eine krasse Fehlschiedung, die Reck wurde regelmäßig im Strafraum gelegt, der fällige Elfmeter blieb aus. Dafür belegte er den Club in der 44. Minute mit einem solchen, als Prosch in der Abwehr hart um den Ball kämpfte, so daß Gotta Mittelstürmer Halter wurde und Gotta selbst zum 2.0 für Oberrodens vor-

Ein harter Kampf um die Punkte. 1. FC Langen — Ober-Roden 2:0 (2:0).

Das Spiel gegen die Tabellenführer am letzten Sonntag war ohne Zweifel das härteste Treffen in dieser Verbandsspielerunde. Und die größte Unsportlichkeit ließ sich der Torstörer Ober-Rodens zu Schulden kommen, als er — keineswegs im Kampf um den Ball — den Langener Stürmer Schneider niedertrat. Hier ist selbst ein Elfmeterball keine genügende Sühne, hier mußte Platzverweis ausgesprochen werden. Wohl versuchte der Schiedsrichter, das harte Treffen einigermaßen gut über alle Klagen zu bringen, ließ jedoch zur Unterbindung von offensichtlich Unsportlichkeiten die nötige Energie vermissen.

Ein harter Kampf um die Punkte. 1. FC Langen — Ober-Roden 2:0 (2:0).

Die Spiele in der Gruppe 2 der II. Fußball-Amateurliga

In den Spielen der 2. Fußball-Amateurliga Darmstadt büßte am Sonntag der Spitzenreiter Oberrodens in Langen einen Punkt ein. Recht schufteigend war die Dieburger Mannschaft, die gegen Sandbach 9:0 gewann. KSV Oberbach landete gegen Oberamstadt einen beachtlichen 5:0-Sieg. Das Odenwald-Derby Erbach gegen Michelstadt endete nach fairem Kampf Unentschieden 2:2. Einen Achtungserfolg errang gleichfalls mit einem Unentschieden (1:1) Egelsbach in Mörfelden. Wixhausen schlug Viktoria Oberbach 4:2 und verwies damit Oberbach auf den 5. Tabellenplatz. Niederrodens schlug Münster auf eigenem Platz 3:1.

Der Tabellenstand vom letzten Sonntag (das abgebrochene Spiel Vikt. Oberbach — Langen vom vorletzten Sonntag ist nicht gewertet, das Spiel wird nochmals ausgetragen):

Ober-Roden	15	32:18	24:6
KSV Oberbach	16	38:19	24:6
Nieder-Roden	16	66:25	21:7
Messel	15	41:28	20:10
Vikt. Oberbach	15	33:22	19:11
Wixhausen	14	36:19	18:10
Ober-Roden	14	51:35	18:14
Egelsbach	16	31:18	14:18
Erbach	16	30:36	14:18
1. FC Langen	15	26:34	13:17
Münster	16	23:31	12:20
Mörfelden	16	29:38	12:20
Sandbach	16	21:38	12:20
Ober-Ramstadt	16	38:59	12:20
Sandbach	16	10:89	1:31

Am kommenden Sonntag spielen: Ober-Roden — Wixhausen, Messel — KSV Oberbach, Ober-Ramstadt — Dieburg, Sandbach gegen Mörfelden, Egelsbach gegen Niederrodens, Michelstadt — 1. FC Langen, SV Münster gegen Erbach.

Ein harter Kampf um die Punkte. 1. FC Langen — Ober-Roden 2:0 (2:0).

Das Spiel gegen die Tabellenführer am letzten Sonntag war ohne Zweifel das härteste Treffen in dieser Verbandsspielerunde. Und die größte Unsportlichkeit ließ sich der Torstörer Ober-Rodens zu Schulden kommen, als er — keineswegs im Kampf um den Ball — den Langener Stürmer Schneider niedertrat. Hier ist selbst ein Elfmeterball keine genügende Sühne, hier mußte Platzverweis ausgesprochen werden. Wohl versuchte der Schiedsrichter, das harte Treffen einigermaßen gut über alle Klagen zu bringen, ließ jedoch zur Unterbindung von offensichtlich Unsportlichkeiten die nötige Energie vermissen.

Das Spiel selbst begann mit schnellen Vorstößen der Langener und hier zeigte sich die hervorragende Abwehrarbeit der Oberrodener Hintermannschaft. Langen kam trotz allen Anstrengungen zu keinem Erfolg. Leider mußte Nickel durch eine Verletzung bald ausscheiden, er konnte auch nicht mehr noch als Statist mitwirken. Das gab den Oberrodenern Auftrieb. Mit raumgreifendem, von der Läuferreihe präzise eingeleitetem Flügelspiel schaffte es immer wieder heikle Situationen vor dem Langener Tor. Als nach 38 Minuten eine Linksflanke zu dem Rechtsaußen Schermer kam, konnte dieser infolge eines Mißverständnisses leicht in die rechte Torecke zum 1:0 einschleusen. Dann unterließ der Schiedsrichter eine krasse Fehlschiedung, die Reck wurde regelmäßig im Strafraum gelegt, der fällige Elfmeter blieb aus. Dafür belegte er den Club in der 44. Minute mit einem solchen, als Prosch in der Abwehr hart um den Ball kämpfte, so daß Gotta Mittelstürmer Halter wurde und Gotta selbst zum 2.0 für Oberrodens vor-

Ein harter Kampf um die Punkte. 1. FC Langen — Ober-Roden 2:0 (2:0).

Das Spiel gegen die Tabellenführer am letzten Sonntag war ohne Zweifel das härteste Treffen in dieser Verbandsspielerunde. Und die größte Unsportlichkeit ließ sich der Torstörer Ober-Rodens zu Schulden kommen, als er — keineswegs im Kampf um den Ball — den Langener Stürmer Schneider niedertrat. Hier ist selbst ein Elfmeterball keine genügende Sühne, hier mußte Platzverweis ausgesprochen werden. Wohl versuchte der Schiedsrichter, das harte Treffen einigermaßen gut über alle Klagen zu bringen, ließ jedoch zur Unterbindung von offensichtlich Unsportlichkeiten die nötige Energie vermissen.

Das Spiel selbst begann mit schnellen Vorstößen der Langener und hier zeigte sich die hervorragende Abwehrarbeit der Oberrodener Hintermannschaft. Langen kam trotz allen Anstrengungen zu keinem Erfolg. Leider mußte Nickel durch eine Verletzung bald ausscheiden, er konnte auch nicht mehr noch als Statist mitwirken. Das gab den Oberrodenern Auftrieb. Mit raumgreifendem, von der Läuferreihe präzise eingeleitetem Flügelspiel schaffte es immer wieder heikle Situationen vor dem Langener Tor. Als nach 38 Minuten eine Linksflanke zu dem Rechtsaußen Schermer kam, konnte dieser infolge eines Mißverständnisses leicht in die rechte Torecke zum 1:0 einschleusen. Dann unterließ der Schiedsrichter eine krasse Fehlschiedung, die Reck wurde regelmäßig im Strafraum gelegt, der fällige Elfmeter blieb aus. Dafür belegte er den Club in der 44. Minute mit einem solchen, als Prosch in der Abwehr hart um den Ball kämpfte, so daß Gotta Mittelstürmer Halter wurde und Gotta selbst zum 2.0 für Oberrodens vor-

Ein harter Kampf um die Punkte. 1. FC Langen — Ober-Roden 2:0 (2:0).

Das Spiel gegen die Tabellenführer am letzten Sonntag war ohne Zweifel das härteste Treffen in dieser Verbandsspielerunde. Und die größte Unsportlichkeit ließ sich der Torstörer Ober-Rodens zu Schulden kommen, als er — keineswegs im Kampf um den Ball — den Langener Stürmer Schneider niedertrat. Hier ist selbst ein Elfmeterball keine genügende Sühne, hier mußte Platzverweis ausgesprochen werden. Wohl versuchte der Schiedsrichter, das harte Treffen einigermaßen gut über alle Klagen zu bringen, ließ jedoch zur Unterbindung von offensichtlich Unsportlichkeiten die nötige Energie vermissen.

Das Spiel selbst begann mit schnellen Vorstößen der Langener und hier zeigte sich die hervorragende Abwehrarbeit der Oberrodener Hintermannschaft. Langen kam trotz allen Anstrengungen zu keinem Erfolg. Leider mußte Nickel durch eine Verletzung bald ausscheiden, er konnte auch nicht mehr noch als Statist mitwirken. Das gab den Oberrodenern Auftrieb. Mit raumgreifendem, von der Läuferreihe präzise eingeleitetem Flügelspiel schaffte es immer wieder heikle Situationen vor dem Langener Tor. Als nach 38 Minuten eine Linksflanke zu dem Rechtsaußen Schermer kam, konnte dieser infolge eines Mißverständnisses leicht in die rechte Torecke zum 1:0 einschleusen. Dann unterließ der Schiedsrichter eine krasse Fehlschiedung, die Reck wurde regelmäßig im Strafraum gelegt, der fällige Elfmeter blieb aus. Dafür belegte er den Club in der 44. Minute mit einem solchen, als Prosch in der Abwehr hart um den Ball kämpfte, so daß Gotta Mittelstürmer Halter wurde und Gotta selbst zum 2.0 für Oberrodens vor-

Ein harter Kampf um die Punkte. 1. FC Langen — Ober-Roden 2:0 (2:0).

Das Spiel gegen die Tabellenführer am letzten Sonntag war ohne Zweifel das härteste Treffen in dieser Verbandsspielerunde. Und die größte Unsportlichkeit ließ sich der Torstörer Ober-Rodens zu Schulden kommen, als er — keineswegs im Kampf um den Ball — den Langener Stürmer Schneider niedertrat. Hier ist selbst ein Elfmeterball keine genügende Sühne, hier mußte Platzverweis ausgesprochen werden. Wohl versuchte der Schiedsrichter, das harte Treffen einigermaßen gut über alle Klagen zu bringen, ließ jedoch zur Unterbindung von offensichtlich Unsportlichkeiten die nötige Energie vermissen.

Ein harter Kampf um die Punkte. 1. FC Langen — Ober-Roden 2:0 (2:0).

nationen schloßen mit turbulenten Szenen an. In der zweiten Halbzeit war ab 15. Minute vor Schluß ist es auch Haller, der auf Zuspäi von Rühl den Ausgleichstreffer erzielt. Beide Mannschaften versuchen mit stürmischen Angriffen nochmals zum Erfolg zu kommen, aber einwandfrei Abwehrarbeit beider Hintermannschaften unterbindet die bestgemeinten Aktionen.

Die Reserve-Mannschaften trennten sich nach ausgeglichenerm Spiel ebenfalls mit einem 2:2 unentschieden.

Götzenhainer Sport vom Sonntag

Fußball: Anschendend hat sich Götzen



Sport- und Sängergemeinschaft 1945 e.V. Langen
Schachabteilung
Kommend. Donnerstag, 20.00 Uhr, "Schützenhof".
Einleitung: unsere Weihnachtsfeier
Alle Mitgl. erscheinen
Achtung! Freitag, den 21. Dez. 1951 wichtige erweiterte Hauptvorstandssitzung im Vereinslokal "Zum Lammchen". Beginn 20.15 Uhr.
Abt. Tarnen
Alle SchülerInnen und Schüler der Turnabteilung finden sich am kommenden Donnerstag in der Turnhalle der Walschule zur Weihnachtsfeier ein.
Auch die Eltern sind herzlich eingeladen.
Handballabteilung
Alle Spieler der Mannschaft finden sich am Donnerstag um 20 Uhr bei Kretschmann ein.
Die Kinderbescherung findet am kommenden Sonntag um 16.00 Uhr bei Kretschmann statt.
Freitag, wie immer um 21.00 Uhr
Spielerversammlung
Abteilung 19. Dez. um 20.30 Uhr wichtige Zusammenkunft im "Weinhold".



UT Filmbühne
LANGEN - TEL. 889
Dienstag - Donnerstag täglich 20.30 Uhr
Verlaß mich nicht mit ANNABELLA
Die geheimnisvolle Geschichte einer großen Leidenschaft nach dem fesselnden Roman Gaston Leroux



Weihnachtsfreude
mit einem
Volltrench (Trench-Chorts) für Herren
jetzt nur 75.- DM Dazu: 15 Glücklose
Textilhaus MEISENBACH



Weihnachts-Wünsche
von Groß und Klein erfüllt das
SPORTHAUS
Ski, Skistöcke u. Zubehör, Skihosen, Anoraks, Ski-Handschuhe, Rodelschlitten, Schlittschuhe, verstellbare, Windblusen, Baskenmützen, Lockermützen, gestrickt, Ski-Hemden
Bitte überzeugen Sie sich selbst im
SPORTHAUS WIEDERHOLD
Langen, Wilhelmstraße 2



Empfehle für die Festtage:
WEISSWEIN 1/2 Liter a. G.
1950er Malzammerer Platz 1.25
1950er Bremmer Bogelgang 1.35
1950er Merzheimer Domtal 1.35
1949er Merzheimer Domtal 2.45
1950er Liebfrauenmisch 1.45
1950er Dillheimer Goldberg 1.75
1950er Krüder Matiarisch 2.45
1950er Zeller Schwarze Katz 2.45
ROTWEIN
1950er Angeli. Rotwein 1.35
1950er Kerkuel. Deutscher 1.95
1950er Rotwein 3.70
1950er Gll. Rotwein 4.50
1947er Walporisch. Pfaffenb. 3.95
Spätburgunder 5.50 bis 1.45
Weinmilch
Ferner empfehlen wir Südwine, Weinbrand, Weinbrand Verschnitt und alle Sorten Likör zum billigsten bis zum teuersten.



Lebensmittel- u. Feinkosthaus Frank
Langen, Wallstraße 28 - Telefon 669
Für sämtliche genannten Waren erhalten Sie von 5 DM an einen Glücksschein.
Gleichzeitig wünschen wir unseren Kunden, Nachbarn und Bekannten ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches Neues Jahr!



Lebensmittel- u. Feinkosthaus Frank
Langen, Wallstraße 28 - Telefon 669
Für sämtliche genannten Waren erhalten Sie von 5 DM an einen Glücksschein.
Gleichzeitig wünschen wir unseren Kunden, Nachbarn und Bekannten ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches Neues Jahr!



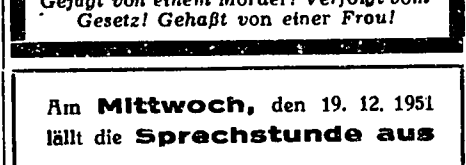
Lebensmittel- u. Feinkosthaus Frank
Langen, Wallstraße 28 - Telefon 669
Für sämtliche genannten Waren erhalten Sie von 5 DM an einen Glücksschein.
Gleichzeitig wünschen wir unseren Kunden, Nachbarn und Bekannten ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches Neues Jahr!



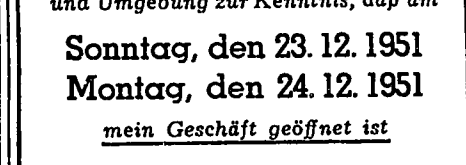
Lebensmittel- u. Feinkosthaus Frank
Langen, Wallstraße 28 - Telefon 669
Für sämtliche genannten Waren erhalten Sie von 5 DM an einen Glücksschein.
Gleichzeitig wünschen wir unseren Kunden, Nachbarn und Bekannten ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches Neues Jahr!



Unter den Brücken
Die tragikomische Geschichte zweier Freunde und eines Mädels
Gustav Knuhl, Hannelore Schroth, Carl Radatz, Regie Helmut Kautner



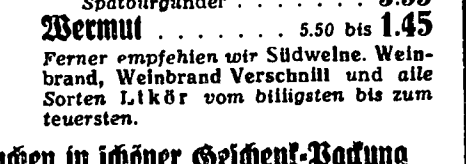
Unter den Brücken
Die tragikomische Geschichte zweier Freunde und eines Mädels
Gustav Knuhl, Hannelore Schroth, Carl Radatz, Regie Helmut Kautner



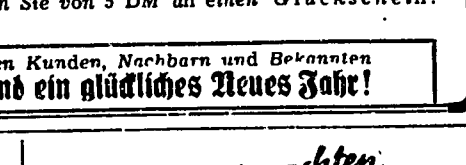
Unter den Brücken
Die tragikomische Geschichte zweier Freunde und eines Mädels
Gustav Knuhl, Hannelore Schroth, Carl Radatz, Regie Helmut Kautner



Unter den Brücken
Die tragikomische Geschichte zweier Freunde und eines Mädels
Gustav Knuhl, Hannelore Schroth, Carl Radatz, Regie Helmut Kautner



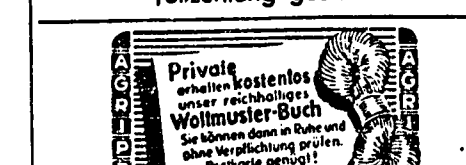
Unter den Brücken
Die tragikomische Geschichte zweier Freunde und eines Mädels
Gustav Knuhl, Hannelore Schroth, Carl Radatz, Regie Helmut Kautner



Unter den Brücken
Die tragikomische Geschichte zweier Freunde und eines Mädels
Gustav Knuhl, Hannelore Schroth, Carl Radatz, Regie Helmut Kautner



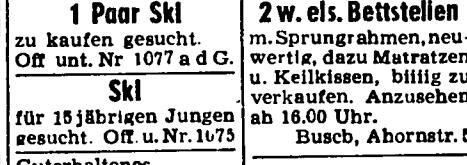
Unter den Brücken
Die tragikomische Geschichte zweier Freunde und eines Mädels
Gustav Knuhl, Hannelore Schroth, Carl Radatz, Regie Helmut Kautner



Unter den Brücken
Die tragikomische Geschichte zweier Freunde und eines Mädels
Gustav Knuhl, Hannelore Schroth, Carl Radatz, Regie Helmut Kautner



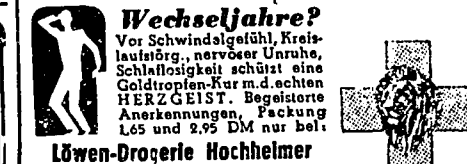
Unter den Brücken
Die tragikomische Geschichte zweier Freunde und eines Mädels
Gustav Knuhl, Hannelore Schroth, Carl Radatz, Regie Helmut Kautner



Unter den Brücken
Die tragikomische Geschichte zweier Freunde und eines Mädels
Gustav Knuhl, Hannelore Schroth, Carl Radatz, Regie Helmut Kautner



Unter den Brücken
Die tragikomische Geschichte zweier Freunde und eines Mädels
Gustav Knuhl, Hannelore Schroth, Carl Radatz, Regie Helmut Kautner



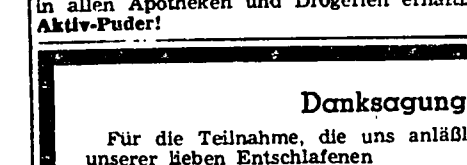
Unter den Brücken
Die tragikomische Geschichte zweier Freunde und eines Mädels
Gustav Knuhl, Hannelore Schroth, Carl Radatz, Regie Helmut Kautner



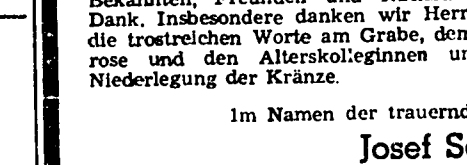
Unter den Brücken
Die tragikomische Geschichte zweier Freunde und eines Mädels
Gustav Knuhl, Hannelore Schroth, Carl Radatz, Regie Helmut Kautner



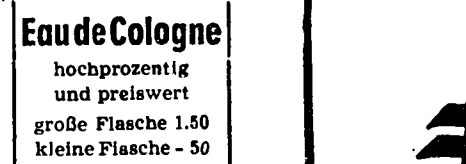
Unter den Brücken
Die tragikomische Geschichte zweier Freunde und eines Mädels
Gustav Knuhl, Hannelore Schroth, Carl Radatz, Regie Helmut Kautner



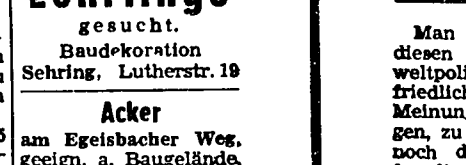
Unter den Brücken
Die tragikomische Geschichte zweier Freunde und eines Mädels
Gustav Knuhl, Hannelore Schroth, Carl Radatz, Regie Helmut Kautner



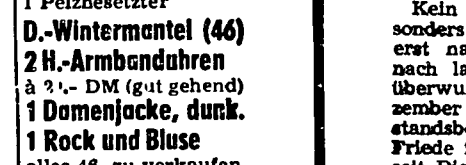
Unter den Brücken
Die tragikomische Geschichte zweier Freunde und eines Mädels
Gustav Knuhl, Hannelore Schroth, Carl Radatz, Regie Helmut Kautner



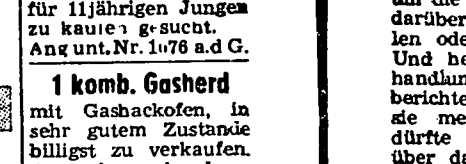
Unter den Brücken
Die tragikomische Geschichte zweier Freunde und eines Mädels
Gustav Knuhl, Hannelore Schroth, Carl Radatz, Regie Helmut Kautner



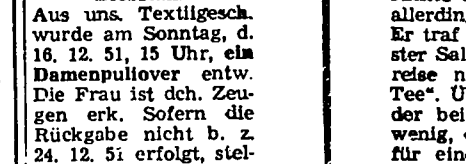
Unter den Brücken
Die tragikomische Geschichte zweier Freunde und eines Mädels
Gustav Knuhl, Hannelore Schroth, Carl Radatz, Regie Helmut Kautner



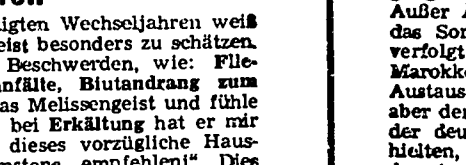
Unter den Brücken
Die tragikomische Geschichte zweier Freunde und eines Mädels
Gustav Knuhl, Hannelore Schroth, Carl Radatz, Regie Helmut Kautner



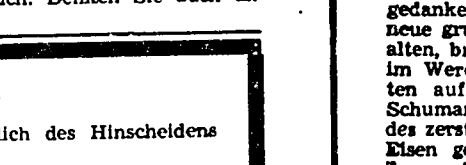
Unter den Brücken
Die tragikomische Geschichte zweier Freunde und eines Mädels
Gustav Knuhl, Hannelore Schroth, Carl Radatz, Regie Helmut Kautner



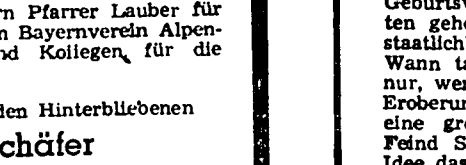
Unter den Brücken
Die tragikomische Geschichte zweier Freunde und eines Mädels
Gustav Knuhl, Hannelore Schroth, Carl Radatz, Regie Helmut Kautner



Unter den Brücken
Die tragikomische Geschichte zweier Freunde und eines Mädels
Gustav Knuhl, Hannelore Schroth, Carl Radatz, Regie Helmut Kautner



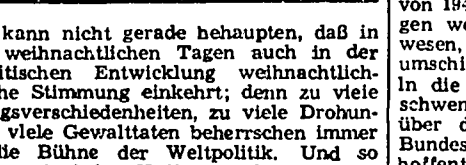
Unter den Brücken
Die tragikomische Geschichte zweier Freunde und eines Mädels
Gustav Knuhl, Hannelore Schroth, Carl Radatz, Regie Helmut Kautner



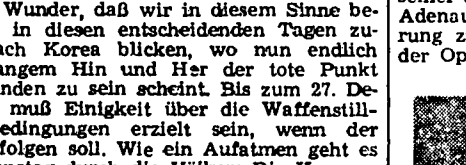
Unter den Brücken
Die tragikomische Geschichte zweier Freunde und eines Mädels
Gustav Knuhl, Hannelore Schroth, Carl Radatz, Regie Helmut Kautner



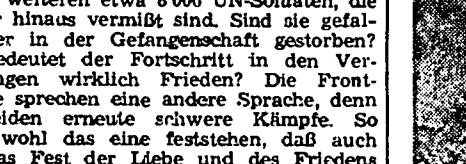
Unter den Brücken
Die tragikomische Geschichte zweier Freunde und eines Mädels
Gustav Knuhl, Hannelore Schroth, Carl Radatz, Regie Helmut Kautner



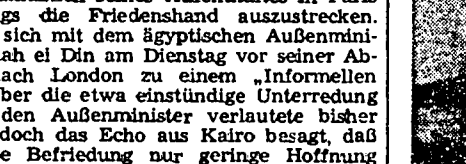
Unter den Brücken
Die tragikomische Geschichte zweier Freunde und eines Mädels
Gustav Knuhl, Hannelore Schroth, Carl Radatz, Regie Helmut Kautner



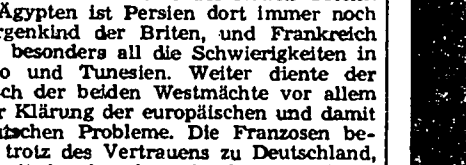
Unter den Brücken
Die tragikomische Geschichte zweier Freunde und eines Mädels
Gustav Knuhl, Hannelore Schroth, Carl Radatz, Regie Helmut Kautner



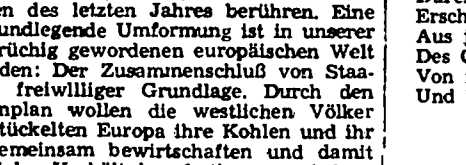
Unter den Brücken
Die tragikomische Geschichte zweier Freunde und eines Mädels
Gustav Knuhl, Hannelore Schroth, Carl Radatz, Regie Helmut Kautner



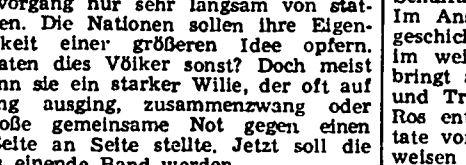
Unter den Brücken
Die tragikomische Geschichte zweier Freunde und eines Mädels
Gustav Knuhl, Hannelore Schroth, Carl Radatz, Regie Helmut Kautner



Unter den Brücken
Die tragikomische Geschichte zweier Freunde und eines Mädels
Gustav Knuhl, Hannelore Schroth, Carl Radatz, Regie Helmut Kautner



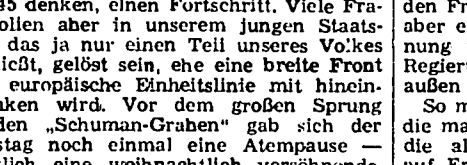
Unter den Brücken
Die tragikomische Geschichte zweier Freunde und eines Mädels
Gustav Knuhl, Hannelore Schroth, Carl Radatz, Regie Helmut Kautner



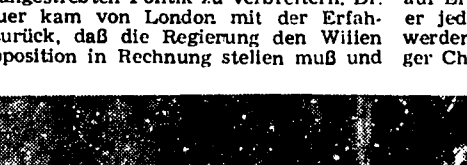
Unter den Brücken
Die tragikomische Geschichte zweier Freunde und eines Mädels
Gustav Knuhl, Hannelore Schroth, Carl Radatz, Regie Helmut Kautner



Unter den Brücken
Die tragikomische Geschichte zweier Freunde und eines Mädels
Gustav Knuhl, Hannelore Schroth, Carl Radatz, Regie Helmut Kautner



Unter den Brücken
Die tragikomische Geschichte zweier Freunde und eines Mädels
Gustav Knuhl, Hannelore Schroth, Carl Radatz, Regie Helmut Kautner



Unter den Brücken
Die tragikomische Geschichte zweier Freunde und eines Mädels
Gustav Knuhl, Hannelore Schroth, Carl Radatz, Regie Helmut Kautner



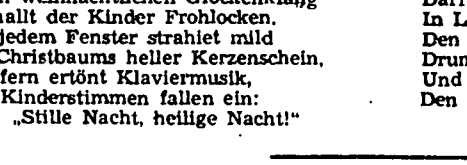
Unter den Brücken
Die tragikomische Geschichte zweier Freunde und eines Mädels
Gustav Knuhl, Hannelore Schroth, Carl Radatz, Regie Helmut Kautner



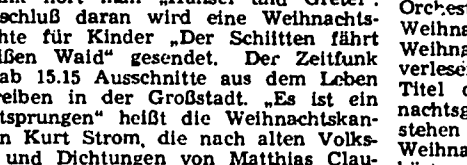
Unter den Brücken
Die tragikomische Geschichte zweier Freunde und eines Mädels
Gustav Knuhl, Hannelore Schroth, Carl Radatz, Regie Helmut Kautner



Unter den Brücken
Die tragikomische Geschichte zweier Freunde und eines Mädels
Gustav Knuhl, Hannelore Schroth, Carl Radatz, Regie Helmut Kautner



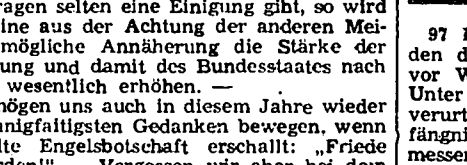
Unter den Brücken
Die tragikomische Geschichte zweier Freunde und eines Mädels
Gustav Knuhl, Hannelore Schroth, Carl Radatz, Regie Helmut Kautner



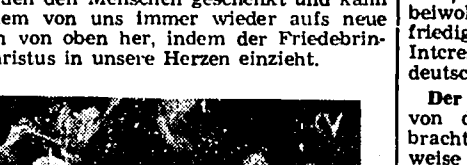
Unter den Brücken
Die tragikomische Geschichte zweier Freunde und eines Mädels
Gustav Knuhl, Hannelore Schroth, Carl Radatz, Regie Helmut Kautner



Unter den Brücken
Die tragikomische Geschichte zweier Freunde und eines Mädels
Gustav Knuhl, Hannelore Schroth, Carl Radatz, Regie Helmut Kautner



Unter den Brücken
Die tragikomische Geschichte zweier Freunde und eines Mädels
Gustav Knuhl, Hannelore Schroth, Carl Radatz, Regie Helmut Kautner



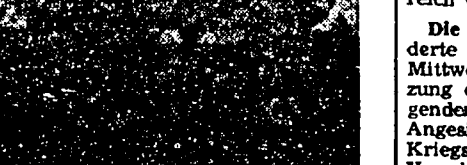
Unter den Brücken
Die tragikomische Geschichte zweier Freunde und eines Mädels
Gustav Knuhl, Hannelore Schroth, Carl Radatz, Regie Helmut Kautner



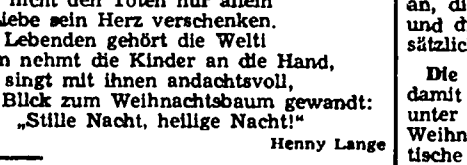
Unter den Brücken
Die tragikomische Geschichte zweier Freunde und eines Mädels
Gustav Knuhl, Hannelore Schroth, Carl Radatz, Regie Helmut Kautner



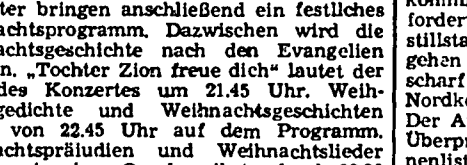
Unter den Brücken
Die tragikomische Geschichte zweier Freunde und eines Mädels
Gustav Knuhl, Hannelore Schroth, Carl Radatz, Regie Helmut Kautner



Unter den Brücken
Die tragikomische Geschichte zweier Freunde und eines Mädels
Gustav Knuhl, Hannelore Schroth, Carl Radatz, Regie Helmut Kautner



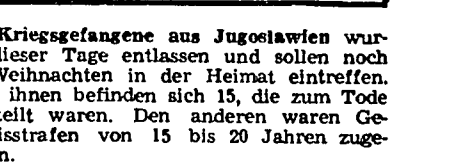
Unter den Brücken
Die tragikomische Geschichte zweier Freunde und eines Mädels
Gustav Knuhl, Hannelore Schroth, Carl Radatz, Regie Helmut Kautner



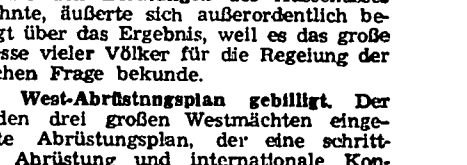
Unter den Brücken
Die tragikomische Geschichte zweier Freunde und eines Mädels
Gustav Knuhl, Hannelore Schroth, Carl Radatz, Regie Helmut Kautner



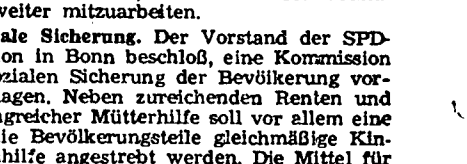
Unter den Brücken
Die tragikomische Geschichte zweier Freunde und eines Mädels
Gustav Knuhl, Hannelore Schroth, Carl Radatz, Regie Helmut Kautner



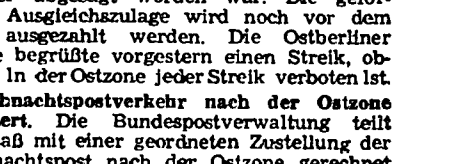
Unter den Brücken
Die tragikomische Geschichte zweier Freunde und eines Mädels
Gustav Knuhl, Hannelore Schroth, Carl Radatz, Regie Helmut Kautner



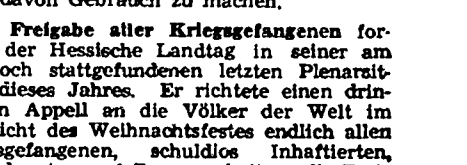
Unter den Brücken
Die tragikomische Geschichte zweier Freunde und eines Mädels
Gustav Knuhl, Hannelore Schroth, Carl Radatz, Regie Helmut Kautner



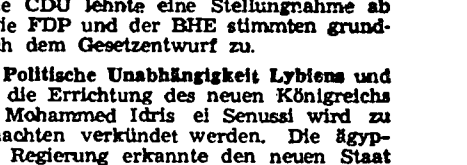
Unter den Brücken
Die tragikomische Geschichte zweier Freunde und eines Mädels
Gustav Knuhl, Hannelore Schroth, Carl Radatz, Regie Helmut Kautner



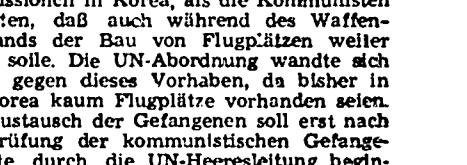
Unter den Brücken
Die tragikomische Geschichte zweier Freunde und eines Mädels
Gustav Knuhl, Hannelore Schroth, Carl Radatz, Regie Helmut Kautner



Unter den Brücken
Die tragikomische Geschichte zweier Freunde und eines Mädels
Gustav Knuhl, Hannelore Schroth, Carl Radatz, Regie Helmut Kautner



Unter den Brücken
Die tragikomische Geschichte zweier Freunde und eines Mädels
Gustav Knuhl, Hannelore Schroth, Carl Radatz, Regie Helmut Kautner



Unter den Brücken
Die tragikomische Geschichte zweier Freunde und eines Mädels
Gustav Knuhl, Hannelore Schroth, Carl Radatz, Regie Helmut Kautner

elen die Tiere selbst besche.

Das Weihnachtsgeschenk für A. von Humboldt

Eine Erzählung / Von Hermann Ulbrich-Hannibal

Selt Friedrich Wilhelm IV., der Romantiker auf dem preußischen Königsthron, in den Revolutionstagen erlebt hatte, wie wankelmütig die Gunst des Volkes ist, war er den ihm nahestehenden Menschen, die es an Beweisen ihrer Treue nicht fehlen ließen, besonders zugetan und nahm jede Gelegenheit wahr, um ihnen zu zeigen, daß er ihre Anhänglichkeit dankbar zu schätzen wußte.

Das Weihnachtsfest, an dem die Menschen nach altem Brauch ihre Gefühle füreinander durch gegenseitige Geschenk kundgeben, erschien auch ihm hierfür am besten geeignet.

Ein so empfindsamer Herrscher wie Friedrich Wilhelm IV. aber wollte niemanden in die Irre führen. Er ließ die Namen der Personen verzeichnen, denen er zu Weihnachten seinen Dank bewiesen wollte, und hinter den Namen gleich die Geschenke vermerkte, die er für sie gebracht oder geschenkt hatte. Und so stand unter dem Namen von Humboldt in den Sinn, an den er lange nicht gedacht hatte:

Womit aber konnte man einem bald abzigehten alten Mann wie Alexander von Humboldt noch eine Freude machen? Diese Frage war selbst in dem Falle schwer zu beantworten, wo das Geschenk aus der königlichen Schatzkiste bezahlt wurde, in der man nicht um dem Pfennig zu rechnen brauchte.

So lange der König auch überlegte, er wußte nicht, was er dem genügamen Geis, der ganz in seinen Forschungen und wissenschaftlichen Untersuchungen aufging, schenken sollte. Er beauftragte deshalb den Geheimen Kämmerer Schöning, sich unter der Hand zu erkundigen, womit er Humboldt eine Weihnachtsfreude machen könne.

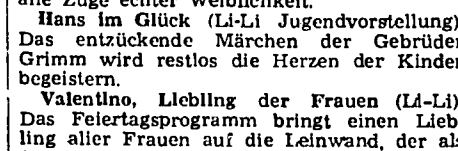
Wer hätte dem Kämmerer des Königs darüber besser Auskunft geben können als Humboldts Kammerdiener Seifert, der seit mehr als einem Menschenalter in den Diensten des namhaften Naturforschers stand!

Allerdings war in Berlin bekannt, daß Selfert noch unzugänglicher war als Humboldt selber. Und seit eine seiner



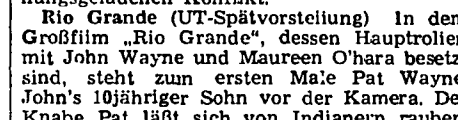
1 Maria Theresias am französischen Hofe schil-

Maria Theresias am französischen Hofe schildert, bedurfte langer Vorbereitungen, etwa in seiner ganzen Fülle und Schöpfung, vollendet war. 88 verschiedene Szenendekorationen mit 1200 Arbeiter und Techniker, vier Jahre intensiver Sammlung, Planung und Vorbereitung gingen den eigentlichen Dreharbeiten voraus. 12.257 Fotografien und Zeichnungen legte das ins kleinste Detail die stichhaltige Dekoration zu dem großen historischen Film fest, Norma Shearer gab der Titelfigur eine Züge, abstrakte, aber



feuriger Liebbhaber, Don Juan und Romeo der Held ihrer Träume wurde. Für die Titelfigur wurde ein Mann gefunden, der nicht nur eine trappernde äußere Ähnlichkeit mit dem Vampir, sondern auch so etwas wie eine Veranlagung zu sozialem Verhalten in jeder Bewegung, in Mimik, Gestik und Tanz ganz dem großen Vorbild gleichte.

Der weiße Teufel (UT), ein italienischer Abenteuerfilm aus der Zeit der Aufstände gegen das Zarenregime entrollt sich dem Publikum. Die Pistole und das Schwert der geheimnisvollen weißen Teufels sind unfehlbar, wie seine glutvolle Liebe zur schönen Olga. Die Liebe zur Freiheit und die Liebe zu sich selbst, die schöne Frau liefern den spannungsgeladenen Konflikt.



Durch dick und dünn (UT). Theo Lingner, Fita Benkhoff, Grethe Weiser, Lucie Englich u. a. Prominente wirbeln in dieser Weibnachtsvorstellung die Kinobesucher in einer zwercheileischlütternden Lachschlager raselos durcheinander. In der Hauptrolle spielen

ein alter Fordwagen aus dem Jahr 1904 mit der durchaus den Winker hochheben muß. Wenn sich aber Theo Lingen als Cowboy zeigt, bleibt kein Auge trocken.

Träume der Kindheit
Aus der Märchenzeit der Kindheit
grüßt uns oft ein Sonnenblick,

die Erinnerung schöner Tage,
voll von Festesglanz und Glück.
Wenn an Weihnacht in die Stuben
heiß der Schein der Kerzen dringt,
wenn der Ruf der Kinderstimmen
glücklich jubelnd klingt,
sieh, da wacht auch uns im Herzen
heimlich auf der alte Traum,

und wir denken uns als Kinder wieder
unterm ersten Weihnachtsbaum . . .

Bücherecke

Eine Modenzeitschrift speziell auf die Bedürfnisse der selbstständigernden Hausfrauen eingerichtet, ist keine einfache Sache. Das Verlag des Ge-Jo-Modenblattes (Gruner Weber Verlagsgesellschaft mb.H., Wiesbaden, Adolfsallee 41) hat aber dieses Kunststück fertiggebracht und als Ergebnis liegt es ganz reizendes und dazu durch und durch praktisches Modenblatt vor.

Das soeben erschienene Heft 13/51 des Ge-Jo-Modenblattes enthält neben Mänteln, Kostümen, Kleidern usw. auch eine Anzahl Karnevalskostüme. Heftpreis 1,50 DM, monatlich erscheinend.

10

Gold Dollar Cigaretten richtig- für richtige Kenner.

Freue Weihnachten allen unseren Freunden

Ein besonders preiswertes Weihnachts-Geschenk

für Jeden
Elha-Flechtessel
für nur 19⁵⁰
J. K. BACH

Ein recht
frohes Weihnachtsfest
und ein
glückliches Neues Jahr

wünsche ich allen meinen werten Kunden

B. Dörfel / Textil-Fachgeschäft
Fahrgasse 12

Gesangsverein «Frohsinn» 1862 Langen

Allen unseren Mitgliedern, Freunden
und Gönnern wünschen wir

ein frohes Weihnachtsfest
und ein glückliches Neues Jahr

fröhliche Weihnachten
sowie ein
glückliches Neues Jahr

wünscht seinen werten Gästen
und Bekannten

E. Umbach und Frau
Schwimmstadion-Gaststätte

Empfehle mein Lokal für familiäre
Feiern (Verlobung und Hochzeit), Ver-
einsfeiern, Kapellenabende usw.

Unseren werten Kunden und allen Be-
kannten wünschen wir

ein frohes Weihnachtsfest
und ein glückliches Neues Jahr

Textilhaus Melsenbach
gegenüber der Lichtburg

Ein frohes Weihnachtsfest
und ein
glückliches Neues Jahr

wünschen wir unseren werten Kun-
den, Freunden und Bekannten

Willy Schwind und Familie
Metzgerei — Obergasse 19

Gleichzeitig empfehlen wir für die
Feiertage unsere
la. Fleisch- u. Wurstwaren

Unseren verehrten Kunden, Freunden,
Nachbarn und Bekannten

Ein frohes Weihnachtsfest
und ein
glückliches Neues Jahr

Ernst Köllges u. Frau
Lebensmittel — Feinkost
Ecke Keim- u. Wolfsgartenstraße

Ein gefegnetes
frohes Weihnachtsfest
und ein glückliches Neues Jahr

wünsche ich meinen verehrten Kunden,
Freunden und Bekannten.

Willibald Kolloch
Langen b. Frankfurt/M.
Bahnhofstr. 119. Telefon 596

Polster, Tapezier u. Dekorateur-
Meister

Unseren werten Gästen, Freunden und
Bekannten

ein recht frohes Weihnachtsfest
und ein glückliches Neues Jahr

Familie Heinrich Kelm
«Hotel Weingold»

Ein frohes Fest
und ein
glückliches Neues Jahr

wünscht allen werten Gästen, Freunden
und Bekannten

Heinrich Diehl u. Familie
«Rheinischer Hof»

BEZIRKSSPARKASSE LANGEN

Unseren werten Gästen, Freunden und Bekannten
ein recht frohes Weihnachtsfest
Am 1. und 2. Weihnachtsfeiertag

Tanz im Café Krone

Stimmung wie immer

Wir bitten unsere Gäste, rechtzeitige Tischbestellungen,
insbesondere für Silvester, vorzunehmen. — Eintritt DM 1.—
Telefon 173 Es ladet freundl. ein: Karl Müller und Frau

Allen Mitgliedern, Freunden und Gön-
nern unseres Vereins, sowie darüber
hinaus allen Langenern wünscht

ein frohes Weihnachtsfest
und ein
gefundenes u. friedliches Neues Jahr

Sport- u. Sängergemeinschaft 1945 e. V.
Langen

Unseren verehrten Kunden, Freunden,
Nachbarn und Bekannten

Ein frohes Weihnachtsfest
und ein
glückliches Neues Jahr

Heinrich Seipp u. Familie
Lebensmittel — Feinkost
Wilhelm-Leuschner-Platz 15

Allen Mitgliedern, Freunden u. Gönnern

ein frohes Weihnachtsfest
und ein glückliches Neues Jahr

wünscht Ihnen der
1. Fußball-Club Langen

Wünsche meiner werten Kundschaft

ein frohes und gefundenes
Weihnachtsfest
und ein glückliches Neues Jahr

Chr. Zöllhöfer
Auto-Vermietung
Walter-Rietig-Straße 15
Telefon 784

Unseren werten Kunden, Freunden und
Bekannten

Ein recht frohes
Weihnachtsfest

Familie Hochheimer
Löwen-Drogerie
Langen, Bahnhofstraße

Taurus 49	3 800,—
Taurus 51	4 000,—
Taurus 51	5 800,—
Ford amerik. 49	5 000,—
Ford amerik. 49	7 900,—
Ford amerik. 51 neuw.	15 500,—
Ford Cabr. 2.2 l neu	18 500,—
BMW Lim 328	4 800,—
Ford V8 4türig	5 500,—
Hansa 1100 Lim-Cab	1 600,—
Wanderer Cabr.	1 250,—
Sportwagen 2türig	8 800,—
Lincoln Lim	950,—
5-to-Ford u. Gasanl.	2 800,—
Büssing Sattelzug	9 800,—
Opel Omnib. Komb.	4 200,—
Borgward Kast 1 1/2 to	3 500,—
Krupp-Kipp. Diesel	7 600,—
Opel P 4	1 250,—
Opel P 4	1 650,—
DKW Cabr. 2türig	2 250,—
Ford 4türig Lim 2.2 l	3 500,—

Finanzierung
Autohage Frankfurt a. M.
Hauptwache u. Schmitzstraße
Telefon 79 044—46

Wir wünschen allen Geschäftsfreunden und
Sparern, mit denen uns eine jahrzehntelange
Tradition verbindet, **EINE FROHE WEIHNACHT
UND EIN GUTES NEUES JAHR!**
Es ist unser Bestreben, jedem, der sich unseres
Rates und unserer Hilfe bediente, nach wie vor
helfend zur Seite zu stehen.

BEZIRKSSPARKASSE LANGEN

Unseren werten Kunden und
Gästen wünschen wir
ein frohes Weihnachtsfest
und ein glückliches Neues Jahr!

Familie Georg Sallwey • Metzgerei u. Gasthaus »Zur Traube«

Unseren werten Gästen zur Kenntnis, daß unsere
Gaststätte am 1. Weihnachtsfeiertag geschlossen ist.
Am 2. Weihnachtsfeiertag ist geöffnet.

Für die Feiertage empfehlen wir unsere **la. FLEISCH- UND WURSTWAREN**
in altbekannter Güte

Allen unseren werten Kunden, Freunden und Bekannten
wünschen wir

ein frohes und gefegnetes Weihnachtsfest

Viele Weihnachts-
Wünsche haben wir
bereits erfüllen können
und wir sind durch
ständige Neugestaltung
unseres überaus reich-
haltigen Lagers auch

weiterhin in der Lage,
Sie so zu bedienen, daß
Sie mit Sicherheit an
Textilwaren aller Art
bei uns das finden wer-
den, was Sie sich als
passendes Geschenk
gedacht haben.

Darum kommen Sie auch in den letzten Tagen
zum Weihnachts-Einkauf zu

WALLENFELS

dem Fachgeschäft der großen Auswahl
in Langen, Bahnhofstraße, Ecke Karl-Marx-Straße, Tel. 194

Unsere Schalter
sind am 24. und 31. Dezember
geschlossen

UT Filmbühne
LANGEN - TEL. 889

Wir wünschen allen unseren verehrten
Besuchern
ein frohliches Weihnachtsfest

Freitag — Sonntag

**Der weiße
Teufel**
Ein Film, der jeden Besucher begeistert
Freitag 20.30, Samstag 18.15, 20.30
Sonntag 14.00, 16.00, 18.15, 20.30
Jugendliche haben Zutritt!

Spätvorstellung:
Freitag, Samstag, Sonntag, 1. Feiertag,
2. Feiertag, 22.30
mit John Wayne, Maureen O'Hara
1. Feiertag 14.00, 18.00; Jgd.-Vorstellung

1. Feiertag, 2. Feiertag,
Donnerstag, 27. 12. 51
Über die Feiertage sollen Sie lachen
und sich freuen

**MIT THEO LINGEN
DICK
UND
DÜNN**
Dieser Film ist ein Geschenk für die
Freunde handfester Humors.
Fita Benkhoff, Grethe Weiser, Hans
Richter, Carola Hübn, Ludi Edgich,
Siegfried Breuer, Walter Müller usw.
Anfangszeit: 1. Feiertag 18.15 u. 20.30
2. Feiertag 16.00, 18.15 u. 20.30
(Jugendliche haben Zutritt!)

**Sport- und Sängergemeinschaft 1945
e. V. Langen**

Samstag, den 22.12.51 im „Lämmchen“

Weihnachts-Feier

mit Tombola
Alle Mitglieder, sowie die Bevölke-
rung Langens sind herzlich eingeladen
Eintritt: DM —,75, Beginn: 20.00 Uhr,
Saalöffnung: 19.00 Uhr

1. FUSSBALL-CLUB LANGEN E. V.

1. Weihnachtsfeiertag (25.12.51), 20 Uhr

Weihnachtsfeier

mit Tanz
im „Frankfurter Hof“

Hierzu laden wir alle unsere Mitglie-
der, Freunde und Gönner nebst An-
gehörige herzlichst ein
Der Vorstand.

Frankfurter Hof - Langen

Am 2. Weihnachtsfeiertag ab 20.00 Uhr

TANZ
Es spielt die Kapelle
„Blue Star“

Gleichzeitig allen unseren Gästen, Ver-
einen und Gönner

ein frohes Weihnachtsfest
Familie Scherer

Steppdecken

in allen Preislagen
A. Schmidt, Möbelhandlung, Schaafgasse 7

LP
Telefon 112

Freitag — Sonntag 20.30
Sa 18.15, 20.30 So 16.00, 18.15, 20.30

Norma Shearer, Tyrone Power
Das große historische Schicksal der

**Marie
Antoinette**

Liebe — Verzicht und Tod —
das Schicksal einer Frau u. Königin
Menschen im Schatten der Guillotine
Eifersucht, Intrigen u. Verschwendung
a. Vorabend d. großen franz. Revolution!

Samstag 4 Uhr, Sonntag 1/3 Uhr
Jugend-Vorstellung
HANS IM GLUCK

Das entzück. Märchen n. Gebr. Grimm

Strohe Weihnachten

wünschen wir allen unseren werten Be-
suchern und Freunden mit unserem
auserlesenen Festtag - Programm
den großen Farb-Film vom 25. bis
Freitag, 12. 12. 1951 einschließlich
50 000 Besucher sahen in Frankfurt-M.
diesen Film!

**ELEANOR PARKER
ANTHONY DEXTER**

VALENTINO
Liebling der Frauen
Dieser Film ist ein Geschenk für die
Freunde handfester Humors.
Fita Benkhoff, Grethe Weiser, Hans
Richter, Carola Hübn, Ludi Edgich,
Siegfried Breuer, Walter Müller usw.
Anfangszeit: 1. Feiertag 18.15 u. 20.30
2. Feiertag 16.00, 18.15 u. 20.30
(Jugendliche haben Zutritt!)

Valentino — die Liebesgeschichte des
Mannes, der alle Frauen bezaubert!
Leidenschaft und Liebesglut!
Valentino — Casanova — Don Juan
Hinein in die Musik! — Tanz! —
Charme — Liebe!

Beginn Feiertags: 16.00, 18.15, 20.30

Obst- u. Gartenbau-Verein Langen

Am 27., 28. u. 29. Dezember 1951 findet
ein dreitägiger

Obstbaum-Schnitt-Kursus

statt. Tagungsort: Gasthaus „Zum
Lämmchen“. Anfang vormittags 9 Uhr.
Vormittags theoretischer Unterricht mit
Lichtbildern. Nachmittags praktischer
Unterricht. Teilnehmergebühr: Mitglie-
der 1.— DM, Nichtmitglieder 3.— DM.
Anmeldung bei Phil. Kolb, Bahnhofstraße
und Jakob Bärens, Darmstädter Straße.

WILLIBALD KOLLOCH

Tapezier- und Dekorateur-Meister

Polstermöbel
in handwerklicher
Wertarbeit

Dekorationen
Linoleum - Tapeien
Teppiche

LANGEN - BAHNSTRASSE 119
Telefon 596

GUTSCHEIN Nr. 2

Für diesen Schein tauschen wir wieder
kostenlos an Erwachsene 3 alte, bereits ge-
lesene Romanhefte gegen 3 neue Romane um
«Schmökertische» Frankfurter Straße 3

Lichtburg
Telefon 209

Freitag — Sonntag
Montag (Heiliger Abend) geschlossen

Ein farbenprächtiger Abenteuer-Film
auf tobendem Meer. Kampf gegen Rie-
sententfische auf dem Meeresgrund.
**Ray Milland, Paulette Goddard und
John Wayne.** — Regie: Cecil B. DeMille
Wochentags 20.15, Samstag 18, 20.15,
Sonntag 15.45, 18.00, 20.15

Morgen Samstag um 16.00,
Sonntag um 14 Uhr
Märchen-Vorstellung
Das Käzchen mit den Stricknadeln
und 2 Kasperl-Filme

Wir wünschen all unseren lieben
Filmfreunden
EIN FROHES FEST!
Die Direktion

Ein Weihnachtsprogramm für Alle!
Vom 25.—27. 12. 51 jeweils 18 u. 20.15

**Der alte
Günther**
Spritzig, charmant u. fröhlich wie das
Wien jener Tage. Ein Film aus unserer
guten alten Zeit
Nach dem gleichnamigen Bühnenstück
von M. Costa
mit
Maria Andergast, Paul Hörbiger,
Rud. Carl, Susi Nicoletti, Fritz Hoff
und vielen Wiener Filmstars
Operettenmelodien von Hans Lang

An beiden Feiertagen jeweils 15 u. 20.30
Jugend- u. Spätvorstellungen
mit Errol Flynn in dem Großfilm
„MIT EISERNER FAUST“

Ab Freitag, 28. Dezember:
Engel im Abendkleid

Die beste Hilfe

Im Haushalt, wenn es gilt,
den Fußboden aus Hoch-
glanz zu polieren, ist im-
mer wieder das albe-
währte **REGINA-Hartglanz-
wachs**. Ihr Boden — damit
gepflegt — bleibt lange
spiegelblank und hält auch
mehrmaligen nassen Aus-
wischen stand.

**REGINA
HARTGLANZWACHS**
Jetzt auch in paketmäßig erhältlich.
Fach-Dr. M. ENSTE, Lutherpl. u. Bahnstr. 111

1. Feiertag (25. Dezember)

**GROSSER
Tanz**

Im »Burg-Café« in Dreieichenhain

Ab 20.00 Uhr Eintritt 1.50 DM

Chaiselongue u. billige Sessel
eingetroffen

A. Schmidt, Möbelhandlung, Schaafgasse 7

Ihre Verlobung geben bekannt

**Maria Hudler
Helmut Ziegler**

Weihnachten 1951

Spredlingen Langen
Bahnhofstr. 7 / Ernst-Thälmann-Str. 78

Mi amor

fördert das Konzentrationsvermögen u. kräf-
tigt das Zentralnervensystem, wirkt krampf-
lösend bei kolikartigen Zuständen, besonders
Magen-, Darm- und Menstrualkolik, beseitigt
sexuelle Atonie und hebt mangelnde Potenz.
In Apotheken als Tropfen od. Likör erhältlich.

Kirchliche Nachrichten

Evangel. Kirchengemeinde Langen

Samstag, den 22. Dezember, 20 Uhr: Choral-
andacht (Pfr. Lauber)

Sonntag, den 23. Dezember: 4. Advent
9 Uhr: Gottesd. Gemeindeg. (Dek. Hemmes)
10 Uhr: Gottesd. Kirche (Dek. Hemmes)
Predigt: Johannes 1,15—18;
Lieder: 6, 4, 10

11.15 Uhr: Kindergottesdienst Kirche und
Gemeindehaus

16 Uhr: Weihnachtsfeier des Kindergottes-
dienstes mit Krippenspiel in der Kirche

20 Uhr: Krippenspiel für die Erwachsenen-
gemeinde in der Kirche

Montag, den 24. Dezember: Heiligabend
17 Uhr: Weihnachtsandacht in der Kirche

21 Uhr: Weihnachtsandacht in der Kirche
Dienstags, den 25. Dezember: 1. Christtag
9 Uhr: Gottesd. Gemeindeg. (Pfr. Lauber)

10 Uhr: Gottesdienst Kirche mit Pfr. des
heiligen Abendmahls (Pfr. Lauber)

Predigt: Johannes 3,31—38;
Lieder: 15, 27, 456

Mittwoch, den 26. Dezember: 2. Christtag
9 Uhr: Gottesd. Gemeindeg. (Dek. Hemmes)

10 Uhr: Gottesdienst Kirche (Dek. Hemmes)
Predigt: Joh. 1,11 und 12; Lieder: 21, 7, 456

11.15 Uhr: Kindergottesd. Kirche u. Gemh.

Evangelische Stadt-Mission:
Sonntag 5 Uhr: Bibelstunde,
1. Feiertag: 5 Uhr Weihnachtsfeier

Kath. Gottesdienstordnung v. 23.—29. 12. 51
Sonntag, den 23. 12. 51: 4. Adventssonntag
7.30—8.30 Uhr: Beichtgelegenheit

8.30 Uhr: Hochamt mit Predigt
10.00 Uhr: Jugendgottesdienst mit Predigt
11.00 Uhr: Spätmesse

18.00 Uhr: Andacht
Beichtgelegenheit: ab 18.00 Uhr

Montag, 23. 12. 51: Rorateamt
Beichtgelegenheit: 18.00—19.00 Uhr

Dienstag, den 25. 12. 51: Festfeier der Geburt
unseres Herrn u. Heilandes Jesus Christus

5.00 Uhr: Krippenfeier, anschl. feierliche
Christmette mit Assistenz und Predigt

anschließend Hirtenmesse
8.30 Uhr: Feierliches Hochamt mit Assi-
stenz und Predigt

10.00 Uhr: Jugendgottesdienst mit Predigt
11.00 Uhr: Spätmesse

15.00 Uhr: Feierliche Vesper
Beichtgelegenheit: nach der Christmette,
nach der Vesper

2. Weihnachtsfeiertag
8.30 Uhr: Feierliches Hochamt
10 Uhr: Jugendgottesdienst mit Predigt

11.00 Uhr: Spätmesse
15.00 Uhr: Andacht
Donnerstag, 27. 12. 51: Amt
Freitag, 28. 12. 51: Amt
Samstag, 29. 12. 51: hl. Messe

Nenapostolische Kirche Langen, Wiesengasse
Sonntags vorm. 9.30 und nachm. 16 Uhr,
Mittwoch abend 8 Uhr
Gemeinde Erlenbach, Westendstraße
Sonntags vorm. 9.30 und nachm. 16 Uhr,
Donnerstag abend 8 Uhr

Methodistengemeinde (evang. Predikirche)
Realgymnasium (Saal Nr. 14)
Freitag, 21. 12., 20 Uhr: Bibelstunde
Sonntag, 23. 12., 10 Uhr: Gottesdienst
Dienstag, 25. 12. 1. Weihnachtsfest, 10 Uhr:
Gottesdienst

Kirche Jesu Christi d. Heiligen d. Letzten Tage
Bürgerstraße (Siedlung)
10 Uhr Sonntagsschule
19.30 Uhr Predigt-Gottesdienst

Apotheken-Dienst in Langen
mit Nachdienst-Bereitschaft
Ab Samstag 20 Uhr (22. bis 29. 12.)
Rosen - Apotheke, Bahn-K-Mark-Str

Ärztlicher Sonntagsdienst
23. Dezember / Dr. Glock, Tel. 523
25. Dezember / Dr. Faßbinder, Tel. 740
26. Dezember / Dr. Kober, Tel. 797

Stadt-Bücherei, Heegweg
Bücher-Ausgabe:
Morgen, Samstag nachm. von 2—4 Uhr

Langener Zeitung



HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAV

Erscheint wöchentlich zweimal dienstags und freitags.
Bezugspreis: Monatlich 1.40 DM zuzügl. 0.15 DM Trägerlohn.
Einzelpreis: Dfl. 15, Fr. 20 Pfg. — Druck u. Verlag: Buchdruckerei
Kühn, Langen b. Ffm., Darmstädter Straße 28. — Fernruf 493

Allgemeiner Anzeiger
Amtsverordnungsblatt der Behörden

Anzeigenpreis: 0.12 DM für die achteckige Millimeterzeile.
Preisnachlässe nach Anzeigenplatz Nr. 1. Anzeigen-
aufgabe möglichst bis Mittag des Tages vorangehen.
Tages, größere Anzeigen früher, Platzanordnung unveränderlich

Nr. 100

Freitag, den 28. Dezember 1951

Jahrgang 352

Die Woche

Wieder einmal sind die Weihnachtsbotschaften der Politiker verklungen. Nur das Echo der Friedenssehnsucht ist geblieben und es will fast scheinen, daß es in manchen Ohren immer noch recht schwach widerklingt. Denn zu mühsam und erfolglos schwach schleppte sich im vergangenen Jahr die Welt politisch dahin und der dicke Nebel, der in der letzten Zeit über vielen Teilen Europas lag, erinnerte uns nur allzu deutlich an die dichten Nebelschleier über den Gefilden des weltpolitischen Geschehens. Und doch leuchtete durch alle Wirrnisse hindurch auch diesmal wieder das weihnachtliche Licht. Die Menschen hoffen weiter...

Selten sind so viele Konferenzen und Verhandlungen von entscheidender Tragweite geführt worden wie gerade in den jüngst vergangenen Monaten. Dabei standen der Völkerruhe, der Aufbau einer gesunden Wirtschaftsordnung und die soziale Wohlfahrt im Mittelpunkt der Gespräche. Aber die Tonarten, die immer wieder an unser Ohr drangen, waren nicht recht dazu angetan, tiefer zu dringen und Taten folgen zu lassen. Wenigstens — und das bedeutet für diese friedlose Welt auch schon etwas — ist insgesamt gesehen in der letzten Zeit die Uneinigkeit zwischen Ost und West nicht größer geworden. So kann man nur hoffen, daß im neuen Jahr doch noch ein Weg gefunden wird, der aus der ständig drohenden Kriegsgefahr hinaus — und in eine ruhigere Atmosphäre hineinführt.

Wie schwer aber dieser Weg bereits geworden ist, das zeigt allein schon das Problem von Korea, das ein beredtes Spiegelbild der Weltpolitik ist. Korea ist zum Angelpunkt der internationalen Beziehungen geworden. Sein Friede wird der erste Schritt zu einer friedlichen Zukunft aller Nationen sein. Sein Friede ist die erste Gewähr für den Sieg der kollektiven Sicherheit. Sein Friede ist die erste Grundlage für eine umfassende Regelung anderer wichtiger Völkerfragen und vor allem des weitverbreiteten Abrüstungsproblems. — Wahrscheinlich ein schwerer Weg, der vom entscheidenden 27. Dezember 1951 ins neue Jahr hinführt.

In Paris haben sich die Delegationen der Vereinten Nationen zwar auch Weihnachtsferien gegönnt, aber die Stimmung, in der sie auseinander gingen, war nicht gerade sehr weihnachtlich und friedlich. Die Beschlüsse über die Abrüstung und über die Unterdrückung der deutschen Rüstung haben im Grunde genommen niemanden befriedigt. Vergleicht man die Probleme, die am Jahresende einer Lösung harren, mit denen zu Jahresbeginn, so wird nur zu sichtbar, daß sie fast dieselben Namen tragen. 1951 hat uns nur in wenigen Punkten vorangebracht. Es scheint fast so, daß mit der Politik des „Eindämmens“, die von der USA betrieben wurde, nur wenig Erfolge zu erreichen seien. In eine Sackgasse führte der westliche Abrüstungsplan, der den Trumpf der Atomwaffe sich nicht aus der Hand nehmen lassen will. Entweder Abrüstung oder mit allen Kräften Aufrüsten heißt jetzt die Lösung.

Dabei kann jedoch nicht übersehen werden, daß eine unbegrenzte Aufrüstung der westlichen Welt gar nicht möglich ist, es sei denn, sie opfere ihren hohen Lebensstandard und die sozialen Leistungen. Dieses zu erfüllen, übersteigt die Kräfte der westlichen Staaten. Ernsthafte innere Krisen und soziale Machtkämpfe tun sich damit auf. Es wird viel Ideendruck und Energie der politischen Führer im kommenden Jahre nötig sein, um aus allen Halbmheiten heraus zu befriedigenden Lösungen hindurchzufinden.

Wie die zu lösenden Probleme in der Bundesrepublik heißen, besagt ein Blick auf die Weihnachtsbotschaften der führenden Männer. Bundespräsident Dr. Heuß bezeichnet als die wichtigsten Ziele deutscher Politik für 1952 die Beseitigung der sozialen und wirtschaftlichen Spannungen und die Wiedervereinigung Deutschlands. Etwas ausführlicher äußerte sich Dr. Adenauer. An erster Stelle nannte er jedoch auch die innerpolitische Aufgabe, alles zu tun, was einen sozialen Staat ausmache. Außenpolitisch hält er die Gleichberechtigung und die Sicherung des Friedens für wichtig. Weiterhin sollte alles daran gesetzt werden, die Gegensätze zwischen Frankreich und Deutschland zu beseitigen. Zuletzt findet er sich wieder mit Heuß, indem er als oberstes Ziel aufstellt: „Die Einheit Deutschlands“.

Real und nüchtern werden hier die Aufgaben genannt. Mögen sie in manchen Ländern dieselben oder andere Namen tragen, dem ist als oberstes Ziel aufgestellt: „Die Einheit Deutschlands“.

Lichtglanz und Kerzenzauber liegt hinter uns. Das klare Licht der Wirklichkeit des neuen Jahres wird davor, ob unsere Zeit die Männer hervorbringt, die der hoffenden Menschheit zu neuen Ufern verhelfen. Die Hingebetheit in die Weltpolitik ist die deutsche Staatsführung, und abhängig vom großen Geschehen der Völker ist das Schicksal des Einzelnen. Nur noch wenige Stunden und die Schicksalsuhr des Jahres 1951 ist abgelaufen. Das alte Jahr versinkt und vor uns liegt das dunkle Tor zum neuen. Wie einer, der sein Werk vollendet, so geht das alte Jahr zur Ruhe unter den dröhnenden Mitternachtschlägen der Silvesternacht. Ein Jahr, durchsetzt mit Freude und Leid, mit Sonnen- und mit Regentagen, sinkt hinab ins Unendliche Meer der Ewigkeit. Ein Tor springt zu für alle Zeit und niemals mehr vermagst du es zu öffnen.

Vor uns liegt ein unbekanntes, weites Land — das neue Jahr in seiner ganzen Ungewissheit. Was mag uns 1952 alles bringen? Diese Frage bewegt jeden von uns, doch niemand vermag sie im Voraus eindeutig zu beantworten. Wohl wissen wir, daß auch im neuen Jahr die Mühen und Sorgen an unsere Türen klopfen, aber die Einzelheiten bleiben uns vorläufig noch verborgen. Wir können nur mutig über die dunkle Schwelle des neuen Jahres treten und mit neuer Energie an die uns gestellten Aufgaben herangehen. Dabei wollen wir hoffen, daß wir sie im Frieden erfüllen können.

Ein gesegnetes Jahr!

Wer redlich hält zu seinem Volke,
Der wünscht ihm ein gesegnetes Jahr!
Vor Mühsal, Frost und Hagelwolke
Behüt uns aller Engel Schar!
Und mit dem langersehnten Kerne
Und mit dem langersehnten Weine,
Bring uns dies Jahr in seinem Horne
Das alte, gute Recht herein!

Man kann in Wünschen sich vergessen.
Man wünschet leicht im Überfluß,
Wir alle wünschen nicht vermessene,
Wir wünschen, was man wünschen muß.
Denn soll der Mensch im Leibe leben,
So brauchet er sein täglich Brot,
Und soll er sich zum Geist erheben,
So ist ihm seine Freiheit not.
Ludwig Uhland, Neujahr 1817



SYMPATHISCHE BEGEGNUNG AM NEUJAHRSMORGEN
Dieser glücklichverheiratheten Symphonie in Schwarz-Weiß gleich am ersten Tag des neuen Jahres zu begegnen, bedeutet für viele ein überaus gutes Zeichen. Hoffen wir, daß unter den kommenden 365 Tagen wenigstens die schwarzen nicht überwiegen! Mit frohem Schwung wollen wir, wie der altbekannte Schornsteinfeger, hineinspringen in das Jahr 1952!

Das Landvolk am Jahreswende

Auf dem Wege über die Genossenschaften müsse die Unabhängigkeit des Berufsstandes gesichert werden.
Über alle diese Fragen hinaus, so stellt Präsident Wittmer-Eigenbrodt fest, liegt dem Landvolk die Zukunft unseres Volkes am Herzen. Letztes Ziel sei die Wiedergeburt unseres Volkes im Rahmen eines wirtschaftlichen und politisch auf der Grundlage der persönlichen Freiheit geeinten Europas.

Ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches Neues Jahr



wünschen unseren werten Kundinnen und Kunden

die Innungsmitglieder der Friseure:

Becker
Christ
Gaußmann
Kumpf
Müller
Meinunger
Preusch
Schäfer
Schildwächter
Schmidt

Die Geschäftszeit der Friseure von Langen am Heiligen

Abend ist von 8 bis 14 Uhr, an Silvester von 8 bis 17 Uhr

Unseren werten Kunden, Freunden, Bekannten und Nachbarn

ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches Neues Jahr
Kurt Alber und Familie
Metzgerei - Darmstädter Straße 34 - Telefon 488

Gleichzeitig empfehlen wir unsere la Fleisch- und Wurstwaren aus eigener Schlachtereier.

Unseren werten Kunden

ein frohes Fest und ein glückliches und gesegnetes Neues Jahr

Max Liebig und Familie

Milch und Molkerei-Produkte - Lebensmittel
Langen, Bahnstraße 119

Unseren verehrten Kunden, Freunden und Bekannten

ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches Neues Jahr wünscht
Philipp Retz u. Familie
Maßschneiderei
Mühlstraße 1

Meiner sehr geehrten Kundschaft sowie allen Gönnern und Lieferanten

recht frohe Weihnachten und ein gesegnetes Neues Jahr wünscht ergebenst
Ernst Eichler
Lebensmittel u. Gemischtwaren

Ich wünsche meinen Kunden

ein frohliches Weihnachtsfest und ein glückliches Neues Jahr
Sep Spah
Nutzholz u. Brennstoffe
Langen

Unseren werten Gästen, Freunden und Bekannten

ein recht frohes Weihnachtsfest und ein glückliches Neues Jahr
Karl Hotz u. Familie
„Zum Waldhaus“
an der Dreieichenhainer Straße

An Silvester bunte Unterhaltung

Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt

Das
1. Mandolinen-Orchester Langen
gegr. 1934

wünscht allen seinen Mitgliedern, Freunden und Bekannten

ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr!

Auf Wiedersehen im nächsten Konzert!



Unseren werten Kunden, Freunden und Bekannten

ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches Neues Jahr wünscht

Familie Karl Klingler

METZGEREI

Frohe Weihnacht und ein glückliches Neues Jahr wünscht

Textilhaus Elki

Bahnstraße 112

Unseren werten Kunden, Freunden und Nachbarn wünschen wir

ein frohliches Weihnachtsfest

und zum Jahreswechsel

ein kräftiges Profit Neujahr!

Willi Zentgraf und Frau
Heinrich Rehm und Frau

Unseren werten Gästen, Freunden, Bekannten und Nachbarn

ein recht frohes Weihnachtsfest und ein glückliches Neues Jahr

Heinrich Becker und Familie

Gasthaus „Zum Rebenstock“

Für die Feiertage empfehle: la Weine im Ausschank sowie Apfelwein in bekannter Qualität. Verkauf auch über die Straße.

Unseren werten Gästen, Freunden und Bekannten

ein frohes Weihnachtsfest

Zum Jahreswechsel ein herzliches

Profit Neujahr

Hermann Herrmann und Familie

Gaststätte am Bahnhof

Am 1. Weihnachtsfeiertag geschlossen

Unseren werten Kunden, Verwandten, Freunden und Bekannten

ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückbringendes Neues Jahr

Familie Erich Schütz
Lebensmittel, Tabakwaren, Spirituosen
Rheinstraße 24

Den verehrten Kunden, Verwandten und Bekannten

frohe Weihnachten und ein gesegnetes Neues Jahr

Konrad Schroth Wwe und Angehörige
Installation und Heizung
Gartenstraße 87

Allen unseren werten Kunden, Freunden und Bekannten wünschen wir

ein recht frohes Fest

Karl Heuß und Sohn
Lebensmittel und Molkereiprodukte
Bahnstraße 3

Der Einwohnerschaft von Langen und Umgebung sowie allen Nachbarn und Bekannten

ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches Neues Jahr wünscht
K. Eduard Schäfer u. Fam.
Altwarenhandlung
Langen, Leukertsweg 60

Unseren werten Kunden

ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches Neues Jahr wünscht
Kurt Umbach u. Frau
Lebensmittel - Feinkost
Langstraße 14

Unseren werten Kunden, Freunden, Bekannten und Verwandten

ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches Neues Jahr
Heinrich Sehning 8. und Familie
Kiesvertrieb
Langen, Rheinstraße 8

Ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches Neues Jahr wünscht

Franz Schmidt
Elektro-Mech. Werkstätte
Bachgasse

Meinen werten Kunden, Nachbarn und Bekannten

ein recht frohes Weihnachtsfest und ein gesegnetes Neues Jahr wünscht

Georg Heenes u. Frau
Weißbindergerberei - Bachgasse 5

Ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches Neues Jahr

wünschen wir unseren werten Kunden, Freunden und Bekannten

Familie Cronen
Dampfwäscherei
Sprendlingen, Gartenstraße
Annahmestelle: Langen, Bahnstraße 15

Ein frohes Weihnachtsfest und ein

glückliches Neues Jahr

wünschen wir unseren Kunden, Freunden und Bekannten

Familie Hch. Breidert X.
Bäckerei
Frankfurter Straße 10

Der Turnverein 1862 Langen an der Schwelle zu seinem Jubeljahr

Nur noch kurze Zeit und das „Neue Jahr“ 1952 beginnt. Was wird es dem Einzelnen, was wird es unserem Volke, was wird es der Welt bringen? Ein Fragen überall und ein Hoffen. Man wünscht sich gegenseitig alles Gute und hofft auf den Segen der Arbeit. Mögen sich alle Hoffnungen erfüllen, möge Friede in der Welt alles überstrahlen.

Das neue Jahr wird Vielen etwas besonderes bringen. So auch dem Langener Turnverein.

90 Jahre sind vergangen, seit das Turnen in Langen Eingang gefunden hat. 90 Jahre sind frisch, frei, froh und fromm Turnergelut und Turnertum in Langen lebendig. Das Erfassen des ganzen Menschen — Körper, Geist und Seele — ist das Große im Turnen und das Besondere. So war es bei Jahr, so war es vor 90 Jahren und so ist es heute. 9 Jahrzehnte ist eine Spanne Zeit, die den Turnverein 1862 Langen berechtigt und verpflichtet, eine Rückschau auf die Vergangenheit zu halten und eine Brücke zu schlagen zur Gegenwart und in die Zukunft. Das aber soll den Jubiläumstagen vorbehalten sein.

Getreu seinem Willen ist der Turnverein in allen Schichten der Langener Bevölkerung verankert. Sein Wirken gilt dem Einzelnen wie der Gemeinschaft. Über aller Arbeit steht nicht das Ich sondern das Wir. Im nun

zu Ende gehenden Jahr hat der Turnverein begonnen, seiner Familie ein eigenes Haus zu bauen, auf daß seine Arbeit an Allen und für die Gemeinschaft des Volkes bestens erfolgen kann. Idealismus, Selbstlosigkeit, Opferbereitschaft, guter Geist, Liebe und Treue und ein gemeinschaftlicher Wille lassen das Werk entstehen. Das, und die turnerische und sportliche Tätigkeit der Turner, Handballer, Fechter, Leichtathleten und Faustballer kennzeichnen den 90jährigen Langener Turnverein. Ein arbeits- aber auch erfolgreiches Jahr liegt hinter uns. Am Ende des Jahres drängt es mich als 1. Vereinsvorsitzender Dank zu sagen. Ich habe zu danken, nicht nur Vereinsangehörigen sondern auch Vielen, die nicht unserer Gemeinschaft angehören. Ich kann den Dank nicht jedem Einzelnen abstellen und tue es deshalb auf diesem Weg. Ich sage herzlichen Dank allen lieben Freunden des Vorstandes und der Ausschüsse, den Abteilungs- und Übungsleitern und Leiterinnen sowie den treuen Helfern und Helferinnen des Vereins für ihre Mitarbeit. Ich sage herzlichen Dank all denen, die uns in unserer turnerischen und sportlichen Arbeit unterstützen.

Der Turnhallenbau, ein Werk, das dem Verein und ganz Langen dienen wird, ist in kurzer Zeit flott vorangekommen. Eine große

Einsatzfreudigkeit war festzustellen. Von vielen Seiten wurden uns Beweise der Anerkennung und Wertschätzung dargelegt. Aus überfüllten Herzen danke ich den Ehrenmitgliedern und Mitgliedern für ihre Mithilfe. Es ist mir aber auch ein besonderes Bedürfnis vielen herzlichen Dank und Anerkennung auszusprechen Allen, die, ohne unserem Verein anzugehören, am Turnhallenbau mitgeholfen haben, sei es durch ihre Arbeitskraft oder durch Gesteitung von Maschinen und Material, durch Geldspenden usw. Dank sage ich dem Herrn Bürgermeister und den Damen und Herren des Stadtparlaments, die ohne Ausnahme durch einstimmige und verständnisvolle Beschlüsse den Turnhallenbau förderten.

Für das neue Jahr wünscht der Turnverein 1862 Langen allen Glück und Segen. Für sich selbst erhofft er die Kraft weiter auf seinem ureigenen Gebiet der Leibeserziehung und Leibesbetätigung schaffen zu können. Ein Großteil der Vereinsarbeit wird dem Turnhallenbau gewidmet sein. Die Vollendung wenigstens des 1. Bauabschnittes im Jubiläum Jahr wird erstrebt. Es ist noch viel zu leisten und leicht wird es bei aller Hingabe nicht sein. Der Turnverein ist voller Zuversicht. Die Mitgliedschaft steht weiter zu ihrem Werk und der Mithilfe aller, die dazu in der Lage sind, glaubt der Verein nach den bisherigen Erfahrungen und schönen Beweisen tätiger Mitarbeit und Anerkennung ebenfalls sicher zu sein.

Hch. Helfmann, 1. Vorsitzender.

Silvester

In den Straßen Schneegestirmer,
Glitzerkette der Laternen.
Himmelhoch von kalten Sternen
rührt die Nacht verweht Schimmer.

Zu verfließen scheint die Erde,
wie das greise Jahr entschwindet,
das im Wintergrau erblüht,
endet still die Schicksalsfahrt.

Sterne, Kugeln, Feuerkometen
aber rauschen aus dem Dunkel,
daß oft jauchzen und Gefunkel
glüht die Welt wie Glückspommes.

Strahlende Geburt sich kündigt,
Neues Jahr im Klang der Glocken,
deren schwingendes Frohlachen
feierlich die Nacht entzündet.

JUTTA VON WENEN

„Berlin schöner denn je!“ ist der Leitspruch, unter dem die Ostzonen-Regierung einen großzügigen Aufbau der deutschen Hauptstadt beginnt. Neben großen öffentlichen Gebäuden sieht der Plan die Erstellung von Wohnhäusern vor. Als Muster sollen Moskau und Warschau dienen.

Ein glückliches erfolgreiches Neues Jahr wünschen wir unseren verehrten Kunden, Freunden und Bekannten Bäckermeister Jakob Eberhard u. Familie  Schuhhaus Eisenbach Rheinstraße	Unsere werten Kunden, Freunden und Bekannten ein recht glückliches Neues Jahr Jakob Werner u. Familie Metzgerei / Karl-Marx-Straße 27	Unsere werten Kunden, Freunden und Nachbarn ein glückliches Neues Jahr Familie Hch. Becker u. Sohn Spenglerei und Installation Karl-Marx-Straße 25
Zum Jahreswechsel entbieten wir unseren Freunden herzliche Glück- und Segenswünsche. Auch 1952 möchten wir in allen Fragen der Fußbekleidung Ihr Ratgeber sein. Wir werden uns immer bemühen, Ihre Zufriedenheit zu gewinnen. Willi Marweg u. Familie Café u. Konditorei / Frankfurter Str. 2	Ein glückliches Neues Jahr wünschen allen werten Kunden, Freunden und Bekannten WALLENFELS das Fachgeschäft der großen Auswahl Langen / Bahn-, Ecke Karl-Marx-Straße	Allen unseren werten Kunden, Freunden und Bekannten danken wir für das im vergangenen Jahr uns entgegengebrachte Vertrauen und wünschen ein gefegnetes glückliches Neues Jahr
Ein gutes Neues Jahr unsere werten Kunden, Freunden, Bekannten und Nachbarn Karl Fürstenberger u. Frau Elektro - Radio-Fachgeschäft Bahnhofstraße 22	Zum Jahreswechsel die besten Wünsche unsere werten Kunden, Freunden und Bekannten Familie Jakob Schroth Gartenbaubetrieb / Friedhofstraße 31	Ein glückliches Neues Jahr wünschen wir unseren werten Kunden, Freunden, Nachbarn und Bekannten Familie Jakob Lust Bäckerei / August-Bebel-Straße
Ein glückliches erfolgreiches Neues Jahr wünscht seinen werten Kunden, Freunden, Bekannten und Nachbarn Möbelhaus Sallweg Obergasse	Meinen werten Kunden, Freunden und Bekannten ein recht glückliches Neues Jahr Eleonore Wismann-Patel Bahnhofstraße 77	Unsere werten Kunden, Freunden, Bekannten und Verwandten ein glückliches Neues Jahr Hans Leiser u. Familie Karosserie- und Kühlreparatur Wollgartenstraße 25
Ein frohes Neues Jahr wünscht allen Kunden, Freunden und Bekannten Bernhard Kannhändler u. Frau Lebensmittel / W.-Rietig-Str. 24	Ein glückliches Neues Jahr wünscht allen Kunden, Freunden und Bekannten Christian Sehning Auto-Rep. - Motor-Spez. Walter-Rathenau-Straße 16	Wünsche meiner werten Kundschaft ein glückliches Neues Jahr Kunigunde Wiederhold Damenschneidmeisterin Wilhelmstraße 2
Ein glückliches Neues Jahr wünscht seinen werten Gästen und Bekannten Otto Karl u. Frau Gaststätte „Zum Feldberg“	Ein frohes Neues Jahr allen meinen Kunden und Bekannten Marie Bretsch Hüte - Mützen - Schirme Wassergasse	Freiw. Feuerwehr Langen wünscht ihren Kameraden, allen Angehörigen und allen Langenern ein frohes Neues Jahr DAS KOMMANDO
Ein glückliches Neues Jahr unsere werten Kunden, Freunden, Bekannten und der Belegschaft B. Rang und Familie Herrenwäsche-Fabrikation Blumenstraße 13	Zum Jahreswechsel unsere werten Kunden, Freunden, Bekannten und Nachbarn die herzlichsten Glückwünsche Karl Henß u. Sohn Lebensmittel u. Molkereiprodukte	Unsere werten Kundschaft, Freunden und Bekannten wünschen wir ein recht glückliches Neues Jahr  Möbel Müller Neu-Isenburg - Frankfurter Straße

Herzlicher Wunsch: „Viel Glück zum neuen Jahr“			
Unsere verehrten Kunden sowie allen Freunden, Bekannten und Nachbarn zum Jahreswechsel unsere allerbesten Wünsche Jakob Vollhardt und Familie Tapezier-, Polsterer- u. Dekorationsmstr.	Unsere werten Kunden, Nachbarn, Freunden und Bekannten ein glückliches Neues Jahr Peter Frank und Familie Schmiedemeister Elektr. Autogen-Schweißerei Wallstraße 41	Unsere werten Kunden, Freunden und Bekannten ein glückliches Neues Jahr Hch. Rang 3. und Familie Zimmergeschäft / Fabrikstraße 6	Ein glückliches Neues Jahr wünschen unseren werten Kunden und Bekannten L. Müller-Hudluf Textilgeschäft / Gartenstraße 95
Unsere werten Kunden, Freunden, Bekannten und Nachbarn ein glückliches Neues Jahr Wilhelm Jost I. u. Familie Weißbindergergeschäft / Leukertsweg 33	Unsere werten Kunden, Freunden und Bekannten ein glückliches Neues Jahr Familie Friedrich Metzger Metzgerei / Fahrgasse 7	Zum Jahreswechsel unsere geschätzten Kundschaft sowie allen lieben Bekannten die besten Wünsche! H. Bernhardt Lebensmittel - Feinkost Werner-Platz 5	Ein glückliches 1952 wünscht allen Geschäftsfreunden, Bekannten und Nachbarn Ewald Traser und Frau Dreherei u. Masch.-Reparaturen Pestalozzistraße 14
Zum Jahreswechsel! Unsere werten Kunden, Freunden und Nachbarn wünschen wir ein gefegnetes glückl. Neues Jahr Familie G. Wilhelm Breibert Bäckerei / Leukertsweg	Meiner verehrten Kundschaft von Langen und Umgebung sowie Freunden und Bekannten ein glückliches Neues Jahr  Heinrich Pfannemüller Eisen- und Stahlwaren - Werkzeuge Langen / Lutherplatz	Unsere verehrten Kunden, Freunden, Nachbarn und Bekannten wünschen wir ein glückliches Neues Jahr Gg. Aug. Werner 4. u. Frau Auto-Reparatur - Fanal-Tankstelle August-Bebel-Straße 17	Unsere verehrten Kundschaft, allen Freunden und Bekannten entbieten wir ein gefegnetes, gefundenes und glückliches Neues Jahr Familie F. Freifens Lebensmittel - Feinkost Lutherplatz
Unsere werten Kunden, Freunden und Bekannten ein recht glückliches Neues Jahr Willi Ossoth und Frau Dachdeckergergeschäft Friedr.-Jahn-Straße 17	Unsere werten Kunden, Freunden, Bekannten und Nachbarn ein recht glückliches Neues Jahr Friz Lehr und Familie Malermaler / Mühlstraße 27	Unsere werten Kunden, Freunden, Nachbarn und Bekannten ein gefundenes, friedl. Neues Jahr Jakob Berd Wwe. u. Sohn Bäckerei	Ein gesegnetes u. glückl. Neues Jahr wünsche ich meinen verehrten Kunden, Freunden und Bekannten Luise Brand Bäckerei und Lebensmittel Mühlstraße 17
Allen Kunden, Freunden u. Bekannten ein recht glückliches Neues Jahr Friedrich Wettengel Wiesemühle	Die besten Wünsche zum Jahreswechsel entbieten wir unseren verehrten Kunden, Freunden, Bekannten u. Nachbarn Familien Gg. Phil. Breidert sen. u. jun. Metzgerei / Fahrgasse 22	Wünsche meiner verehrten Kundschaft sowie allen Freunden und Bekannten ein glückliches Neues Jahr Friseur Waldemar Heil Rosa-Luxemburg-Straße 7	Unsere werten Kunden, Freunden, Verwandten und Nachbarn zum Jahreswechsel die besten Wünsche Möbelhaus Ostend G. W. Köhler
Zum Jahreswechsel die besten Wünsche allen unseren Kunden, Bekannten, Freunden u. Nachbarn Philipp Erdmann und Familie Bäckerei / Obergasse 13	Ein frohes Neues Jahr unsere werten Kunden, Freunden und Bekannten Gg. Wlfr. Würz und Familie Obst, Gemüse, Südfrüchte August-Bebel-Straße 11	Allen unseren Kunden, Freunden und Bekannten ein herzliches Profit Neujahr Familie Wlfr. Strell Bäckerei / Wlfr.-Leuschner-Platz	Allen unseren werten Kunden, Freunden, Bekannten und Nachbarn ein glückliches Neues Jahr Familie Weber-Knecht Kohlenhandlung / Obergasse
Unsere werten Gästen, Kunden, Freunden und Bekannten ein glückliches Neues Jahr Familie Treusch Café u. Konditorei	Unsere werten Kunden, Freunden und Bekannten ein glückliches Neues Jahr Fisch-Rath und Familie Wassergasse	Ein glückliches Neues Jahr wünscht allen Kunden, Bekannten und Nachbarn Familie Wendel Dietz Futtermittel / Taunusplatz 7	Unsere werten Kunden, Freunden, Bekannten und Nachbarn ein glückliches Neues Jahr Gg. Lenhardt u. Familie Schmiedemeister / Wassergasse 15
Die besten Wünsche zum Neuen Jahr unsere werten Kunden, Freunden und Bekannten Zach. Vollhardt u. Familie Schuhmacher / Wassergasse	Wir wünschen unseren werten Kunden, lieben Gästen, Nachbarn u. Bekannten ein herzliches Profit Neujahr Gg. Wlfr. u. Niederbach Erben Bäckerei - Konditorei - Café	Die besten Wünsche zum Neuen Jahr unsere werten Kunden, Freunden und Bekannten Familie Karl Clement Lebensmittel - Milchhandlung Obergasse 4	Allen meinen Gästen und Kegelgesellschaften ein glückliches, erfolgreiches 1952 Hans Gaab „Pfälzer Hof“

Seite 9

Letztmalig im Jahre 1949. Man kann, ohne zu überstreben ruhig sagen, daß die diesjährige Weihnachtswerbung des Langener Gewerbes die früheren Veranstaltungen dieser Art übertrifft hat, obwohl in diesem Jahr Lebensmittel und Tabakwaren nicht unter die Werbemaßnahmen fielen. Es wurde erreicht, daß die meisten Weihnachtsinkäufe in Langen vorgenommen wurden und Viele werden erkannt haben, daß man in Langen wirklich gut kauft! Das war der Zweck, der nicht nur auf die

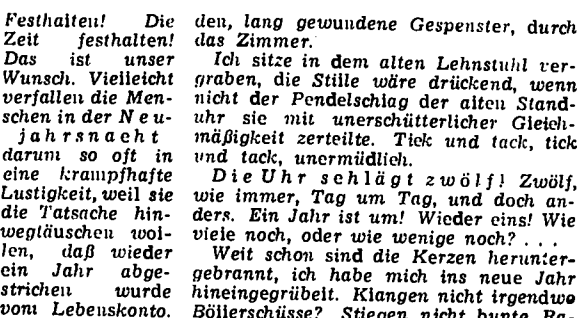
Wellnachtskäufe beschränkt bleiben soll!
 Daß die vom Verkehrsverein Langen durch eine reichliche Tombola möglich war, vielen Bürgern viele Langen und Umgebung eine Nachweihnachtsfreude zu bereiten, werden diese dankbar anerkennen. Darüber hinaus konnte der VVV. einen namhaften Geldbetrag in Gutscheinen Herrn Bürgermeister Umbach am heiligen Abend übergeben, die er persönlich den Bedürftigen auf den Gabentisch legte. Tief bewegt nahmen die Bedachten dieses Geschenk entgegen...

Glücksschein-Serie mit den Nummern ohne Vorbuchstaben

[illegible][illegible][illegible][illegible]

Freitag, den 28. Dezember 1951

Die drei Sätze zwey / Bruno H. Borge



Ich liebe es, wenn der Uhr zwölf schlägt
in der letzten Stunde des Tages, allein
in den Räumen, die meine Aerie, allein
meine Sorge, meine stille Freude und
meine Träume kennen, meine Hoffnun-
gen und meine Enttäuschungen. Ich habe
den Klang der Leuchte lieb, wie hell
und die Kerzen angezündet, der Rauch
meiner Pfeife geistert in breiten Schlei-

keten da drüben auf, und töntest nicht
Gesang und Gelächter aus den steiner-
nen Schluchten der Gassen? Vielleicht
ist es so wunderbar einsam in dieser Nacht,
mit einer alten Uhr zu schlafen.

Knistern verlischt die lefe Kerze;
Dunkel ist um mich. Ach, alles Fragen
nach den letzten Dingen endet in Dun-
kelheit. Und ich bin noch im Gedächtnis
des heiligen Rats, der am vergangenen

Vom Mondjahr der alten Ägypter bis zur Gregorianischen Zeitrechnung

Wenn wir die rote Eins des ersten Tages im Jahre 1951 mit mehr oder minder gemischter Befürchtung betrachten, machen wir uns wohl Gedanken darüber, wie lange es eigentlich gedauert hat, bis wir zu unserer heiligen Erreichung, unsern Jahresschlaf, gekommen sind. 365 Tage, fünf Stunden, 48 Minuten und 46 Sekunden. Es bedurfte einer Jahrtausende langen Entwicklung, bis endlich eine „Jahresrechnung“ geschaffen wurde.

Seit undenklichen Zeiten bemühen sich auch die Menschen, unseren Kalender noch besser zu gestalten, die verschiedene Länge der einzelnen Monate auszumergen, und möglichst

nach dem ersten Weltkrieg bemühte sich so-
der Völkerbund darum, den Kalender
adgütig zu ordnen und beauftragte eine
nderkommission, die nicht weniger als 185
orschläge, die dem internationalen Gremium
ngereicht wurden, zu bearbeiten.

Heute hat man neue Pläne vor. Die zwölf-
 Monate des Jahres will man einbehalten, aber einen
 Monat früher, die Tage ändern. So soll je-
 weils der erste Monat, April, Juni und Oktober
 Tage zugebilligt bekommen. Alle anderen
 Monate 30 Tage. Das wären in jedem Jahr
 360 Tage, es ergibt sich 304 Tage und
 er 385, soll an das Ende des Jahres
 kommen. Dieser Tag wird der 31. Dezember
 in und soll die Bezeichnung „Weltfeiertag“
 erhalten. Ein zweiter „Weltfeiertag“ wird alle
 sechs Monate, am 1. Juni und 1. September
 festsetzen und Juni und Juli gelegt. Er gilt
 als 1. Juni. Diese Feiertage will man aber nicht
 in einem Wochentage bezeichnen. Man er-
 wartet auf diese Weise, daß in jedem Jahr die
 Monate und die Tage gleich sein werden. Die
 der erste Tag in jedem Viertel, alle 90
 ein Sonntag wird. Dann hat jeder Monat 26 Werk-
 tage. — Aber wie mit allen Kalenderrefor-
 men, ergibt es auch mit der geschiedenen
 und dann nicht immer wie es so leicht sein
 und ohne Schwierigkeiten vorstehen gehen.

einfach einen Sprung von 11 Tagen im Ablauf des Jahres zu machen, wie man es im Jahre 1700 in Deutschland tat, als man den Gregorianischen Kalender anerkannte. In diesem Jahre ging man plötzlich vom 18. Februar auf den 1. März über und unterschlug kurzerhand 11 Tage, die unwiderrbringlich im Leben der Menschen verloren waren. Aber es dauerte noch einmal dreiviertel Jahrhundert, bis man in Deutschland allgemein nach dem Gregorianischen Kalender rechnete und an den vorgeschriebenen Daten auch die Feiertage nach der Zeitrechnung Papst Gregor XIII. feierte.

Der Gregorianische Kalender war eine Verbesserung des Kalenders Julius Cäsars, dem wir die Grundlagen unserer heutigen Zeitrechnung verdanken. Julius Cäsar war es, der die Zählweise der Jahre von der Zeitrechnung v. Chr.) einfach diesem Jahre (der Zeitrechnung n. Chr.) die Umordnung des ägyptischen Kalenders, der nach Mondjahren rechnete, ein für alle Mal zu beseitigen. Es hatte sich nämlich schon seit Jahrhunderten die Wintermonate nicht mehr auf den Winter sondern auf den Sommer in den Herbst hineinfallen und die gesamte Jahresrechnung kam durcheinander. Mit der Einschaltung der zusätzlichen drei Monate im Februar wurde das Jahr wieder mit den Sonnenwenden wieder einen „ordentlichen“ Sommer und Winter gab, soweit es zur Kalenderblätter und -zeichen betraf. Die Römer nannten das Jahr 47 mit seinen 445 Tagen „annus comestitus“, weil man durch diese vier Tage überschüssig überlieferten damit der Nachwelt ein Beispiel zum Klonieren, das sich in der Geschichte des Kalenders und der Zeitrechnung überhaupt wohl nicht noch einmal wiederholen wird.

Die ersten waren die ersten Kalender Rom, die die Ägypter als Vorbild genommen hatten. Sie überlebte. Man kann sie noch heute als die Vorläufer unserer Kalender in den völkerrundlichen Museen bewundern. Die gleichen Karten sind auch noch in Neapel bekannt, und man muß anerkennen, daß aus der Zeit der Völkerwanderung stammen.

Was wird die Zukunft bringen? — Vom Aberglaube und alten Orakelsprüchen

Seit die Menschen mit Jubel und Trubei,
mit Böllerschüssen und Raketen das neue Jahr
begrüßen — und das tun sie schon seit ein
paar tausend Jahren — haben sie
den Abschied von den alten und den
alten und den „Empfangsfeier-
lichkeiten“ des neuen Jahres von
jeher seltsame und heitere Bräuche
gepflegt. Unendlich ist die Zahl
der außergewöhnlichen Dinge, die man über
tönen zwölf fliegen aus allen Fenstern
als alle Heller, Tassen, Gläser, Pfeife,
und Flaschen, ein einziger riesiger
Pöbeld der Nation.“ Wenig später stap-
markierte Menschen in den Scherben um-
her, die man wünschen konnte.
Schließlich trifft man sich bei guten
zum Glase Gansuch und feiert bis in
irhnen Morgenstunden.

Schon die alten Ägypter haben das Neujahrsfest in der Form von Tier- und Vogelschaufröhen berichten mit dem Neujahrsfest verbunden. Es war allerdings ihre Sitte, ebenfalls in der Neujahrsnacht dem Nil eine reine Jungfrau zu opfern. Später wurde man toleranter und statt ihrer eine phantastisch aufgesetzte Stute oder ein heiliges Pflunder des lebendigen Flusses.

Was wäre bei uns eine Silvesterfeier ohne den fröhlichen Spektakel der Frösche und Ranae? Aber das Feuerwerk allein tut es. In der Dunkelheit der Nacht ist es das einzige, was irgendwie ermöglichen kann, nicht von den Karpen auf den Tisch, dessen Schuppen oft gegährert als sein Fleisch sind, getreten zu werden. Und doch, um die aufwachen als Glücksbringer, der dafür sorgt, daß die Goldbräute nie leer werden soll.

Das Bleigießen, mit dem wir uns bis zum Mittnachtsschlag im fröhlichen Kreise der Zeit vertreiben, stammt aus Italien, wo man schon in klassischen Zeiten am Neujahrssabend den „bleiernen Gott“ schmolz, um ihn seinen Wünschen göttlich zu machen. Italien ist wohl auch das Land, wo es in der Silvesterzeit am tollsten zugeht. Mit dem Glocken-

dieser Zeit kam der Brauch auf, daß die frommen Männer Heiligendächchen auf kleinen Pergamentstreifen anfertigten, die sie mit guten Wünschen an die Mächte der Welt verknüpften. Seit dieser Zeit die Neujahrspostkarte zu einer Gewohnheit geworden, die in Millionen Exemplaren zu Jahreswechsel die Menschen an aller Welt herzlichem Gedanken miteinander ver-

Wie Amerika Silvester feiert — Viel Lärm und Trubel um das „Baby“

Ein Neuanbäumung wird in den Ver-
gessenen Stätten herzlich und von so vielen
Menschen willkommen geheißen, wie das
habe, das Jahr für Jahr am 31. Dezember
Mitternacht, das Licht der Welt erblickt.
Ihnen hat es jema wirklich gesehen, aber
die Zeitung bringt Zeichnungen, die es als
in Windeln gehülltes Baby zeigen. Seine
mutter ist natürlich Neugeborenen. Auf allen diesen
Zeichnungen hat „Klein-Neugeborenen“ seinen
Muttern zur Seite – einen müden, weiß-
haarigen alten Mann, der sich auf einen Stock
stützt. Er ist das alte Jahr, das gerade im
Griff ist die Erde zu verlassen.

oder Pfeifen oder auch nur mit dem Ruf:
„Prosit Neujahr!“

Die Silvester-Partei ist für gesellige Unterhaltung da. Die Leute kommen in Privatwohnungen, Kabetretts, Hotels, Theatern und Kinos zusammen, diejenigen, die kein anderes Ziel haben, füllen die Straßen im Zentrum jeder Groß- und Kleinstadt, wie den Times Square in New York, die State Street in Chicago und die Market Street in San Francisco. In diesen Straßen ist keiner dem anderen fremd; selbst wenn sie sich zu falsche Verbindungen gibt, wünschen sich zu Silvester die beiden Parteien gegenseitig ein „Gesegetes Neues Jahr“ bevor sie wieder abhängen — anstatt unwillig zu brummen, wie sie dies zu jeder anderen Zeit getan hätten.

John A. Hume, Jr., Mayor

Pitt, Jan, Kip — nun, ihr kennt doch Kip, den Brockenrannjungen — das ist eine Rasselbande. Rasselbande, das sagt der Lehrer. Heut' abend in der Schule immer. Aber er hat ganz recht, es ist wirklich ein unberechenbares Dreigesirn.

Da liegt noch ein altes Stück Leinwand Schuppen, das pflanzen sie an einer Bohrtange als Segel auf. Jan hat aus des Vaters Maler- und Anstreicher-Werkstatt einen Teller Farbe mitgebracht. Da macht sich, an's Werk und malt drei große Kronen auf graue Leinensegel.

Pitt hat eine Idee, denkt euch, eine Idee an einem ganz gewöhnlichen Tag, an dem unserinem bestimmt nichts Gescheites einfallen könnte. Das ist unbezahlbar. Aber Pitts Ideen sind immer, das ist Gold wert.

Die Sonne hängt wie eine kleine wäckerse
 Scheibe sehr blaß im Dunst des Mittagshin-
 nels. Es schmeckt nach Regen und Wasser.
 Der Wind kommt vom Strom her. Er ist sehr
 mild. Es ist ein Frühjahrswind. Aber wir
 haben erst Januar. Das ist keine Zeit für einen
 Pitt hat einen alten roten Plüschvorha-

„Schnee müßten wir haben“, sagt Jan. „Schnee, das wäre noch eine Sache, richtiger, frostkühlender Schnee. Wir haben heute Dreikönigstag, Dreikönige in Regen und Frühlingswind, stellt euch das vor.“

Das Wasser steht schon seit Altjahrsabend im Dorf. Und dann ist es sehr schnell gestiegen. Sie haben die Keller räumen müssen, und in manchem Haus haben sie seither im ersten Stock. Zwischen den Häusern haben sie aus Brettern und Balken notdürftige Laufwege gebaut, auf denen sie miteinander verkehren können.

Für Jan bleibt also nur noch der Balthasar übrig. Der Balthasar bei der Krippe war bekanntlich aber ein Mohrenkönig. Schüherer aus Frischebooms Gemischwarenladen mag Jans Gesicht zu einem vollendeten Mohren werden. Warum also sollte er nicht Kasper sein.

ehren. Aber wer nicht ganz schwindelfrei
ist, bleibt besser zu Haus oder läßt sich von
einem Kahn an Land bringen. Das Land be-
kennt jetzt erst beim Sudderwick, dem Bäcker,
dem letzten Haus landein.
Der Sudderwick hat einen alten Kahn.
Der

in der Dämmerung des Nachmittags fahren los, „Elsa“, Sudderwicks alter Kahn, ist zum täglichen Schiff geworden. Drei rote Kronen prangen auf dem grauen Sackelneusegel. Und vorn im Kahn steht Kip im gelben Mantel, die funkelnde Stehkrone auf dem Kopf und ein weißes Band um die Brust. Westen vier verschiedene Zeitzonen gibt, die um je eine Stunde differieren. In allen großen Städten werden die Festlichkeiten in Hotels und Kabarets durch den Rundfunk übertragen und dieser sendet nun die erste Mitternacht aus New York und durchquert dann das Land in westlicher Richtung durch alle vier Zeitzonen. Sa. 369.

Ich sah ein Stern, der nun im Licht
 Kerze seines Inneren erstrahlte. Jan, der
 Chronikengott, führt das Ruder. Er rudert.
 Ich ihm der Schweiß von der Stirn tropft und
 Kartoffelsack, sein königliches Gewand,
 den Nähten kracht.

und hinten steht Pitt mit der Quetsch-
mmode, wie man hierzu bei der Ziehhar-
nika nennt. Pitt ist nicht nur Kaspar mit
einem roten Plüschumhang und einem gel-
bschleiften Zylinder, Pitt ist auch ein Mu-
sikant.
Könige ohne Musik — das müssen auch
die Könige sein, die in Denver, Colorado halt;

ne Könige. Musik macht das Leben erst
giglich. Pitt greift die Akkorde. Jan, Kip
auch Pitt selbst singen dazu, was ihre
hlen hergeben. Jan singt so eifrig, daß er
bei zuweilen das Rudern vergißt. Sie sin-
gen: „Wir sind die Dreikönig mit ihrem

Das macht natürlich einiges Aufsehen in dem Dorf... Die Fenster gehen auf. Die Leute bleiben auf den Laufstegen stehen, weil wird es dunkel, die Nacht beginnt, es regnet nicht mehr.

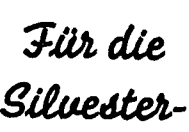
... Gott sei Dank, beten die Alten. Es hätte
schön schlimm werden können. Die drei
Könige haben schönes Wetter gebracht. Gott
Dank! Der Stern der drei Könige leuch-
tet durch den Abend ...
Und in der Nacht schlägt der Wind um.

neue Wind bläst die Regensacke von
ken weg, und lange, nachdem das Stern-
pion am Bug der „Elsa“ ausgelöscht ist,
ken die himmlischen Sterne herab, die
den, klaren Sternbilder einer winterlichen
marznacht. — Entnommen dem „Drei-
zeisbuch“ von Franz A. Hogenberg.



 Volkskammer der DDR
 Große Versammlung

 Große Auswahl in
1a. natürlichen Weinen in allen Preislagen
Samos - Malaga - Wermuth - Likören
Süßwaren - Schokolade und Tabakwaren



nacht

Wann ist eine Frau gut angezogen?

Fünf Punkte, die Sie beachten sollten!

Zum Gut-angesehen-sein gehört nicht saviel Geld, wie manche Frauen glauben. Es kann mit ganz wenig Mitteln erreicht werden. Ausschlaggebend dabei ist die Beachtung einiger wichtiger Regeln — und die persönliche Note.

Vielleicht sind auch Sie bisher nicht zufrieden mit Ihrer Garderobe gewesen, denn welche Frau würde das, so überprüfen Sie den Inhalt Ihres Kleiderschranks bevor der Winter kommt noch einmal und sehen Sie nach, was zu ergänzen, was zu ändern und was unbedingt neu anzuschaffen ist.

Dabei gilt als 1. Regel: Wählen Sie für Kleider und Mäntel eine Grundfarbe wie z. B. Schwarz oder Braun. Den modischen Farbtönen gehen Sie dann durch ein buntes Tuch, Gürtel, Tasche oder Handschuhe. — Einen gemusterten Mantel können Sie sich nur erlauben, wenn Sie bereits mehrere Mäntel besitzen.

2. Regel: Wenn Sie sparsam sein müssen, arbeiten Sie sich kein Kleidungsstück mit modischen Extrazeugungen, die schnell unmodisch werden. Es ist zwar sehr verlockend in dieser Saison Pagoden-Armel zu tragen, aber im nächsten Jahr sind sie nicht mehr modern und was dann? Wählen Sie lieber Modelle wie z. B. die von Steiny, die zeitlos und daddi schick sind.

3. Regel: Fassen Sie Ihre Garderobe Ihren normalen Tageslauf an! Stehen Sie im Beruf, machen Sie sich nette, weiche Sportkleider, die nicht nur tagsüber gut und gepflegt aussehen, sondern solche mit denen Sie abends, nach dem Büro, ohne sich umzuwechseln, ins Theater oder zu Bekannten gehen können.

Auch in Rock und Bluse sehen die meisten Frauen gut angezogen aus. Haben Sie zwei Röcke, vielleicht einer grauen und einen schlichten schwarzen, so ist das ideal, denn kombiniert mit roten Blusen und Pullis ergeben sich die größten Möglichkeiten. Gerade in dieser Saison trägt man viel zweifelhafte Sachen. Also sind Sie in einer dekorierten, paillettenbesetzten Bluse und Ihrem schwarzen Rock auch abends gut angezogen.

Sind Sie tagsüber zu Hause, tragen Sie meistens am besten eine lange, weiche, Sie ist bequem und sieht immer flott aus, auch wenn Sie ins Theater oder zu Bekannten gehen können.

Unter der Sie Ihre Blusen auch im Winter tragen können. Ebenso praktisch fürs Haus ist ein lustig gemustertes Winterkleid mit launen, denn, Es macht so liebreichlich! Passen Sie auf, wenn Sie Ihren Mann, wenn er milde von der Arbeit kommt, darin empfangen, bekommt er gleich gute Laune.

Auch als Hausfrau, die wenig ausgeht, brauchen Sie ein hübsches, einfarbiges Wellkleid, das Sie sonntags tragen und in dem Sie Ihre Gäste empfangen können. Mit einem modernen Schmuck, einer weißen Garnitur oder einer Aussteckblume garniert, bekommt es immer ein neues, interessantes Aussehen.

4. Regel: Kaufen Sie sich vor allen Dingen keine zu billigen Stoffe für Ihre Kleider, denn sie sehen immer zerklüftet und dadurch unordentlich aus.

5. Regel: Versuchen Sie nicht etwas nachzumachen, was Sie bei anderen gesehen haben. Bei Ihnen wirkt es vielleicht gar nicht nett und Sie verlieren dabei mit Ihrer persönlichen Note. Sie finden sicher auch allein heraus, was Ihnen am besten steht. Und wenn Sie all Ihre Sachen selbst schneidern, haben Sie die beste Gelegenheit sie untereinander abzustimmen und ganz Ihrem Typ anzupassen.

Aber zum Gut-angesehen-sein gehört noch mehr als eine schöne, zweckentsprechende Kleidung. Der gute Eindruck, den Sie in Ihrem hübschen, selbstgeschneiderten Kleid machen, kann durch einen nicht ganz sauberen weißen Kragen, einen abgetragenen Knopf oder einen verquollenen Unterrockzipfel zerstört werden.

Links: Schmalfallendes Kleid. Ohne Gürtel ist es mit einer beherrschenden Pikee gestreift. Der Rock schwingt durch den Untertritt vorn und hinten leicht aus. — Rechts: Modisches Wellkleid. Der überhängende Schalkragen und die einseitige Tasche geben dem Modell eine nette Note. Die Gewichte sind durch eine tief eingelegte Falte erreicht. (Modelle: Steiny, Hamburg).

Angst und Sorgen machen krank

Vorkehrungen zur Sicherung der wirtschaftlichen Zukunft

Eine Krankheitsgruppe, die zur Zeit den Ärzten besondere Sorge bereitet, sind die Magen- und Zwölffingerdarm-Geschwüre. Statistiken zeigen, daß mit Kriegsbeginn schlagartig eine erhebliche Steigerung der Erkrankungen an Zwölffingerdarmgeschwüren einsetzte, die ab Herbst 1942 noch einmal sprunghaft anstieg, um 1944 ihren Höhepunkt zu erreichen. Zu jener Zeit lag sie fast 14 mal höher als vor dem Krieg. Sie sank später wieder, machte aber Ende 1949 immer noch das Zehnfache der Vorkriegserkrankungen aus.

Die Kurve der Magengeschwüre sank in der Zeit der „Rege“, schnitt aber, als 1942 den meisten die Ungunst der Kriegslage offenbar wurde und die Verluste immer mehr stiegen, in die Höhe und erreichte schließlich das 14-fache des Ausgangswertes. Nach Kriegsende sank sie wieder zur Norm ab. Das Zwölffingerdarmgeschwür ist also verhältnismäßig wesentlich stärker angestiegen als das Magengeschwür, ein Beweis für die erheblich größere Anfälligkeit des Zwölffingerdarms gegenüber allen Schädigungen, die sich aus dem Krieg ergeben.

Beachtlich ist, daß sich unter den Erkrankten sehr viele Selbstversorger befinden. Schlechte Ernährung konnte in den meisten Fällen nicht als gravierende Krankheitsursache erkannt werden, vielmehr die außerordentliche Belastung der Menschen mit Erregungen, Ängsten und Sorgen, zum Teil auch mit Mearbeit.

Alle derartigen depressiven Einflüsse verursachen ein mehr oder weniger starkes Versagen der Verdauungsdrüsen; infolgedessen gelangt die Nahrung ohne ausreichend vorbereitete Verdauung in den Zwölffingerdarm und verursacht hier zunächst die Katarrhe und Geschwüre. Die Entstehung organischer Krankheiten aus der seelischen Sphäre heraus ist den Ärzten seit langem geläufig und wurde besonders von G. von Bergmann eindrucksvoll dargestellt.

Vom Seelischen her fallen Reize in verschiedene Körperorgane ein und geben Anlaß zu Erregungs- oder Lähmungszuständen, die ihrerseits dann zu organischen Veränderungen führen. Am bekanntesten sind Zustände wie Gallenkoliken bei andauerndem Verdruß, Angina pectoris-Anfälle bei Angst und Schrecken und die genannten Geschwüre, doch treten außerdem unendlich viele andere Krankheitszustände an den verschiedensten anderen Organen auf. Hunderttausende verdanken ihre C-schwidrenen z. B. dem Bombenkrieg mit seinen ungeheuren seelischen Belastungen.

Was wird die Zukunft bringen?

Eine Plauderei zu Silvester

Zu Silvester blicken die Menschen gerne einmal in die Zukunft und nehmen zu manchen abergläubischen Dingen wie Bleigießen, Rindpendeln und anderen meist harmlosen Scherzen ihre Zuflucht.

Uns allen, nicht nur den Artisten und Schauspielern, scheint eine Anlage zum Aberglauben angeboren. Man vermeidet es — belohnungsgelöst absichtlich — unter einer schrägen Leiter hindurchzugehen, viele kehren um, wenn eine Katze auf vier Pfotenchen bedächtig unseren Weg kreuzt, entweder von rechts nach links oder von links nach rechts; die Hausfrau jammert um verschüttetes Salz und wenn die Tür wie von Geisterhand hinweg sich öffnet, spricht man von Besuch, der noch kommen wird. Das brennende Ohrläppchen kündigt an, daß jemand lobt und uns dankt und wer dann dazu noch niesen muß, der bestätigt damit, daß es wirklich Tante Emilie war, die gerade mal wieder über uns tratschte.

Soweit sich der ganze Aberglauben auf diese mehr kindlichen und unschädlichen Kleinigkeiten beschränkt, nimmt man ihn als eine gewisse Würze des Alltags hin, aber es geht auch noch weiter. Da ist die Kartenlegung, die um die nächste und weitere Zukunft befragt wird. Sie weiß erfreuliche und unangenehme Dinge in Ihren Weissagungen so gut zu mischen, daß dem Frager meistens nur wenig im Gedächtnis haften bleibt. Einer jungen Dame sagte die weise Frau folgenden Satz: „Passen Sie im nächsten Monat auf Ihre Beine auf. Sie müssen sich vorsorgen, es könnte ein Unglück geben!“ Den ganzen Monat über paßte diese junge Dame nun auf ihre Beine auf. Sie behandelte sie so gut wie noch nie. Immer in ihrer Angst, daß ihnen „etwas passieren“ könnte. Es heißt meistens nur wenig und unfallfreien Ablauf dieses gefährlichen Monats nur noch wenige Tage. Bei einer kleinen Reise bremste die Bahn plötzlich scharf. Die Fahrgäste fielen insant gegeneinander. „Meine Beine!“ dachte die junge Dame erschrocken. Und richtig: die linke Wade zeigte eine winzige, blutende Schramme und die Strümpfe hatten nach

dem „Unfall“ ausgedient. Damit war der Bann, der über der jungen Dame lag, gebrochen. Sie konnte nun erst wieder aufatmen, mehr würde ihren Beinen nicht passieren, so glaubte sie und ging unbeschwert und furchtlos in den nächsten Monat. Normalerweise hätte sie die kleine Schramme kaum beachtet, ihr zumindest niemals die Bedeutung einer erfüllten Voraussage bemessen, wenn sie den ganzen Monat über nicht in der Einbildung gelebt hätte, daß ihren Beinen bestimmt etwas geschehen würde. Das ist gefährlich. Denn die Einbildung, dieser „Aberglaube“, schaltet das vernünftige, klare, vorurteilslose Denken aus. Der Gedanke an Verlust, Unglücksfall oder freudige Nachricht, seien sie nun durch die Kartenlegung oder durch das astrologische Horoskop prophezeit, verläßt den Menschen nicht. Er verliert alle Unbefangenheit und registriert sämtliche Ereignisse nur unter diesem Blickwinkel. Bleibt die freudige Nachricht aus, ist er enttäuscht. Bei den unangenehmen Voraussagen äußert sich die ständige Erwartung, die Aufmerksamkeit und die innere Bereitschaft zum Unglück häufig in gesteigerter Nervosität und Unsicherheit. Diese beiden Faktoren können es dann sein, die das befürchtete Ereignis tatsächlich eintreten lassen.

Täglich geschieht Freudiges und Unangenehmes, ohne daß wir es über Gebühr beachten. Koppeln wir es aber mit unserem Aberglauben und beschweren wir es noch mit unserer Phantasie und Einbildungskraft, so werden wir voreingenommen und ängstlich. Der Aberglaube nimmt uns den Mut zum Wagnis, die Entscheidungsfreiheit, und verbindet den frohen Beginn jedes Tages.

Lassen wir uns als glücklichen Tageshoroskop, noch von Nachbarn schwarzem Kater oder dem Stornistiefener aus dem Gleichgewicht bringen. Wie der Tag — und damit unser Leben — verläuft, das bestimmen wir selbst. Auch im kommenden „Jahr des Heils“ ruhen, wie der Dichter so schön sagt, „des Schicksals Sterne in deiner Brust“ allein. Elisabeth Meister

Heiße und kalte Getränke zu Silvester

Für jeden Geschmack ist gesorgt

Bevorzugen Sie Glühwein mit Zimt, Nelken, Zitronenschale und Zucker zu Silvester oder wollen Sie e. einmal mit einem heißen, flammenden Punsch oder raffinierten Cocktails versuchen? Es kommt ganz darauf an, wie Ihr Geschmack liegt.

Heißer Silvester-Punsch. 350 g Zucker werden unter fortwährendem Rühren mit einem Liter kochendem Wasser übergossen. Wenn sich der Zucker aufgelöst hat, stellt man das Gefäß in ein Wasserbad und rührt dann eine Flasche Rotwein, ebenfalls am besten erhitzt, den Saft von zwei Zitronen und eine halbe Flasche Rum hinzu. Der Rum darf allerdings nicht kochen, sonst brennt er mit. Und das soll er! Denn der Punsch wird angezündet und erst eingegossen, wenn die Flamme von selbst erlischt.

Kalter Silvester-Punsch. Etwa 10 g schwarzen Tee lassen Sie zwei Minuten in einem halben Liter kochendem Wasser ziehen. Inzwischen machen Sie 500 g Zucker, mit der Schale einer Zitrone und einer halben Slinge Vanille heiß und flüssig und lassen ihn etwa eine Stunde an warmer Stelle ziehen. Die Zuckerlösung wird dann durch ein Tuch auf den Tee gegossen, dazu kommt noch eine Flasche Rheinwein und ein Viertel Liter abgekühlter Rum. Der Saft von zwei Apfelsinen gibt dem Getränk eine besonders pikante Note. Sie setzen diesen Punsch am besten morgens an, dann hat er abends die richtige erhellende Kühlung.

„Hot Kiss“. Sie mischen Kognak und italienischen Vermouth zu gleichen Teilen, fügen einen halben Teelöffel Curacao hinzu und servieren das Ganze — ungeschüttelt im Gegensatz zu anderen Cocktails — mit zwei Kirschen.

„Goldkind“. In einem Mixbecher schlagen Sie ein Eiweiß, geben das Abgeriebene



AUF EIN GLÜCKLICHES NEUES JAHR! (Aufnahme: Näher)

Wenn die Fensterscheiben gefroren sind...

Wie beseitigt man die Eisblumen?

Eisblumen an den Fensterscheiben sehen zwar sehr hübsch aus, sind aber trotzdem sehr belästigend, weil sie in den Ausblick durch das Fenster verhindern. Um sie zu entfernen, genügt es aber nicht, sie — selbst im warmgeheizten Zimmer — mit kaltem oder lauwarmem Wasser abzuwaschen, denn die wässrige Schicht, die Außenkante sofort, von dem sich durch die Außenkante sofort, von neuem bilden, da das Wasser am Glas sehr schnell bis zum Gefrierpunkt abgekühlt wird.

Man muß schon den Kindern helbringen, schön und deutlich zu sprechen, den, den Rede gilt, dabei anzuhören, nicht beständig das Gleiche zu wiederholen und alles wohlüberlegt hervorzubringen.

Kinder schnappen sehr häufig unschöne Redensarten auf und bringen sie vor, ohne sich ihres Inhaltes bewußt zu sein. In diesem Fall darf man ein Kind weder auslachen noch schelten, sondern muß ihm sachlich und verständlich aus dem Vollen, wie wichtig eine schöne Art zu sprechen ist.

Nicht mit Unrecht schließen Fremde aus der Redeweise eines Kindes auf das Bildungsniveau der Eltern und glauben, einen Maßstab für die Kulturstufe der betreffenden Familie darin gefunden zu haben.

Hier gratuliert Egelsbachs Geschäftswelt

Ein glückliches Neues Jahr

wünschen wir unserer werten Kundschaft und der gesamten Einwohnerschaft von Egelsbach

Heinrich Goldstein und Familie

Bäckerei und Konditorei

Ein glückliches Neues Jahr

wünscht seiner Kundschaft, Verwandten, Freunden und Bekannten

Familie J. Knöb

Möbelhandlung und Schreinerei

Egelsbach / Bahnstraße

Ein kräftiges Prosit Neujahr

rufen wir unseren Totofreunden sowie unserer Kundschaft, Freunden und Bekannten zu

Familie Herth

Bahnhofskiosk

Prosit Neujahr

unseren Gästen, Freunden, Bekannten und Verwandten von hier und auswärts

Familie Werner und Theiß

„Zum Erzähler Hof“

Ein frohes Neues Jahr

wünschen wir unserer werten Kundschaft sowie allen Freunden und Bekannten

Emil Vater und Familie

Maßschneiderei / Egelsbach, Rheinstraße

Ein glückliches Neues Jahr

wünschen wir unserer werten Kundschaft sowie allen Freunden und Bekannten

Familie Emil Sulzmann

Uhrmacher

Egelsbach, Wolfsgartenstraße 2

Ein frohes Neues Jahr

wünschen wir unserer werten Kundschaft sowie allen Freunden und Bekannten

Familie Ludwig Müller

Mietwaschküche / Heidelberger Straße

Meiner Kundschaft, Verwandten und Bekannten von hier und auswärts

Prosit Neujahr!

Familie Ludwig Müller

Radiomeister / Schulstraße 23

Ein frohes und glückliches Neues Jahr allen unseren werten Geschäftsfreunden von hier und auswärts sowie allen Freunden und Bekannten

Heinrich Bürger und Familie

Getränkervertrieb, Egelsbach

Hassia-Sprudel- und Vitarnalz-Vertretung

Darmstädter Landstr. 11 / Tel. Langen 530

Die herzlichsten Glückwünsche zum Neuen Jahr

unserer werten Kundschaft sowie Freunden und Bekannten von hier und auswärts

Anton Schlöpp und Familie

Schlosserei - Fahrradhandlung - Haushaltwaren

Bahnstraße

Ein herzliches Prosit Neujahr

allen Kunden, Freunden und Bekannten von hier und auswärts

Jakob Seng und Familie

Schreinerei, Sägewerk und Möbelhandlung

Egelsbach, Ernst-Ludwig-Straße 28

Meiner Kundschaft

ein frohes Neues Jahr!

Ernst Müller u. Familie

Pelze - Hüte - Mützen

Egelsbach, Westendstraße 8

Meiner Kundschaft, der gesamten Einwohnerschaft und Verwandten

ein kräftiges Prosit Neujahr zu!

Johs. Kappes IV. u. Familie

Holzschneiderei und Binnstoff-Fabrikation

ruft der werten Kundschaft, der gesamten Einwohnerschaft und Verwandten

ein kräftiges Prosit Neujahr zu!

25 Jahre

gesetzlich geschützt

1926 1951

Rolladen-Schneider

o. H. G.

Egelsbach (Hessen)

Mainzer Straße 29

Zum Jahreswechsel allen ein kräftiges Prosit Neujahr!

Ein herzlich Prosit Neujahr

unserer werten Kundschaft und allen Freunden und Bekannten

Familie Karl Heller

Karosseriebau - Egelsbach, Ostendstr. 34

Ein herzlich Prosit Neujahr

unserer werten Kundschaft sowie Freunden und Bekannten von hier und auswärts

Jakob Goubatz und Familie

Maß- und Orthopädie

Schuhmachermeister

Die besten Glück- und Segenswünsche zum Neuen Jahr

unserer werten Kundschaft, Freunden und Bekannten

Georg Hickler und Familie

Bäckerei und Kolonialwaren

Egelsbach, Rathausstraße 11

Unseren werten Kunden

sowie Freunden und Bekannten von hier und auswärts

ein herzlich Prosit Neujahr!

L. u. W. Werner, Egelsbach

Heizungs- und sanitäre Anlagen

Unsere besten Wünsche für das Neue Jahr

unserer werten Kundschaft, Freunden und Bekannten von hier und auswärts

Familie Friedrich Wild

Färberei - Chem. Reinigung

Schillerstraße

Ein glückliches Neues Jahr

unseren werten Kunden, Freunden und Bekannten

Familie Konrad Lotz

Kohlenhandl. - Dünger- u. Futtermittel

Ein gutes Neues Jahr

wünscht seiner werten Kundschaft, Freunden und Bekannten von hier und auswärts

Familie August Zimmermann

Korsettfabrik

Ein frohes und glückliches Neues Jahr

unserer werten Kundschaft, Freunden und Bekannten

Egelsbacher Lichtspiele

Zum Jahreswechsel die besten Wünsche

unserer werten Kundschaft, Freunden und Bekannten

Lebensmittelhaus Wolf

Ostendstraße

Bettengeschäft Diefenbach

Ernst-Ludwig-Straße 85

ruft seiner Kundschaft, Freunden und Bekannten

Prosit Neujahr

zu.

Viel Glück u. ein gesegnetes Neues Jahr

wünschen wir unserer werten Kundschaft, Verwandten und Bekannten

Familie Georg Hickler

Bäckerei - Lebensmittel

Rheinstraße

Prosit Neujahr

allen Gönnern, Freunden u. Bekannten

Oskar Drechsler und Frau

Agentur der Langener Zeitung

Unseren werten Kunden, Gästen, Bekannten und Nachbarn

Ein glückliches Neues Jahr!

Familie Ludwig Best

Metzgerei und Wirtschaft „Darmstädter Hof“

Egelsbach, Bahnstraße

in Speisen und Getränke

Ein frohes Neues Jahr

unserer werten Kundschaft, Geschäftsfreunden und Gästen von hier und auswärts sowie allen Freunden und Bekannten

Fritz Klotz und Familie Heinrich Bürger

Gaststätte „Zum deutschen Hof“ / Shell-Tankstelle

Egelsbach, Darmstädter Landstr. 11 / Tel. Langen 530

Die herzlichen Glückwünsche zum Jahreswechsel

unserer werten Kundschaft ein kräftiges Prosit Neujahr!

Jürgen de Vries und Frau

Radiomeister

Ein glückliches Neues Jahr

allen unseren werten Kunden sowie Freunden u. Bekannten

Karl Heck und Familie

Glasdachbau und Glaserei / Egelsbach

Die besten Glück- und Segenswünsche zum Neuen Jahr

unserer werten Kundschaft, Freunden und Nachbarn

Familie Heinrich Pohl

Molkereiprodukte - Lebensmittel

Zum Jahreswechsel

meiner werten Kundschaft, Freunden und Bekannten ein Prosit Neujahr!

Familie Christian Müller

Weißbindergerüst / Ostendstraße 14

Unserer werten Kundschaft

sowie allen Freunden und Bekannten

die besten Wünsche zum Jahreswechsel

Werner Just und Familie

Metzgerei

Ein frohes Neues Jahr

unserer werten Kundschaft sowie allen Freunden und Bekannten

Familie Peter Laut

Brot- und Feinbäckerei

Ein glückliches neues Jahr wünschen:

Allen aktiven, passiven und Ehrenmitgliedern sowie Freunden u. Gönnern des Vereins wünscht

ein glückliches Neues Jahr
und weiterhin erfolgreiches Wirken für das deutsche Lied
VOLKSCHOR LIEDERKRANZ
1838 Langen

Unserer verehrten Kundschaft, Freunden, Bekannten und Nachbarn für das in dem zu Ende gehenden Jahr uns erwiesene Vertrauen herzlich dankend wünschen wir Ihnen

ein glückliches und gesegnetes Neues Jahr
Georg Heinrich Zimmer u. Söhne
Milch- u. Lebensmittel / Darmstädter Str. 6

Ein glückliches Neues Jahr
unseren werten Kunden, Freunden, Bekannten und Nachbarn wünschen

Joh. Sallwey u. Frau
Metzgerei / Bahnstraße 15

Zum Jahreswechsel
wünschen wir unseren werten Gästen, Kunden, Freunden, Bekannten und Nachbarn
ein glückliches Neues Jahr

Familie Th. Pausch
Metzgerei und Saalbau „Zum Lämmchen“

Ein frohes und gesundes Neues Jahr
wünschen wir unseren werten Kunden, Freunden und Bekannten

Wilhelm Battenhausen u. Frau
Rheinstraße 6

Ein glückliches Neues Jahr
wünschen wir allen unseren Kunden, Gästen, Freunden und Bekannten

Familie Adam Rettich
Metzgerei und Wirtschaft
Wolfsgartenstraße 16

Ein glückliches erfolgreiches Neues Jahr
wünschen wir unseren werten Kunden, Verwandten und Bekannten

Fam. Heinrich Steitz Fam. Valentin Beck
Maler- und Weißbindergeschäft

Ein glückliches Neues Jahr
unseren werten Kunden, Freunden und Bekannten
Christoph Gaußmann u. Familie
Baupengerei und Installation
Wassergasse 13

Ein gesegnetes Neues Jahr

wünscht allen geschätzten Kunden, Totofreunden und Bekannten
Zigarrenhaus F. Dreher
Bahnstraße 38 / Toto-Annahmestelle

Unseren werten Kunden, Freunden, Bekannten und Nachbarn wünschen wir
ein recht glückliches Neues Jahr

Heinrich Wannemacher u. Fam.
Installateur-Geschäft
Bahnstraße

Unseren werten Gästen, Freunden, Bekannten und Verwandten
ein glückliches Neues Jahr

Georg Herth u. Familie
Gasthaus „Zur Luthereiche“

Alles Gute zum Neuen Jahr
wünschen ihrer werten Kundschaft, Verwandten und Bekannten

Familie Ludwig Hinfel
Familie Kurt Köhler

Unseren werten Gästen, Freunden und Gönnern
ein kräftiges Profit Neujahr
wünschen
B. Kreischmann und Frau
Gasthaus „Zum Weinberg“

Unserer werten Kundschaft, Freunden und Bekannten
die besten Glück- und Segenswünsche

Gg. Wannemacher und Frau
Heizungsanlagen
Sandweg 1

Ein glückliches Neues Jahr
wünscht seinen werten Kunden, Nachbarn und Bekannten

Familie Heinrich Wiegel
Brot- u. Feinbäckerei / Rheinstraße 3

Ein gesegnetes Neues Jahr
unserer werten Kundschaft und der Nachbarschaft

Elise Wahl - Familie Weber
Wäscherei und Weißbinderbetrieb
Darmstädter Straße 23

Meinen verehrten Kunden und Bekannten
zum Jahreswechsel
die besten Wünsche

Westend-Drogerie
Apotheker K. Howitz
Karl-Marx-Straße

Allen lieben Kunden, Freunden und Bekannten
ein recht glückliches Neues Jahr

H. Heinig
Berufsbekleidung - Textilien
Wassergasse 1

Unserer verehrten Kundschaft wünschen wir
ein glückliches Neues Jahr

Fuchs u. Co.
Kohlengroßhandlung, Niederlassung Langen
Gartenstraße 60



MASS-ATELIER

Ein glückbringendes frohes Neues Jahr
unserer werten Kundschaft, den lieben Verwandten, Freunden und Nachbarn wünschen

Josef Buhl und Frau Aenne
Sofienstraße 11

Zum Jahreswechsel
unseren werten Gästen, Freunden, Bekannten und Nachbarn
die herzlichsten Glückwünsche

Familie Heinrich Ebling
Gasthaus „Zum Ländelens“

Unseren werten Kunden, Freunden und Bekannten
ein gesegnetes Neues Jahr



Familie Hochheimer
Löwen-Drogerie

Unserer geehrten Kundschaft, Freunden, Bekannten und Nachbarn

zum Jahreswechsel
unsere besten Wünsche

Familie Alfred Engelhaus
Langen, Bahnstraße 15 und 51

Herzlicher Wunsch: „Viel Glück zum neuen Jahr“

Zum Jahreswechsel
entbieten wir unseren werten Gästen, Freunden, Nachbarn und Bekannten
ein herzliches Profit Neujahr

Familie Dütsch
Gasthaus „Zum Deutschen Haus“

Ein glückliches erfolgreiches und friedliches Neues Jahr
unseren verehrten Kunden, Freunden und Nachbarn mit herzlichem Dank für das seither entgegengebrachte Vertrauen

Familie Friedrich Ludw. Görich
Inh. der Firma J. Wilh. Görich
Kraftfahrzeug - Reparatur - Werkstatt
NSU- und Ford-Vertretung / Autovermietung
Langen/Hessen, Rheinstr. 4 / Ruf 489

Zum Jahreswechsel
wünschen wir allen unseren verehrten Kunden, Nachbarn und Freunden
ein glückliches neues Jahr

Familien
J. K. Bach H. Schlapp B. Scholz

Gute Fahrt
ins Neue Jahr 1952



wünscht
Autohaus SCHROTH
Opel-Händler

Ein glückliches Neues Jahr
wünschen wir unseren verehrten Kunden, Freunden, Nachbarn und Bekannten

Gebr. Bär und Familien

Kohlenhandlung und Fuhrunternehmung
Rheinstraße 26

Unseren werten Gästen, Kunden, Freunden, Bekannten und Nachbarn wünschen wir
ein recht glückliches Neues Jahr

Heinrich Schäfer u. Familie
Metzgerei und Gasthaus „Zum Haferkasten“
Gleichzeitig empfehlen wir unsere Ia Fleisch- u. Wurstwaren

Unseren verehrten Kunden, Freunden und Bekannten wünschen wir
ein gesundes glückliches friedliches Jahr

Heinrich Beckmann
Fachgeschäft für Porzellan und Hausrat

Unseren werten Kunden, Freunden und Nachbarn
zum Jahreswechsel
die besten Wünsche
Alfred Oeder u. Frau
Bahnstraße 6 und Gartenstraße 62

Ein gutes Neues Jahr
allen unseren Mitgliedern, Freunden und Gönnern

Handharmonika Spielring
Langen

Ein gesegnetes Neues Jahr
wünscht Allen

Adam Helfmann
Spedition / Langen

Ein frohes und gutes Neues Jahr
wünschen wir unseren verehrten Kunden, Freunden und Bekannten

Familie Franz Keim
Maler- und Weißbindergeschäft
Darmstädter Straße 1

Unseren werten Kunden, Verwandten, Freunden und Bekannten
ein glückliches Neues Jahr

Friedolin Keim u. Familie
Uhren-, Gold- und Silberwaren
Wassergasse 6 / Telefon 172

Unseren werten Kunden, Freunden, Verwandten und Bekannten
ein glückliches Neues Jahr
wünscht

Johann Klepper Nachfolger
Inhaber Ernst Dell u. Familie
Weißbinder-Geschäft / Heinrichstraße 30

Ein glückliches Neues Jahr
meiner werten Kundschaft, Nachbarn und Bekannten wünscht

Hutalon Aenne Gruu
Putzmachermeisterin
Langen / Wilh.-Burk-Str. 15 / Tel. 849

Wünsche meinen werten Kunden, Freunden, Nachbarn und Bekannten
ein glückliches Neues Jahr

Blumen- und Samenhaus
BURK
Turmgasse 25 / Ruf 164

Wir wünschen allen unseren Kunden und Geschäftsfreunden
ein gesundes und glückliches Neues Jahr

Drogerie Enste

Inh.: Maria Rosenlocher
Lutherplatz und Bahnstraße 113

Zu Silvester nicht vergessen!
Feuerwerkskörper - Blitzlichtpulver
Filme und Platten
Ihre Silvester-Aufnahmen werden bei uns schnell, gut und billig verarbeitet!

Zur Jahreswende
unseren verehrten Kunden, Freunden und Bekannten die herzlichsten Glückwünsche
für ein gesundes und frohes Neues Jahr

Familie Adam Hill
Glas, Porzellan und Hausrat
Lutherplatz

Unseren werten Kunden und Bekannten
ein glückliches Neues Jahr

Familie Otto Klos
Bäckerei und Konditorei
Karl-Marx-Straße 19

Glück und Segen im Neuen Jahre
wünschen wir unseren werten Kunden, Freunden, Nachbarn und Bekannten

Familie Phil. Werner
Fachgeschäft für Radio- und Elektro-Technik
Rheinstraße 40

Ein glückliches Neues Jahr
wünscht

Karl Stubenvoll
Fachgeschäft für Tabakwaren, Weine und Spirituosen seit 1897
Bahnstraße 29a

Ein frohes und gesundes Neues Jahr
wünschen wir unseren werten Kunden, Freunden und Bekannten

Bäckerei Haas und Frau
Karl-Marx-Straße 29

Gute Fahrt ins Neue Jahr 1952
wünscht allen Kunden, Freunden und Bekannten

Hch. Sehring II. u. Familie Arndt
Mörfelder Landstraße 27
Linden-Garage

Unseren verehrten Kunden, Freunden und Nachbarn wünschen wir

ein glückliches Neues Jahr

Familie Gg. Kirchherr
Metzgerei / Bahnstraße 21 / Tel. 592

Allen meinen Kunden, Nachbarn und Bekannten
ein glückliches Neues Jahr
wünscht
Georg Umpfenbach u. Frau
Eisenwarenhandlung / Bahnstraße 38

Ein glückliches neues Jahr wünschen:

Ein gesegnetes Neues Jahr
unsere verehrten Kunden, Nachbarn
und Bekannten

Familie Moser
Bäckerei Feldbergstraße

Meinen werten Kunden, Freunden
und Nachbarn

Ein frohes Neues Jahr

Jakob Schrotth u. Familie
Schuhmacherei / Neekarstraße 38

Ein glückliches Neues Jahr
wünschen wir unseren werten Kunden,
Freunden und Bekannten

Familie Georg Herth
Metzgerei / Wassergasse

Ich wünsche meinen werten Kunden,
Freunden und Bekannten

ein glückliches Neues Jahr

Jakob Sallwey X. Wwe.
Lebensmittel - Feinkost - Futtermittel
Dieburger Straße 37

Meiner werten Kundschaft
ein glückliches Neues Jahr

Hanna Müller
Lebensmittel - Feinkost
Taubensplatz 5

Unsere werten Kunden, Freunden,
Bekannten und Nachbarn

ein glückliches Neues Jahr

Wilhelm Werner u. Familie
Tapezier- und Polster-Geschäft
Borngasse 15

Unsere werten Kunden, Freunden,
Bekannten und Nachbarn

ein glückliches Neues Jahr

Gg. Philipp Küster u. Familie
Baudekoration / Schafgasse

Unsere werten Kunden, Nachbarn,
Verwandten, Freunden und Bekannten

ein glückliches Neues Jahr

wünscht
Familie Whit. Pfannenmüller
Lebensmittel u. Molkereiprodukte
Gartenstraße 30

Unsere werten Kunden, Freunden
und Bekannten

ein glückliches Neues Jahr

Schuhhaus Schrotth u. Co.
Wassergasse 13

Unsere werten Kunden und allen Bekannten

viel Glück und Erfolg
im Neuen Jahr

Kaufhaus Schroth

Rheinstraße 32 / Odenwaldstraße 28

Unsere werten Kunden danken wir für das entgegengebrachte
Vertrauen und wünschen allen

ein glückliches Neues Jahr

Jakob Wildhardt u. Frau

Lederwaren-Fachgeschäft - Bahnstraße 110

Ein glückliches Neues Jahr

wünschen wir unseren Kunden
Freunden und Bekannten

ZIMMER

LANGEN - August-Bebel-Straße

Unsere sehr geehrten Kunden

ein glückliches Neues Jahr

Emil Schmitt u. Frau

Gleichzeitig teilen wir höflichst unserer geschätzten Kundschaft mit,
daß unser Geschäft wegen Inventur am 2. u. 3. Januar geschlossen ist.

Meinen werten Kunden, Freunden
und Bekannten

ein gesundes Neues Jahr

Erka Dinsion
Modistin / Wallstraße 15

Ein gutes Neues Jahr
wünscht allen Kunden, Freunden,
Verwandten und Bekannten

Daniel Kaiser u. Familie
Bauunternehmung

Unsere werten Gästen, Freunden
und Bekannten

ein glückliches Neues Jahr

Hans Anthes u. Familie
Gasthaus „Zum goldenen Löwen“

Ein glückliches Neues Jahr
wünschen wir unseren werten Gästen,
Freunden und Bekannten

Helmut Werner u. Familie
„Bergfried“
Für gute Speisen und Getränke
ist gesorgt!

Ein kräftiges
Prosit Neujahr

unsere werten Kunden,
Freunden und Nachbarn

Philipp Rang und Sohn

Fuhrerschaft und
Bahnspektion

Ein frohes und gesundes
Neues Jahr

wünschen wir unseren verehrten Kun-
den, Freunden und Bekannten

Karl L. Becker und Familie

Tapezier- und Polstergeschäft
Rheinstraße 15

Wünschen unserer werten Kundschaft,
Freunden und Bekannten

ein recht frohes Neues Jahr

Franz Köhler und Frau

Metzgerei / Taunusplatz

Ein recht glückliches Neues Jahr

wünschen wir unseren werten Kunden,
Freunden und Nachbarn.

Bäckerei Törge

Unsere verehrten Kunden, Freunden,
Nachbarn und Bekannten

ein glückliches Neues Jahr

wünschen, amillen

Christian Schäfer u. Sohn

Schuhmachermeister

Sterzbachstraße 2, Ecke Wiesgäßchen

Ein herzliches Prosit Neujahr

unsere werten Kundschaft

Adolf Beißwenger und Familie

Getränkervertrieb / Wilh.-Burk-Str. 20

Unsere werten Kunden, Verwandten,
Freunden und Bekannten von Langen
und Umgegend

ein glückbringendes
Neues Jahr

wünscht

Wilhelm Schäfer und Frau
Textilien
Langen, Mühlstraße 26

Meiner verehrten Kundschaft, Freun-
den, Bekannten und Nachbarn
wünschen wir

ein glückliches Neues Jahr

Rudolf Böhm

Baudekoration / Langen b. Ffm.

Meinen werten Gästen, Verwandten
und Bekannten

ein glückliches Neues Jahr

wünschen

Familie Adolf Brehm
„Zum Schützenhof“

UT Filmbühne
LANGEN: TEL. 889

Allen unseren werten Kinobesuchern,
Nachbarn, Freunden und Bekannten
wünschen wir

ein glückliches Neues Jahr
GESCHWISTER DAUBERT

Unsere Neujahrssüßerraschung

Der große deutsche Heimatfilm in Farbe

Der große deutsche Heimatfilm in Farbe
Sonja Ziemann
Rudolf Prack
Maria Holst
Willy Fritsch
u. Hans Richter
EIN GROSSES
FARBFILM
GLORI
in der
KOLOR-TECHNIK

Lieders, Heideromantik u. Wilderer-
leidenschaft als Hintergrund eines
spannenden Geschehens.

Anfangszeiten:
Samstag 18.15, 20.30
Sonntag 16.00, 18.15, 20.30
Silvester 18.15, 20.30
Neujahr 16.00, 18.15, 20.30
Mittwoch u. Donnerstag 20.30 Uhr

Spätvorstellung!
Samstag u. Sonntag je 22.30 Uhr:
Apachen, Bleichgesichter u. Banditen
mit William Boyd

Sonntag 14.00 Uhr Jugendvorstellung!

Öffentliche Bekanntmachungen

Die Steuerkartei 1952 gelten mit dem
27. 12. 1951 als zugestellt.

Alle Berufstätigen, die bisher durch aus-
wärtige Beschäftigung verhindert waren, den
Antrag auf Ausstellung des Bundespersonal-
ausweises zu stellen, können dies am Sonntag,
den 30. 12. 1951, vorm. von 9 bis 12 Uhr auf
dem Rathaus, Zimmer 8, nachholen.

Auf die Bekanntmachung des Hess. Forst-
amtes Kelsterbach vom 19. 12. 1951 über das
Sammeln von Leseholz wird hingewiesen.
Die Bekanntmachung ist an der öffentlichen
Anschlagtafel am Rathaus ausgestellt.
Langen, den 28. Dezember 1951
Der Bürgermeister: Umbach

Stadtwerke Langen

Beiz.: Müllabfuhr.
In den Straßen, in denen durch den Neu-
jahrstag die Müllabfuhr nicht wie üblich
durchgeführt werden kann, wird der Müll am
Mittwoch, dem 2. 1. 1952 mit abgefahren.

Gute Vorsätze

werden in der Silvesternacht gefaßt,
unter anderem:

Ab morgen wird gespart!

Viele tun es schon -
wer aber noch fehlt, macht ab Neujahr mit im

Volkssparverein Langen und Umgebung

Allen unseren Mitgliedern und solchen die es werden wollen,
EIN GUTES 1952!

Beitragsklärungen und nähere Auskunft in Langen:

Langener Volksbank e. G. m. b. H.,
Langen, Bahnhofskiosk Langen, Le-
bensmittelgeschäft Klinker, Waller-
Rietig-Straße, Café Krone, Darmstadt,
Straß, Reisebüro Behnke, Buchhandl.
Hinkelmann

In Erzhäusern:
Spar- und Leihkasse e. G. m. b. H. und
Tabakwarengeschäft Reinschagen

In Gießenhain:
Spar- und Leihkasse e. G. m. b. H.

In Dreieichenhain:
Spar- und Leihkasse e. G. m. b. H.

In Offenthal:
Spar- und Darlehenskasse e. G. m. b. H.

Lf

Telefon 112

Ab Samstag:

Paul Hörbiger - Viktor Staal
Ise Stoppat, Ilse Exl, Alb. Florath
in dem großen Gebirgs-Film

WAS DAS
HERZ
EIN FILM DER GROßEN BESETZUNG!
Zwei liegende Menschen im Kampf
gegen die Vorurteile der heutigen Zeit

Auf 1000fachen Wunsch: Jugend-
Vorstellung! Samstag 16 Uhr und
Sonntag 14.30 Uhr: Walt Disney's
Schneewittchen

Ab Montag
DER GROSSE FARBFILM
Cecil B. DeMille's Meisterwerk
bricht alle Rekorde auf der Welt!
Er übertrifft alles bisher dagewesene

Die größte Liebesgeschichte
seit Anbeginn der Menschheit
Grandios! Einmalig! Unvergesslich!

Beachten Sie bitte die gänderten
Anfangszeiten: wochentags 20.15 Uhr,
Samstag 18 u. 20.45 Uhr
Sonntag u. Feiertag: 1. Jan. 15.15, 18, 20.45

Karten für 3 Tage im Vorverkauf

Les Deine „Heimatzeitung“!

Lichtburg

Telefon 209

Ab heute bis Montag
Wochentags 20.15, Samstag 18 u. 20.15
Sonntag 16, 18 u. 20.15 Uhr

Das ist der Film für das alte Jahr -
lustig, urkomisch und man biegt sich
vor Lachen. - Ein deutsches Lustspiel
voll Schwung und Humor. Musik von
Michael Jarv. - In den Hauptrollen:
Bruni Löbel, Rudolf Prack, Paul Kemp
Rudolf Platte, Ursula Herking, Hubert
v. Meyerlnck usw.

Samstag 16 Uhr u. Sonntag 14 Uhr
Märchen-Vorstellung:
„KASPERL GIBT VOLLGAS“

Prosit Neujahr!
Wir wünschen unseren lieben Film-
freunden ein glückliches Neues Jahr!

Nur 3 Tage: Dienstag bis Donnerstag

James Stewart
DIE CHANDLER
DIEA PAGE

Ein Film für alle, die Winnetou gelesen
haben. Die große Liebe des weißen
Mannes im Wilden Westen.

Ein äußerst spannender Fox-Farbfilm
mit James Stewart.

Spielzeiten: Neujahr 16, 18 u. 20.15 Uhr
Wochentags je 20.15 Uhr

Apotheken-Dienst in Langen
mit Nachtdienst-Bereitschaft
Ab Samstag 20 Uhr (29. bis 5. 1.)
Apotheken R. Münch, Darmstädterstraße

Ärztlicher Sonntagsdienst
30. Dez. / Dr. Gansl, Tel. 732
1. Jan. / Dr. Horn, Tel. 539

Stadt-Bücherei, Heegweg
Bücher-Ausgabe:
Morgen, Samstag nachm. von 2-4 Uhr

GROSSER Silvester-Rummel
im Café Krone
Tischbestellung rechtzeitig erbeten
Eintritt DM 1.-

Unsere werten Gästen, Kunden,
Freunden und Nachbarn

ein recht frohes und erfolgreiches Neues Jahr

Karl Müller und Frau

Das
HOTEL SCHERER
und
FRANKFURTER HOF

wünschen Ihren werten Gästen,
Vereinen und Gönnern ein recht
gesundes, glückliches und frohes
NEUES JAHR!

Familie Wilhelm Scherer und Familie Gustav Wieland

1952

Viel Glück
im
NEUEM
JAHR
Wünscht

Schulz-Reinhold

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinde Langen

Samstag, 29. Dezember, 20 Uhr: Abendmahls-
gottesdienst in der Kirche (Dekan Hemmes)

Sonntag, 30. Dez.: Sonntag n. Weihnachten
9 Uhr Gottesdienst Gemeindegottesdienst
(Pfr. Lauber)

10 Uhr Gottesdienst d. Kirche (Pfr. Lauber)
Predigttext: Lukas 2 Vers 25-32

Lieder: 29, 53, 165
11.15 Uhr: Kindergottesdienst Kirche und
Gemeindegottesdienst

Montag, 31. Dezember: Silvester
20 Uhr: Gottesdienst in der Kirche
(Dekan Hemmes)

22 Uhr: Gottesdienst in der Kirche
(Dekan Hemmes)

Dienstag, 1. Jan.: Neujahr
9 Uhr: Gottesdienst im Gemeindegottesdienst
(Pfr. Lauber)

10 Uhr: Gottesdienst Kirche (Pfr. Lauber)
Predigttext: Lukas 4, Vers 14-21

Lieder: 42, 43, 165
11.15 Uhr: Kindergottesdienst Kirche und
Gemeindegottesdienst

Donnerstag, 3. Jan.: Bibelstunde
Freitag, 4. Jan.: Mütterkreis

Evangelische Stadt-Mission:
Sonntag, 30. 12., 17 Uhr: Bibelstunde
Dienstag, 1. 1. 52, 5 Uhr: Bibelstunde

Kath. Gottesdienstordnung, v. 30. 12. 51-5, 1. 52
Sonntag, 30. 12.: Sonntag in der Oktav von
Weihnachten

7.30 - 8.20 Uhr: Beichtgelegenheit
8.30 Uhr: Hochamt mit Predigt

10.00 Uhr: Jugendgottesdienst mit Predigt
11.00 Uhr: Spätmesse

15.00 Uhr: Andacht
Montag, 31. 12.: Festfeier des hl. Sylvester

8.30 Uhr: Dankamt für die Pfarrgemeinde
20.00 Uhr: Jahresabschlussandacht m. Predigt
Dienstag, 1. 1. 52: Fest der Beschneidung des
Herrn

7.30 - 8.20 Uhr: Beichtgelegenheit
8.30 Uhr: Hochamt mit Predigt

10.00 Uhr: Jugendgottesdienst mit Predigt
11.00 Uhr: Spätmesse

18.00 Uhr: Feierliche Vesper
Mittwoch, 30. 12.: Amt

Donnerstag, 30. 12.: hl. Messe
Freitag, 31. 12.: Amt

20.00 Uhr: Andacht
Samstag, 30. 12.: hl. Messe

Neuapostolische Kirche Langen, Wiesengasse
Sonntags vorm. 9.30 und nachm. 16 Uhr,
Mittwoch abend 8 Uhr

Gemeinde Egelbach, Westendstraße
Sonntags vorm. 9.30 und nachm. 16 Uhr,
Donnerstag abend 8 Uhr

Kirche Jesu Christi d. Heiligen d. Letzten Tage
Bürgerstraße (Siedlung)

10 Uhr Sonntagschule
19.30 Uhr Predigt-Gottesdienst

Die Zentral-Aufkäufer-
stelle für Altmittel u.
Metallabfälle auf Ihrem
Platz ist:
WILL DUNSTING
Langen, Wiesengasse 30
Dieser Spezialbetrieb
sichert Ihnen beste
Preise, Abholung gr.
Partien jeders, möglich.

Viele Wünsche
werden rasch er-
füllt durch eine
kleine Anzeige in der
Langener Zeitung

Am Silvester-Abend ab 20 Uhr
steigt das große
Lampion-Fest
im FRANKFURTER HOF

Volkschor «Liederkranz»
1838 Langen
Am Silvesterabend
(Montag) 20.30 Uhr
treffen sich die Mit-
glieder m. Angehörigen
im Vereinslokal Wein-
gold. Der Vorstand



Verein für deutsche Schülerhunde (V)
Ortsgruppe Langen
Am Sonntag, den 31. 12.
15 Uhr findet im Ver-
einslokal „Zur Traube“
unsere diesjährig:
Weihnachts-
bescherung f. d. Kinder
statt. Abends 20.00 Uhr
gem. Beisammensinn
aller Mitglied. Es ladet
herz. ein der Vorstand

VTL Turnverein
1862 (E. V.)

Turnhallenbau
Samstag, Sonntag und
Montag kann angefahr-
ren r. Grund an Ort u.
Stelle gesch. u. ein-
geplant werden. Auch
andere Arbeiten sind
zu tun. Kommt alle u.
heißt. Bringt nach Mög-
lichkeit Werkzeug mit
Handballabteilung
Freundschaftsspiel
am Sonntag, den 30. 12.
auf unserem Platz
I. und II. Mannsch. hat
Tgs. W. A. L. D. O. R. F.
Spielbeginn:
I. Mannsch. 14 1/2 Uhr
II. Mannsch. 13 1/2 Uhr

Sport- und Sängergemeinschaft 1945 e. V. Langen
Abteilung Sänger und Sängerknaben
Am Samstag, den 29. 12.
20.30 Uhr findet im Ver-
einslokal „Zum Lämmchen“
unsere Jahres-
Hauptversammlung
statt. Tages-Ordnung
wird im Lokal bekannt
gegeben. Dazu laden
wir alle aktiven und
passiven Mitglieder
herzlich ein. In An-
betracht der wichtigen
Tagesordnung bitten
wir um vollständiges
Erscheinen.

Der Obmann
Abteilung Turner
Heute Samstag 20 Uhr
I. „Lämmchen“ Jahres-
Hauptversammlung.
Abt. Radfahrer
Am Samstag, den 29. 12.
findet im Vereinslokal
„Zum Lämmchen“ die
diesjähr. Jahres-
versammlung
statt. Das Erscheinen
aller Mitglieder ist er-
wünscht. Der Obmann
Abt. Fußball
Sonntag, den 30. Dezember
Verbands-
A-Jug. i. Neu-Isenburg
I. und II. Mannsch. in
ERZHAUSEN

Bayernverein Alpenrose
Langen
Sonntag, den 30. Dez.
18.00 Uhr
Kinderbescherung
im Vereinslokal für die
Kinder unserer Mitgl.
Die Mitglieder u. An-
gehörigen sind hierzu
herzlich eingeladen.
Der Vorstand

Verband der Heimatvertriebenen
Ortsgruppe Langen
Den Firmen J. K. Bach, Heinrich Dröll 5.
und Südtel. danken wir für die
hochherzige Spende und Herrn Bürger-
meister Umbach für die freundlichen
Worte bei unserer Weihnachtsfeier.
Der Vorstand

Haus- u. Grundbesitzer-Verein Langen
Unsere Mitgliedern und Freunden
ein recht glückliches Neues Jahr
Haus- u. Grundbesitzer-Verein Langen
Der Vorstand
Gleichzeitig machen wir alle Hausbesit-
zer auf die im lokalen Teil dieser Aus-
gabe veröffentlichte Notiz aufmerksam.

Allen Gewerkschaftsmitgliedern
Ein frohes Neujahr
im Zeichen sozialen Fortschritts und im
Geiste des Friedens für ein
einiges Deutschland
Deutscher Gewerkschaftsbund
Ortskartell Langen

Für die vielen Glückwünsche, Blumen
und Geschenke anlässlich unserer Silber-
hochzeit danken wir allen Verwandten,
Freunden und Nachbarn recht herzlich
Karl Herth u. Frau
Eleonore geb. Schäfer
Langen, Wilhelmstr. 10, im Dez. 1951

Herzlichen Dank all denen, die uns zur
Doppel-Hochzeit mit Gratulationen und
Geschenken erfreut haben.

Peter Knecht u. Frau
Anneliese geb. Keim
Willi Lenters u. Frau
Luzia geb. Keim
Langen, Frankfurter Str. 19, Dez. 1951

Für all die zahlreichen Geschenke und
Blumenspenden anlässlich unserer Hoch-
zeit danken wir herzlich.

Karl Thies u. Frau
Emmi geb. Simon

Allen meinen Freunden und Bekannten
sage ich auf diesem Wege recht herz-
lichen Dank für ihre Glückwünsche und
Geschenke zu meinem 80. Geburtstag

Ein glückliches Neues Jahr

Georg Kolbacher
Lehrer i. R.

Sport- und Sängergemeinschaft 1945 e. V. Langen
Montag, den 31. 12. 51,
20 Uhr im „Lämmchen“
Bunter Abend
Eintritt DM 0.50

TANZ ins Neue Jahr
Es spielt der ORCHESTER-VEREIN
LANGEN. Eintr. DM 1.-

Turnverein 1862 e. V. Langen
Montag, den 31. Dez. 1951,
20.30 Uhr i. d. „Traube“ (Saal)

Silvester-Feier
Hierzu laden wir unsere Mitglieder nebst
Angehörigen recht herzlich ein.

Ziegenzucht-Verein
Langen
Heute Samstag, 20. Dez.
Zusammenkunft
Im Gasthaus „Zur alten
Schänke“ (W. Metzger)
Fabrigasse.

Verband der Heimatvertriebenen
Ortsgruppe Langen
Den Firmen J. K. Bach, Heinrich Dröll 5.
und Südtel. danken wir für die
hochherzige Spende und Herrn Bürger-
meister Umbach für die freundlichen
Worte bei unserer Weihnachtsfeier.
Der Vorstand

Statt Karten!
GERHARD LEY
IRMGARD LEY
geb. Alt
VERMÄHLTE
Langen, im Dezember 1951
Pestalozzistraße 12 Odenwaldstraße 15

Ihre Vermählung geben bekannt
Helmuth Berkau
Margarete Berkau
geb. Jatz
Langen, Wilhelmstr. 32, 29. Dezember 1951

Es grüßen als Vermählte
Rolf Schlapp
Annemie Schlapp
geb. Sallwey
29. Dezember 1951
Sprendlingen Lessingstr. 15 Langen Pestalozzistr. 4

Statt Karten
Ihre Verlobung beehren sich anzuzeigen
Erika Zimmer
Erich Gans
Silvester 1951
Egelsbach/Hessen Langen/Germany
Taunusstraße 12 Darmstädter Str. 19
(Stadt New York)

Als Verlobte grüßen
Wilma Breidert
Ernst Ewers
Weihnachten 1951
Langen/Hessen Eilerdorf/Nortorf
Schaffgasse 15 Schl.-Holst.-Z. Langen

Trotzdem auch ich beitragszahlendes Innungsmitglied der
Friseur bin, muß ich es heute als besondere Genugtuung
empfinden, meiner verehrten Kundschaft

redit zufriedene Zeitlage
und ein gutes Neues Jahr
in persönlicher Art wünschen zu können.
Hans Muschik
FRiseur
LANGEN, Karl-Marx-Straße, Ecke Bahnstraße

Nach Gottes unerforschlichem Rat verschied am 2. Weihnachtstag
plötzlich und unerwartet mein über alles geliebter Mann

Herr Herbert Spahn
Im Alter von 42 Jahren.
In tiefstem Leid:
Anni Spahn, geb. Neumann
Langen, Bornigasse 12, 26. Dezember 1951
Die Beerdigung findet in der Stille statt.

Todes-Anzeige
Plötzlich und unerwartet verschied heute früh nach kurzem
aber schwerem Leiden meine liebe Frau, unsere herzensgute
Mutter, Schwiegermutter und Oma, Schwester, Schwägerin
und Tante
Frau Susanna Lehr
geb. Bärenz
drei Tage vor ihrem 56. Geburtstag.
In tiefem Schmerz:
Karl Lehr
Robert Schlapp u. Frau geb. Lehr
sowie die Enkelkinder
nebst Angehörigen
Langen, den 28. Dezember 1951
Außerhalb 59
Die Beerdigung findet am Montag, dem 31. Dezember 1951,
14.30 Uhr vom Portale des Langener Friedhofes aus statt.

SALAMANDER
FREUNDEN
19. 5. 52
Schuhhaus Köbler

Liesl Köhler
Karl Lohr
VERLOBTE
Silvester 1951
Dieburger Str. 35 Leukertsweg 41

Ihre Verlobung geben bekannt
Gertrud Bargel
Wolfgang Hiltawski
Neujahr 1952
Frankfurt a. M. Langen
früher Ostpreußen früher Schlesien

Ihre Verlobung beehren sich anzuzeigen
Doris Rühl
Erwin Kircher
Silvester 1951
Langen Sprendlingen
Schaffgasse 16 Wilhelmsplatz 11

Ihre Verlobung geben bekannt
Wally Weikert
Hans Walter Petri
Langen, 1. Januar 1952
Aug.-Bebel-Str. 13 Wilh.-Leuschner-Pl. 2

Ofen
Joh. Schneider II
Annastraße 15

Nähmaschinen
Phönix, Pfaff, Torpedo
Köhler
und andere führende
Marken, für Haushalt
u. Gewerbe n. schwing-
schiff und Zick-Zack
durch das
Nähmasch.-Fachgesch.
KOLB
Langen, Taunusstr. 10
Telefon 584

Die bange Frage
was sagt die Waage?
RICHTIG! sorgt auf natürl.
liche Weise für eine gesunde
schlanke Figur. Es regt die
Drüsen- u. Darmtätigkeit an.
Auch als DIET-DRAGEES.
4,95 DM i. Apoth. u. Drog.
Drog. Enste, Lutherplatz und Bahnstraße 111
Drog. Beck & Steingötter, Rheinstraße 7
Drog. Hochheimer, Bahnstraße 34
Egelsbach: Apotheke am Bahnhof und
Drogerie K. Schwanke

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren lieben Vater,
Großvater und Schwiegervater
Herr
Johann Michael Bauch
nach langem, schweren Leiden im Alter von 79 Jahren am
2. Weihnachtstagsfest zu sich in die Ewigkeit abzurufen.
In tiefer Trauer:
Karl Bauch
Elise Kiel, geb. Bauch
I. Sohn u. Frau Aenne, geb. Bauch
Regina Bauch, geb. Wolf
und Enkel
Langen, Koptenstraße 5, den 26. Dezember 1951
Die Beerdigung findet am Samstag, dem 29. Dezember 1951,
14.30 Uhr vom Portale des Friedhofes Langen aus statt.